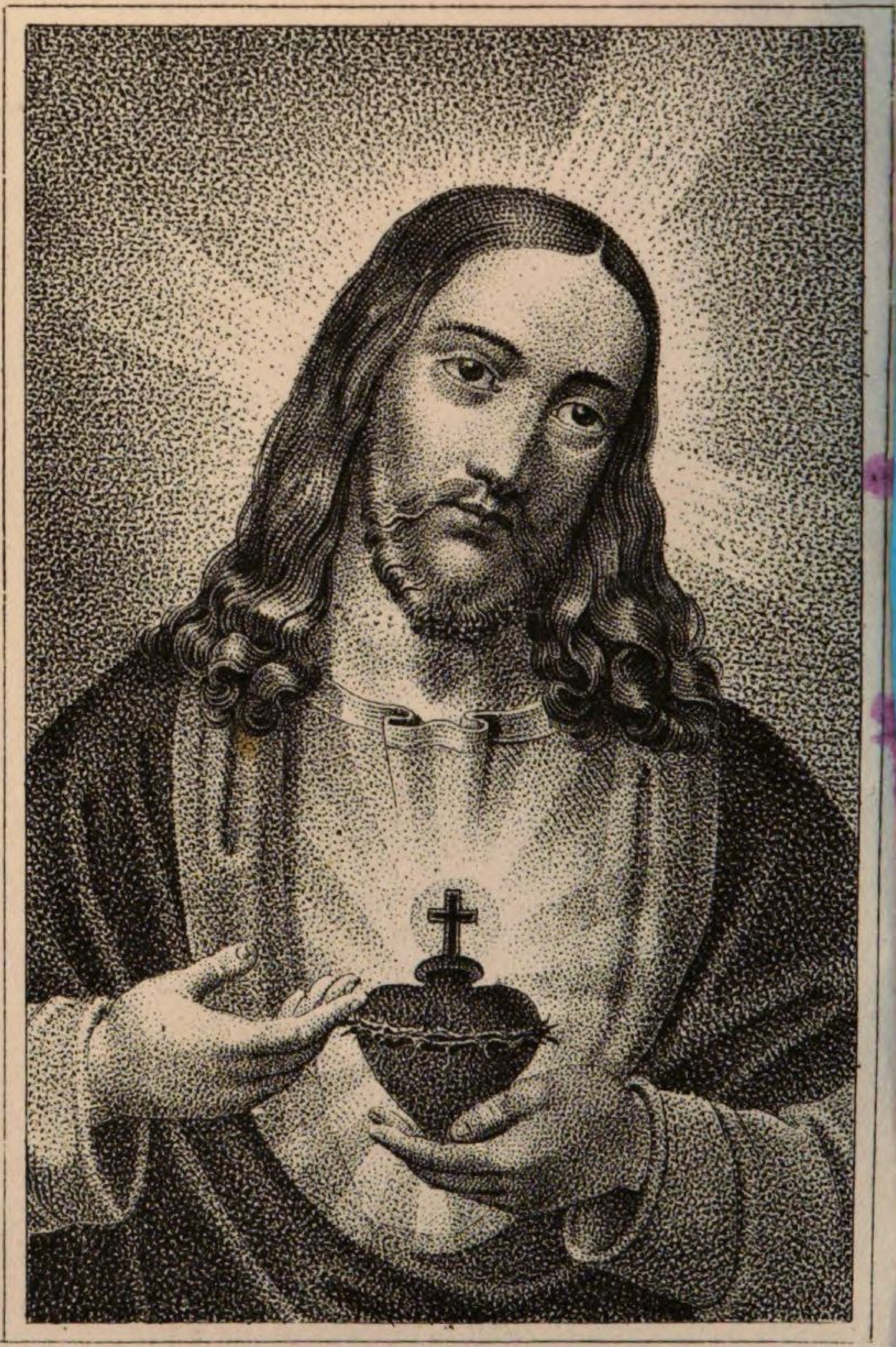


O Herz Jesu brennend vor Liebe zu uns, entflamme unser Herz zur Liebe zu dir! Die heil. Kirche.

Passau bei Elsasser & Waldbauer



Andachtsübungen

zu Ehren

der heiligsten Herzen

Jesu und Mariä.

Für die

Mitglieder der Bruderschaften, wie alle Verehrer der heil. Herzen

zusammengestellt

von

Franz Xaver Arbinger,

Pfarrer in Freyung.

Achte vermehrte Auflage.

Mit Approbation des Hochw. Bischöflichen Ordinariates Passau.

Passau.

Verlag von Elsässer & Waldbauer.

1861.

„O wie glücklich ist die Seele, welche durch ihre Liebe und durch ihr Vertrauen sich immer inniger an die beiden Anker des Heils, an **Jesus** und **Maria** anschließt! Gewiß eine solche Seele wird nicht verloren gehen!"

Der heil. Alphons von Liguori,
Bischof und Ordensstifter.

Erstes Buch.

Andachten
zur
Verehrung des göttlichen Herzens
Jesu.

„Ich glaube nicht, daß eine Andacht zu finden ist, welche die Seele in kurzer Zeit zu einer so großen Heiligkeit erhebt und sie alle Süßigkeit des Geistes, welche im Dienste Gottes angetroffen wird, so häufig genießen läßt, wie die **Andacht zu dem Herzen Jesu.**"

Die ehrw. Margaretha Maria Alacoque,
Gründerin der Genossenschaft zur Verehrung des göttlichen Herzens Jesu.

Ursprung der Andacht zu dem göttlichen Herzen Jesu.

Ein ganz vorzügliches Mittel, um unzählige Gnaden und eine inbrünstige Liebe zu unserm göttlichen Erlöser zu erlangen, ist die Andacht zum Herzen Jesu.

Diese Andacht ist so alt, als die Kirche selbst. Sie nahm ihren Ursprung am Kreuze des Erlösers, wo dieses Herz durch eine Lanze geöffnet und von dort an für alle Gläubigen zu einer sichern Zufluchtsstätte wurde. Die größten Heiligen aller Jahrhunderte, die heilige Gertrud, die heilige Mechtild, die heil. Katharina von Siena, die heil. Theresia, der heil. Bernhard, der heil. Bonaventura und Andere haben diese Andacht geübt; aber erst im siebenzehnten Jahrhundert war es Frankreich vorbehalten, diese Andacht zu einer öffentlichen Gottesverehrung zu machen, nachdem der Heiland einer heiligen Seele (der Klosterfrau Margaritha Maria Alacoque aus dem Orden der Heimsuchung Maria's, zu Paray-le-Monial in Charolles) eines Tages erschien, ihr sein Herz zeigte, und zu ihr sprach: „Siehe, dieß Herz, welches die Menschen so sehr geliebet, und dafür empfange Ich von den Meisten nichts als Undank durch

ihre Gleichgiltigkeit, Unehrerbietigkeit, durch ihre Verachtung und die Gottesschändung, die sie Mir im Sakrament meiner Liebe zufügen. Was Mir aber noch empfindlicher fällt, ist, daß diese Herzen Mir besonders geweiht sind, und Ich doch nichts heftiger verlange, als gerade die Gegenliebe der Menschen. Ja, aus eben diesem Verlangen habe ich beschlossen, ihnen mein Herz mehr bekannt zu machen, und diesen Schatz der Liebe und Barmherzigkeit, ja aller Gnaden, welche nur immer zu ihrem Heile und zu ihrer Vollkommenheit verhelfen können, zu eröffnen, indem Mir nichts angenehmer ist, als wenn man mein Herz verehrt. Weßhalb Ich auch begehre, daß die Abbildung meines Herzens den Gläubigen öffentlich dargestellt werde, damit durch dessen liebreichste Gestalt die harten menschlichen Herzen zum Besten können erweicht werden. Ich verspreche dabei, daß alle diejenigen, welche ein solches Bildniß besonders verehren, mit den größten Gnaden aus der Fülle meines Herzens sollen überhäuft werden. Zugleich verlange Ich, daß der erste Freitag nach der Frohnleichnams-Octav zu einem besondern Feste bestimmt werde."

Diese Offenbarung kommt ganz überein mit einer andern, vormals von der heiligen Gertrud gehabten Erscheinung, in welcher ihr Gott offenbarte: „Er halte die Andacht zu seinem heiligen Herzen für diese letzten Zeiten zurück, um durch dieses Mittel die Lauigkeit der Gläubigen zu ermuntern, und sie mit seiner heiligen Liebe anzuflammen." Und gewiß, in diesen letzten Zeiten ist die Liebe in gar vielen Herzen erkaltet, man sieht, leider! bei den meisten Christen eine

sträfliche Lauigkeit und tödtlichen Kaltsinn, so die Seelen in die größte Gefahr ihres ewigen Unterganges setzen. Was ist aber geeigneter, diese so gefährliche Kaltsinnigkeit zu bestreiten, als wenn den Christen das Herz Jesu vorgestellt wird: das Herz ihres Gottes und Heilandes, das die Quelle aller Gnaden ist; dieses durchstochene, dieses bluttriefende Herz, dieses von Liebe gegen uns ganz brennende Herz?

Darf man sich deßhalb wundern, daß die Andacht zu dem heiligsten Herzen Jesu so schnell sich ausgebreitet und so wundervolle Fortschritte in der Welt gemacht hat? Ganze Schaaren von Menschen, Hohe und Niedere, Reiche und Arme, Fürsten und Unterthanen, Gelehrte und Ungelehrte beeiferten sich, an dieser Andacht Theil zu nehmen. Aus dem Mittelpunkte Frankreichs, wo sie ihren Ursprung genommen, verbreitete sie sich mit der größten Geschwindigkeit, sowohl in die umliegenden Gegenden, als auch in die entferntesten Länder; in Zeit von vier Jahren sah man, wie sie sich in ganz Frankreich, Italien, Spanien, in Flandern, in Deutschland, in Polen, Böhmen, Litthauen, bis über das Meer, in Syrien, in Persien, ja selbst in China, mit Einem Worte, in alle Gegenden der Welt ausgebreitet hat.

Gegenstand, Zweck und Wirkungen der Andacht zu dem göttlichen Herzen Jesu.

Der Gegenstand dieser Andacht ist das anbetungswürdigste Herz Jesu, das von Liebe zu den Menschen brennt, und doch durch die Lieblosigkeit und den Undank derselben so sehr mißhandelt wird. Unter diesem Herzen hat man natürlich nicht das materielle

Herz zu verstehen, sondern das, was im Herzen seinen Sitz hat, nämlich die unendliche Liebe Jesu, die wir auf besondere Weise lieben und verehren sollen; aber weil wir auch bei den geistigsten Andachten sinnliche Gegenstände nöthig haben, um unsere Erinnerung aufzufrischen und die Uebungen der Andacht uns zu erleichtern, so hat der Heiland selbst uns sein Herz als den geeignetsten Gegenstand dargeboten.

Der Zweck dieser Andacht ist: 1) durch wiederholte Anbetung, durch Gegenliebe, Dankbarkeit und Hingebung in die unendliche Liebe des Herzens Jesu, besonders im allerheiligsten Altarssakrament, das von seiner Liebe eingesetzt wurde, wo sie aber so wenig erkannt, oder doch von denen, die sie erkennen, so wenig geliebt wird, Jesum zu verehren; 2) dem göttlichen Heiland auf alle mögliche Weise für die Unbilden und Beleidigungen, denen seine Liebe während seines Lebens auf Erden ausgesetzt war, und im alllerheiligsten Altarssakrament noch ausgesetzt ist, genug zu thun.

Endlich ist diese Andacht in ihren Wirkungen sehr heilsam. Die Wunder der Gnade, welche sie wirkt, die besondere Gunst und Freundschaft Gottes, welche sie uns verschafft, und die großen Tugenden, zu welchen sie antreibt, sind die gesegneten Früchte, die sie in den Seelen hervorbringt; ja, gerade in dem Bestreben, unser Herz mit den Tugenden zu zieren, mit welchen das Herz Jesu geziert war, besteht die Wesenheit dieser vortrefflichen Andacht. Nur jene Seele also hat eine wahre Andacht zum Herzen Jesu, welche von den Gütern dieser Erde losgerissen, wahrhaft demüthig, abgetödtet und all ihren Obern gehorsam ist; welche von Herzensgüte, von Sanftmuth, Liebe

und Eifer für das Wohl des Nebenmenschen erfüllt ist, welche in all' ihren auch geringsten Handlungen keine andere Absicht hat, als Gott zu gefallen und Ihn zu verherrlichen; welche sich beständig bemüht, diesem göttlichen Muster täglich ähnlicher zu werden; welche nach dem Ausspruch des Apostels (Phil. 2, 5) so gesinnt ist, wie das Herz Jesu gesinnt war. Nur in einer solchen Seele ist Andacht zum Herzen Jesu. Eine solche Seele ist der Gegenstand des Wohlgefallens des Heilandes hier auf Erden, und wird im Himmel um so mehr Antheil an seiner Ehre und Glückseligkeit haben, je mehr sie in diesem Leben durch getreue Nachahmung sich ihm genähert hat.

Dringen wir nun in diese beseligenden Gesinnungen ein, nehmen wir Antheil an diesen himmlischen Gaben, und öffnen wir unser Herz den Ergießungen, mit welchem das göttliche Herz das unsrige erfüllen will. An dem göttlichen Feuer dieses heiligen Herzens wollen wir also unsere Herzen entzünden, so oft sie lau und kalt sind; sind sie schwach und wankend, so wollen wir sie durch dasselbe stärken; sind sie niedergeschlagen und betrübt, so wollen wir sie durch dasselbe trösten und aufmuntern; und wenn sie angefochten oder versucht werden, so wollen wir zu dem göttlichen Herzen hineilen, um sie bei demselben zum Kampfe zu beleben und zum Siege vorzubereiten. In allen Gelegenheiten, in allen Umständen und Begebenheiten unsers Lebens wollen wir bei Ihm Hilfe und Gnade schöpfen; und im Tod werden wir den Trost haben, in Vereinigung mit diesem anbetungswürdigsten Herzen unsern Geist aufzugeben.

Regeln der Bruderschaft zur Verehrung des göttlichen Herzens Jesu.

Diese Bruderschaft ist unter dem Namen — Heiliger Liebesbund und Verein zur Verehrung des heiligsten Herzens Jesu — zu Rom in der Kirche **Maria della pace** (vormals Maria bei der Fichte) für alle Gläubigen der katholischen Welt gesetzmäßig errichtet worden, und gründet sich auf folgende Regeln.

1. Vor Allem ist zu wissen, daß keine der Regeln und nachfolgenden Vorschriften unter irgend einer Sünde verpflichte. Wenn man sie aus Nachläßigkeit unterläßt, so verliert man die Gnaden, die mit diesen Uebungen verbunden sind; wenn man sie aber ohne seine Schuld vergißt, oder aus guten Gründen ausläßt, so kann man sie später nachholen, und so an den Gnaden Theil nehmen.

2. Um ein Mitglied der Bruderschaft zu sein, und um an den Abläßen Theil zu nehmen, welche derselben verliehen sind, muß man sich in einer Kirche einschreiben lassen, in welcher diese Bruderschaft aus päpstlicher Vollmacht errichtet worden ist. Ferner muß man an dem Tage, an welchem vollkommener Ablaß ist, beichten, kommunizieren, und nach der Absicht des heiligen Vaters einige Gebete verrichten. — Wenn man keine besondern Ablaßgebete im Gebetbuche antrifft, so kann man zu derselben Absicht etwa sieben „Vater unser" und „Gegrüßet seist du Maria" beten.

3. Am Tage der Aufnahme in diese fromme Bruderschaft beichtet und kommunizirt man, und vereiniget sich im Herzen mit allen Mitgliedern.

4. Das Fest des heiligen Herzens Jesu, welches am ersten Freitage nach der Octav vom Frohnleichnamsfeste gehalten wird, feiert man mit großer Andacht, und bereitet sich darauf schon mehrere Tage vor. Es ist auch gut, alsdann diese Regeln wieder durchzulesen, um dadurch die Andacht zum göttlichen Herzen zu erneuern und zu vermehren.

5. Den ersten Freitag eines jeden Monats muntert man sich von Neuem zur Verehrung des heiligsten Herzens auf, und kommunizirt zu diesem Ende wenigstens geistlicher Weise, wenn es nicht wirklich geschehen kann. Es ist auch gut, zu diesem Ende das Gebet der Aufopferung seiner Person, und die feierliche Abbitte für die dem göttlichen Herzen zugefügten Beleidigungen zu erneuern.

6. Die Mitglieder der Bruderschaft sollen sich recht oft im Geiste in dem heiligsten Herzen vereinigen, und an dasselbe eifrige, kurze Anrufungsgebete richten, z. B.:

„Heiligstes Herz Jesu, erbarme dich unser!"

Es wird besonders empfohlen, jeden Morgen um 9 Uhr und jeden Nachmittag um 4 Uhr folgendes Gebet zu verrichten, an welches Papst Pius VI. Abläße geknüpft hat.

O göttliches Herz Jesu! ich bete dich an, und liebe dich, und rufe zu dir mit allen meinen Brüdern, für alle Augenblicke unseres Lebens, vorzüglich aber für den Augenblick unseres Absterbens. A.

7. Diejenigen Mitglieder der Bruderschaft, welche es thun können, werden ermahnet, zuweilen „die heilige Stunde" im Gebete zuzubringen, d. h. Donner-

stags Abends von 5—6 Uhr im Gebete zu verbleiben, und sich mit unserem Erlöser in seiner Todesangst am Oelberge zu vereinigen, um den Triumph und die Ausbreitung unserer heiligen Religion zu erlangen.

8. Sie sollen auch eine ganz besondere Verehrung zu dem heil. Herzen Mariä haben, welches dem anbetungswürdigen Herzen ihres Sohnes so ähnlich war. Man kann zu dem Ende den ersten Sonnabend jeden Monats die an das unbefleckte Herz Mariä gerichteten Gebete verrichten. Auch wird als kurzes Anrufungsgebet empfohlen:

„Unbeflecktes Herz Mariä, bitt für uns!"

9. Sie sollen es sich besonders angelegen sein lassen, die Tugenden des Herzens Jesu Christi zu betrachten und nachzuahmen, vorzüglich seine Demuth, seine Sanftmuth, seine Reinheit und seine Liebe. Sie sollen sich deßhalb beeifern:

a) durch treue Gewohnheit auch die geringsten Sünden und Gelegenheiten zur Sünde zu fliehen, den göttlichen Eingebungen zu folgen, und sich immer im Stande der Gnade zu erhalten;
b) alle ihre Handlungen nach dem Willen Gottes abzuwägen, wozu sie sich bei ihrem Beichtvater Raths erholen, und sich von ihm eine ihrem Stande und Berufe gemäße Lebensordnung vorschreiben lassen können;
c) sie sollen in Uebereinstimmung mit diesem göttlichen Herzen in allen Dingen mit der größten Reinheit der Absichten zu Werke gehen, und zur Ergänzung ihrer Unvoll-

kommenheiten alle ihre Neigungen und Gesinnungen dem Herzen Jesu aufopfern;

d) endlich sollen sie ohne Unterlaß daran arbeiten, ihre Eigenliebe abzutödten, ihren Hauptfehler zu bekämpfen und nach vollkommener Heiligkeit zu streben.

10. Sie sollen sich beeifern, durch alle möglichen Mittel, durch Gebete, durch Abtödtungen, durch gute Werke, durch Besuche des allerheiligsten Sakraments und durch eifrige, zur Versöhnung dargebrachte Kommunionen, den Undank, die Gefühllosigkeit der Menschen gegen einen Gott, der sie so sehr geliebt hat, die Ungebührlichkeiten, die Verachtungen und Entweihungen, die Gotteslästerungen und endlich alle übrigen Frevel und Beleidigungen, welche jemals und besonders in den letzten Zeiten gegen seine göttliche Majestät in dem allerheiligsten Sakramente seiner Liebe verübt worden sind, und welche noch täglich verübet werden, zu ersetzen.

11. Es wird ihnen auch eine besondere Liebe zu ihren Mitverbündeten zur Pflicht gemacht. Sie sollen ihnen in der Noth beistehen, und oft für sie beten, besonders für die Verstorbenen. Es werden daher alle Mitglieder eingeladen, zu diesem Zwecke ein Mal des Monats zu kommuniziren, oder den Rosenkranz zu beten oder wenigstens ein anderes gutes Werk zu verrichten. Es wäre auch wünschenswerth, wenn Alle am ersten Freitage des Novembers für die verstorbenen Mitglieder kommunizirten.

12. Endlich sollen sie einen großen Eifer für die Verbreitung der Andacht zum allerheiligsten Herzen Jesu haben und ihm wahre Anbetung zu verschaffen suchen. Kein Hinderniß sollen sie scheuen,

die Bücher, welche davon sprechen, zu verbreiten, seine Bilder zu verehren und die ihm geweihten Altäre ausschmücken zu lassen. Sie sollen sich beeifern, Allen Alles zu werden, um die Frömmigkeit annehmlich zu machen, und wo möglich alle Herzen für die Liebe Christi zu gewinnen.

Ablässe der Bruderschaft zur Verehrung des göttlichen Herzens Jesu.

A. Vollkommene Ablässe

erlangen die Mitglieder der Herz-Jesu-Bruderschaft:

1. Am Tage der Einverleibung.

2. Am Feste des Herzens Jesu, welches in mancher Bruderschaftskirche am Sonntag nach der Octav des heiligen Frohnleichnamsfestes gefeiert wird.

3. Am ersten Freitag oder ersten Sonntag eines jeden Monats.

4. Ueberdieß noch ein anderes Mal in jedem Monat, an einem beliebigen Tage.

(Um diese Ablässe zu erlangen, ist nothwendig, daß man würdig beichte, andächtig kommunizire und sein Gebet nach der Meinung des heiligen Vaters verrichte. Ein besonderer Kirchenbesuch ist hierzu nicht erforderlich.)

5. Ebenso ist für jeden der 6 Sonntage oder 6 Freitage, welche dem Herz-Jesu-Feste vorausgehen, ein vollkommener Ablaß allen jenen Mitgliedern gewährt, welche an allen und jedem dieser besagten Tage giltig beichten, andächtig kommunizircn, nach der Meinung des heiligen Vaters beten, und außerdem noch besonders eine Kirche besuchen, in welcher das Herz-Jesu-Fest gefeiert wird.

6. Am Gründonnerstage, Ostersonntage, an Christi Himmelfahrt und am heiligen Weihnachtsfeste können die Mitglieder dadurch einen vollkommenen Ablaß gewinnen, daß sie ihre Bruderschaftskirche besuchen, und daselbst ein Gebet nach der Meinung des heiligen Vaters verrichten.

7. An den Festen der Empfängniß, Geburt, Verkündigung, Reinigung und Himmelfahrt Mariens, am Allerheiligen- und am Allerseelentage; am Feste des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes; und endlich am 12. März, als am Feste des heiligen Papstes und Kirchenlehrers Gregor des Großen gewinnen diejenigen Mitglieder einen vollkommenen Ablaß, welche giltig beichten, andächtig kommuniziren, die Bruderschaftskirche besuchen, und daselbst ein Gebet nach der Meinung Seiner Heiligkeit des Papstes verrichten.

8. Jene Mitglieder, welche alle Tage drei Mal, nämlich des Morgens, Mittags und Abends drei „Ehre sei Gott dem Vater" u. s. w. beten, um der allerheiligsten Dreifaltigkeit für alle der allerseligsten Jungfrau Maria ertheilten Gnaden und Vorzüge zu danken, können, wenn sie diese Andacht den ganzen Monat hindurch täglich verrichtet haben, an einem beliebigen Tage des Monats einen vollkommenen Ablaß gewinnen; nur müssen sie an diesem Tage außerdem noch beichten, kommuniziren und für den heiligen Vater beten.

9. Auch gewinnen die Mitglieder an allen den Tagen, an denen sie die Uebung der „ewigen Anbetung des Herzens Jesu" verrichten, einen vollkommenen Ablaß.

10. Vollkommenen Ablaß gewinnen die Mitglieder endlich in der Todesstunde, wenn sie wenigstens mit dem Herzen, falls sie mit dem Munde es nicht mehr können, und mit wahrer Reue den heiligsten Namen Jesu anrufen.

11. Außer den Mitgliedern kann auch jeder Katholik am Herz-Jesu-Feste einen vollkommenen Ablaß gewinnen, wenn er nach verrichteter heiligen Beicht und Kommunion in einer Kirche, wo dieses Fest gefeiert wird, für den heiligen Vater betet.

B. Unvollkommene Ablässe

erlangen die Mitglieder der Herz-Jesu-Bruderschaft:

1. Bei jedem guten Werke, das sie den Tag hindurch verrichten: nämlich für jedes solche im Stande der Gnade und in der Liebe Gottes gewirkte Werk erlangen sie 60 Tage Ablaß.

2. Alle Mitglieder erlangen einen Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen (d. i. 7 Mal 40 Tage) an den 4 Sonntagen, die dem Herz-Jesu-Feste zunächst vorhergehen.

3. Einen andern Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen gewinnen die Mitglieder an jedem Tage der neuntägigen Andacht vor dem Herz-Jesu-Feste, wenn sie nämlich die Kirche besuchen, in welcher dieses Fest gefeiert wird und daselbst ein Gebet für den heiligen Vater verrichten.

4. Eben dieselbe Bedingung des Kirchenbesuches, und zwar des Besuches der Bruderschaftskirche, um daselbst für den heiligen Vater zu beten, ist festgesetzt zur Gewinnung der sogenannten Stationsablässe,

die man sonst nur in Rom gewinnen kann. Diese sind folgende:

I In der Fastenzeit:

am Aschermittwoche und am 4. Sonntage in der Fasten ein Ablaß von 15 Jahren und 15 Quadragenen;
am Palmsonntage ein Ablaß von 25 Jahren und 25 Quadragenen;
am Charfreitage und Charsamstage ein Ablaß von 30 Jahren und 30 Quadragenen; und endlich
an jedem andern Tage der ganzen Fastenzeit ein Ablaß von 10 Jahren und 10 Quadragenen.

II. Zu Ostern:

alle Tage während der ganzen Octave mit Einschluß des weißen Sonntags, ein Ablaß von 30 Jahren und 30 Quadragenen.

III. Zu Pfingsten:

am Samstage, als am Vorabende, ein Ablaß von 10 Jahren und 10 Quadragenen;
am Pfingstsonntage und an den andern Tagen der Octave bis zum Samstage, der auch noch dazu gehört, ein Ablaß von 30 Jahren und 30 Quadragenen.

IV. Im Advent:

am 1., 2. und 4. Adventsonntage ein Ablaß von 10 Jahren und 10 Quadragenen;

am 3. Sonntage aber ein Ablaß von 15 Jahren und 15 Quadragenen.

V. Zu Weihnachten:

am Vorabend, dann zu Mitternacht und bei der Frühmesse ein Ablaß von 15 Jahren und 15 Quadragenen;

an den Festen des heiligen Evangelisten Johannes, des heiligen Stephan, der unschuldigen Kinder, sowie am Neujahrstage, am heiligen Dreikönigsfeste und an den drei nächsten Sonntagen vor dem Aschermittwoche ist jedesmal ein Stationsablaß von 30 Jahren und 30 Quadragenen zu gewinnen; ebenso endlich am Feste des heiligen Markus und an den drei Bitt-Tagen.

Für die drei Quatember-Tage ist ein Stationsablaß von 10 Jahren und 10 Quadragenen verliehen.

Außer diesen Stationsablässen gewinnen die Mitglieder:

5. Einen Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen an allen Marienfesten und an allen Apostelttagen, an denen nicht schon ein vollkommener Ablaß verliehen ist. Bedingniß zur Gewinnung ist, daß man die Bruderschaftskirche besuche und für den heiligen Vater bete, wie bei den Stationsablässen.

6. Endlich gewinnt jedes Mitglied 100 Tage Ablaß, wenn es einmal des Tages drei „Ehre sei Gott dem Vater" u. s. w. betet, um der allerheiligsten Dreifaltigkeit für die der allerseligsten Jungfrau Maria ertheilten Gnaden und Vorzüge zu danken; wenn es diese Andacht drei Mal an

einem Tage verrichtet, gewinnt es 300 Tage Ablaß; wenn es dieselbe einen ganzen Monat lang alle Tage drei Mal verrichtet, gewinnt es einen vollkommenen Ablaß, wie oben bemerkt wurde.

Anmerkung 1. Wer verhindert ist, die Bruderschaftskirche zu besuchen, gewinnt den Ablaß, wenn er ein anderes von seinem Beichtvater zu bestimmendes Werk verrichtet.

Anmerkung 2. Alle diese Ablässe können auch für die im Herrn Verstorbenen aufgeopfert werden.

C. Erfordernisse zur Gewinnung der Ablässe.

1. Um die für die Mitglieder der Herz-Jesu-Bruderschaft verliehenen Ablässe zu gewinnen, muß man

a) in die Bruderschaft durch Jemanden, der dazu befugt ist, aufgenommen sein;

b) täglich das Vater unser, Ave Maria und das apostolische Glaubensbekenntniß beten mit dem Liebesseufzer:

O süßes Herz meines Jesu gib,
Daß ich immer mehr und mehr Dich lieb'!

c) das für jeden Ablaß vorgeschriebene gute Werk, z. B. Kirchenbesuch, verrichten mit der Meinung, den Ablaß zu gewinnen.

2. Zur Gewinnung eines Ablasses überhaupt wird ferner gefordert, daß die Sünde selbst schon nachgelassen sei, und zwar die schweren Sünden durch das heilige Bußsakrament, die läßlichen auch durch eine bloße Reue, Erweckung der Liebe Gottes u. s. w. Der Grund ist, weil der Ablaß eine Nachlassung der zeitlichen Strafe ist, die wir Gott für die Sünde schuldig sind; nun aber kann die Strafe

nicht nachgelaſſen werden, wenn die Sünde ſelbſt noch nicht getilgt iſt.

3. Um einen vollkommenen Ablaß, das heißt: Nachlaſſung aller zeitlichen Strafen aller Sünden zu gewinnen, muß man in dem Augenblicke, in welchem man das letzte von den zur Gewinnung des Ablaſſes vorgeſchriebenen guten Werken verrichtet, von jeder wirklichen, ſowohl ſchweren als läßlichen Sünde rein ſein, was ſelten der Fall iſt, daher auch ſelten ein vollkommener Ablaß vollkommen gewonnen wird. Es kann jedoch der vollkommene Ablaß unvollkommen gewonnen werden, ſo daß nur ein Theil der zeitlichen Strafen nachgelaſſen wird.

4. Bei vollkommenen Abläſſen iſt gewöhnlich Beicht und Kommunion vorgeſchrieben. Wer jedoch alle acht Tage zu beichten pflegt, gewinnt auch die unter der Woche einfallenden Abläſſe (mit Ausnahme des Jubiläums-Ablaſſes), ohne noch beſonders beichten zu müſſen, wenn er nur die übrigen vorgeſchriebenen guten Werke verrichtet. (Dekret Clemens **XIII**. 9. Dez. 1763.)

5. Wenn auf ein und das nämliche gute Werk mehrere Abläſſe aus verſchiedenen Urſachen verliehen ſind, ſo braucht man, um alle dieſe Abläſſe zu gewinnen, das vorgeſchriebene gute Werk nur e i n m a l zu verrichten, mit der Meinung, aller damit verbundenen Abläſſe theilhaftig zu werden. Es iſt daher gut, daß man täglich in der Frühe bei dem Morgengebete die Meinung erneuert, aller Abläſſe theilhaftig zu werden, die man den Tag hindurch durch Verrichtung guter Werke gewinnen kann, wenn man auch nicht eigens an den Ablaß denkt.

6. Wenn es bei Verleihung eines Ablasses heißt, daß man nach der Meinung des Papstes (d. i. um Eintracht unter den christlichen Fürsten, Ausrottung der Irrlehren, Wohlfahrt des Papstes, Erhöhung und Ausbreitung der katholischen Kirche) beten soll, so sind keine bestimmten mündlichen Gebete vorgeschrieben; gewöhnlich betet man fünf (nach Andern sieben) Vater unser und Ave Maria nebst dem Glauben.

7. Es soll aber Keiner glauben, er brauche, weil er einen vollkommenen Ablaß gewonnen zu haben meint, keine weiteren Bußwerke für seine begangenen Sünden zu verrichten; denn erstens ist es nicht gewiß, ja bei einem so lauen Christen sehr unwahrscheinlich, daß er je einen vollkommenen Ablaß gewonnen habe. Zweitens setzt der vollkommene Ablaß nothwendig voraus, daß man eine wahre übernatürliche Reue über alle seine Sünden gehabt habe; wo aber eine wahre Reue ist, da ist auch Bußfertigkeit. Drittens will Gott durch die Ablässe der Sünder zur Bekehrung gleichsam anlocken, indem ihm eine so große Erleichterung der Buße in Aussicht gestellt wird, Gott will der Schwachheit des Menschen zu Hilfe kommen, aber nicht seine Trägheit unterstützen. Viertens endlich sind ja Bußwerke, z. B. Fasten, Abtödtung der äußern Sinne u. s. w. nothwendig, daß man nicht wieder in die frühern Sünden zurückfalle, und um von Gott durch freiwillige Bußwerke auch besondere Gnaden zu erlangen.

Liebesvereinigung der Seele

mit dem

göttlichen Herzen Jesu Christi am Morgen.

Das Morgengebet, spricht der heilige Franz von Sales, behauptet, als allgemeine Vorbereitung zu allen Werken des Tages, die erste Stelle unter den täglichen Andachtsübungen. So erhebe denn, christliche Seele, gleich nach dem Erwachen deine ersten, unentweihten Gedanken zu Gott, deinem allerhöchsten Gute.

Nach Verrichtung deiner Morgenandacht zum göttlichen Herzen Jesu nimm ein Kruzifix, küsse andächtigst die fünf Wunden deines Erlösers und besonders die Wunde seines Herzens; halte dich länger bei derselben auf, wenigstens einige Minuten, und bringe dem göttlichen Herzen die ersten, inbrünstigsten Liebesanmuthungen deines Herzens als Morgenopfer dar mit dem innigsten Seelenverlangen und liebentzündeter Sehnsucht, demselben den ganzen Tag hindurch recht getreu und heiligmäßig zu dienen. Durch diese erste Uebung der Liebe übergib demselben alle deine Gedanken, Worte und Werke, alle deine Wünsche, und versiegle diesen Liebesbund im Geiste durch sein heiligstes Herzblut. Ziehe durch solches Herzensgebet — gleichsam aus demselben in dich — den Geist dieses gebenedeiten, süßesten Herzens und allen Segen seiner Gnade, ohne die du nichts vermagst, und drücke das Kruzifix zuletzt

recht andächtigst an dein Herz mit der erneuerten Bitte, daß selbes den ganzen Tag in Allem nur für dasselbe schlagen möge.

Begnüge dich aber auch nicht, wenn du Zeit und Gelegenheit hast, und den Weg der Vereinigung mit Jesu wandeln willst, mit diesem kurzen Morgengruße, sondern, um vollkommen durch deinen Tugendwandel mit Jesu und seinem göttlichen Herzen vereinigt zu werden, weihe gleich Morgens noch eine halbe Stunde dem innerlichen Gebete, der Betrachtung. Glaube nur sicher, ohne diese Uebungen des Gebetes Morgens oder sonst unter Tags oder Abends, wenn du früher verhindert bist, wirst du nicht weit auf dem Wege der christlichen Vollkommenheit gelangen. Wenigstens betrachte eine kurze Zeit in stiller Betrachtung die vier letzten Dinge. Bei dieser deiner Morgenbetrachtung sollst du gerne und lange auf ein Herz-Jesu-Bild oder auf ein heil. Kruzifix-Bild blicken, damit Jesus, der Gekreuzigte, so durch Gebet und stille Anschauung tief in dein Herz eingeprägt werde, mit vollem Verlangen, Ihm, dem Gekreuzigten, den Tag hindurch ähnlich zu werden; denn nur die Aehnlichkeit mit Jesus durch Geduld und Leiden führt zu dem Besitze seines Herzens.

Morgengebet zu dem heil. Herzen Jesu.

Es lebe Jesus, meine Liebe!

Ich bete dich an, o allerseligstes Herz meines Jesus! der erste Schlag und Athemzug des meinigen am frühen Morgen sei dir geweiht. Nimm hin, o Herr! gleich bei dem Beginne dieses Tages

mein Herz mit Allem, was ich bin, alle meine Kräfte meines Leibes und meiner Seele. Ich lobe und preise dich, und opfere dir diese Anmuthung meiner Liebe als die Erstlinge dieses Tages, vereinigt mit jenen Anmuthungen, in welchen dein Herz, mein Jesus! jeden Tag deines Lebens auf Erden erwachte. O könnte ich dich einst selig preisen im Tageslichte der Ewigkeit! — Denn was ist mir im Himmel und auf Erden, was verlange ich Anderes, als dich, o Gott meines Herzens und mein Antheil in Ewigkeit.

So will ich denn mit deiner Gnade diesen Tag zu deiner größern Ehre recht heilig durchleben. Und wie sollte ich denn nicht von Eifer entzündet werden, wenn ich dich anblicke, liebeflammendes Herz! Was könnte mir beschwerlicher sein, wenn ich dich schaue, süßes, zartes Herz! für mich mit Dornen umwunden, und mir dann denke: „Dir zu Liebe!" und wie könnte ich je Böses thun, wenn ich dich betrachte, durchstochen für mich — und wie mich betrüben, wenn ich deiner Liebe und Freuden gedenke? — Nun denn, alle meine Arbeit, jedes Geschäft des Tages, Alles, was ich denke, rede und thue, Alles sei dir geheiliget, o allerheiligstes Herz! In eben der Meinung, wie du auf Erden Alles gedacht, gewünscht und gethan, will ich auch heute und alle Tage meines Lebens Alles denken, wünschen und thun. So oft ich mein Auge öffne, sei du gelobt und gepriesen; so oft ich es schließe, sei abermal gepriesen; so oft ich athme, sei glühender Dank dir gesagt für jeden Athemzug dieses Lebens, für dein so kostbares Leiden und Sterben; so oft mein Herz schlägt, sei jeder Schlag gebenedeit,

den dein Herz auf Erden geschlagen; so oft ich eine Hand oder irgend ein Glied meines Leibes bewege, übergebe ich mit deinem Herzen mich völlig dem göttlichen Willen; und so oft ich athme und seufze, so oft verabscheue und beweine ich alle die Unbilden, die ich dir je durch meine Sünden zugefügt habe. Ach, nur nie eine Sünde mehr! Und wie könnte ich denn sündigen, wenn ich betrachte, wie dein Herz im Schmerz meiner Sünden den letzten Tropfen Blut verblutet, und wenn ich an mein letztes Ende denke, an die vier letzten Dinge: an den Tod, — an das Gericht, — an das Grab, — an den Himmel, an die Hölle, — an die Ewigkeit. — Ach, meine Seele! wer weiß, ist dieser Tag nicht bereits der letzte, den ich lebe?

Hier halte etwas inne, und betrachte, wie dich der heil. Geist selbst dazu ermahnet, wenigstens einige Minuten die vier letzten Dinge. Betrachte dich als Leiche auf der Bahre — deinen Leichenzug — dein Grab — das schreckliche jüngste Gericht. Stelle dir vor, den Himmel offen und betrachte einige Augenblicke die Glorie und Seligkeit der Heiligen; aber denke auch an die Hölle und blicke hinab auf die Pein der Verworfenen im ewigen Feuer, und sprich zu dir selbst:

„Entweder dort oben, oder da unten ist einst dein Platz für immer und ewig.“

Sprich dieses Wort „ewig“ einige Male recht langsam und betrachtend aus; darauf fasse den Vorsatz, diesen Tag heilig zu leben, so, als wenn es der letzte deines Lebens wäre, und lieber den Tod zu leiden, als diesen Tag Gott zu beleidigen, und also rufe zum Schlusse nochmal zu Gott:

Nein, Herr! nein, keine Sünde mehr, besonders heute nicht! — so nehme ich es mir kräftigst vor und versiegle diesen meinen Entschluß mit deinem Herzblut, mein Jesus! und bezeichne in dieser Meinung mein Herz mit dem heil. Kreuze und deinem Namen. Stehe nur du mir mit deiner Gnade bei, o Jesus! so darf ich hoffen, daß ich dir treu verbleibe heute und jeden Tag, und daß ich einst zur seligsten Wonne meines Herzens dich ewig besitzen und genießen werde, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sei auch du mir gleich am Morgen dieses Tages in dem Herzen deines göttlichen Sohnes gegrüßt, heiliges Herz Mariä! O, ich bitte dich, mache, daß ich heute mit jener Liebe und Treue ihm diene, mit welcher du auf Erden an seiner Seite gewandelt bist. Heiliger Michael, mein heiliger Schutzengel, heiliger Vater Joseph, alle Heiligen Gottes, besonders ihr, die ihr vor Andern das göttliche Herz geliebet und verehret habet, stehet mir bei, daß ich demselben heute getreulich diene, und so dasselbe den ganzen Tag hindurch mit euch verehren und erfreuen möge. Amen.

Liebesvereinigung der Seele

mit dem

göttlichen Herzen Jesu Christi am Abende.

Abendgebet zu dem heiligsten Herzen Jesu.

So habe ich denn wieder einen Tag meines Lebens durchlebet, göttliches Herz! Ach, daß doch jeder Schritt und Tritt, jeder Gedanke, jedes Wort, jeder Wunsch meines Herzens, und Alles, was ich gethan, zu deiner Ehre und Freude gewesen wäre. Aber ach, wer weiß, wie oft ich dich heute gekränket und beleidiget habe. Hätte ich heilig gelebt, so wäre dieser Tag nur lauter Gewinn für die Ewigkeit. Ja, nun bin ich der Ewigkeit wieder einen ganzen Tag näher und deinem Gerichte, o Herr! Ach, warum lebe ich doch, wenn ich nicht täglich mehr und mehr dir gefalle, täglich dir ähnlicher werde, und endlich nicht ewig selig bei dir bin. So zieht mein Leben vorüber, und mein Lager erinnert mich an mein Grab — die Nacht an das finstere Schweigen des Todes, und noch mehr erinnert mich der Schlaf an dieses mein letztes Ende. So werde ich denn wirklich einst und — bald — als Leiche im Grabe ruhen, und zum Staube der Erde werden!

Hier halte etwas inne und betrachte auf einem Gottesacker im Geiste dein Grab; denke zugleich einige Augenblicke an

die Auferstehung und was darauf folgt, an die Gewißheit und Nähe aller dieser Dinge für dich, denn weißt du wohl, wie viele Tage du noch leben kannst?

Dank dir, göttliches Herz! o innigsten Dank dafür, daß ich noch Zeit habe, an diese wichtigen ewigen Wahrheiten zu denken, und so mich vorzubereiten und anzueifern, mein Leben ganz für mein Heil zu benützen. Dank dir für alle Gnaden meines Lebens, Dank und unendlichen Dank auch für alle Gnaden, die du heute im Himmel und auf Erden aus diesem deinem gnadenreichsten, gütigsten Herzen der ganzen Welt ausgespendet hast. Besonders danke ich dir für die Gnade der Bekehrung einer jeden Seele, die sich heute bekehret hat, und für die Befreiung einer jeden Seele, die heute deine Erbarmniß aus den Flammen des Fegfeuers befreit und in den Himmel eingeführt hat, auch für alle Gnaden, womit du heute jene Seelen erfreuet hast, die noch jetzt heilig auf Erden leben. Alles, was ich heute Gutes gedacht, geredet und gethan, das Alles sei dir geweiht, mein Jesus! das Alles lege ich nun in deine offene Herzenswunde. Von diesem Opferaltar wird Alles mit Wohlgeruch zum Himmel emporsteigen, und vereiniget und geheiliget durch das unendliche Verdienst Jesu Christi wohlgefällig vor deinem Angesichte sein, o ewig dreieiniger Gott! Nimm, o Herr! in dieser Vereinigung Alles, was ich heute ausgestanden, gelitten und getragen habe, mich, mein ganzes Herz mit Leib und Seele zum Opfer hin. Alles aber, wodurch ich dich beleidiget habe, verzeihe mir. Ach! wer weiß, wie oft und vielmal ich

nicht heute dein süßestes Herz gekränkt habe durch Gedanken, Wünsche, Worte, Werke und Unterlassungen.

Hier erforsche dein Gewissen im Allgemeinen und insbesondere über das, worüber du deine besondere Gewissenserforschung, dein Partikularexamen machest. Ob du deinen Vorsätzen, die du des Morgens gemacht, treu geblieben seiest oder nicht, wie oft du gefehlt habest, und was die Ursache dessen gewesen sei. Ob du die heilige Messe gehöret hast und wie dein Gebet beschaffen war, dein Umgang, dein Gespräch; ob du wohl ein Spiegel der Sanftmuth warest; ob du deine Sinne im Zaume gehalten, vor Allem deine Zunge, ob dir ja keine üble Nachrede entschlüpft sei; wie du in deinem Bußeifer beschaffen warest. Besonders, ob du wohl jede Stunde und halbe Stunde dich lieberfüllt in Gott versammelt habest durch Erneuerung deiner guten Meinung und durch den Blick im Geiste auf das heiligste Herz. Erforsche dich aber und bereue Alles auf solche Weise, als wenn du diese Nacht noch sterben müßtest, doch ohne Aengstlichkeit, sondern wie es die heilige Bescheidenheit und das Geschäft deines Heiles von dir verlangt. Darauf blicke recht zärtlich und voll Wehmuth einige Zeit das göttliche Herz an, oder das Kruzifix und die Wunde dieses Herzens und sprich also:

Ach, wenn ich dich so anblicke, mein gebenedeiter Heiland! dein verwundetes Herz, wie thut es mir da so leid, daß ich dich so oft und schwer beleidiget, daß ich dieses dein zartes, gegen mich lieberfülltes Herz so tief verwundet habe, besonders, daß ich selbst heute nach allen meinen Vorsätzen, die ich des Morgens gemacht, dich dennoch wieder und vielleicht oft und empfindlich gekränket habe; — ach, meine Schuld — meine Schuld — meine aller-

größte Schuld! Es reuet mich dieß und Alles, was ich mein ganzes Leben hindurch gesündigt habe, nicht sowohl, weil ich die Hölle verdient und den Himmel verloren, sondern weil ich dich, das allerhöchste, unendlich liebenswürdige Gut, welches ich über Alles — ja über Alles liebe, beleidiget habe. O ewiger, himmlischer Vater! Verzeihe mir! Mein Jesus, sei mir gnädig, wasche mich rein mit dem Blute der Versöhnung, das aus deinem Herzen quillt; laß mich dir wieder versöhnt sein, bevor ich es wage, mein Auge zu schließen. Im innersten Schmerzen meines Herzens bitte ich vor deinem gekränkten Herzen Alles ab, wodurch ich dich heute beleidiget habe, und die Beleidigungen aller Menschen in der ganzen Welt. Morgen, morgen, will ich dir eifriger und getreuer dienen, wenn ich noch die Gnade habe, daß ich erwache. Ach! für wie Viele wird diese Nacht die letzte sein, — wie Viele werden diese Nacht noch sterben, und vor deinem ewigen Richterstuhle erscheinen, und wie Viele aus diesen, die unglückselig sterben, werden diese Nacht in der Hölle erwachen — für immer und ewig verloren! Und wie, wenn auch ich es wäre? — Nein, süßestes Herz! nein, vor diesem Unglücke wirst du mich bewahren, versöhnt durch Reue und Schmerz hoffe ich durch deine Gnade noch Zeit und Barmherzigkeit, und so opfere ich dir bis an den künftigen Morgen diese heutige Nacht Alles zum Voraus auf. O möge ich doch auch schlafend von dir träumen, möge mein Herz immer bei dir sein, daß ich mit der Braut im hohen Liede sagen dürfte: „Ich schlafe, aber mein Herz wachet.“ Jeder Schlag meines Herzens sei dir geweiht, göttliches

Herz! jeder Athemzug, den ich diese Nacht schöpfe, sei eine Anmuthung der Liebe meines Herzens für dich; jeder Pulsschlag lobe und preise dich, jede Bewegung, auch ohne mein Wissen im Schlafe, sei zu deiner Ehre, und so möge durch die Meinung geheiliget, mir Alles zum Verdienste sein, nach deinem hochheiligsten Willen und Wohlgefallen, auch die Ruhe dieser Nacht. Sie möge mir dazu dienen, mich zu deinem Dienste zu stärken, und wenn ich dann des Morgens erwache, sei du mein erster Gedanke, hochheiligstes Herz! in dieses süßeste Herz empfehle ich nun mein Herz und meine ganze Seele. Ach, könnte ich doch so ruhen und schlafen, wie du, mein Jesus auf Erden geruhet und geschlummert hast, so wie die seligste Jungfrau! Gib aber auch, mein Jesus! daß ich doch einstens gestärkt und erquickt durch dich in dem allerheiligsten Sakramente selig entschlafe, und der ewige Friede mir werde, die ewige Ruhe, der Himmel, wo ich mit Gott seligst vereiniget werden möge durch dich, mein Jesus und Heiland! der du mit dem Vater und heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Maria! du Mutter dieses Herzens, sei mir gegrüßet und dein heiliges Herz! Ach, segne mich mit deinem Kinde. Heiliger Erzengel Michael! stehe mir bei; mein heiliger Schutzengel, schütze mich wider den Feind; heiliger Johann Evangelist, der du an der Brust und an dem Herzen Jesu geruhet hast, alle meine heiligen Schutzpatrone, euch Alle grüße ich, kommet Alle, und helfet mir das Herz Jesu lieben und preisen, lobet und beneidet es be-

sonders diese Nacht, da der Schlaf mich hindert, es selbst zu thun, bis ich wieder erwache, und bis ich einst vereiniget mit euch im Tageslichte der Ewigkeit dasselbe ohne Unterlaß seligst lieben, loben und benedeien möge. Amen.

Es lebe Jesus, meine Liebe!

Erkannt, geliebt, gelobt und gebenedeit, geehret und verherrlichet sei allezeit und überall das göttliche Herz Jesu, und das unbefleckte Herz Mariä!

Küsse nun noch einmal das heiligste Herz, und halte dich dabei noch einige Zeit in der Anmuthung deiner Liebe auf, wie du des Morgens gethan. Bitte Jesum und Maria mit gebogenen Knieen um ihren Segen, besprenge dich und dein Lager mit Weihwasser und bezeichne mit demselben auch deine Stirne mit den Anfangsbuchstaben des heiligsten Namens Jesu: J. N. R. J., indem du sprichst:

Jesus von Nazareth, König der Juden, erbarme dich meiner!

und bittest, keines unversehenen Todes zu sterben.

Trachte, wenn es sich thun läßt, dein Bett so zu stellen, daß dein Herz frei und gegen jene Seite gewendet sei, wo das allerheiligste Sakrament in einer Kirche aufbewahrt wird. So lege dich dann sittsam zur Ruhe, und stelle dir vor, du ruhest zu den Füßen Jesu, damit du einst würdig befunden werdest, an seinem Herzen ewig zu ruhen.

Liebesvereinigung der Seele

mit dem

göttlichen Herzen Jesu Christi im Liebesopfer der heiligen Messe.

Meßgebete zur Verehrung des göttl. Herzens Jesu an Sonn- und Feiertagen.

Eingang.

Mein Gott und Heiland, süßester Jesus! so war es denn deiner Liebe nicht genug, dich einst blutig am Stamme des heil. Kreuzes für mich als Opfer hinzugeben? Nein, durch so viele hundert Jahre schon erneuert sich täglich wieder unblutig auf so vielen Altären, in so vielen Kirchen dieser dein Opfertod. O! wenn diese Wahrheit, daß es wirklich dasselbe Opfer ist, welches du einst blutig am Kreuze dargebracht hast, meine Seele im lebendigsten Glauben belebte, mit welcher Andacht würde ich nun diese heil. Messe hören! und wie glücklich bin ich, daß ich sie hören kann, daß ich dich wirklich vor meinen Augen zum Himmel erheben und jenes Opfer bringen sehe, das mich der Hölle entrissen und mir den Himmel aufgeschlossen hat. So strahlet denn, mein Jesus! dein göttliches Herz, der Sonne gleich, in diesem hochheiligen Opfer, auf diesem und jedem Altare, wo immer nur in der ganzen Welt die heilige Messe gelesen wird.

Nun denn, in eben der Meinung, in eben dem Geiste des Opfers, als dieses dein Herz vom ersten Augenblicke deiner Empfängniß bis auf den letzten Athemzug in deiner Brust geschlagen hat, in eben diesem Geiste bringe ich durch diese heil. Messe mein Herz vereiniget mit dem dreieinigen Gott völlig zum Opfer dar. O! daß ich doch mit einer Andacht und Versammlung dich hier nun anbeten könnte, als wäre ich wirklich am Kalvarienberge unter dem Kreuze, und als sähe ich mit Augen alle die heiligen Engel, die nun diesen Altar umschweben, um dich, ihren Herrn und Gott, im Opfer anzubeten. Ich will diese heilige Messe hören zur Anbetung der allerheiligsten Dreifaltigkeit, zu deiner Verherrlichung, mein Jesus! und deines göttlichen Herzens, zur Freude deiner jungfräulichen Mutter, des ganzen Himmels, zum Lobe aller Engel und Heiligen, zum Troste aller Abgestorbenen, zur Hilfe der ganzen streitenden Kirche Gottes, zur Genugthuung endlich für alle meine Sünden, und zur Erlangung aller Gnaden, die mir zu meinem zeitlichen und ewigen Heile gereichen können. Gib mir dann, o Jesus! daß ich mit englischer Sittsamkeit, Andacht und Liebe diese heil. Messe in solcher Meinung wirklich zur Ehre und Freude deines allerheiligsten Herzens hören möge.

Stufengebet.

An den Stufen deines Altares sinke ich nieder, und erscheine vor dir mit dem Priester, o Gott! blicke auf mich, auf daß mein Herz sich in dir erfreue. Richte mich nicht nach der Größe meiner

Bosheit, sondern nach der übergroßen Milde deiner Barmherzigkeit, und befreie mich durch deine Macht und Hilfe aus den vielen und großen Gefahren des Heiles, auf daß ich einst dein Angesicht sehe. Ja, aus der Tiefe meines Herzens rufe ich zu dir, o Gott! erhöre mein Gebet, neige dich zu mir, damit ich Gnade vor dir finde. In voller Zerknirschung rufe ich zu dir, o Gott, und bekenne meine Schuld vor Maria, der reinsten, unbefleckten Jungfrau, vor den heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus, vor Himmel und Erde, vor allen Heiligen Gottes: ja, Herr! ich habe gesündiget, meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld! nur dieses ist einzig meine Hoffnung, daß Jesus mich mit dir nun versöhnt. Göttliches Herz! heilige mich nun durch Demuth und Reue, damit ich Antheil nehme an diesem Opfer der Versöhnung und deiner Liebe.

Wenn der Priester über die Stufen emporsteigt.

Erhebe dich nun, meine Seele! und lobpreise den Herrn, weil er große Dinge an dir gethan. O daß mein Gebet nur zu dir, o Gott, gleich kostbarem Rauchwerke mit Wohlgeruch zum Himmel dringen und jede meiner Bitten Erhörung finden möge auf die Fürbitte aller Heiligen durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Eingang.

Im Geiste des Vertrauens und der Hoffnung beginne ich, süßestes Herz! mit den Worten der heiligen Schrift, die also von deiner Liebe, mein Heiland, bezeuget:

Er wird sich erbarmen nach der Fülle seiner Erbarmnisse; denn er hat nicht verworfen noch verstoßen aus seinem Herzen die Menschenkinder. Gut ist Gott für Alle, die auf ihn hoffen, und jeder Seele, die Ihn sucht. Alleluja, Alleluja! (Jerem. **thren. c.** 3.)

In Ewigkeit will ich die Erbarmungen des Herrn besingen, von Geschlecht zu Geschlecht. Ehre sei Gott dem Vater.

Zum Gloria.

Ach, göttliches Herz! könnte ich im Jubel aller heiligen Engel dir den Lobgesang der Freude anstimmen: Gloria, Ehre sei dir in der Höhe und Friede durch dich, den Menschen auf Erden, allen dich liebenden Herzen. Wir loben dich, wir benedeien dich, wir sagen dir Dank für deine große Glorie. Herr, Gott, König des Himmels, eingeborner Sohn des ewigen Vaters, erbarme dich unser, nimm hin unser Flehen; denn du allein bist heilig, du allein der Herr, der Allerhöchste, Jesus Christus mit dem heiligen Geiste und dem Vater selig in der Glorie deines Herzens. Amen.

Der Herr sei mit uns.

Und Jesus in allen unsern Herzen.

Herr, erhöre mein Gebet!

Und laß das Rufen meines Herzens zu dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe gnädiglich uns, die wir in dem heiligsten Herzen deines

vielgeliebten Sohnes uns rühmen, und die vorzüglichsten Wohlthaten seiner Liebe für uns in demselben verehren, daß wir zugleich uns dieser Wohlthaten erfreuen, und dieselben zu unserm Heile getreu benützen, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Paulus an die Epheser c. 3.

Brüder! mir, als dem Mindesten aller Heiligen, ist die Gnade zu Theil geworden, den Völkern zu predigen die unermeßlichen Reichthümer Christi, und alle mit der Erkenntniß zu erleuchten, welches da sei die Verwaltung des von Ewigkeit verborgenen Geheimnisses in Gott, der Alles erschaffen hat.

Darum beuge ich meine Kniee zum Vater unsers Herrn Jesus Christus, aus dem alle Vaterschaft genannt wird im Himmel und auf Erden, daß er euch nach der Fülle der Reichthümer seiner Herrlichkeit die Gnade gebe, zu erstarken durch seinen Geist, dem innerlichen Menschen nach, auf daß Christus in euern Herzen durch den Glauben wohne, in der Liebe festgewurzelt und gegründet: auf daß ihr mit allen Heiligen erfassen möget, welches da sei die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe dieses Geheimnisses, und verstehen möget die über alle menschliche Wissenschaft erhabene Liebe Jesu Christi.

Sollte der Priester bereits das Evangelium beginnen, so kann folgendes Graduale mit dem Gebete vor dem Evangelium wegbleiben; denn du sollst bei der heiligen Messe trach-

ten, so viel als möglich dich bei den verschiedenen Theilen derselben mit dem Gebet des Priesters zu vereinigen.

Zum Graduale.

(Jerem. thren. c. 1.) O ihr Alle! die ihr vorübergeht am Wege, merket auf und betrachtet, ob ein Schmerz dem meinigen gleiche.

(Vers. Joh. 13.) Da er die Seinen geliebt hat, die in der Welt waren, hat er sie bis an das Ende geliebet. Alleluja.

(Vers. Matth. 11. 39.) Lernet von mir, weil ich sanftmüthig bin und demüthig vom Herzen, und ihr werdet Ruhe für euere Seele finden. Alleluja.

Vor dem Evangelium.

O Gott! der du die Lippen des Propheten Isaias durch einen Seraph mit Feuer gereiniget hast, reinige auch mein Herz und meine Seele, auf daß ich würdig sei, zu hören das Evangelium, und segne mich, daß ich es auch zu meinem Heile verstehen möge. Amen.

Zum Evangelium.

Der Herr sei mit uns,
Und Jesus in allen unsern Herzen.

Evangelium, welches beschrieben hat der heilige Evangelist Johannes c. 19.

In der Zeit, weil es der Rüsttag war, damit die Körper den Sabbath hindurch nicht am Kreuze blieben, denn es war der große Tag des Sabbaths, da baten die Juden den Pilatus, daß denselben die Beine gebrochen und sie hinweggenommen würden. Es kamen also die Kriegsknechte, und dem Ersten zwar brachen sie die Beine, und auch dem Zweiten, der mit Jesus gekreuziget war; als sie aber zu Jesus kamen und sahen, daß er bereits todt sei, brachen sie seine Beine nicht, sondern ein Soldat öffnete mit der Lanze seine Seite und sogleich floß Blut und Wasser heraus. Und der es sah, gibt davon Zeugniß, und sein Zeugniß ist wahr.

O! daß doch auch mein ganzes Leben dir, mein Jesus und deinem Herzen, in der Kraft des Evangeliums, stets Zeugniß gebe.

Wenn das Credo von dem Priester nicht gebetet wird, so lasse man es auch weg und beginne mit ihm das Gebet zum Offertorium.

Zum Credo.

Mein Gott und Heiland! aus meinem ganzen Herzen rufe und bekenne ich mit der heiligen Kirche: „Ja, Herr! ich glaube an Gott den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, alle sichtbaren und unsichtbaren Dinge, und an den Herrn Jesum Christum, seinen einzigen Sohn, aus dem Vater gezeugt von Ewigkeit. Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gotte, gezeugt und nicht erschaffen, einer Wesenheit mit dem Vater, durch den alle Dinge erschaffen sind, der für uns Menschen um unsers Heiles willen

vom Himmel stieg und von Gott dem heiligen Geiste aus Maria der Jungfrau ist Mensch geworden. Er ward für uns gekreuziget unter Pontio Pilato, und hat gelitten, und ist begraben worden, ist auferstanden am dritten Tage nach den Schriften, und ist aufgestiegen in den Himmel, sitzet zur Rechten des Vaters und wird mit Herrlichkeit wieder kommen, zu richten die Lebendigen und die Todten, und seines Reiches wird kein Ende sein. Ich glaube an den heiligen Geist, Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und Sohne zumal angebetet und verherrlicht wird, der geredet hat durch die Propheten. Ich glaube an eine heilige, katholische und apostolische Kirche; ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte eine Auferstehung der Todten, und ein Leben der künftigen Zeit." Amen.

Der Herr sei mit uns,
Und Jesus in allen unsern Herzen.

Zum Offertorium.

Mein Herr und Gott! in Einfalt meines Herzens habe ich dir Alles freudig dargebracht, und habe dein Volk mit großem Frohlocken gesehen die Opfer bringen: Gott Israels bewahre diesen Willen ihrer Herzen. Alleluja. (1. Paral. 29.)

Wenn der Priester den Kelch abdeckt.

Nimm hin, o Herr! diese dir geweihte Opfergabe; nimm mit dieser Hostie und diesem Kelche des Heiles auch mich hin, mein Herz, o Herr! und Alles, was ich habe. Mit aller jener Liebe und

Andacht, mit der du dein ganzes Leben für mich Gott hingegeben, in eben dem Geiste des Opfers, als du am heiligsten Ostertische zum ersten Male dieses Opfer der Liebe dargebracht, bringe auch ich mich nun mit dir meinem Gott als Opfer dar, mein Herz mit dem deinigen, und sinke dir in jener Andacht zu Füßen, mit der du an jenem heiligen Abendmahle deinen Aposteln die Füße gewaschen hast. Ja, Herr! reinige und wasche mich völlig rein von allen meinen Sünden, und so möge, o allerheiligste Dreifaltigkeit, mit dem Opfer Jesu auch das meinige dir wohlgefällig sein. O Gott! erhöre das Gebet deines Priesters, das Gebet der heiligen Kirche durch seinen Mund. Also bittend und verlangend, vereinige ich mein Gebet mit dem aller Gläubigen, besonders mit dem derjenigen, die dein göttl. Herz verehren und nun hier oder in der ganzen Welt die hl. Messe hören.

Stilles Gebet.

Gib uns, o Gott! wir bitten dich, daß der heilige Geist in uns jenes Feuer entzünde, welches in dem göttlichen Herzen gebrannt, und das Jesus Christus in die Welt gesandt und überall entzünden wollte, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sollte der Priester bereits die Präfation anfangen, so bete dieses zweite Gebet nicht.

Schütze uns, o Herr! die wir das Opfer deines Herzens darbringen; und auf daß unsere Herzen desto eifriger dazu bereitet werden, erfülle

uns mit jener Liebe, mit der das Herz deiner jungfräulichen Mutter erfüllet war, der du lebest und regierest in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Zur Präfation.

Alles, was Athem hat, lobe den Herrn. Zum Himmel das Herz erhoben, lobe und preise ich dich, o großer Gott! und sage dir Dank durch Christum den Herrn, durch den das Licht deiner Erkenntniß und Liebe uns Allen geleuchtet, und der als Unterpfand seiner Verheißungen uns in diesem Opfer der Versöhnung sein eigenes Herz gegeben hat. Darum mit allen Engeln und Erzengeln, mit allen Thronen und Herrschaften, mit allen Cherubinen und Seraphinen und allen himmlischen Heerschaaren rufe ich wie mit einer Stimme:

„Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Heilig ist das göttliche Herz Jesu, alle Welt ist seiner Herrlichkeit voll!"

Zum Kanon der heiligen Messe.

Vor dir im Staube, ewiger Vater! auf meinen Knieen liegend blicke ich zum Himmel auf, wo Jesus lebt, und als Mittler für mich und die ganze Welt vor deinem Angesichte schwebt, dir seine fünf Wunden weisend, die Wunde seines Herzens, und der so als ewiger hoher Priester uns Alle dir versöhnt. Segne, o Gott! das Opfer, und blicke gnädig herab von dem Throne deiner unendlichen Barmherzigkeit auf die ganze heilige streitende Kirche, besonders auf

das sichtbare Oberhaupt derselben, auf unsern jetzt regierenden römischen Papst N., auf unsern hochwürdigsten Bischof N., auf alle Bischöfe, Priester, Diakonen, auf die ganze geistliche Ordnung in der Kirche, auf alle geistliche und weltliche Macht; insonderheit erbarme dich unsers Landesfürsten N., segne ihn und die ganze katholische apostolische Christenheit. Allen möge dieses Opfer zum Heile werden; insonderheit bitte ich dich, gedenke, o Herr, und erbarme dich dieser N. N.

Hier nenne diejenigen in Gedanken, für die du namentlich zu beten pflegst.

Für diese und Alle, deren Glauben und Andacht dir bekannt ist, und für die du willst, daß dieses Opfer der heiligen Messe dir dargebracht werde, flehe ich zu dir, o Gott! und vereinige das Rufen meines Herzens mit dem Verdienste und der Bitte der glorreichen, unversehrten Jungfrau und Mutter Gottes Mariä, der heil. Apostelfürsten Petrus und Paulus, mit dem Verdienste und der Bitte aller übrigen Apostel, Märtyrer, Beichtiger und Jungfrauen, zu ihrem Lobe und ihrer Ehre, daß wir Alle mit ihnen nur Eine Familie Gottes werden durch Christum den Herrn. Sie alle mögen mir nun beistehen und meine Andacht erheben, denn bereits öffnet der Himmel sich und Jesus schwebt von seinem Gnadenthrone herab auf diesen Altar.

Zur Wandlung.

Ach, es erneuert sich nun wahrhaft und wesentlich vor meinen Augen jenes Geheimniß der

Liebe, das einst im Speisesaale zu Jerusalem zum ersten Male die Welt erfreut hat, jenes Opfer der Verwandlung, von welchem du mein Heiland! gesagt: „Dieß thut zu meinem Angedenken.“ — In diesem Augenblicke erfüllen sich hier vor mir diese deine seligen Worte: „Siehe, ich bleibe bei euch bis an das Ende der Welt.“ — Ja, am Abende jenes Tages, als Jesus verrathen wurde, und er sich für uns Alle als ein Opfer der Liebe in den Tod hingegeben hat, da nahm er das Brod in seine heiligen, ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem himmlischen Vater, dankte, segnete das Brod, brach es und sprach: „Dieß ist mein Leib.“

Wenn die heilige Hostie erhoben wird.

Mein Gott und Heiland, Jesus! Ich bete dich an. Ach, ewiger Vater! siehe gnädig vom Himmel herab und erhöre mich; es ist ja dein eingeborner, geliebter Sohn, sein eigenes Herz, erbarme dich meiner!

Und alsdann nahm Jesus den Kelch in seine heiligen, ehrwürdigen Hände, dankte, segnete und sprach: „Dieß ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blute, welches für euch und für Viele zur Vergebung der Sünden vergossen wird.“

Wenn der heilige Kelch erhoben wird.

Mein Gott und Heiland Jesus! Ich bete dich an, dein heiligstes Blut. Ach, ewiger Vater! siehe gnädig vom Himmel herab, es ist ja das Blut deines Sohnes, das Blut seines Herzens; rette und

erhöre mich, erbarme dich meiner, Herr Jesu! dir lebe ich, Herr Jesu! dir sterbe ich, Herr Jesu! dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Nach der Wandlung.

So bist du denn nun wirklich wesentlich hier auf dem Altare, Jesu, meine Liebe und mein einziges Verlangen! O gebenedeit sei mir dieser Augenblick, gebenedeit und hochgepriesen sei deine unendliche Barmherzigkeit, gebenedeit sei dein ganzes Leben, Leiden und Sterben, deine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt, gebenedeit Alles, was du zum Heile der Menschen auf Erden gethan, und all' deine Herrlichkeit sei allezeit gebenedeit und hochgepriesen! So dankend bringen wir in tiefster Demuth gebeugt dein heiliges Fleisch und Blut Gott dem Vater dar; o wie könnte er dich für uns so hingeopfert hier auf dem Altare erblicken und uns nicht gnädig sein! Ja, ewiger Vater! blicke vom Himmel herab und nimm hin durch die Hand deines Engels dieses Opfer, gleichwie du wohlgefällig das Opfer Abels und das Opfer des Hohenpriesters Melchisedech angenommen, nicht nur für alle Lebendigen, sondern auch für alle Abgestorbenen, für alle armen Seelen, die in den schrecklichen Flammen des Fegfeuers noch die Schuld ihrer Sünden büßen.

Betrachte nun, als öffne vor dir sich das Fegfeuer, höre und schaue, wie die armen Seelen zu dir um Hilfe schreien. Bitte Jesum, daß er von dem Altare doch einige Tropfen seines heiligsten Blutes in diese Flammen zu ihrer Labung gieße. Nenne vor Gott besonders jene, für welche du zu beten

schuldig bist, und mache auch kurz deine Meinung, besonders für diejenigen, die am meisten verlassen sind, die am meisten zu leiden haben, die der Erlösung am nächsten sind, die auf Erden die Mutter Gottes, das allerheiligste Sakrament und Herz Jesu insonderheit verehrt haben, und für diejenigen für die es Gott nur gefällig ist, daß du für sie bittest, das Alles aber muß sehr kurz in Gedanken geschehen, damit du dem Priester folgen könnest.

Dieser und aller armen Seelen gedenke, o gütigster Gott! nach der Größe deiner Barmherzigkeit. Möge von diesem Altar das Verdienst des Blutes Jesu Christi aus seinem Herzen hinab in jene Flammen fließen und ihnen Linderung bringen, Trost und baldige Befreiung, daß sie bei dir seien mit dem heiligen Erzmärtyrer Stephanus, mit Ignatius, Katharina, Cäcilia und allen Heiligen. Vereinige uns Alle dort, die wir hier in dem Herzen deines Sohnes vereinigt sind, und lasse uns Antheil haben mit deinen Auserwählten durch Jesum Christum, unsern Herrn. Durch ihn, mit ihm und in ihm sei dir alle Ehre und Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster.

Von ihm, deinem eingebornen Sohn selbst dazu ermahnt und unterrichtet, wagen wir es, ihn als Osterlamm vor uns betrachtend, unser Auge zum Himmel zu erheben, und mit seinen Worten zu dir zu flehen: „Vater unser, der du bist in dem Himmel, geheiliget werde dein Name, zu uns komme dein Reich, dein Wille geschehe wie im Himmel, also

auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brod, vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, führe uns nicht in die Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Ja, Herr! von allem Uebel erlöse uns allezeit, von den Uebeln des Leibes und der Seele; wende ab alles zeitliche Unglück, sowie es unserm Heile dienlich ist. Gib uns Stärke in der Versuchung, gib uns, die wir gesündigt haben, den Schmerz wahrer Reue, daß wir zu dir wiederkehren; gib uns den Frieden für Zeit und Ewigkeit und befreie uns jederzeit von dem einzig schrecklichen Uebel der Sünde, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, um der Liebe deines Herzens willen, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, um der Liebe deines Herzens willen, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, um der Liebe deines Herzens willen, gib uns den Frieden.

Gebet vor der Kommunion.

Ach, Herr Jesus! der du deinen Aposteln so oft gesagt hast: „Meinen Frieden geb ich euch; meinen Frieden hinterlasse ich euch;" blicke nicht auf

meine Schuld, sondern auf den Glauben deiner heiligen Kirche einige sie in der Gemeinschaft aller Gläubigen, und schenke meiner Seele den Kuß der Versöhnung, des Friedens und der Liebe, bevor ich es wage, dich nun im Geiste zu empfangen.

O Jesus! du Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen deines himmlischen Vaters in Mitwirkung des heil. Geistes die Welt durch deinen Tod erlöset hast, befreie mich durch das allerheiligste Geheimniß deines Fleisches und Blutes von aller Makel der Sünde, auf daß ich wachse an Tugend und Heiligkeit, und niemals von dir getrennt werde. So möge nun das Sakrament deiner Liebe, das ich mit dem Priester im Geiste zu empfangen wage, mir nicht zum Gerichte, sondern zum Heile für Leib und Seele werden, durch dich, mein Jesus! Amen.

Und so rufe ich nun voll Verlangen, dich zu empfangen aus dem Grunde meines Herzens:

„O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz, sondern sprich nur Ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz, sondern sprich nur Ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz, sondern sprich nur Ein Wort, so wird meine Seele gesund."

Zur Kommunion.

Ja wirklich, Jesus, mein Heiland und meine Liebe, ich bin nicht würdig, daß du eingehest in

mein Herz, ich war es nie, und werde es nie sein; denn wer könnte eigentlich würdig sein, dich zu empfangen, der du wahrhaft Gott bist. — Weil es aber im Uebermaß deiner Liebe dir gefällt, bei uns Menschenkindern zu wohnen, so öffne ich dir voll Sehnsucht mein Herz. Ach, komm, o Jesus! komm wenigstens geistlicher Weise in mein Herz und vereinige dasselbe völlig mit dem deinigen.

Nun stelle dir vor, als bringe die Mutter Gottes oder dein Schutzengel, oder sonst ein Heiliger, oder Christus der Herr selbst vom Altare eine Partikel und kommunizire dich, und da überlasse dich einige Augenblicke den Anmuthungen deines Herzens, als hättest du wirklich kommunizirt; und so trinke auch im Geiste mit dem Priester den Kelch des Blutes, und bitte Jesum, er möge dir doch um der Liebe seines Herzens willen alle die Gnaden zueignen, die er durch diese Messe von Ewigkeit für dich bestimmt hat.

Ach ja, mein Jesus! könnte ich doch durch diese heil. Messe und durch das Opfer aller hl. Messen, die von Anbeginn bis an das Ende der Welt gelesen werden, vollkommenen Antheil nehmen.

Und so spreche ich denn mit den Worten der heiligen Kirche: „Kostet und sehet, wie süß der Herr. In Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.“ Alleluja.

Nach der Kommunion.

Durch das allerheiligste Sakrament erquickt, bitten wir dich, Herr Jesus Christus! daß wir, die wir die Süßigkeit deines Herzens verkostet haben,

von nun an von Sünden frei, an Tugenden dir stets ähnlicher werden, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Herr sei mit uns,
Und Jesus in allen unsern Herzen.

Zum letzten Segen.

Segne nun, o Herr! zum Schlusse mich und meine Andacht: nimm Alles hin zu deiner größern Ehre, und so möge im Segen des Priesters der Segen deines Herzens mir ein Zeichen deines heiligen Kreuzes für diesen Tag und ewig werden, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Evangelium, welches geschrieben hat der heilige Johannes Kap. 1.

Am Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was da gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in den Finsternissen und die Finsternisse haben es nicht erkannt. Da war ein Mensch von Gott gesandt, dessen Name war Johannes. Der kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß vom Lichte gebe, auf daß Alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gebe vom Lichte. Er (das ewige Wort, der Sohn Gottes, Jesus) war das wahre Licht, welches jeden Menschen er=

leuchtet, der in die Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn erschaffen, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er die Gewalt, Kinder Gottes zu werden. Jenen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus Blut, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als die des Eingebornen vom Vater voll Gnade und Wahrheit. Amen.

Dankgebet nach der heiligen Messe.

Ewiger Dank dir, mein Heiland! daß es mir gegönnt war, diese heilige Messe zu hören, und also dein heiligstes Herz zu verehren. Dank dir für alle die heiligen Messen, die heute und je auf Erden in der ganzen Welt durch so viele hundert Jahre von so vielen Priestern, in so vielen Kirchen, auf so vielen Altären sind gelesen worden; für jede hl. Hostie, die je dein Wort verwandelt hat, für jeden Tropfen Blut in allen Kelchen, besonders aber für dieses Opfer der heil. Messe, dem ich heute beizuwohnen so glücklich war. O daß ich doch auch mit jener Andacht dabei erfüllt gewesen wäre, die ein so großes Opfer von mir verlangt. Ersetze du, gütigster Jesus, Alles, was mir daran ermangelt hat, und setze nur deine Gnade wie ein Siegel an mein Herz, daß ich alle Schätze des Heiles, die ich durch diese hl. Messe für Zeit und Ewigkeit erlangt, auch nie mehr verlieren möge.

So nun gestärkt und getröstet will ich nun zu deiner größern Ehre, o mein Gott! an das Tagewerk meiner Geschäfte gehen, doch mein Herz bleibt bei dir, o mein Jesus! hier. Möge dein Segen jeden meiner Schritte begleiten, bis ich wieder so glücklich bin, eine heilige Messe zu hören. O, nie soll ein Tag vorübergehen, an welchem ich nicht trachten will, dieses große Glück zu haben, wenigstens eine heilige Messe zu hören. Hilfe und Trost gewährt mir dieß den ganzen Tag. Gib, mein Heiland! daß ich diese Wirkung deines Opfers besonders heute empfinde durch dich, der du mein Heiland und Mittler bist, o Jesus! Amen.

Meßgebete zur Verehrung des göttlichen Herzens Jesu.

Vorbereitungsgebet.

Kommet, laßt uns niederfallen und weinen und anbeten vor dem Gnadenthrone des göttlichen Herzens Jesu!

O großer und unendlicher Gott! der du diesen heiligen Ort, deine Wohnung bei den Menschen, mit der Heiligkeit deiner Majestät ausfüllest, und vor deiner schreckbaren Gegenwart die Engel zittern machest, die sich vor dem Fuße des Altares hinwerfen, dem Opfer ihres Königs mit einem heiligen Schauer beizuwohnen: vor den Füßen deiner Barmherzigkeit liege ich armseliger Sünder, und bekenne vor allen sel. Geistern, daß ich nicht würdig bin, meine Augen zu deinem Heiligthume zu erheben. Weil du aber das Werk deiner Hände nicht

verachtest, und selbst mir befiehlst, daß ich dich anrufen soll, so nahe ich mich deinem Altare, der heiliger ist als der Berg Sinai und des Moses Dornbusch; ich nahe mich und opfere dir dieses allervortrefflichste Geheimniß mit eben der allerheiligsten Meinung auf, die unser Herr und Heiland Jesus Christus bei Einsetzung desselben und am Altare des Kreuzes, wo er sich blutiger Weise schlachtete, gehabt hat.

Ich vereinige mein Herz mit seinem Herzen, um durch dasselbe, mit demselben und in demselben während dieser heiligsten Religionshandlung:

I. Dir die allergrößte Ehre und tiefste Anbetung zu erweisen, die deine Engel und Heiligen durch die ganze Ewigkeit dir erweisen können.

II. Zum dankbaren und mitleidigen Andenken deines heiligsten Leidens.

III. Durch dieses über alle Wunder erstaunenswürdigste Wunder seiner Liebe die seligste Jungfrau Maria und alle Heiligen, besonders jene, deren Festtag die Kirche heute begeht, höchst zu erfreuen.

IV. Für alle deine Gaben und Wohlthaten in meinem und aller Menschen Namen eben die unendliche angenehme Danksagung zu erstatten, die aus seinem gebenedeiten Herzen stieg, als er am Vorabende seines großen Sterbetages beim Abendmahle seine Augen gegen Himmel erhoben und das Brod gesegnet hat.

V. Für meine und der ganzen Welt Sünden die vollkommenste Genugthuung durch jenes kostbare Blut zu erstatten, dessen einziges Tröpflein eines unendlich größeren Werthes ist, als die allerstrengste Bußübung.

VI. Im Namen des allerhöchsten Opferpriesters ein gutes Herz, alle nothwendigen Gnaden, einen guten Tod, den Lebendigen und Todten alles Heilsame und Tröstliche zu erflehen.

Verleihe mir die Gnade, diesem erhabenen Opfer, welches eben so viel gilt, als der Tod des Erlösers, mit eben dem Geiste der Andacht beiwohnen zu können, womit die Mutter Jesu neben dem Kreuze stand, als ihr Sohn daran gestorben und an seinem heiligsten Herzen durch den Speer verwundet worden ist.

Zum Stufengebet.

Süßester Heiland! Gleich beim Anfange beugt sich tief der Priester, versenkt sich vor der göttlichen Majestät in sein Nichts, und macht ein allgemeines Bekenntniß seiner Sünden. Auch du hast dich gleich beim Eintritte in diese Welt selbst erniedriget, die Gestalt eines Knechtes angenommen, und in dieser, mit der Last unserer Sünden beladen, die mühsame Reise von dem armen Stalle zu Bethlehem nach dem Oelberge angetreten, wo dein göttliches Herz, dein süßestes Herz in ein ganzes Meer von Bitterkeit versenkt wurde, und dich so verließ, daß du mit deinem heiligen Angesichte zur Erde gesunken und vom Blute, welches aus den Schweißlöchern deines heiligsten Leibes hervorbrach, überronnen, wie Joseph, über deine Brüder weintest, und in die tiefsten Seufzer ausbrachest: Meine Seele ist bis zum Sterben betrübt!

Ach, bedrängtester Jesus! meiner Sünden wegen bist du jener Mann geworden, der sein

Elend unter der Strafruthe des göttlichen Zornes fühlte, den ich verdient habe. Voll des Herzensleides schlage ich an meine Brust, und bekenne meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. Wegen des hohen Werthes deiner bittersten Zerknirschung am Oelberge verleihe mir die Gabe der Thränen, die mir deine Liebe auspreßt, daß ich darin das Schlachtopfer meines Herzens von aller Sündenmakel abwaschen möge. Ein reumüthiges und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten. Ich bitte, daß mir die seligste Jungfrau Maria, die heil. Apostel Petrus und Paulus und alle Heiligen, deren Bildnisse und Reliquien in dieser Kirche verehrt werden, dieses andächtig zerknirschte Herz erbitten möchten.

Zum Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser nach aller Unendlichkeit deiner gütigsten Barmherzigkeit! denn du demüthigest und verstoßest die Menschenkinder nicht aus Herzenslust.

Zum Gloria.

Ehre sei dem göttlichen Herzen Jesu in der Höhe; auch Friede, süßeste Seelenruhe den Menschen auf Erden, die eines guten Herzens sind, und es mit Gott sowohl, als mit ihren Nebenmenschen aufrichtig meinen! Du, o Herz des menschgewordenen Sohnes Gottes! gabst unsern Herzen jenen Frieden, den uns die Welt nicht geben konnte. Wir

loben dich, wir benedeien dich, als die Quelle alles Guten. Wir beten dich an und verherrlichen dich mit allen frommen Herzen. Wir sagen dir herzlich Dank wegen deiner großen Herrlichkeit, zu der wir dir mit Allen, die im Himmel und auf Erden dir zugethan sind, tausendmal Glück wünschen. O Herz des Königs ewiger Glorie, und Herz jenes göttlichen Lammes, welches hinnimmt die Sünden der Welt! erbarme dich unser, und nimm unser Gebet gnädig auf. Du throneſt zur Rechten des Vaters als Mittler und biſt glückſelig; ach, erbarme dich über uns noch Unglückſelige, und nimm dich unser an. Du biſt allein heilig, du allein das Herz des höchſten Herrn Jesu Christi, der mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des Vaters ewig lebt und regiert! Amen.

Zur Collekte.

O Gott! der du das allerheiligste Herz Jesu, deines Sohnes, unseres Herrn, deinen Gläubigen überaus liebreich gemacht haſt; verleihe gnädig, dasselbe auf Erden so verehren und lieben zu können, daß wir durch dasselbe und mit demselben dich zu lieben und von dir und von ihm dereinſt im Himmel ewig geliebt zu werden verdienen mögen. Durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir in Einheit des heiligen Geistes als Gott lebet und regiert durch ewige Zeiten. Amen.

Zur Epiſtel.

Herz Jesu! du Herz des Königs der Propheten und Apostel! verbreite über mein Herz den

Glanz deiner erleuchteten Liebesflamme, daß ich erkenne und thue, was die Propheten und Apostel lehrten, was aus dir, als dem Sitze der ewigen Weisheit entsprungen ist, was den guten, wohlgefälligen und vollkommenen Willen Gottes ausmacht. Setze dich wie ein Siegel auf mein Herz, damit ich mich deiner unabläſſig erinnere, und dich jederzeit liebe; wie ein Siegel auf meinen Arm, damit ich nicht ablaſſe, heute und alle Tage meines Lebens nach deinem Beispiele alle Regungen und Handlungen zur größten Ehre Gottes vorzunehmen, worin mein Hauptgeschäft, wie meine einzige Ruhe und Seligkeit besteht.

Zum Evangelium.

Herz Jesu! du unerschöpfliche Quelle der himmlischen Güter! welch' große Barmherzigkeit hat in Ansehung deiner der liebe Gott unsern Vätern und in der Person derselben uns selbst erwiesen, da er uns zu dem wunderbaren Lichte des Evangeliums berufen, und mit Hintansetzung der Juden zu seinem geliebten Volke erwählet hat. Mache durch die so mächtigen Triebe seiner heiligen Liebe, daß wir unter jene gehören, die dem Evangelium gehorchen, das nur von Kreuz und Leiden, von Liebe zur Armuth des Geistes und Kreuzigung des Fleisches redet. Neige unser Herz zu dieser Lehre, daß jeder aus uns recht an sich selbst diese Fragen gelangen lassen möge: „Bin ich von Herzen zufrieden zur Zeit der Trübsal? Bin ich von Herzen in die Armuth verliebt? Bin ich am Herzen abgetödtet und gekreuziget?"

Zum Credo.

Herz Jesu! Du Tempel der eingefleischten Wahrheit; aus dir ist Alles gekommen, was mein Heiland mit seinem heiligsten Munde ausgesprochen und uns durch seine Kirche gelehret hat; darum glaube ich im Herzen und bekenne mit dem Munde Alles und Jedes, was die heilige katholische, römisch apostolische Kirche glaubt und zu glauben vorträgt; ich verwerfe auch und verdamme von Herzen Alles, was sie verwirft und verdammt, bereit für diesen heiligen und untrüglichen Glauben tausend Leben, wenn ich sie hätte, darzugeben. Ich glaube nicht blos nur darum, weil ich als ein Katholik geboren worden bin, sondern ich glaube Alles deßwegen, weil Gott geredet und das Geoffenbarte durch die darauf erfolgten Wunder so fühlbar bekräftigt hat, daß wir von seiner Offenbarung gänzlich überzeugt sind.

Zum Offertorium.

O göttliches Herz Jesu, nimm huldreich an das Opfer meines Herzens!

Herz Jesu! Du würdigstes Opfer des Allerhöchsten! in Vereinigung mit jener unendlichen Liebe, womit mein Erlöser am letzten Abendmahle Brod und Wein in seine ehrwürdigen Hände genommen hat, um selbe in seinen Leib und in sein Blut zu verwandeln, und dieß als eine unwiderrufliche Gabe uns aus Uebermaß seiner Liebe und unbegreiflichen Güte zu schenken, zu eben der Zeit, wo sich die undankbaren Menschen anschickten, ihren

göttlichen Liebhaber bis in den Tod zu verfolgen, mit Schmach und Beschimpfung, unter tausend Peinen und Schmerzen aus dieser Welt zu stoßen; in Vereinigung mit aller jener Liebe, womit er Alles dieses thun wollte, des vorhergesehenen Undankes ungeachtet, und womit also du zum Kreuzopfer dich willig dargeboten, und Geißel, Dornen, Kreuz und Tod höchst ergeben ausgestanden hast, bringe ich durch dich, mit dir und in dir dem wahren, ewigen, lebendigen Gott nicht nur dieses mein Herz dar und alles Vorhaben desselben, sondern auch mich ganz, ohne Ausnahme und Vorbehalt, Alles und Jedes, sowohl was ich bin oder habe, und was ich von Gottes Güte an Seele und Leib empfangen, als auch was ich für Gott jemals gelitten habe. Dieses Alles und zugleich den ganzen Schatz der heiligen Kirche bringe ich der göttlichen Majestät zum Opfer dar, dich vom Herzen bittend, daß du um deiner Güte willen dieses mein Opfer in dich aufnehmen, es mit deinem vereinigen, und zum Geruche der Annehmlichkeit für meine unzählig vielen Sünden und Nachlässigkeiten, für alle Lebendigen und Verstorbenen vor des Herrn Angesicht aufsteigen lassen wollest, daß wir dereinst in deinem heiligen Tempel dargestellt und mit allen guten Herzen in dir erfreuet werden mögen.

Würdige dich, o Herr der unbegrenzten Majestät! diese unbedingte Uebergabe, zu der mich die Liebe drängt, in Gnaden aufzunehmen. Ich erkenne zwar, daß ich armselig und elend bin; indessen wage ich es doch, mich am heutigen Tage dem Dienste deiner Herrlichkeit zu widmen und vor dir zu bekennen, daß ich dein sein wolle, ganz dein,

ewig dein, daß du also mit mir nach deinem Belieben verfahren kannst; denn mein Herz, o Gott meines Herzens! ist zu Allem bereit; mein Gott! mein Herz ist bereit. — Komm, o Heiligmacher, allmächtiger, ewiger Gott! komm und segne dieses Opfer.

Zum Sanktus.

Heilig, heilig, heilig ist das Herz des Herrn Gottes Sabaoth! Himmel und Erde sind mit Beweisen seiner Herrlichkeit angefüllt. Darum erfreuet sich mein Herz und meine Seele frohlocket in Gott ihrem Heiland. Es lebe das Herz Jesu, und es werde auf dem ganzen Erdboden verherrlichet!

O göttliches, aller Liebe und alles Dienstes unendlich würdiges Herz! ich verlange dich so sehr und so würdig zu verherrlichen, als dich je irgend ein Heiliger in deinem himmlischen Reiche verherrlichet hat. Ich sehne mich mit so heißer Inbrunst, mit so liebevollem Herzen dich zu ehren und zu lieben, als dich je ein andächtiges und vollkommenes Herz in dieser Welt geliebt hat, wirklich liebt, und bis an's Ende der Welt lieben wird. Möge der heilige und reine Trieb deiner Liebe stets in mir erneuert werden, und gleich einem von oben herab entzündeten Feuer mein Herz und meine Nieren durchglühen. Möge er mein ganzes Innerstes reinigen und entzünden, damit nichts Sündhaftes in mir zurückbleibe, das dir mißfallen könnte.

O vor Liebe zu den Menschen brennendes Herz! ich bitte dich durch alle Seufzer, die hier auf Erden aus dir zu dem himmlischen Vater

aufgestiegen sind, nimm mein Verlangen, dich brünstiger lieben zu können, und mein vielfältiges Seufzen über den Mangel an innerer Liebeskraft, wegen der mein Geist oft verschmachten will, in Vereinigung mit jenem Lobe auf, welches dir die Engel und Erzengel mit dem ganzen himmlischen Hof singen. Ich reihe mich an diesen singenden Chor, und rufe ohne Ende: „Das Herz des Lammes, welches erwürgt wurde, ist würdig, Macht, Gottheit, Weisheit, Stärke, Ehre, Herrlichkeit, Lob und Dank zu empfangen!"

Gütigstes Herz! sei nach deinem Wohlgefallen in den zarten Gesinnungen deiner Barmherzigkeit eingedenk aller deiner Diener und Dienerinnen, für die ich zu beten schuldig bin und zu beten versprochen habe. Oeffne ihnen die Schätze deiner Liebe und bereichere sie mit denselben, wie du weißt, wie du willst und wie du kannst; denn auf dich hoffen alle Herzen des versammelten Volkes.

Zur Elevation.

„Mit der Andacht deiner unter dem Kreuze stehenden Mutter bete ich dich an, o glorreich erhöhtes Herz meines Erlösers!"

O Jesus, mein göttlicher Heiland! du hast für mich am Kreuze erhöhet und durchstochen werden wollen; ich bete dich mit der Andacht deiner neben dem Kreuze stehenden Mutter in Demuth an. O guter Jesus! durch die unendlichen Verdienste deines bedrängten Herzens sei mir gnädig, sei mir barmherzig, und verzeihe mir meine Sünden!

O anbetungswürdigstes Blut, welches mit dem Wasser aus dem verwundeten Herzen meines Erlö-

sers geflossen ist, sei tausendmal gegrüßt! O heiliges Blut, ich glaube an dich! O kräftiges Blut, ich hoffe auf dich! O kostbares Blut, von Herzen liebe ich dich!

Nach der Elevation.

Herr, himmlischer Vater! sieh mit gnädigem und heiterem Angesichte auf den Altar, wo dein göttlicher Sohn aus seinem heiligsten Herzen geistlicher Weise Blut und Wasser zur Reinigung unserer Sünden fließen läßt; laß dir dieses reine Opfer, dieses heilige Opfer gefällig sein, den großen Werth unserer Erlösung, den wir dir durch seine und seiner Priester Hände mit all' der Liebe und Marter darstellen, womit er an seinem Sterbetage am Kreuze erlegt worden ist. Schaue an sein aus Liebe gegen uns verwundetes Herz, und erhöre sein so mächtiges Rufen! In tiefster Demuth flehen wir zu dir, daß jenes große Rufen, womit er seinen Geist aufgab, und aus seinem sterbenden Herzen den letzten Seufzer holte, in deinen väterlichen Ohren noch einmal erklingen möge; denn dieses Rufen hat die Himmel in Bewegung gesetzt, die Erde beben gemacht, und selbst die Felsen gespaltet und zur Erbarmung erweichet. Laß durch dasselbe auch dein süßes Vaterherz rühren, und laß uns Alle an dem kostbaren Opfer des heil. Herzens deines Sohnes Theil nehmen; damit wir mit allem himmlischen Segen und aller Gnade erfüllt werden, durch eben denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N., welche uns mit dem Zeichen des wahren Glaubens vorangegangen sind, und im Schlafe des Friedens ruhen. Verleih' ihnen und allen in Christo Ruhenden, daß ihnen dieses Opfer ersprießlich sei, und dein heiliger Engel sie in den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens führen möge, durch eben denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Kommunion.

Ein Herz und eine Seele!

O Liebhaber der armen Menschenkinder, süßester und allerliebenswürdigster Jesus! der du uns in deinem heiligsten Sakramente zurufest: „Kommet, esset von meinem Brode, und trinket von dem Weine, den ich zubereitet habe!" Der du nach dem Tode deine Seite eröffnen lassen wolltest, damit wir durch diese Wunde in dich hineingehen und uns mit dir vereinigen können. Voll des Glaubens an deine wesentliche Gegenwart im allerheiligsten Sakramente, und voll des Vertrauens auf deine unendliche Herzensgüte verlangt mein Herz nach dir, um sich zu vereinigen mit dir. Ich weiß zwar, daß ich meiner Sünden wegen nicht würdig bin, mein unreines Herz an dein heiligstes Herz zu legen, und mit dir, o Spiegel ohne alle Makel! vereiniget zu werden, weil aber deine Barmherzigkeit größer als meine Unwürdigkeit ist, und du dich gewürdiget hast, mit Sündern zu essen: so bitte ich dich, daß du wenigstens mit deiner Liebe und Gnade bei einem Sünder einkehren, und sein armes Herz mit

dem Ueberflusse der Güter deines gebenedeiten Herzens bereichern wollest. Komm, o göttlicher Erbarmer! und nimm den reumüthigen Sünder auf. Komm, o himmlischer Arzt! und heile den Kranken auf Erden. Komm, o Quelle der unendlichen Güte! und ergieße dich mit aller deiner Fülle in mein Herz, das dir entgegenschlägt. Herr Jesus, komm!

Nach der Kommunion.

Ich habe den gefunden, den meine Seele liebt. O göttlicher Jesus! Du in mir? . . bei mir? . . Ich bete dich an und danke dir, daß du, o Gebenedeiter des Herrn! in mein Herz zu steigen dich gewürdiget hast. Wirke jenes in mir, wegen dessen du zu mir kommen wolltest. Erbarme dich meiner armen Seele und reinige sie mit jenem Blut und Wasser, das aus deinem Herzen geflossen ist. Ziere sie mit den Gnaden und Tugenden deines Herzens aus. Entzünde mein kaltes Herz mit jenen schönen Liebesflammen, von welchen dein heiliges Herz immer brennt. Nimm es in Besitz und bilde es nach dem Geiste deines Herzens. Herrsche in Mitte desselben, und besiege darin; ach! vertreibe, was immer deinen Augen mißfällt, damit ich mit dem Manne nach deinem Herzen ausrufen kann: „Du bist der Gott meines Herzens, mein Erbtheil und alles Gute nun und in der Ewigkeit!"

Zum letzten Gebet.

Süßester Heiland, der du nach deinem Hinscheiden am Kreuze deine heiligste Seite durch den

Speer des Soldaten hast eröffnen lassen, und nach Verschließung deines entseelten Leichnams im Grabe wahrhaftig ein verborgener Gott und Seligmacher geworden; ich bitte durch alle Liebe deines leidenden, am Kreuze durchstochenen und im Grabe verschlossenen Herzens, du wollest meinem Herzen die Gesinnungen deines anbetungswürdigsten Herzens einflößen, die Losreißung von der Welt, die Betrachtung der Nichtigkeit menschlicher Dinge, die Liebe zur Einsamkeit und zur innerlichen Versammlung beibringen; damit mein Leben mit dir in Gott verborgen sei, und ich in dir jederzeit meine unzerstörliche Ruhe finden möge. Amen.

Zum Segen des Priesters.

Gekreuzigter Jesus! das Opfer ist vollendet, ich neige mich also zu deinen heiligsten Wundmalen, und bitte um deinen Segen, um den Segen des Vaters, und des Sohnes, und des hl. Geistes. Nun, o Herr! laß mich in Frieden hinziehen, und drei Hütten aufschlagen, eine in deinen verwundeten Händen, eine in deinen durchbohrten Füßen, und eine in deinem eröffneten Herzen. Da will ich mit deinem Diener Bonaventura ruhen, da wachen, da trinken und essen, da beten, und Alles, was ich immer thue, nach dem Wohlgefallen deines heiligsten Herzens thun. Amen.

Schlußgebet und Aufopferung.

Himmlischer Vater! nimm dieses heilige Opfer aus den Händen deines eingebornen Sohnes, un-

sers Herrn und Heilandes in jener Liebe auf, womit du sein blutiges Kreuzopfer aufgenommen hast, und laß uns durch das Opfer seines gebenedeiten Herzens immer jenes Opfer der Gegenliebe, der Anbetung, des Lobes und unserer Selbstkreuzigung sein, welches wir deiner göttlichen Majestät schuldig sind.

Was wir heute thun werden, mit Worten oder im Werke, legen wir in eben dasselbe allerheiligste Herz, durch welches, mit welchem und in welchem wir Alles und Jedes zur größern Ehre deines Namens, zum Heile der ganzen Welt, und zum Troste der Seelen im Fegfeuer allezeit und für allezeit wollen gewidmet und aufgeopfert haben. Was uns an Andacht und Inbrunst während dieser heiligen Religionsübung mangelte, wolle das göttliche Herz Jesu durch die Größe seiner inbrünstigen Liebesregungen ersetzen, wodurch dir in Einheit des heil. Geistes Ehre, Lob und Preis sei in ewige Zeiten. Amen.

Nach vollendeter Messe bete drei Ave Maria zu Ehren des Herzens Mariä, der göttlichen Mutter Jesu, damit selbe bei ihrem göttlichen Sohne dir die Liebe des heiligsten Herzens Jesu erflehen, und diese und deine heilige Meßandacht gnädig aufnehmen möge.

Meßgebete zur Verehrung des göttlichen Herzens Jesu im allerheiligsten Altarssakramente für jeden Tag der Woche.

Am Sonntage.

O Himmelskönig, zieh' mein Herz,
Vom Staub der Erde himmelwärts!

Sei gegrüßt, o gnadenvolles Herz Jesu! welches ich in dem allerheiligsten Altarssakramente demüthig anbete und verehre, mit einem Herzen voll des festen Glaubens, daß du in diesem großen Geheimnisse wahrhaft zugegen bist, eben so, wie du am Kreuze hingest. Vor dir werfe ich mich mit tiefster Ehrfurcht nieder, und bete dich auf eine so vollkommene Weise an, wie dich im heiligen Sion deine Auserwählten anbeten und verehren. O daß ich deine Ehre an allen Orten und zu allen Zeiten vermehren, und machen könnte, daß mit mir aller Menschen Herzen dich liebten und lobten! Anstatt derselben sollen dich die Himmelsgeister mit mir loben und preisen; denn dir gebührt Ehre, Lob und Dank, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Geistliche Kommunion.

Jesus, du Glanz der ewigen Herrlichkeit! groß ist mein Glaube an dich, in deinem allerh. Sakrament, und brennend mein Verlangen nach dir. Komm, o Herr Jesus! und steige mit deiner Gnade in mein Herz. Ich umfange dich in mir und vereinige mich mit dir. O König des Himmels! sei

auch der König meines Herzens, und nimm es ganz in Besitz. Ich hoffe auf dich. Du liebest mich, ich liebe dich.

Am Montage.

Vertilge doch in meiner Brust,
Herz Jesu, jede Erdenlust.

Sei gegrüßt, o erbarmungsvolles Herz meines Jesu, du einzige Hoffnung meiner Seele! Vor dir neigt sich mein Herz, und betet dich in deinem Sakramente voll Demuth an. Es setzet all' sein Vertrauen auf dich, indem du durch den Speer des Soldaten allen Sündern einen Zufluchtsort hast eröffnen lassen, damit sie dahin sich begeben sollten. Hoffnungsvoll wende ich mich also zu dir, o göttliches Herz! und bitte dich, daß du das Seufzen meines Herzens erhören und in dich aufnehmen wollest. Sieh meine Sünden nicht an, die mich dir zu Liebe über Alles reuen, sondern sieh auf deine unendliche Güte, und um dieser willen wasche mich von aller Makel mit jenem kostbaren Blut und Wasser, das aus deiner Wunde geflossen ist.

Geistliche Kommunion.

Jesus, herrliches Brod in deinem Sakramente! an dem selbst die Könige Lust finden: gib dich mir zur Speise, der ich an dich glaube, auf dich hoffe, dich über Alles liebe. Ich bin zwar dieses Engelbrodes nicht würdig, weil ich ein sündiger Mensch bin; du aber mache mich durch deine Gnade würdig, weil du voll Erbarmung und zärtlicher Liebe

bist. O Gott der Liebe! O lautere Liebe, mein Gott! Komm in meine Seele, die sich nach dir sehnet, und ordne die Liebe in mir an, daß sich mein Herz immer zu dir erhebe und mit dir unterrede.

Am Dienstage.

O süßestes Herz Jesu gib,
Daß ich dich recht von Herzen lieb!

Sei gegrüßt, o anbetungswürdigstes Herz meines Jesu! Vor dir beuge ich meine Kniee, und falle sehr demüthig vor dir nieder; denn du bist würdig, daß Himmel und Erde dich anbeten, würdig, die Herzen aller Geschöpfe zu besitzen. O göttliches Herz, voll und immer voll von unverkennbaren Flammen der allerreinsten Liebe! Du verzehrendes Feuer! zernichte mich ganz und gib mir ein neues Leben der Liebe und Gnade. Verbinde und vereinige mich dermaßen mit dir, daß ich unfähig werde, mich jemals von dir zu trennen. Wir wollen einander lieben, und lieben ohne Ende.

Geistliche Kommunion.

Einzige Liebe meiner Seele, göttlicher Heiland! stille meine Begierde, und kehre bei der Seele ein, die dir gesündiget, dich aber schon so oft um Verzeihung gebeten hat. O Jesus! der du Israel zu einem Vater geworden bist, würdige dich, mir einen Brosamen vom Brode deiner Kinder zukommen zu lassen. Mich hungert's darnach. Ach! gib mir das Brod, das vom Himmel gestiegen ist, und stärke

mit demselben meine schwache Seele, daß ich auf dem Wege dieser Wanderschaft nicht unterliege.

Am Mittwoch.

O süßes Herz beglücke mich
Hier zeitlich und dort ewiglich!

Sei gegrüßt, süßestes Herz Jesu! du unbegreiflicher Schatz der Reichthümer Gottes, du Leben meiner Seele und einzige Ruhe meines Herzens! Sei tausendmal gegrüßt und in deinem Sakramente angebetet! O daß in diesem Augenblicke diese ganze Erde vor dir niederfiele, und mit mir dich so anbetete, wie du es verdienst, von mir geliebet und erfreuet zu werden! Ach! ihr feurigen Seraphim, und du noch mehr als alle Seraphim vor Liebe brennendes Herz Mariä! ersetzet mit eurer Inbrunst den Abgang meines Liebeseifers. Dir aber, o liebendes Herz Jesu! opfere ich mein in der Liebe gegen dich erkaltetes Herz! Ach, laß deine schönen Liebesflammen ausbrechen, und entzünde dasselbe mit dem heil. Feuer dieser Flammen, damit ich vor Liebe gegen dich brenne, und aus Liebe zu dir sterbe.

Geistliche Kommunion.

O göttliches Lamm, das selbst unsere Ostern wurde, komm und würdige dich, vermittelst deiner Gnade die Nahrung meiner Seele zu werden. O Jesus! O Liebe! O Geliebter meines Herzens! komm, und nimm meine Seele ganz ein. Ich wünsche und verlange inniglichst, mich durch dieses heil. Sakrament mit dir zu vereinigen, dermaßen,

daß ich deinen heil. Leib sakramentalischer Weise empfangen würde, wenn ich's würdig wäre. Herr! du weißt all' mein Verlangen. Gib dich selbsten mir, und stille auf immer den Hunger meiner Seele, die mit lebendigem Glauben, mit fester Hoffnung, mit vollkommener Liebe dir anhängt. Geh hinein, du Gebenedeiter des Herrn! ich umarme dich, o Jesus! als schon wirklich gegenwärtig in mir.

Am Donnerstage.

Gelobt und gebenedeit sei ohne End'
Das göttliche Herz Jesu im Sakrament!

Sei gegrüßt, o liebendes und liebenswürdigstes Herz Jesu! Du Schatz meines Herzens und Freude des ganzen Himmels! mit aller Anmuthung der inbrünstigsten Verehrer deines heil. Sakraments bete ich dich an, und sage dir unendlichen Dank für alle Wohlthaten, welche mir von der Quelle deiner Güte bisher zugeflossen sind, und durch die ganze Ewigkeit noch zufließen werden. Sei dafür gelobt und gepriesen durch dich selbsten ewig, ewig! O wie schmerzt es mich, daß du in deinem Liebessakramente so wenig erkannt, verehret und geliebt, so oft aber verachtet und beleidiget wirst! Ich bitte kniefällig alle Unehren und Unbilden ab, welche dir jemals sind zugefügt worden, und zum Ersatz für dieselben opfere ich durch dich, mit dir und in dir der beleidigten Majestät alle jene Liebesübungen und Ehrenbezeigungen, mit welchen du in deinem Sakramente von Zeit an der Einsetzung desselben bist erfreuet worden, und bis an's Ende der Welt noch wirst erfreuet werden.

Geistliche Kommunion.

O Speise der Engel und Kelch des Heiles! Jesus, der du uns in diesem Sakramente den rein-sten Tisch zubereitest, und die geistliche Süßigkeit hier in ihrer Quelle zu verkosten gibst! laß doch von dieser herrlichen Mahlzeit, wo die Engel auf-warten, mir, wie den Hündlein von dem Tische ihrer Herren, nur einige Brosamen zufallen. Dieß fleht mein Herz, dieß bittet mein Mund. Komm, mein Geliebter! komm mit deinen himmlischen Ga-ben in mein Herz, komm und mit dir sollen alle deine Gnadensegen über mich kommen. Ich höre deine Stimme: Sieh! ich komme. O Gott meines Herzens! Du in mir? . . Ich bete dich an, und bewillkommne dich zu tausendmalen. Ach, reiß mein Herz nach dir und zu dir, o du ewiges Vergnü-gen aller Heiligen!

Am Freitage.

Heil'ge Mutter! Jesu Wunden,
Wie Er sie am Kreuz empfunden,
Drücke mächtig mir in's Herz!

Sei gegrüßt, o höchst bedrängtes Herz meines Erlösers! Ach, ich sehe dich, versenkt in einem Meere von Schmerzen, am Kreuze hangen! Meine und der ganzen Welt Sünden haben dieses bittere Meer über dich, o schuldloses Herz, so häufig ausge-gossen! Mein Herz trauert deßwegen in mir, und zwar bis in den Tod. O laß es an deinem Elende Theil nehmen! Gib mir einen Theil dieser Schmer-zen, und überströme mein Herz mit den allerbitter-

sten Bußthränen, daß ich vor dir recht häufig über meine begangenen Sünden weine. Ich weiß, du behältst in diesem Sakramente die nämlichen Gesinnungen der Liebe gegen mich, mit denen du einst auf Golgatha dich zu todt bluteteſt. Diese waren keine andern, als ein unauslöschliches Verlangen, dich mit mir ganz vereinigt zu sehen. Soll es möglich sein, daß ich mich den Einladungen deiner Liebe noch länger widersetze? Ach nein!

Geistliche Kommunion.

O gütigster Jesus! der du mich nähreſt, wie der Pelikan seine Jungen mit seinem eigenen Blute tränket; sieh, wie der Hirsch nach Wasserquellen sich sehnet, so seufzet meine Seele nach dir, mein Gott! daß sie aus dem Brunnen ihres Erlösers, aus deinen heiligsten Wunden, mit Freude Alles schöpfen möge. Ach, mein allerliebster Jesus! gib mir jenes Wasser, das zum ewigen Leben entspringt. Gib mir das Brod, welches du uns zum Andenken deines Todes hinterlassen hast. Komm zu der Seele, die vor Begierde nach dir schmachtet, und schließ mich in jene Arme, die du am Kreuze zu allen Sündern ausgestreckt hast. Du, mein Liebling, hingesenkt an meine Brust, bist du mir so angenehm, als ein Myrrhen-Sträußchen, weil ich keinen andern, als Jesum, den Gekreuzigten, kenne.

Am Samstage.

O ihr zwei heil'gen Liebesflammen,
Wie lodert ihr so rein zusammen!

Sei gegrüßt, o du aus Liebe verwundetes Herz Jesu! welches ich im allerheiligsten Altarssakramente

in tiefster Demuth meines Herzens eben so anbete und verehre, wie dich das Herz Mariä neben dem Kreuze angebetet und verehret hat, als in deiner Oeffnung dem Hause Jakob ein offener Brunnen des Heils zu fließen anfing. O zärtlichstes Herz meines Jesu! ein Lanzenstich hat dich geöffnet; meine Sünden aber sind es, die den Stoß des Soldaten führten, daß auf der Stelle Blut und Wasser aus dir floßen. Ich sehe den an, den ich durchstochen habe. Ach, wie groß ist deßwegen meine Traurigkeit, und wie immerwährend mein Herzenleid! O gutes Herz! o lebendiger Aufenthalt aller Gnaden und Erbarmungen! nimm mich in deine heilige Wunde auf, welche meine Sünden eröffnet haben, und reinige mich da von aller Makel derselben; gib aber auch, daß ich da Gnade finde, mich mit dir unzertrennlich zu verbinden, dich zu lieben und da zu wohnen, bis der Tod meinem Herzen den letzten Stoß geben wird.

Geistliche Kommunion.

O heilige Wegzehrung aller derer, die in dem Herrn sterben, Jesus Christus! Meine Seele verlangt mit dem Brode der Starken auf die Reise versehen zu werden; denn der Mensch wird in das Haus seiner Ewigkeit gehen. Komm zu mir und stärke mich, bevor ich den Weg aller Sterblichen antrete. Ich klopfe an dem Innersten deiner unendlichen Güte an, und bitte durch alle Bluts- und Wassertropfen, die aus dir geflossen sind, daß du mir zur Stunde, wo mein Herz in mir brechen wird, durch deine barmherzige Gnade zu Hilfe kommen, und durch die süße Gewalt deiner Liebe

mein Herz von Allem dem, was unter dem Himmel ist, abschälen wollest; damit ich aus Liebe deiner Liebe den Tod der Gerechten sterben und dich ewig loben möge. Amen.

Meßgebete zum heiligsten Herzen Mariä.

An den Tagen zu verrichten, an welchen zu Ehren des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä das heilige Opfer für die Bekehrung der Sünder dargebracht wird.

Eingang.

Allerheiligste Jungfrau! meine liebreichste Mutter! mit kindlichem Vertrauen komme ich zu dir, um von deiner überschwänglichen Liebe, mit welcher dein heiligstes, unbeflecktes Herz gegen alle Menschen, besonders aber gegen die Sünder erfüllt ist, meine eigene und die Bekehrung aller Sünder zu erlangen. — Wie dein göttlicher Sohn die Sünder geliebt hat und noch liebt, wie er für die Sünder am Kreuze gestorben ist, und sich für sie alle Tage im heiligen Meßopfer auf's Neue unblutiger Weise opfert, so hast auch du damals, als du unter dem Kreuze standest, dein Leiden und das Leiden deines Sohnes dem himmlischen Vater für die Sünder aufgeopfert. Das allerheiligste Herz deines Sohnes wurde mit einer Lanze geöffnet, damit wir Alle darin Platz und Ruhe finden; und dein unbeflecktes Herz durchdrang das scharfe Schmerzensschwert, damit auch wir zu diesem, wie zu dem Herzen Jesu, Zutritt finden. Jesus hat uns mit dem

Blute erkauft, du hast uns durch deine unendlich großen Schmerzen lieb gewonnen. Aber ach! wie Viele haben das Blut deines Sohnes verachtet, und das Werk der Erlösung mißbraucht; wie Viele leben ohne Glauben, ohne Hoffnung, ohne Liebe, vom Satan verblendet, von den Freuden der Welt betrogen, von Fleischeslust vergiftet, finden sie den wahren Frieden nicht. Sie verschmähen oder mißbrauchen die heiligen Sakramente, verachten die Gebote ihrer heiligen Mutter, der katholischen Kirche, sind taub gegen alle Ermahnungen und guten Lehren; sie achten nicht die Stimme ihres Gewissens. Sie werden sterben und untergehen im Pfuhle der ewigen Verdammniß. Kannst du aber, liebreichste Mutter! dieses gräßliche Elend ansehen, ohne daß dein Herz von Mitleid und Erbarmen bewegt wird? Nein, das kannst du nicht. Es sind ja deine Kinder, obwohl gottlos und blind; nein, du kannst sie nicht untergehen lassen; du kannst sie retten, da dein Sohn ihre Rettung in deine Hände gelegt hat, und du als Mutter des ewigen Wortes die Macht hast, das Reich des Satans in den Herzen der Sünder zu zerstören; du willst sie retten, weil du Niemanden eine Bitte abschlägst, zumal, da du von so vielen Tausenden für die Bekehrung der Sünder angefleht wirst. Auch ich armer Sünder vereinige heute mein armseliges Gebet mit dem Gebete aller Verehrer deines heiligsten, unbefleckten Herzens, und rufe zu dir, erbarmungsvolle Mutter! daß du jetzt bei dem hochheiligen Opfer deines göttlichen Sohnes, welches Gott dem Allmächtigen aus Danksagung für die große Verherrlichung, die er deinem reinsten Herzen hat zu Theil werden lassen,

dargebracht wird, deine kräftige Fürbitte für alle Sünder und Irrgläubigen einlegest. Ich empfehle dir insgemein alle Sünder, besonders aber diejenigen, welche dem Gebete der Bruderschaft empfohlen sind, namentlich N. N., auf daß dein göttlicher Sohn wegen deiner Alles vermögenden Fürbitte diesen armen Sündern die Augen öffne, damit sie den Abgrund sehen, in welchen sie sich stürzen, und so wenigstens durch die Furcht vor der Verdammniß zur Umkehr bewogen werden.

Gedenke, o gütigste Jungfrau! der Freude, welche Jesus und alle Engel über die Bekehrung eines einzigen Sünders haben; gedenke auch, daß man nie gehört hat, daß derjenige, welcher mit Vertrauen zu dir gerufen hat, unerhört geblieben wäre. So mögest du denn, o gütigste Jungfrau! nicht ablassen, bis Jesu heiligstes Blut diese armen Sünder gereinigt und mit Gott wieder versöhnt hat, da er ja nicht den Tod des Sünders will, sondern daß er sich bekehre und lebe. Amen.

Zur Epistel und zum Evangelium.

Buße und Bekehrung haben Jesus und seine heiligen Apostel gepredigt; wegen des Unglaubens und der Bekehrung der Sünder hat Jesus unsägliche Schmerzen und zuletzt den grausamsten und schmählichsten Tod erduldet. Buße und Bekehrung predigt in unsern Tagen dein heiligstes, unbeflecktes Herz, o süße Jungfrau Maria! wenn doch alle Menschen zu diesem deinem liebevollsten Herzen Zuflucht nehmen möchten, bald würden sie die verlorne Ruhe und den wahren Frieden finden, den ihnen

die Welt nicht geben kann. Seligste Jungfrau! Du hast große Gewalt über die Herzen der Menschen, deine Bande sind Bande der Liebe und Barmherzigkeit. O binde sie fest damit, schließe sie ein in das Heiligthum deines sanftesten Herzens. Wer dir angehört, gehört auch Jesu an! wer aber ein Jünger Jesu ist, dem ist die ewige Glückseligkeit gewiß. Erinnere dich, o mildeste Jungfrau, jener Irrgläubigen, besonders jener, deren Väter schon einmal den Weg der Wahrheit gewandelt sind, denselben aber verlassen haben. Du bist das Licht der Verirrten; verschaffe ihnen das Licht des wahren Glaubens, verzeihe ihnen die Schmähungen, die sie dir zufügen; sie wissen nicht, was sie thun. Mache, daß bald ein Hirt und ein Schafstall werde auf der ganzen Welt, und die Sonne der heiligen Wahrheit leuchte über der ganzen Erde, und daß alle Menschen Einen Gott, Eine Taufe, Einen Glauben bekennen, und so erfüllt werde, um was dein göttlicher Sohn gebeten hat, daß nämlich Alle Eins werden mit ihm und durch ihn mit dem Vater und heiligen Geiste. Amen.

Offertorium.

Ich möchte so gern mein armes, beflecktes Herz mit dem Herzen aller Sünder durch den Priester aufopfern; aber ach, ich fürchte, daß du, himmlischer Vater! diese Gabe nicht annehmen werdest, weil sie unrein und voll der Sünde ist. Und doch, soll ich eine Gabe bringen, darf ich nicht leer vor deinem Angesichte erscheinen. In dieser Noth wende ich mich denn an dich, meine geliebteste Mutter! Und

bitte dich, du wollest mein Herz in Vereinigung mit dem deinigen Gott aufopfern; um deiner Tugenden und Schmerzen willen wird er auch mein Herz nicht verschmähen, sondern vielmehr es reinigen, und mit jenen himmlischen Begierden erfüllen, die nur nach seinem heiligsten Willen gerichtet sind. Aber nicht blos mein Herz, sondern die Herzen aller Sünder opfere ich dir auf und bitte dich, daß du sie ganz und für immer in Besitz nehmen mögest um des kostbaren Blutes willen, womit sie dein Eingeborner erkauft hat. Amen.

Wandlung.

Wegen der Sünden hat Jesus den Himmel verlassen, und von dir, o reinste Jungfrau! Fleisch angenommen. Um der Sünder willen ist er auch jetzt wieder auf dem Altare gegenwärtig mit jenem Fleisch und Blut, das er von dir empfangen hat. Ich elende Kreatur darf es wagen, vor seinem Angesichte zu erscheinen, und ihm meine Huldigung darzubringen. O mögest doch du, liebreichste Mutter! meine Wünsche und Bitten deinem göttlichen Kinde zu Füßen legen! Du weißt schon, was ich verlange, nämlich die Vergebung unserer Sünden und eine brennende Liebe zum höchsten Gute. Weil ich weiß, daß Jesus nur ein demuthvolles Herz erhört, so werfe ich mich in Vereinigung mit deiner tiefsten Demuth, o Königin des Himmels! vor ihm im allerheiligsten Altarssakramente nieder, und bitte um Bekehrung aller Sünder und Irrgläubigen. Bewirke, daß unsere Herzen durch das Blut deines Sohnes Jesus weiß und rein werden wie Schnee

daß die genugthuende Kraft dieses heiligsten Opfers an uns unserer Sünden willen nicht verloren gehe, sondern uns stärke, daß wir einmal mit allem Muthe anfangen, den engen Weg zu wandeln, der zum ewigen Leben führt. Amen.

Memento für die Verstorbenen.

Viele deiner Verehrer, o seligste Jungfrau, ruhen schon im Grabe, und ihre Seelen sind vielleicht noch dem Feuer der Reinigung unterworfen. Du kennst, o liebreichste Mutter! die Qual und Pein dieser armen Seelen, du kennst ihre Sehnsucht nach der Anschauung des höchsten Gutes und ihre heißen Thränen, welche sie weinen. O habe Mitleid mit ihnen, sei auch jetzt noch ihre Hoffnung, da sie im Leben auf dich gehofft haben; bitte für sie, daß sie durch das Opfer deines Sohnes Ruhe und Erquickung finden in der seligsten Anschauung des höchsten Gutes. Amen.

Agnus Dei und Kommunion.

Du, o unbefleckte Braut des heiligen Geistes, hast uns Jesum, das Lamm Gottes geboren, und bist dadurch Ursache unsers Heiles geworden. Dein göttlicher Sohn hat sich wie ein Lamm zur Schlachtbank führen lassen in bewunderungswürdiger Demuth und Geduld, und jetzt ist er wieder auf dem Altare verborgen unter den Gestalten des Brodes und Weines. Es war ihm nicht genug, für uns am Schandholze des Kreuzes zu sterben, er will sogar die Speise unserer Seelen werden, will

Eins sein mit uns, damit wir in und mit ihm und durch ihn leben können. O unbegreifliche, o grenzenlose Liebe. Gott wurde Mensch, damit der Mensch Gott ähnlich werde! Wer ist einer solchen Gnade würdig? Sünder sind wir und unsere Herzen sind voll von Unflath, und Gott — ein Gott will in denselben Zuflucht nehmen! — O reinste, heiligste Jungfrau! weil du wünschest, daß wir mit deinem Sohne Jesus uns vereinigen, so bewirke, ich bitte dich flehentlich, daß ich zuerst meine Seele mit dem Wasser des Reueschmerzes reinige und dann bringe du mir deinen und meinen geliebtesten Jesus, daß er meine kranke Seele heile, meine Schwachheit stärke und mich zu sich heranziehe. Wie er einst auf deine Bitte Wasser in Wein verwandelte, so wird er auch jetzt, wenn du ihn für uns bittest, unsere Herzen umwandeln, daß sie nur nach ihm verlangen, nur ihn lieben bis in Ewigkeit. Amen.

Zum letzten Segen.

Dank, Lob und Preis sei dir gesagt, o Jesus! durch das heiligste Herz meiner geliebtesten Mutter Mariä für die große Gnade, welche du mir und allen Sündern erwiesen hast. Verstoß mein armseliges Gebet nicht, welches ich für meine und aller armen Sünder Bekehrung vor dir ausgeschüttet habe. Doch, du kannst es nicht verschmähen; denn deine heiligste Mutter, welche du so unaussprechlich liebst, hat all mein Verlangen, mein Gebet und mein Seufzen zu den ihrigen gemacht, durch sie hoffe ich jederzeit Erhörung, durch sie hoffe ich die

Gnade, diesen Tag und alle Tage meines Lebens ohne Sünden hinbringen zu können, auch hoffe ich, daß alle Sünder, namentlich diejenigen, welche mir besonders am Herzen liegen, zur wahren Erkenntniß ihres Elendes gelangen, und mit Reue und Schmerz zu dir, der Quelle aller Seligkeit, sich hinwenden werden, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Liebesvereinigung der Seele

mit dem

göttlichen Herzen Jesu Christi bei der heiligen Beicht.

Vorerinnerung.

Die Schätze des göttlichen Herzens Jesu sind seine unendlichen Verdienste, Gnaden, Gaben und Früchte des heil. Geistes aller übernatürlichen Güter und Zierden der Seele. Du kannst zwar zu allen Zeiten diese Schätze aus dem Herzen Jesu schöpfen und in deinen Händen vermehren; aber durch die heiligen Sakramente der Buße und Kommunion werden sie reichlicher ausgetheilt. Diese sind die Schlüssel zu der göttlichen Schatzkammer; sie sind die rechte Gold-

grube, in welcher du allezeit Schätze finden kannst. Und gewiß ist es billig, daß du mit größerem Eifer, als jener ist, mit welchem die Weltkinder nach den schnöden und vergänglichen Gütern verlangen, nach diesen ewigen Gütern trachtest, und, so oft es dir erlaubt ist, zu dieser Schatzkammer, zu dieser unerschöpflichen Goldgrube, hinzugehest.

Gebet vor der Gewissenserforschung.

O liebster Jesus! du Gott meines Herzens, mit tiefster Demuth bete ich dich im hochwürdigsten Sakramente an, und bekenne, daß du mein Schöpfer und Erhalter, mein König und Herr, mein Erlöser und Seligmacher bist, von dem ich unzählbare Wohlthaten des Leibes und der Seele bisher empfangen, die ich aber mit großer Treulosigkeit und Undankbarkeit vergolten habe. Sieh, o mein Heiland! ich will meine Undankbarkeit und meine Missethaten in Bitterkeit meiner Seele bedenken, und mit großem Vertrauen und in der zuversichtlichen Hoffnung der Nachlassung im Sakramente der Buße, das, was ich fest glaube, zur Vergebung der Sünden eingesetzt, dem Priester, deinem Stellvertreter, bekennen. Erleuchte mein Herz, daß ich Alles recht einsehen und erkennen möge, womit ich dein mildväterliches Herz beleidigt habe.

Gewissenserforschung.

Diese zu erleichtern, erinnert man sich: wo, bei wem und in welchen Beschäftigungen und Erholungen man sich seit der letzten Beicht befunden — und bedenkt, wie man

gegen die Gebote Gottes sich verhalten hat. Dazu möge die folgende Uebersicht der gewöhnlichsten Sünden gegen die heiligen zehn Gebote dienen. Bei dem dritten und vierten wird man sich auch der Kirchengebote erinnern.

Habe ich nicht wider die drei ersten Gebote gesündigt, nämlich wider die Gott schuldige Ehre und Liebe, dadurch, daß ich meine pflichtmäßigen Gebete, z. B. das Morgen- und Tischgebet, die Beiwohnung einer heiligen Messe verabsäumte oder dabei unandächtig war? — Dadurch, daß ich unter Tags gar nicht Acht darauf gab, bei meinen Werken eine gute Meinung zu machen? — Habe ich gesündigt durch Glaubenszweifel, Lesen ketzerischer Bücher ... Aberglauben — Mißtrauen oder vermessenes Vertrauen — Gottvergessenheit, Undankbarkeit? . . . — Dadurch, daß ich Gott äußerlich verunehrte durch unehrerbietiges Reden von Gott oder göttlichen Dingen, Heuchelei, Ungeduld, Fluchen, Schwören? — oder auf andere Weise?

An Sonn- und Feiertagen. Habe ich nicht wider das dritte Gebot gesündigt dadurch, daß ich ohne Noth knechtliche oder sonst verbotene Arbeiten vornahm? — Dadurch, daß ich erlaubte Vergnügen übertrieb, oder überhaupt durch Sündigen den Tag des Herrn entheiligte? — Habe ich die heil. Messe ganz und mit Andacht gehört? Die Predigt oder den christlichen Unterricht nicht versäumt oder unaufmerksam angehört? — Habe ich mich beflissen, die übrige Zeit des heutigen Tages zu heiligen, durch Beiwohnung des nachmittägigen Gottesdienstes, durch häusliche Erbauung und Werke der Nächstenliebe?

Habe ich nicht gesündigt, wider das vierte Gebot, gegen Untergebene dadurch, daß ich für ihr zeit-

liches oder ewiges Wohl nicht gehörig sorgte, durch zu nachsichtige oder zu strenge, zornmüthige, unbillige Behandlung? — Gegen Eltern und Vorgesetzte durch liebloses, unehrerbietiges Reden oder Betragen, durch Ungehorsam, Eigensinn, Verkleinerung derselben bei Andern? — War ich treu in ihrem Dienst, oder fehlte ich gegen sie auf andere Weise? — Erfüllte ich meine Berufspflichten, die Gebote der Kirche, der weltlichen Obrigkeit?

Habe ich nicht gegen das fünfte Gebot gesündigt, was die Person des Nächsten betrifft, durch Beschädigung, Mißgunst, Zorn, Scheltworte, Haß? — Durch grobes, ungefälliges Betragen? — Durch Anlaßgeben zum Bösen, schlechte Beispiele? — Durch Unterlassung der Pflicht, von Andern Uebles abzuwenden und ihr Wohl zu befördern? — Was die Beschädigung meiner eigenen Person betrifft: sündigte ich nicht durch Unmäßigkeit oder sonstige Beschädigung meiner Gesundheit, durch Aergernißnehmen, heftige Gemüthsbewegung, Trägheit, oder auf andere Weise?

Sündigte ich nicht gegen das sechste Gebot durch Unehrbarkeit und Unkeuschheit in Gedanken, Begierden, Worten, Anhören, Lesen, Blicken, Geberden oder Handlungen?

Gegen das siebente Gebot dadurch daß ich unrechtmäßig Andern oder mir selbst an Hab und Gut schadete durch Entwendung, Betrug oder Theilnahme an solchen Sünden? — Durch Schadenstiften oder Nichtabwenden? — Durch Unterlassen der Vergütung? — Durch Verschwendung, Kleiderpracht, Müssiggang? — Durch Unbarmherzigkeit gegen Arme?

Gegen das achte Gebot wider die Wahrheit durch Verstellung oder Lügen, besonders Schadlügen? Wider die Ehre des Nächsten durch Ohrenblasen, bösen Tadel, Ehrabschneiden, Verläumden oder durch Theilnahme an solchen Sünden, z. B. geneigtes Anhören, Stillschweigen? . . .

Sündigte ich gegen das neunte und zehnte Gebot durch böse Begierden oder Gedanken, insbesondere des Stolzes, der Hoffart, des Ehrgeizes? — Des Geizes, der Habsucht? oder dadurch, daß ich solche Leidenschaften nicht bekämpfe durch entgegengesetzte Tugenden der Demuth, der Selbstverläugnung, Freigebigkeit? — Daß ich in unnützen Gedanken ausschweifte und gute zu unterhalten verabsäumte? oder fehlte ich auf andere Weise?

Bemerke insonderheit die dich am schwersten drückenden und am häufigsten begangenen Sünden, um sie vorzüglich zu bereuen.

Liebesreue vor der heiligen Beicht.

Ich habe gesündigt vor dir und dem Himmel, allerheiligstes Herz! — — ach, wie schmerzlich habe ich dich mein ganzes Leben hindurch betrübet! — — wie oft von dem ersten Augenblicke meines Lebens bis auf diese Stunde, wie oft und vielmal habe ich dich beleidiget, — und durch meine Sünden so schwer und tief verwundet — ach!: jede Sünde war ein neuer Stich in dieses dein zartes, unschuldiges Herz. — Welch ein Undank — welch eine schreckliche Grausamkeit von mir. — Es ist dein Herz, mein Jesus! — ach! und ich habe es durch meine Schuld zerrissen, dein so zartes, unschuldiges, süßes

Herz. — Warum habe ich dieß gethan? — Dieses Herz hat mich geliebet bis in den Tod — es ist das Herz meines Erlösers. — Wie viele Gnaden hat mir deine Liebe, o Jesus! mein ganzes Leben lang gespendet? — Wer kann sie alle zählen? — Jeder Athemzug, den ich schöpfe, ist eine Gnade deiner Langmuth und Erbarmung, die mich fortan erhält in der Erwartung, daß ich doch noch einmal anfangen werde, dir, wie ich sollte, zu dienen; — und ach, heiligstes Herz! ich werde noch immer schlechter — und vermehre von Tag zu Tag meine Schuld! — Wie oft habe ich nicht seit meiner letzten Beichte dich wieder beleidiget mit Gedanken — Worten — Begierden — Werken — Unterlassungen. — (Hier erforsche sorgfältig dein Gewissen.) — Und nun erst, wenn ich mein ganzes früheres Leben bedenke, alle Sünden meines Lebens — ach, zu welchem Mörder deines Herzens hat mich die Sünde gemacht! doch von nun an soll es anders sein; ich will mich aufmachen mit dem verlornen Sohne — und, gerührt durch deinen Anblick, zerknirscht im innersten Herzensschmerz über meine Bosheit, will ich zu meinem Vater wiederkehren. — Du hast dein Herz ja für uns Alle aufgeschlossen; auch für mich — und für uns Alle Verzeihung am heiligen Kreuze erfleht — auch für mich gebetet, und das, wie dein Apostel bezeugt, mit vielem Wehruf und Thränen. — Ach, mein Herz! betrachte, Jesus hat für dich wirklich mit so vielem Schmerz und Thränen gebetet. — Ach, mein Jesus! könnte ich doch mit diesen deinen Thränen meine Sünden beweinen und benetzen — mit deinem Schmerz sie bereuen, und so mit deinem Blut und Zähren jede Makel

der Schuld aus meinem Herzen waschen. — Jesus! — ach, mein Jesus! — nein, wenn es auch keinen Himmel und keine Hölle gäbe, genug, daß du es bist, göttliches Herz, das durch jede Sünde verwundet wird; genug für mich, daß ich in Ewigkeit nicht mehr sündigen will. — Nein, o Gott! mein höchstes Gut! lieber will ich mich für dich zerreißen lassen, als daß ich dich je mehr durch eine Sünde beleidige, oder auch nur durch die geringste läßliche Sünde dich je mehr freiwillig betrübe. Nein, süßes, — theures — heiligstes Herz! vollkommen, vollkommen will ich mich von heute an ernstlich bessern, will zu den Füßen des Priesters an Gottes Statt hinsinken und meine Schuld aufrichtig, offen, voll Reue bekennen. -- Es ist ja dieses Gnadensakrament das Sakrament meiner Erlösung und Wiederversöhnung durch dich. — Ach, wie viele Schmerzen, Thränen und Blut hat dich, göttliches Herz, diese Stunde gekostet. — Jede Beicht gilt den ganzen Preis deines Todes! — Jede, auch diese heutige Beicht, sie kostet den ganzen Preis deines Blutes. Ach, so hat denn dein Auge, vom heiligen Kreuze herab, sterbend und blutend mich heute im Geiste angeblickt, — und hier geschaut an dieser heiligen Stätte, wo ich nun durch deine Macht befreit werden soll von allen meinen Sünden, — ja, wenn ich würdig beichte, von allen meinen Sünden!! O daß ich doch auch recht würdig die hohe Gnade der Lossprechung empfangen könnte! — Jetzt also wird meine Seele vor deinem Angesichte gerichtet im Richterstuhle der Buße, jetzt, in dieser Stunde. — Dieses Gericht entscheidet über mein letztes Gericht! — Was hier versöhnt ist, das ist

dann auf ewig von mir hinweggenommen; denn du, der du die ewige Wahrheit bist, hast es selbst gesagt: „Alles, was ihr auf Erden löset, soll auch im Himmel gelöset sein.“ — Wenn ich einst vor deinem Angesichte erscheine, da richtet dein Urtheil über diese meine Beicht und über alle Beichten meines Lebens, und so bin ich denn nun wirklich vor deinem Gerichte!! welch heiliger Schauer sollte mich, wenn ich dieß bedenke, bis in das Mark und Bein durchzucken! Aber welch ein Glück auch! — mein Gericht ist nur ein Gericht seiner Barmherzigkeit! Ach! möge mich im Augenblicke der heiligen Beicht dieser Gedanke ganz durchdringen! Gerade so will ich nun beichten, als wenn es das Letztemal meines Lebens wäre. — Jedes Wort des Priesters will ich so hören, als wäre es deine Stimme, mein Jesus! die an mein Herz und an meine Seele spricht. — So möge die Salbung deiner Gnade jedes seiner Worte an mir heiligen! Im Augenblicke der Absolution werde ich dann mit Maria Magdalena im Geiste zu den Füßen des heiligen Kreuzes hinsinken, als wäre ich wirklich auf dem Kalvarienberge unter dem Kreuze; ich will mir da vorstellen, als träufte dein heiligstes Blut auf mich herab aus deinen offenen heil. fünf Wunden! So will ich denn vor Schmerz, Reue und Liebe mein Auge zum Himmel erheben, und dich, mein Jesus! als Leiche schauend, dein offenes Herz! will ich zu Gott meinem Vater aufrufen: Ach, ewiger — himmlischer — gütigster Vater! Ich bin nicht würdig, daß ich mehr dein Kind heiße; denn ich habe gesündigt im Himmel und vor dir! doch weil Jesus, dein eingeborner Sohn, für mich verblutet hat,

schreie ich zu dir, o Gott! Barmherzigkeit und Gnade! — Wenn dann der Priester mich losspricht und das Kreuz über mich macht, da will ich mir denken, als sei es nur der Augenblick, wo die Lanze dein Herz durchstochen hat. — Möge dann auch sein Wort in der Kraft der heiligen Lossprechung dein Herz sich über mich eröffnen — — möge dann dein heiligstes Herzenblut mein Herz — und meine Seele ganz durchfließen! auf daß ich, völlig von Sünden rein, ein wahres Kind Gottes sein und ewig bleiben möge. — Ach, Jesus! lasse dein Blut doch heute an mir nicht verloren sein; darum bitte ich dich durch allen Schmerz, den dein Herz für mich gelitten hat, du meine gekreuzigte Liebe, Jesus!! — Jesus!! — Jesus!! Amen.

Nun beichte deine Sünden — reumüthig — offenherzig — demüthigst. Ich erinnere dich an das, was du ohnedieß als gut unterrichtetes Kind der Kirche wissen wirst, nämlich: Alle schweren Sünden ist man verbunden, der Zahl und Gattung nach zu beichten, so gut man sich derselben erinnert. — Es ist aber doch sehr heilsam, auch die läßlichen Sünden zu beichten, und schwere Versuchungen dem Beichtvater zu entdecken. Das thun alle wahrhaft frommen Seelen, und so sollst auch du es thun.

Danksagung nach der heiligen Beicht.

Göttliches Herz! ich bin dir wieder versöhnt — ach, welch ein süßes, seliges Bewußtsein!! Innigst durchdrungen von Dank für diese unendliche Gnade sinke ich nieder vor dir!! — O wie könnte ich Worte finden, dir genügend zu danken? Die Sünde!

die Sünde! Dieses einzige, größte Uebel ist von mir hinweggenommen, — diese zentner= und höllen=schwere, drückende Last! O wie mein Herz sich nun so leicht fühlt, gestärkt und erquickt durch die Heili=gung deiner Gnade. — Ja, die Erbarmniß deiner Güte, dein heiligstes Blut, süßes, mitleidiges Herz, hat sich über mich ergossen, und mich rein ge=waschen von meinen Sünden.

Nun bete die heilige Buße, die dir aufgegeben ward, mit besonderer Andacht, so, als wenn du mit dem Munde und dem Herzen Jesu selbst beten würdest; denn das Bußgebet ist das kräftigste und heiligste, das es gibt! es hat seine Kraft und sein Verdienst unmittelbar durch das unendliche Verdienst Jesu Christi. Bete es gleichsam in die Wunde des gött=lichen Herzens hinein, auf daß es so völlig versöhnend vor das Angesicht Gottes dringen möge, dann bete also:

O welch ein Trost! ich darf nun wieder mit reinem, ganz geheiligtem Herzen dich, o Gott! mei=nen Vater nennen, — dich, o Jesus! meinen Bräutigam, — dich, o heiliger Geist! meine ein=zige Liebe. Nach solchen Beweisen deiner Liebe und Erbarmung für mich, wie sollte ich dich nicht wie=der lieben in den mächtigsten Flammen der Liebe, und nicht einzig dahin trachten, von nun an dir eifrigst zu dienen, ohne die mindeste freiwillige Schuld und Sünde! Mit dir versöhnt bin ich ja nun in der Freundschaft Gottes, aller Engel und Heiligen; der ganze Himmel ist für mich wieder aufgeschlossen. — O! nicht die geringste Sünde soll mir dieses Glück, diesen Trost, dieses heilige

Bewußtsein je mehr rauben können. Und das ist es, worauf es nun ankommt, und woraus ich die gegründete Hoffnung fassen darf, daß ich würdig gebeichtet habe, nämlich: wenn ich nun wirklich anders und besser werde, als ich war. Nun denn, so soll es sein! Ich habe es mir vor der heiligen Beicht kräftigst vorgenommen, und nehme mir es nun von Neuem ernstlich vor. — Von nun an will und werde ich mit deiner Gnade den Weg der Heiligkeit und Gerechtigkeit mit allem Eifer wandeln, so wie dein Anblick es mich lehrt, heiligstes Herz! Es strahlet vor mir im Glanze aller Tugenden, die mich Gott wohlgefällig, und dir ähnlich machen sollen. — Dein Verdienst und deine Gnade hat mir die Wiederversöhnung gebracht, sie flöße nun auch in mich den Geist der Stärke, der Entschlossenheit, des Eifers, der Treue uud Beharrlichkeit für Alles, was ich dir so heilig versprochen habe, und was dein Blut im Sakramente der Buße versiegelt hat. — Aus mir freilich bin ich zu schwach, doch durch dich und mit deiner Hilfe vermag ich Alles — Alles. Möge dann diese Beichte der Anfang sein meiner Bekehrung zu dir, o Gott! und der Beginn meiner Heiligung, daß ich nun ohne Aufenthalt weiter und weiter in allen Tugenden fortschreite. — Jeder Pulsschlag meines Herzens möge dir für diese meine heutige Versöhnung und für jede andere Gnade danken, die deine Güte mir bisher gewährt hat. Gib doch, mein Jesus! daß jede zukünftige Beicht mir nur dazu diene, nicht nur meine Sünden aus meiner Seele zu waschen — denn ich will ja nie mehr sündigen — (erneuere hier noch einmal deine Vorsätze und besonders den Vorsatz, keine

auch noch so geringe Sünde je mehr freiwillig zu begehen; fasse auch insonderheit den Vorsatz zum Beweise deiner Besserung und deiner Liebe zu Gott, die heilige Kommunion mit aller Andacht zu empfangen), sondern nur dazu möge mir von nun an jede heilige Beichte dienen, um mich je mehr und mehr im Schmerz über meine einst begangenenen Sünden mit dir zu versöhnen, zu heiligen, daß so das Licht in mir sich stets mehre, bis ich einst das Letztemal durch die Lossprechung des Priesters dir versöhnt werde! Sei mir dann gnädig bei meinem Gerichte, und gib, daß meine heutige Beichte und meine künftige bis auf meine letzte mir wirklich zur vollen Versöhnung und Sicherheit des Heiles sei, durch den Schatz und die Gnade deines Herzens, o mein Jesus! Amen.

Liebesvereinigung der Seele
mit dem
göttlichen Herzen Jesu Christi bei der heiligen Kommunion.

Vorerinnerung.

Die heilige Kommunion kann mit Recht ein Sakrament des Herzens Jesu genannt werden, in welchem die Liebe mehr als in allen übrigen sieget und hervor-

leuchtet. Dieses Geheimniß dringt in unser Herz; und wenn wir dasselbe hingeben, so macht es uns zu Inhabern und Besitzern des Herzens Jesu. Es soll daher ein Verehrer dieses hochwürdigsten Herzens sich auf das würdigste und vollkommenste bereiten, selbes in der heiligen Kommunion zu empfangen, da dieß das größte, vortrefflichste und heiligste Werk einer christlichen Seele ist. Daher auch viele den heiligen Gebrauch haben, sich durch drei Tage, nach dem Beispiele des heiligen Aloysius, eines besonderen Verehrers des Herzens Jesu, zu diesem Gastmahle vorzubereiten.

Gebet vor der hl. Kommunion.

Ach, liebeflammendes Herz meines Erlösers! so bin ich denn wirklich so glücklich, dich selbst wesentlich empfangen und in mein Herz einschließen zu dürfen! dich soll ich empfangen, o Jesus! dich, der du mein Gott und Heiland bist! dich, der du die Welt und mich aus Nichts erschaffen hast! dich, der du die ganze Welt erhältst! dich, meinen Gott und Heiland, jenes allerheiligste Fleisch und Blut, das mich erlöset hat, das darf ich genießen, dein eigenes Herz, dein süßestes, liebenswürdigstes, göttliches Herz, das mir den Himmel eröffnet hat. O wie bin ich so glücklich, daß mich um dieses Glück wohl alle Engel des Himmels beneiden dürfen. — Du, du selbst verklärt am Himmelsthron; du, der König der Herrlichkeit und aller Seligkeit; du, den alle heiligen Engel als ihren Gott und Herrn mit solcher Ehrfurcht anbeten, du verbirgst alle deine Glorie in die unscheinbare Ge-

stalt dieses Sakramentes deiner Liebe aus Liebe zu mir — so strahlet im allerheiligsten Sakramente mir dein liebeflammendes Herz entgegen! — Nicht im Bilde, nicht in der Vorstellung blos, nein, du bist es wirklich selbst. Ach bedenke es doch, meine Seele, Jesus kommt wirklich zu dir! in wenig Augenblicken hast du dieses höchste Glück, nicht nur wie Maria Magdalena zu seinen Füßen hinzusinken, sondern du sollst in deinem eigenen Herzen das Seinige verschließen! O wenn du, mein süßester Jesu! das allerheiligste Sakrament blos in einer einzigen Kirche in der Welt eingesetzet hättest, und sonst nirgends; o wie würde ich da seufzen: ach, wenn ich doch so glücklich wäre, in jene Kirche zu kommen, wo mein Jesus wesentlich auf dem Altare sitzt; wenn ich da vor ihn hinsinken und beten dürfte; — o wie inbrünstig würde ich da beten und wie himmlisch glücklich wäre ich, wenn ich ihn dann selbst empfangen dürfte, ihn selbst, — Jesus, meinen Heiland! Nun denn, dieses Glück habe ich ja heute wirklich! ach, meine Seele! Jesus ist hier im allerheiligsten Sakramente, hier auf dem Altare — hier ist Jesus wahrhaft und wesentlich, und er ist hier für dich, du darfst ihn heute noch genießen. O welch ein namenloses Glück für mich! wenn nur der Glaube recht lebendig in mir wäre, müßte ich nicht in sehnsuchtsvollem Verlangen nach dir zerfließen? — Aber ach, süßes Herz, — liebenswürdigster Heiland! wie werde ich denn würdig sein einer so großen Gnade? — Ich elendes, armseliges Geschöpf, ich Wurm des Staubes, der ich meiner vielen Sünden wegen schon lange verdient habe, in den Staub getreten, und im Feuer

der Hölle begraben zu sein? — Wie werde ich es denn wagen dürfen, meinen Mund zu öffnen, dich zu empfangen in meiner großen und größten Unwürdigkeit! — Dich, die reinste himmlische Liebe, in mein Herz aufnehmen? Ach, freilich mein Gott und Heiland, ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz; ich bin nicht würdig, daß dein allerheiligstes Herz in dem meinigen ruhe — ich, ein so schwaches Geschöpf aus Nichts, und du, der Sohn des lebendigen Gottes! Doch, weil deine Gnade mich dazu bereitet hat, wie ich hoffe und weil der süße Ruf deiner Stimme, o Jesus! mich dazu mit solchem Verlangen einladet, so will ich mich dir nähern — und dir mein ganzes Herz eröffnen, um so nach Möglichkeit dich würdigst zu genießen! — O ja mein Heiland, mit Verlangen verlanget mich, dieses Osterlamm mit dir zu genießen. O mit so großem Liebesdurst und Hunger dürstet und verlanget meine Seele nach dir! Das ist auch der Ruf deiner Stimme, o Jesus! aus diesem Sakramente der Liebe an meine Seele. Mit Verlangen hat dich ja verlanget, dieses Osterlamm mit uns zu essen, auch mit mir! O könnte ich doch nur mit dieser heiligen Kommunion so ganz das Herz des himmlischen Vaters erfreuen, dessen vielgeliebter Sohn du bist, und der dich mir zum Heile als Opfer hingegeben: könnte ich doch so ganz dich erfreuen, göttlicher Sohn, der du es selbst bist! — O könnte ich doch durch meine schwache Andacht in dieser Kommunion dir alle jene Unbilden ersetzen, die du vom Anbeginn an in diesem Sakramente deiner Liebe von dem Hasse der Bösen je erfahren hast. Könnte ich dich endlich so

ganz vollkommen erfreuen, heiliger Geist, durch den Jesus empfangen ward, dieses reine, heiligste Herz in dem Mutterschooß der reinsten Jungfrau. O überschatte auch mich nun mit deiner Gnade, wenn ich es nun, wie Maria, in meinem eigenen Herzen empfangen werde! Ach ja, heiligstes, süßes Herz, könnte ich doch auch mit eben der Andacht und Liebe nun dich empfangen, sowie Maria, die reinste Himmelskönigin, dich auf Erden in der heiligen Kommunion empfangen hat. So, Herr! so möchte auch ich dich nun empfangen, wie die Heiligen Gottes dich in diesem heiligsten Sakramente empfangen haben. Ach! könnte ich heute doch so kommuniziren, gerade so, wie ein heiliger Aloysius, wie ein heiliger Franz Xaver, wie eine heilige Katharina, Theresia; wenigstens meinem Verlangen nach will und wünsche ich nur mit der Liebe und Andacht aller Heiligen dich zu empfangen — Ihr aber, ihr heil. Engel alle, umgebet mich in jenem seligsten Augenblicke, wenn ich Jesum genieße; besonders du, mein heiliger Schutzengel, sei du mir zur Seite und stütze mich. Ziere auch du, o Jesus! mein Herz mit den Tugenden aller Heiligen, mit den Tugenden deines eigenen Herzens, und so möge deine Gnade und dein Verdienst in mir ersetzen, was mir in meiner Armseligkeit mangelt, dich würdig zu empfangen. Nun denn, du, den meine Seele liebt, komm und erfreue mich, göttliches, himmlisch reines, süßes, liebeflammendes Herz! Komm, mein Jesus, du mein Leben, meine Seligkeit! komm du, das allerhöchste Gut; komm du, mein Gott und mein Alles. Komm, ach mit dem Liebesverlangen aller liebenden Herzen seufze ich mit den Worten des

Psalms: „Wie der Hirsch nach der Quelle, so lechzet meine Seele nach dir.“ Ach Jesus! du mein Gott und König, mein Heiland und Erlöser, du Bräutigam meiner Seele, komm und schenke dich mir, und stille den brennenden Durst meines Herzens, das im Verlangen der Sehnsucht und Liebe nach dir verschmachtet. Komm, ja komm mein Jesus! Mein Herz ist bereit, du o Sehnsucht aller meiner Verlangen! komm und vereinige mich mit dir, o ewige wesentliche Liebe, komm, o du Leben meines Herzens, und besitze mein Herz, mich ganz und völlig, alle Kräfte meiner Seele, ach komm, o Jesu, du meine Liebe! Amen.

Danksagung nach der heil. Kommunion.

O Dank dir, ewige Liebe! die du mich gewürdiget hast, dich auf so zärtlich innige Weise einem Geschöpfe mitzutheilen, das du aus Nichts erschaffen hast. Sei mir zu tausendmal und unzählbar gegrüßt im Gruße und Jubelrufe aller Engel und Heiligen! Ach! du seligstes Unterpfand meiner Unsterblichkeit und jener Freuden, die kein menschliches Herz je geahnt hat, durch die es mir nun gestattet ist, in deiner Vereinigung wie im Vorgeschmacke des Himmels zu kosten! So will ich denn mit der Sprache meines Herzens dich, o Jesus! meine einzige Liebe, in dieser seligsten Umarmung des Lebens grüßen, dich, der mich nun durch seine heilige Gegenwart so süß und innig erquicket. — In dieser stillen Anbetung der Liebesanmuthungen meines Herzens will ich uun diese deine wahrhafte

und wesentliche Gegenwart genießen, diese innigste Vereinigung deiner feurigsten, zartesten, seligsten Liebe! — Du, o Herr, mein Gott und Heiland! O Gott der Liebe, du ruhest nun wirklich in meinem Herzen! Jesus ist bei mir und in mir. Jesus, die Sehnsucht aller Propheten; Jesus, die Freude aller heil. Engel; Jesus, der Sohn Gottes in meinem Herzen! Jesus, mein Erlöser! O Jesus, mein Jesus! gib, daß Alles, was in mir ist, dich anbete, dich liebe und benedeie. Könnten doch alle meine Gedanken und Wünsche, ja all mein Verlangen nur in dich überfließen, und mein ganzes Herz eins mit dem deinigen werden, daß es von nun an nichts suche, nichts verlange, nichts denke, nichts liebe als dich! Du hast dich ganz und völlig mir geschenkt, du bist nun wesentlich in meinem Herzen, muß ich denn nicht mit den Worten der Braut im hohen Liede ausrufen: „Ich habe gefunden, den meine Seele liebt, ich will ihn nicht mehr entlassen.“ Nein, nichts soll mich mehr von dir trennen, mein Jesus, in Ewigkeit nicht; nicht meine früheren Untreuen und Sünden, nicht meine frühere Lauigkeit und Unentschlossenheit, nicht meine frühere Gleichgiltigkeit und Kälte, nichts in der Welt, keine Versuchung, kein Kreuz und Elend, keine Mühe und Verfolgung, nichts in der Welt soll mich von dir mehr trennen, mit dem ich nun auf so unaussprechliche, selige, süße, innig mächtige Weise vereint bin, von dir, mein Jesus! o Leben meiner Liebe! nichts kann mich von dir mehr trennen, denn ich verlange sonst nichts, als dich. Und was könnte ich denn auch außer dir noch mehr verlangen? Du bist ja der allerreichste, liebenswür-

digste, zärtlichste Bräutigam meiner Seele! O ja, mein Geliebter ist mein und ich bin ganz sein. Ja, ganz dein bin ich, o mein Jesus! — ganz dein, — und will es sein und ewig bleiben. Es liegt in deiner Macht, mein Jesus, daß dieß wirklich so sei. Du bist ja wahrhaftig der Sohn des lebendigen Gottes, und nichts ist dir unmöglich, süßester Bräutigam meiner Seele. Ich bin nun so nahe bei dir, ach, höre mein so inniges Flehen, blicke mich an mit dem Blicke deiner Gnade, und vermähle mich in der Vereinigung dieser Kommunion untrennbar deinem Herzen! Gib, daß ich dir von nun an in ewiger, unverbrüchlicher Treue stets nahe bleibe und heiligmäßig diene. Ach, wie ein Bettler, der vor Hunger stirbt, um eine Brosame bittet; wie ein Verschmachtender um einen Tropfen Labung, so seufze ich in diesem Augenblicke nach den Gnadenwirkungen deiner Liebe. Ach flöße sie gnädigst in mein Herz! in der Sehnsucht aller meiner Gefühle rufe ich zu dir: „Herr! vor dir ist all mein Verlangen, und das Seufzen meines Herzens ist dir nicht unbekannt.“ Dein Herz ist ein so zartes, mitleidiges, liebentzündetes Herz, wie könntest du mich so seufzen hören, ohne dich zu mir zu neigen, und dich mir völlig mitzutheilen? Denn ach, mein Herr und Gott! ich setze dir ja kein Hinderniß, nein, Alles in mir verlanget nach dir. Nimm hin, o Herr! so seufze ich mit dem hl. Ignatius, nimm hin, o Herr! alle meine Freiheit, nimm meinen Verstand und Willen, und Alles, was ich habe, nur einzig deine Liebe schenke mir, und ich bin reich genug, und verlange durchaus nichts mehr, nein, nichts mehr, durchaus nichts

mehr, als dich mein Jesus, den ich nun wirklich besitze. O, hätte ich doch auch die Gluth und Liebe der heiligen Seraphim, wie würde ich dir dann für diese übergroße Gnade nach allem Verlangen meines Herzens danken können. — Könnte ich doch nur wenigstens an dich Worte der Liebe und des Dankes reden, wie heilige Seelen sie an dich geredet haben, wenn sie so glücklich waren, dich zu empfangen! Ach, in welche Flamme der Liebe hatte sich da so oft ihr Herz entzündet, und welche Andacht ihre Seele durchdrungen, daß sie oft alles Bewußtsein ihrer Reue in solcher Vereinigung verloren. O, daß mein Antheil doch auch bei dir nun sei mit den Heiligen! Darum, so wie ich mit allem Verlangen und aller Vorbereitung oder Heiligen dich zu empfangen gewünscht habe, so seufze, rufe und flehe ich nun mit der Innigkeit, Kraft und Liebe ihres Rufens und Seufzens zu dir, und danke dir mit dem Danke aller Engel und Heiligen, daß du dich gewürdigt hast, mich als das allerunwürdigste Geschöpf mit der Gegenwart deiner allerheiligsten Gottheit und Menschheit auf so übersüße und selige Weise heimzusuchen. Dank dir, mein Jesus! für diese höchste Gnade, Dank dir, daß du dieses Sakrament deiner Liebe auf Erden eingesetzt; Dank dir für alle die unzählbaren heiligen Kommunionen, die je in der ganzen Welt zu deinem Lob und Preis sind gespendet worden; für jede Gnade, die du je einer Seele in diesem Sakramente erwiesen hast, danke ich dir viel tausendmal. Besonders danke ich dir für diese meine heutige Kommunion, und daß ich den Trost habe, dich so oft zu genießen. O, daß deine Gnade nur

an mir nicht fruchtlos bliebe, daß ich dir noch heute und das ganze Leben hindurch beweisen könnte, daß ich dir ganz vereiniget sei.

Erneuere hier deine Vorsätze und fasse den festesten Entschluß, dieselben besonders an dem heutigen Tage auf das Allergenaueste zu halten, und insonderheit dich einer großen Sanftmuth und Versammlung des Geistes zu befleißen durch die öftere Erinnerung an das Glück deiner heutigen Kommunion.

O ja, welch ein Mittel des Heiles für mich! Mein Gott! wenn ich bedenke, jede heilige Kommunion, wenn ich sie vollends zu meinem Heile benütze, sie könnte mich mit einem Male heilig machen. Nun denn, mein Jesus! gib, daß diese heilige Kommunion mich völlig mit dir vereinige; daß ich doch einmal anfange, einzig nur für dich, nach deinem heiligsten Wohlgefallen, in deiner Nachfolge zu leben, mein Jesus! O ja, das will ich, darnach verlange ich, um diese Gnade seufze und flehe ich zu dir, um der Liebe deines Herzens willen. Gib, daß ich meine Vorsätze von nun an, besonders heute und bis zu meiner nächsten Vereinigung mit dir in diesem Sakramente des Lebens getreulichst halte. — Mein Jesus! mit deinem Verstande möchte ich von nun an denken, mit deinen Augen sehen, mit deinen Ohren hören, mit deiner Zunge reden, mit deinen Händen arbeiten, mit deinem Herzen Gott und den Nächsten lieben; du hast mir ja in dieser heil. Kommunion deinen ganzen Leib geschenkt, deine Gottheit und Menschheit; so lebe denn von nun an auch ganz in mir, daß ich mit deinem Apostel bekennen darf: „Ich lebe, aber nicht ich, sondern Christus lebt in mir, in allen meinen Ge-

danken, Worten, Wünschen und Verlangen." (Galat. 2, 20.)

So möge diese und jede Kommunion deines Sakramentes mir zur Kommunion des Lebens werden, bis einst dasselbe sich schließt. — Möge dann in der letzten Stunde dein heiligstes Herz in diesem Geheimniß deiner Liebe in dem meinigen ruhen, bis mein Auge bricht, auf daß ich dann gerufen werde zur Hochzeit des Lammes, das du bist als Bräutigam aller gottliebenden Seelen. O Jesus, erhöre mich, stärke mich, heilige mich, beschütze mich, rette mich, und segne nun alle Kräfte meiner Seele, damit ich nichts denke, rede und thue, als nur zu deiner größern Ehre. In dieser Meinung nenne ich nun zum Schlusse noch mit lebendigem Glauben, Vertrauen und innigster Liebe deinen hochheiligsten, süßesten Namen; o, daß er mich ganz dir vereinigte, Jesus — Jesus — Jesus! Amen.

Vesperandacht.

(1. Psalm 109.)

Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße. Das Scepter deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen von Sion. Herrsche inmitten deiner Feinde. Bei dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligen. Aus dem Innern erzeuge ich dich vor dem Morgenstern. Der Herr hat geschworen und es wird ihn nicht gereuen: Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs. Der Herr zu

deiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage seines Zornes. Er wird richten die Völker, voll Leichen es machen, zerschmettern die Häupter in vielen Landen. Aus dem Bache am Wege wird er trinken; darum wird er emporheben das Haupt. Ehre sei dem Vater u. s. w.

(2. Psalm 110.)

Ich will dich loben, Herr, von meinem ganzen Herzen, im Rathe und in der Versammlung der Gerechten. Groß sind die Werke des Herrn, ausgesucht nach allem seinem Wohlgefallen. Lieblich und herrlich ist sein Werk, und seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit. Ein Gedächtniß stiftete er in seinen Wundern, der gnädige und barmherzige Herr, Speise gab er denen, die ihn fürchteten; ist eingedenk ewiglich seines Bundes; hat verkündet seinem Volke die Kraft seiner Werke, daß er ihnen gegeben das Erbe seiner Heiden. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht. Getreu sind alle seine Gebote, bestätigt auf immer und ewig, gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit, Erlösung sandte er seinem Volke, beschloß auf ewig seinen Bund; heilig und schrecklich ist sein Name. Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit. Guten Verstand haben Alle, die darnach thun. Sein Lohn bleibt immer und ewig. Ehre sei dem Vater u. s. w.

(3. Psalm 111.)

Heil dem Manne, der den Herrn fürchtet: er wird große Lust haben an seinen Geboten. Mächtig auf Erden wird sein Name sein; der From-

men Geschlecht wird gesegnet. Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Dem Frommen geht ein Licht auf in der Finsterniß: der Gnädige und Barmherzige und Gerechte. Glückselig der Mann, der Mitleiden hat und leihet; er wird schlichten seine Sachen im Gerichte; denn ewiglich wird er nicht schwanken. Im ewigen Gedächtniß wird der Gerechte sein, sich nicht fürchten vor bösem Gerichte. Sein Herz ist gefaßt und hoffet auf den Herrn. Sein Herz stehet fest; er wanket nicht, bis er wegschauen kann über seine Feinde. Er streuet aus, gibt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibet ewig, sein Horn wird erhöhet in Ehren. Der Sünder wird es sehen und zürnen, wird knirschen mit den Zähnen und vergehen. Die Wünsche der Sünder sind verloren. Ehre sei dem Vater u. s. w.

(4. Psalm 112.)

Lobet den Herrn, ihr Diener! Lobet den Namen des Herrn, der Name des Herrn sei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit. Vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange sei gelobt der Name des Herrn. Hoch über alle Völker ist der Herr, und über dem Himmel seine Herrlichkeit. Wer ist wie der Herr, unser Gott, der in der Höhe wohnt, der auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden, der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und aus dem Kothe erhöhet den Armen, daß er ihn setze neben die Fürsten seines Volkes, der die Unfruchtbaren wohnen läßt im Hause als fröhliche Mutter von Kindern. Ehre sei dem Vater u. s. f.

(5. Psalm 116.)

Lobet den Herrn alle Völker, lobet ihn alle Nationen: denn es ist bestätigt über uns seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Kapitulum.

Gebenedeit sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und der Gott alles Trostes, der uns tröstet in all unserer Betrübniß.

Das Magnifikat.

Hoch preise meine Seele den Herrn, und froh jauchze mein Geist zu Gott, meinem Retter, denn gnädig sah er herab auf die Niedrigkeit seiner Magd, sieh, von nun an werden alle Geschlechter mich selig preisen, denn Großes hat er mir gethan der Mächtige, dessen Name heilig ist. Seine Barmherzigkeit ergehet von Geschlecht zu Geschlecht über jene, die ihn fürchten. Er zeigt seines Armes Macht; er zerstäubt die Stolzen im Dünkel ihres Herzens. Er stürzet die Mächtigen vom Throne, und hebt empor die Niedrigen. Die Dürftigen erfüllt er mit Gütern, die Reichen weiset er leer zurück. Er hat sich Israels, seines Zöglings, angenommen, eingedenk seines Erbarmens, wie er zu unsern Vätern gesprochen, zu Abraham und zu seinen Nachkommen auf ewig. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

O Gott, der du denen, welche dich lieben, unsichtbare Güter bestimmt hast, gieße deine Liebe in unsere Herzen, auf daß wir, da wir dich in allen Dingen und über Alles lieben, deiner Verheißungen, welche unsere Wünsche übertreffen, theilhaftig werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(In der Fasten bete den Kreuzweg.)

Tägliche Vereinigungsgebete
in den
Liebesbund des göttlichen Herzens Jesu Christi.

Gebet im Oktavfeste.

(Auch unter der Vesper zu beten.)

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit und aller Engel und Heiligen schließe ich mich ein in die fromme Vereinigung des göttlichen Herzens Jesu, aus Liebe für mich am Kreuze gestorbenen Heilandes, und seines im allerheiligsten Altarssakramente wirklich gegenwärtigen und aus Liebe gegen mich brennenden Herzens, zur Genugthuung aller demselben zugefügten Beleidigungen,

und um theilhaftig zu werden aller dieser Vereinigung ertheilten Abläße und anderer damit verbundenen geistlichen Gnaden, wie auch zur Hilfe aller, vorzüglich aber der dieser Vereinigung einst einverleibt gewesenen nun abgeschiedenen Seelen im Fegfeuer.

So verschließe mich denn, o mein Jesus! in dein liebvollstes, offenes Herz, das einst all sein Blut für mich auf Erden vergossen hat, aber nun für mich ewig in dem Himmel lebt. In dieses dein aus Liebe gegen mich brennendes Herz verschließe mich, süßester Jesus, damit auch mein Herz aus Liebe gegen dich brenne, und daß ich meine Liebe gegen dich durch treue Haltung deiner Gebote, durch genaue Erfüllung meiner Standespflichten und durch vollkommene Ergebung in den göttlichen Willen jederzeit getreu bezeuge, und so auch einst mit deinem göttlichen Herzen im Himmel selig vereinigt, dich, o Jesus, in alle Ewigkeit lieben, loben und preisen möge. Amen.

Liebesaufopferung der eigenen Person an das göttliche Herz Jesu.

O anbetungswürdigstes Herz Jesu Christi! du sanftmüthiges, liebenswürdigstes und edelstes aller Herzen, welches zugegen auf diesem Altare, sich verzehret vor Liebe, umringt von Engeln, die da anbeten und zittern. Durchdrungen vom Danke und vom Schmerz bei dem Anblick deiner Wohlthaten und des Undankes der Menschen komme ich, mich dir zu weihen, ohne Rückhalt und für immer.

Ich weihe mich dir, wie ein Schlachtopfer, belastet mit meinen eigenen Sünden und mit den Sünden meiner Brüder, besonders aber mit den Freveln, welche gegen das Sakrament deiner Liebe je sind verübt worden. Ich will sie abbüßen diese Sünden, und durch Eifer für dieselben Genugthuung leisten. Trösten will ich deine bekümmerte Liebe und wiederherstellen deinen Ruhm. Mein Leben will ich eifrigst dahin verwenden, um die Verehrung gegen dich zu verbreiten, und gewinnen will ich für dich wo möglich alle Herzen. Du sollst von nun an meine Zuflucht sein in der Trübsal, mein Licht, meine Hoffnung, meine Stärke, mein Trost, mein Alles! Dir, und durch dich allein will ich Gott darbringen meine Handlungen, meine Thränen; deine Lehren und deine Gebote sollen meinen Wandel bestimmen. Wenn ich sie befolge, so werde ich immerdar fortschreiten auf der Bahn der Gerechtigkeit und des Friedens. So empfange denn mein Herz, mein Jesus, mein Erlöser, mein Gott und mein Herr! oder vielmehr nimm es dir selbst, dieses Herz; kehre es ganz um, und mache es deiner würdig; entzünde es mit dem Feuer deiner Liebe, und mache es demüthig, rein, sanft, bußfertig und großmüthig wie das deine. Verbirg es in deinem Herzen, und reinige es daselbst mit dem unbefleckten Herzen Mariä, deiner und auch unserer heiligen Mutter, so wie mit dem Herzen aller meiner Mitbrüder. Umfange es mit deinem Herzen, daß ich es nie wieder zurücknehmen könne. Ach, lieber will ich sterben, als jemals dein anbetungswürdigstes Herz beleidigen oder betrüben. Nein! gib, daß ich lebend und sterbend in Zeit und

Ewigkeit stets versenkt in deiner Liebe bleibe, in der Liebe deines liebenden Herzens athme und lebe, und in derselben einst meinen Geist aufgebe. Amen.

Liebesaufopferung der ehrwürdigen Margaretha Maria Alacoque an das heiligste Herz Jesu.

Ich, N. N., weihe und ergebe dem heiligsten Herzen unseres Herrn Jesu Christi meine Person, mein Leben, meine Handlungen, meine Beschwerden und Leiden, um in der Zukunft mich ganz zu seiner Liebe und Verherrlichung zu wenden. Es ist mein fester, unwiderruflicher Entschluß, ihm ganz anzugehören, Alles aus Liebe zu ihm zu verrichten, und von meinem ganzen Herzen Allem zu entsagen, was diesem göttlichen Herzen mißfallen könnte.

Daher erwähle ich dich, o heiligstes Herz! zum einzigen Gegenstand meiner Liebe, zum Beschützer meines Lebens, zur Sicherheit meines Heiles, zur Stütze meiner Schwachheit, und zum Ersatze für alle Fehler meines ganzen Lebens. O Herz der Milde und Güte, sei du auch meine sichere Zufluchtsstätte in der Stunde meines Todes; sei du auch meine Rechtfertigung vor Gott, und wende die Strafe seines gerechten Zornes von mir ab.

O Herz der Liebe! auf dich setze ich mein ganzes Vertrauen; von meiner Bosheit befürchte ich Alles, aber von deiner Güte hoffe ich auch Alles. Vertilge denn in mir Alles, was dir mißfallen oder widerstehen kann, daß deine reine Liebe sich so tief in mein Herz einpräge, daß ich dich niemals vergesse, noch von dir getrennt werden könne. Gött-

liches Herz! ich beschwöre dich durch deine unendliche Güte, daß mein Name tief in dir eingegraben sei; denn in deinem Dienste will ich leben und sterben. Amen.

Liebesaufopferung an das heil. Herz Jesu.

O liebreichster, süßester und zärtlichst liebender Vater! ich habe nichts, was dir gefallen kann, ich bin nichts und kann von mir selbst nichts thun, das dir Freude machen könnte. Ein Herz aber habe ich, das ich von dir empfangen habe, und du hast mir es deßwegen gegeben, daß ich dich liebe. Dieß sind alle meine Schätze; ach nimm es hin, und gib mir dafür, o Jesus! hinwieder dein Herz und deine Liebe. Nicht Reichthum, nicht Ehren, nicht Gesundheit, noch alle Freuden dieser Erde; nein, darnach verlange ich nicht, nur dein Herz, nur deine Liebe ist die Sehnsucht und das Verlangen aller meiner heißen Wünsche. Ach, dieses Feuer deiner Liebe entzünde in mir, mein Jesus! in unauslöschlichem Liebesbrand; dann bin ich ganz dein, dann bist du ganz mein. Diese Liebe kann mir dann Niemand nehmen, weil Niemand mir mein Herz mehr rauben kann, das durch deine Gnade nur dir geschenkt und geweiht bleibt, und nur für dein Herz ewig schlägt und lebt in alle Ewigkeit. Amen.

Liebesschmerz und Ehrenabbitte an das heiligste Herz Jesu.

Anbetungswürdigstes Herz Jesu Christi, anwesend auf diesem Altare! Edelstes, reinstes, heiligstes

und liebenswürdigstes aller Herzen, wir werfen uns nieder vor dir als reumüthige Sünder, wir kommen, um deine Liebe auf's Neue in Anspruch zu nehmen und dir im Angesichte des Himmels und der Erde die demüthigste und feierlichste Abbitte zu thun.

O mein Erlöser und mein Gott! Wir haben sie mit angesehen die gräßlichen und zahllosen Frevel und Beleidigungen, welche die Hölle nicht aufgehört, gegen dich zu erregen, gegenwärtig im Sakramente deiner Liebe. Alle Bosheiten der Menschen und der Hölle sind erschöpft worden gegen deine göttliche Majestät: Vergessenheit, Kälte, Ungebührniß, Undank, Entweihung, Abscheulichkeiten und Lästerungen. Alles ist angewendet worden gegen dich, und alle diese Unwürdigkeiten — unter den bittersten Thränen sollen wir es sagen — sind bis jetzt noch nicht abgebüßt. Wir selbst, ach! wir selbst, sind wir nicht auch Schuld gegen dich, sind wir wenigstens nicht nachläßig gewesen, dieselben abzubüßen und dafür Genugthuung zu leisten?

Diese Frevel nun, o mein geliebtester Erlöser! diese Frevel ziehen uns hierher zu deinen Füßen, und treiben uns an, tausend und abermal tausend Male vor deinem Herzen zu dir zu schreien: Verzeihung mein Gott! Verzeihung zu vielen Gräuels! — Du hast deinen Henkern am Kreuze verziehen, verzeih nun deinen Frevlern auf dem Altare. — Höre die Stimme deines Herzens, und du wirst auf unsere Missethat vergessen. — O heiligstes Herz, siehe, hier liegen wir, die Kniee zur Erde, das Antlitz voll Scham, das Auge voll Thränen, die Seele voll Bedauern. Solltest du gefühllos

sein gegen unsern Schmerz? Ach, um ihn wirksam zu machen diesen Schmerz, warum können wir nicht abwaschen mit unserem Blute alle jene Orte, wo du so unwürdig behandelt worden, und wo deine Liebe noch jetzt so vielen Undank vorfindet.

Kommet wenigstens, o ihr, die ihr es noch mit Jesus haltet, komm heran, du Volk Gottes, komm; kommet Alle und lasset uns weinen, vereint am Fuße des heiligen Altares, über die Schmerzen und Wunden des Herzens Jesu Christi. Erheben wollen wir hinauf bis zum Himmel unser Geschrei und Gejammer und nie mehr wollen wir uns trösten; denn bis zum Tode verwundet ist das Herz des Erlösers Israel von denen, ach! gerade von denen, welche verpflichtet waren, es auf das Höchste zu lieben, und deren Verbrechen sich täglich wiederholen gegen das allerheil. Sakrament des Altars. O unerforschliche Güte des Herzens Jesu! O unbegreifliche Bosheit der Herzen der Menschen! mußtest du, o mein geliebtester Erlöser! mußtest du dich einschließen in dieß Sakrament der Liebe, um darin also gräulich behandelt zu werden? Ihr englischen Geister, die ihr hier gegenwärtig seid, um dem göttlichen Herzen, dem Herzen eures Königs, eure Ehrfurcht zu beweisen, verdoppelt eure Liebesgluth und zündet in uns dieselbe dreifach an! Versuchen wir es, dieß hl. Herz zu entschädigen für alle die Beleidigungen, welche ihm so viele gottlose, irrgläubige und laue Christen täglich zufügen. Bringen wir es dahin, wenn es möglich ist, daß künftighin Niemand auf Erden es entehre, daß im Gegentheil das ganze Weltall sich verbinde, es zu verehren, anzubeten und es zu lieben. O!

könnten doch Himmel und Erde sich vereinigen, um ohne Aufhören zu rufen: „Gelobt auf ewig, gebenedeit und angebetet sei das Herz Jesu Christi im allerheiligsten Sakramente des Altars!“ — Um diese Gnade bitten wir dich, o liebenswürdigstes Herz Jesu, im Namen aller unserer Brüder, — sowohl der abwesenden, als der anwesenden. Hier fassen wir in deiner Gegenwart den festen Entschluß, nichts zu unterlassen, was dazu beitragen kann, dich verehren und lieben zu machen auf allen nur möglichen Wegen, vor Allem in diesem anbetungswürdigsten Sakramente, in welchem du ebenso wesentlich gegenwärtig bist, als wie an diesem heiligen Orte. O segne diesen Vorsatz, genehmige unsere Seufzer und unser Flehen, und verleihe uns die Gnade, in dir und allein für dich zu leben und zu sterben.

(Vierzig Tage Ablaß für jedesmalige Verrichtung dieses Gebetes ist bewilligt von Pius VI. und erneuert von Pius VII.)

O anbetungswürdigstes Herz meines Erlösers! In tiefster Ehrfurcht und im Gefühle des innigsten Schmerzes über meine Sünden werfe ich mich nieder vor dir, der du in dem allerheiligsten Sakramente wahrhaft, wirklich und wesentlich gegenwärtig bist, o du unendliche Güte! Wie viel hast du zu unserem Besten gethan und gelitten, wie verzehrest du dich noch jetzt in diesem Sakramente der Liebe gegen uns! Und für alle diese Liebesbeweise empfängst du von den meisten Menschen nur Gleichgiltigkeit, Kälte und Verachtung. O, du Vater der Erbarmungen! wende deine Augen von unseren

Sünden hinweg, und laß uns Gnade wiederfahren. Ich will sie abbüßen diese Sünden; ich will Buße thun für alle Ungläubigen, die dich nicht erkennen wollen; für alle Irrenden, die deine Lehre verwerfen, und an deine Gegenwart in diesem Sakramente der Liebe nicht glauben; für alle schlechten Katholiken, die dich unwürdig empfangen und durch ihr Betragen den Glauben, den du ihnen vorzugsweise vor so vielen andern Menschen geschenkt hast, entehren, und für alle lauen Seelen, die dich in diesem Sakramente nur selten, und dann noch ohne gehörige Vorbereitung empfangen, die dir zwar angehören möchten, die aber in deinem Dienste ganz kalt und nachlässig sind und sich um deine heiligen Gebote gar wenig bekümmern.

Insbesondere will ich dir dann noch Genugthuung leisten, o göttliches Herz! für meine eigenen Sünden, für den großen Undank, womit ich deine Liebe vergolten habe, und für den Mißbrauch so vieler Gnaden, die du mir zu meinem Heile geschenkt hast. Alle diese Vergehungen reuen mich von ganzem Herzen, o Gott der Barmherzigkeit! vergib sie, und sei uns Allen gnädig. Verzeihe den Ungläubigen ihre Gottlosigkeit, den Verirrten ihre Hartnäckigkeit, den schlechten und lauen Katholiken ihr unchristliches Betragen. Wende die Strafen, die wir verdient haben, von uns ab, und behandle uns nach deiner ewigen Erbarmung, indem du uns zur Buße führest und bekehrest. Gedenke, daß, wenn du uns verwirfst, die unendlichen Verdienste deines kostbaren Blutes an uns verloren gehen.

Wir verdienen zwar, deiner strengen Gerechtigkeit überliefert zu werden; allein du hast kein Wohl-

gefallen an dem Untergange des Sünders, sondern du willst, daß er sich bessere und lebe. So vergib denn alle Ungebührlichkeiten und Entweihungen, alle Sünden und Laster, deren wir uns schuldig gemacht haben. O, reinige unsere Herzen von Allem, was dir zuwider ist, bekehre dieselben zu dir, und mache sie deinem Herzen gleichförmig, damit wir in deiner Liebe bis an das Ende verharren, in derselben mit jedem Tage zunehmen, um dich einstens mit allen Auserwählten zu lieben in Ewigkeit. Amen.

Inbrünstige Liebesseufzer zu Gott und dem göttlichen Herzen Jesu.

O unendliches — hohes — höchstes — seligstes Gut! was sind alle Güter der Welt, — alle Hoheiten der Erde, — alle Wollüste der Sinne, — alle Vergnügungen des Geistes; ja selbst alle Schätze der Gnaden und unermeßlichen Reichthümer des Himmels, was sind sie, mit dir verglichen? Du bist mir lieber, als Alles dieses, du mein Gott und mein Alles, — ja mein Alles, — ach süßestes, — zartes, — seliges Herz!

Was ist mir im Himmel und auf Erden theurer, was verlange ich anders, als dich, o Gott meines Herzens und mein Antheil in Ewigkeit!

Ach, wie gering ist vor meinen Augen doch Alles, was du nicht bist! — Und wenn ich dich besitze, was verlange ich sonst noch mehr? — o nichts — nichts in der Welt, nur dieses mein Herz, nur deine Liebe schenke mir, und ich bin reich genug; nichts in der Welt kann sonst mein Herz ver-

gnügen, denn es ist für dich erschaffen, o Gott meines Herzens! — Erfülle dasselbe — erfülle es, damit es nicht verschmachte.

Aber, o spät muß ich mit dem liebeflammenden Herzen des heiligen Augustin ausrufen und seufzen, o spät habe ich dich geliebt, — spät habe ich dich erkannt — du ewige Schönheit! — wie war es mir doch möglich, daß ich dich nicht immer geliebt habe, — und ich wußte doch, daß du mein Gott seiest; aber auch, ich wußte und fühlte es nicht, daß ich wirklich eine Seele habe — nur für dich erschaffen, — und daß wirklich nur dein Besitz den Hunger und Durst meines Herzens nach Seligkeit ersättigen könne!

Darum, o Gott der Barmherzigkeit! ist wohl ein Dolch, der so scharf und schneidend verwundet, als dieser Gedanke mein Herz durchsticht! Ich habe dich dennoch beleidiget — so oft, so schmerzlich — so schwer — so tief — ach, welch ein Stich des Schmerzes für mich!

O wie war es denn möglich, daß ich dich beleidigen konnte; dich, dich unendliche, seligste Liebe für mich und die ganze Welt! — Ach, welch ein Undank, wie thut mir nun das so weh und leid! Jesus! ach, wenn ich dein Herz nun anblicke und daran denke, so zerreißt vor Schmerz mein Herz! — Aber, o nun liebe ich — nun liebe ich wirklich so innigst — zart und übermächtig! — Nimm dieß Geständniß, das mein Herz so warm dir zuruft, als einigen Ersatz für meine frühere Kälte und Untreue. Ja Herr, ich liebe dich! — o, könnte ich doch diese seligen Worte mit der Liebesgluth eines heiligen Franziskus Seraphikus, mit der Lie-

besgluth aller heiligen Seelen — mit der Liebesgluth der Seraphine des Himmels selbst dir in der Wunde deines Herzens sagen: Mein Jesus, ich liebe dich!

O wie schreiet und seufzet mein Herz nach dieser seligen Ruhe in dir, wo ich nichts anderes verlangen, genießen, besitzen werde, als dich, und in dir die Fülle aller Verlangen meines Herzens.

Ja vor dir, o Jesus! ist all mein Verlangen, und das Seufzen meines verwundeten Herzens ist dir nicht unbekannt. O nein! denn vor dir sind alle Herzen offenbar. — Wie könnte doch dein zartes, nach Liebe sich sehnendes Herz diesem liebentzündeten Verlangen meines Herzens verschlossen bleiben?

Die Liebe hat dich einst vom Himmel herab auf die Erde gezogen und hält annoch dein Herz an dieselbe durch die Gegenwart im allerheiligsten Sakramente deiner Liebe gefesselt; so feßle doch auch mein Herz in ewiger Liebe an dich und ziehe es so zu dir hinauf in Allem, was ich denke, wünsche, thue und liebe. O könnte ich doch mit meinem Blute erkaufen alle die traurigen Augenblicke meines verflossenen Lebens, wo ich deiner nicht gedacht, könnte ich doch von nun an durch die Größe und Wärme deiner Liebe meine frühere Kälte gegen dich ersetzen. In ewiger Liebe hast du mich geliebet und mich erbarmend an dich gezogen, in ewiger Liebe will ich dir also auch einzig angehören, dich von nun an ewig und über Alles lieben.

O daß doch jeder Athemzug, den ich schöpfe — jeder Blick meines Auges, jeder Schlag meines

Herzens ein Bekenntniß meiner Liebe zu dir wäre, und mich stets inniger mit dir vereinigte!

Nichts, o Geliebter meines Herzens! Nichts in der Welt soll mich je mehr in Zukunft von deinem Herzen trennen! — wenn auch alle Menschen sich gegen mich aufmachen, und alle Widerwärtigkeiten mich überfallen — und alle Geister der Hölle mich anfechten, so will ich von nun an dich beständig — getreu bis an das Ende lieben.

Sollte es mich auch mein Blut und Leben kosten — sollte ich alle Martern der Martyrer erleiden müssen — sollte man mir mit einer glühenden Zange mein Herz aus dem Leibe reißen, so bleibt es doch nur mit deiner Gnade ewig dir treu.

Nur die Sünde ist es, die dieses Band der Liebe zerreißen kann, das nun mein Herz so innig an das deinige geschlossen hat; — o so will ich denn lieber mit einer heiligen Katharina von Siena in das Feuer, in ein Meer von Feuer springen, als dich beleidigen, und Alles opfern, um eine einzige Sünde zu verhindern, nur daß ich dich nicht mehr beleidige; o, du mein höchstes Gut! — nur keine Sünde mehr, lieber, ach! lieber den Tod, lieber tausend und tausendmal alle Peinen und Martern.

Darum, wenn du vorsiehst, o du mein Leben, daß ich dich je zu lieben aufhören und dich wieder beleidigen sollte, so bitte ich dich um der Wunde deines Herzens willen, — o, du unendliche Süßigkeit! laß mich doch lieber in diesem Augenblicke sterben; — denn leben und dich nicht lieben, ist mir ja viel tausendmal bitterer, als der bitterste, grausamste Tod. Ach! wie mein Herz nach dem Him-

mel verlangt, nicht, weil es der Himmel ist, sondern weil ich dort dann dich, o mein Jesus! besitzen werde, ohne die Möglichkeit, dich je mehr zu beleidigen. — O seligste Unmöglichkeit, meinen Gott ferner noch kränken, ferner noch verlieren zu können, — du, du bist der Himmel, nach dem mein Herz verlangt.

Ach, wie mein Herz nach dem Himmel verlangt, nicht weil es der Himmel ist, sondern weil dann dort alle Kräfte meiner Seele ohne Theilung — ohne Zerstreuung — dich einzig lieben und deine unendliche Barmherzigkeit ohne Unterlaß loben und preisen werden.

O ihr glückseligen Engel und Heiligen des Himmels! warum kann ich nicht schon jetzt auf Erden meinen Gott vollkommen mit euch lieben und nie mehr beleidigen! Ach, wie mein Herz doch nach dem Himmel verlangt! Ach, Himmel! o schöne — lichte — selige Wohnung, wo man nichts als liebet, und nichts liebet, als Gott, das höchste Gut, und was dich, o Gott! liebet.

Wer wird mir Taubenflügel geben, seufze ich mit David, daß ich mich dorthin erhebe und an deinem Herzen ewiglich ruhe.

Leiden will ich, o mein Gott! leiden, wenn ich dich anders nicht lieben kann, und gerne, gerne will ich leiden; denn in dem Himmel werde ich dir zu Liebe nichts mehr leiden können, o seliges Glück, Jesu zu Liebe leiden zu dürfen! Darum will ich gerne und viel, wenigstens hier auf Erden leiden, um dir in Schmerzen voll Freuden beweisen zu können, daß ich dich, o Gott! wirklich liebe, und das heilige Kreuz trage aus Liebe zu dir.

Ja, ich bin bereit, o mein Gott! zu Allem; was dir an mir gefällig ist, das Alles gefällt mir auch und ist mir ganz recht. — Tod und Leben, Gesundheit und Krankheit, Freud und Leid ist mir Alles eines, wenn es nur meine Liebe zu dir vermehret, wenn es mich nur deinen Augen wohlgefälliger machet. Ach, ich verlange nichts Anderes, o höchste Majestät! als dir zu gefallen, deine Gebote zu halten und heilig zu werden.

O könnte ich doch heilig sein und dich lieben, wie die Heiligen dich geliebet haben! Ach mein Jesus! hätte ich doch das Herz eines Paulus, das Herz eines Aloysius, eines Philippus Nerius, das Herz eines Ignatius, Franz Xaver, das Herz einer Theresia, einer Katharina von Siena, das Herz eines Johannes, des Jüngers der Liebe, das Herz deiner jungfräulichen Mutter, der Mutter der schönen Liebe, um dich mit der Liebe aller liebentzündeten heiligen Herzen lieben und lobpreisen zu können. — O, welch ein Durst der Sehnsucht darnach mein Herz verzehrt!

O, nur einen Funken deiner Liebe, göttliches Herz! lasse in das meinige fallen. — Doch, warum verlange ich nur einen Funken? nein, mehr, mehr, o Herr! Viele — viele, die mächtigsten Flammen mögen aus deinem Herzen in das meinige schlagen, und es zur Liebe Gottes entzünden. — Dein Herz brennt ja in solchem Liebesbrand, ein unermeßliches Meer von Flammen der Liebe Gottes. — O, entzünde mein Herz, liebeflammendes Herz Jesu, damit ich dich liebe und denjenigen, der aus überaus großer Liebe dich mir geschenkt hat.

Nicht deiner Gaben willen, nein, aus Liebe, o Jesus! liebe ich dich, in Liebe um Liebe!

O welche Freude und Seligkeit kostet mein Herz bei dem Gedanken, daß du, mein Gott, aus dir selbst das allervollkommenste, ewige, allmächtige, unermeßliche, heiligste, seligste, allerherrlichste Wesen bist und bleibst. O, wie danke ich dir, daß du bist, von dem Alles ist, was immer nur schön, herrlich und gut ist im Himmel und auf Erden.

Alles, was vor meinen Augen schwebt und lebt, ist das Werk deiner Allmacht, deiner Weisheit, der Abglanz deiner Herrlichkeit. — Wenn mein Herz sich nun schon voll Liebe zu dir entzündet, wie dann erst, wenn ich dich einst sehen werde von Angesicht zu Angesicht? O, seliger Anblick deines Herzens, mein Jesus! das mir dafür ein Unterpfand ist, und das mir zur Antwort gibt: Ja, wenn du mich wirklich auf Erden liebest, so wirst du mich einst ewig in dem Himmel besitzen. Ach, süßes Herz! wie, ich werde dich einst wirklich besitzen? Wäre es möglich, daß du mich wirklich aus Nichts für dich und für solch einen Himmel erschaffen hast! Und ich sollte dich nicht lieben? O nein Herr, du weißt es, daß ich dich liebe, daß ich dich wirklich aus meinem ganzen Herzen und aus allen meinen Kräften liebe; ach! und könnte ich doch machen, daß alle Menschen dich liebten aus ihrem ganzen Herzen und aus allen ihren Kräften, wie du wirklich von Allen geliebt zu werden verdienest.

Ja, hätte ich doch alle Menschenherzen in meinen Händen, um sie alle an deinem Herzen mit Liebe zu dir zu entzünden!

O könnte ich doch, o Gott, mein Gott — o Gott der Güte, Barmherzigkeit und Liebe! o könnte ich doch die ganze Welt bekehren, alle Heiden zu deiner Erkenntniß bringen, alle Götzenbilder umstoßen, alle Irrgläubigen zu dir zurückführen und deinen heiligsten Namen, dein heiligstes Herz allen wilden Völkern zu erkennen geben, daß sie nur dich anbeten, dich lieben und ehren würden.

O wie gerne wollte ich alle erdenkliche Marter ausstehen, wenn ich dir dadurch auch nur eine einzige Seele gewinnen könnte, der du die Seelen liebst. — Ach wie klein ist mein Herz, und wie schwach meine Liebe! und gleichwohl hat dich dieses thörichte Herz nicht geliebt, wie es dich nach seiner geringen Möglichkeit hätte lieben sollen.

Aber du hast ein Herz in dem Himmel auf dem Throne deiner Herrlichkeit, und eben dasselbe auf Erden im allerheiligsten Sakramente; dieses liebt unendlich die göttliche Majestät und Liebe, und wird von ihr wieder geliebt, mehr, als alle Engel und Heiligen; mit diesem deinem göttlich liebenden Herzen will ich das meinige vereinigen.

Dir, o mein holdseligster Jesus, will ich leben, — dich will ich lieben, — dir opfere ich jeden Schritt und Tritt auf, — alle meine Worte und Gedanken, — all mein Thun und Lassen, — all mein Kreuz und Leiden, — o du mein Leben, o du meine Liebe, — o du mein einziges Verlangen!!

Mein Herz zerfließt, o Liebe, Liebe an Liebesgluth,
Du Leben dieses Herzens, Liebe, höchstes Gut!
Gib, süßer Jesus, meiner Seel' Erbarmen,
Gib Tod mir, meine Lieb' in deinen Armen:
Verwandle mich in dich; ich sterb in Schmerz:

O süßer Jesus, schenke mir dein Herz!
Ach, süßer Jesus, ich ersterb' im Schmerz:
Nimm hin mein wundes, armes, schmachtend Herz!
O nimm es hin, o ew'ge Liebe du,
Schenk' meiner Seel' in deinem Herzen Ruh'!

Erleuchte mich mit deinem Lichte, o du ewiges Licht! — Entzünde mich mit deinen Fammen, o du Feuer der Liebe! Laß mich schauen, genießen, lieben deine Schönheit, — gib mir zu verkosten deine Süßigkeit, — besitze mein Herz ganz, — alle Kräfte meiner Seele. — O Jesus! du meine einzige Freude und Seligkeit, lasse mich ruhen in deinem Herzen, und lieben, unendlich, ewig lieben. Amen.

Tagzeiten

zum göttlichen Herzen Jesu.

Gute Meinung vor jedem Gebete.

Als Einleitung zu den Tagzeiten der Herzen Jesu und Mariä.

Oeffne, o Herr! meinen Mund, deinen heiligen Namen zu preisen; reinige mein Herz von allen eiteln, verkehrten und ausschweifenden Gedanken, erleuchte meinen Verstand, entflamme mein Gemüth, damit ich dieses Gebet würdig, aufmerksam

und andächtig verrichten möge, und erhört zu werden verdiene vor deinem göttlichen Angesichte, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

O Herr Jesus Christus! in Vereinigung mit jener Meinung, mit welcher du auch deinen himmlischen Vater gepriesen hast, will ich dieses Gebet verrichten. Alle Engel und Heiligen! helfet mir Gott loben und ehren.

Aufopferung nach jedem Gebete.

Am Schluß zu den Tagzeiten der Herzen Jesu und Mariä.

Herr, himmlischer Vater! ich opfere dir dieses mein Gebet auf in Vereinigung mit dem Gebete und den Verdiensten Jesu Christi, Maria der seligsten Jungfrau und aller Heiligen. Nimm es an zu deiner Ehre und zum Lobe aller Auserwählten, zur Danksagung für alle Gnaden, zur Genugthuung für alle meine Sünden. Gib mir in diesem Leben deine Gnade und dort die ewige Seligkeit; verleihe auch allen armen Seelen die ewige Ruhe. Amen.

O d e r:

Der allerheiligsten unzertheilten Dreifaltigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesus Christus, der fruchtbaren Reinigkeit der allerseligsten und glorwürdigsten Jungfrau Maria, und der Versammlung aller Heiligen sei ewiges Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit von allen Geschöpfen und uns Verzeihung aller Sünden zu ewigen Zeiten. Amen.

Allgemeine Huldigung zum göttlichen Herzen Jesu.

O Herr Jesus Christus, du heilige und süße Liebe unserer Seelen! Du hast versprochen, du wollest dich einfinden, wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind, und dich mitten unter ihnen aufhalten; sieh, unsere Herzen sind vereinigt, und haben einhellig beschlossen, dich anzubeten, dich zu loben und deinem heiligsten und göttlichsten Herzen wohlgefällig zu sein. Deinem göttlichen Herzen widmen und opfern wir Alle zugleich unsere Herzen für Zeit und Ewigkeit; wir entsagen für immer aller Liebe und allen Anmuthungen, welche nicht in der Liebe deines anbetungswürdigen Herzens gegründet sind; wir verlangen, daß alle Wünsche, Seufzer und Begierden unserer Herzen allezeit mit dem Wohlgefallen deines Herzens übereinstimmen, welches wir nach unseren Kräften zu befriedigen trachten wollen.

Weil wir aber aus uns selbst nichts Gutes thun können, so bitten wir dich, anbetungswürdigster Jesus! durch die unendliche Güte und Sanftmuth deines göttlichen Herzens, du wollest unsere Herzen stärken, und sie in dem von dir selbst eingegebenen Entschlusse, unsere Liebe gegen dich zu bezeigen, befestigen, damit wir nicht mehr von dir geschieden werden, sondern in diesem Entschlusse getreu und beständig verharren, nnd aus Liebe zu deinem göttlichen Herzen Allem entsagen, was unserem Herzen eitle Freuden bringen und es mit irdischen Dingen unnütz beschäftigen könnte. Wir bekennen, daß außer dich lieben und dir dienen, Alles Eitel-

keit und Plage des Geistes ist; wir wollen künftig keine andere Ehre mehr haben, als Leibeigene deiner Liebe zu sein, und dir gänzlich anzugehören; wir wollen auch keine andern Kräfte mehr haben, als nur dir zu gefallen, und in Allem dich zu befriedigen, selbst auch mit Hingabe unseres eigenen Lebens.

Und weil du, o Maria, Mutter Gottes! bei diesem göttlichen Herzen Alles vermagst, so erwirke, daß es die Huldigung annehme und genehmige, welche wir ihm heute in deiner Gegenwart und durch deine Vermittlung darbringen. Wir wollen diesem Entschlusse getreu bleiben, wenn wir durch seine Gnade und deine Hilfe gestärkt werden, weßhalb wir dich inständig bitten, du wollest uns deinen Beistand nicht versagen.

Rosenkranz zur Ehre des göttlichen Herzens Jesu.

Zuerst wird das Gebetlein: „Die Seele Christi heilige mich“ ꝛc. gesprochen; dann werden die zwei folgenden ebenso eingetheilt, wie beim gewöhnlichen Rosenkranz das Vater unser und Ave Maria. Das längere Gebet: „O süßester Jesu!“ ꝛc. wiederholt man fünfmal zur Ehre der heiligen fünf Wunden; das kürzere: „Ich bete dich an“ ꝛc. dreiunddreißigmal zur Ehre der Lebensjahre Jesu Christi. Wenn Mehrere miteinander beten, können sie bei dem Sternlein abwechseln.

I.

Die Seele Christi heilige mich. Der Leib Christi rette mich. Das Blut Christi tränke mich. Das

Wasser der Seitenwunde Christi wasche mich. Das Leiden Christi stärke mich. O gütigster Jesus! erhöre mich. In deine Wunden verbirg mich. Gestatte nicht, daß ich von dir geschieden werde. Vor dem bösen Feind beschütze mich. In der Todesstunde rufe mich, und laß zu dir kommen mich, damit ich dich mit deinen Heiligen ewig lobe. Amen.

II.

O süßester Jesu! gestalte mein Herz nach deinem Herzen. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! der du im Garten die schmerzlichste Traurigkeit und äußerste Verlassenheit gelitten hast, und im heiligsten Altarssakramente auch jetzt noch von den undankbaren Menschen verachtet wirst. *Denn du allein bist der Heilige, du allein der Allerhöchste, Jesus Christus; dir gebühret Lob und Ehre in Ewigkeit.

III.

Ich bete dich an, o heiligstes Herz Jesu! *Ach entzünde auch mein Herz mit der göttlichen Liebe, von welcher du brennst!

* Andere pflegen dreiunddreißigmal den Lobspruch: Ehre sei dem Vater rc." zu wiederholen zur Danksagung für Alles, was Jesus Christus während seines heiligen Lebens gethan und gelitten hat, und zugleich sein Leben und Leiden mit jener Meinung, mit welcher er Alles gewirkt hat, der allerheiligsten Dreifaltigkeit aufzuopfern. Am Ende fügen sie noch ein Vater unser und ein Ave Maria und den Glauben

bei für alle Sünder, und auch für die Verehrer des göttlichen Herzens Jesu, welches die Quelle aller Gnaden ist.

O göttliches Herz Jesu, entzünde alle Herzen mit deiner heiligen Liebe.

Tagzeiten.

Zur Metten.

O göttliches Herz Jesu! du brennest vor Liebe gegen mich. Ach, entzünde auch mein Herz mit deiner Liebe!

℣. Herr! öffne meine Lippen;
℟. So wird mein Mund dein Lob verkünden.
℣. O Gott! merke auf meine Hilfe;
℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Jesus, wahrer Gottes-Sohn!
Du willst dich von deinem Thron
Voll Erbarmen zu uns neigen,
Deine Liebe uns zu zeigen.
Jesus! du der Engel Freud',
Und des Himmels Herrlichkeit!
Du erscheinst auf uns'rer Erden,
Willst selbst Mensch für Menschen werden;
Du machst durch dein eig'nes Blut
Adams Fall nun wieder gut.
Nur aus Liebe kannst der Armen
Du dich, Jesus! so erbarmen.

Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hilf' in aller Noth!
Ich will dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben.

Antiphon. O göttliches Herz Jesu! du hast dich den Anordnungen deines himmlischen Vaters allezeit vollkommen unterworfen; nimm auch unsere Herzen in Besitz und mache, daß wir allezeit thun, was dir wohlgefällig ist.

V. O Gott meines Herzens, ich bin allezeit bereit, deinen heiligen Willen zu vollziehen.

R. Ja, o Gott! ich bin bereit, und will dein Gesetz meinem Herzen einprägen.

Gebet.

O Gott voll der Güte und Barmherzigkeit! sieh an das Herz deines geliebten Sohnes, an welchem du unendliches Wohlgefallen hast, und in Ansehung der Liebe, welche dieses heiligste Herz getragen und wegen der Schmerzen, welche es zur Genugthuung für unsere Sünden gelitten und dir aufgeopfert hat, verzeihe uns gnädig unsere Sünden, welche wir von Herzen bereuen! entzünde unser Herz mit so inbrünstiger Liebe zu Jesus Christus, daß wir unser ganzes Leben nur nach dem Wohlgefallen dieses Herzens zubringen, und endlich von den Flammen dieser Liebe ganz verzehrt werden durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Liebvollstes Herz! laß die Seelen der Gläubigen durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Zur Prim.

O göttliches Herz Jesu! du brennest vor Liebe gegen mich. Ach, entzünde auch mein Herz mit deiner Liebe.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe;

R. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater.

Lobgesang.

Jesu Herz, o meine Seel'!
Ist die wundervolle Quell',
Die so reichlich sich ergossen,
Aus der uns das Heil geflossen.
Dieses Herz hat uns zu gut
Dargegeben all' sein Blut;
Dieses ist für uns gestorben,
Hat das Heil uns so erworben;
Dieses Herz ist allezeit
Uns're Hilf' und Sicherheit.
Laßt uns dann dieß Herz besingen,
Und ihm Dank zum Opfer bringen.
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hilf' in aller Noth!
Ich will dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben.

Antiph. O göttliches Herz Jesu! du hast allezeit einen brennenden Durst nach unserem Seelenheile getragen. Ach, flöße auch uns ein Verlangen nach unserem Heile ein, damit wir wahre Buße wirken und nicht in unsern Sünden sterben.

V. O Gott meines Herzens! ich bin allezeit bereit, deinen heiligen Willen zu vollziehen.

R. Ja, o Gott! ich bin bereit, und will dein Gesetz meinem Herzen einprägen.

Gebet.

O Gott voll der Güte ꝛc. (wie oben Seite 130.)

Zur Terz.

O göttliches Herz Jesu! du brennest vor Liebe gegen mich. Ach, entzünde auch mein Herz mit deiner Liebe!

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe;
℟. Herr! eile, mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jesu Herz ist uns're Freud',
Unser Trost in Bitterkeit:
Dieses Herz vom Speer getroffen,
Steht uns Allen liebreich offen.
Da erlangt der Sünder Heil,
Und wird frei vom Sündengräul.
Wer soll denn dieß Herz nicht lieben?
Wer mit einer Sünd' betrüben?
Liebstes Herz! wer soll nicht dein,
Wer nicht dir ergeben sein?
Wer soll deiner nicht gedenken,
Und dir Gegenliebe schenken?
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hilf' in aller Noth!
Ich will dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben.

Antiph. O göttliches Herz Jesu, du vollkommenstes Muster der Reinigkeit! gib uns ein reines Herz, damit wir alle Sünden fliehen und dir wohlgefällig sein mögen.

V. O Gott meines Herzens, ich bin allezeit bereit, deinen heiligen Willen zu vollziehen.

R. Ja, o Gott! ich bin bereit und will dein Gesetz meinem Herzen einprägen.

Gebet.

O Gott voll der Güte ꝛc. (wie oben Seite 130.)

Zur Sext.

O göttliches Herz Jesu! du brennest vor Liebe gegen mich. Ach, entzünde auch mein Herz mit deiner Liebe!

V. O Gott! merke auf meine Hilfe;

R. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jesu Herz, o welche Huld,
Welche göttliche Geduld
Trägst du für uns, deine Kinder,
Für uns arme, blinde Sünder!
Wenn wir Menschen dein Gebot
Kühn verachten dir zum Spott,
Allen Sündengräuel üben,
Und verwegen dich betrüben,
Wartest du auf uns're Reu',
Und verzeihest uns auf's Neu';
Gibst uns wieder deine Gaben,
Die wir doch verachtet haben.
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hilf' in aller Noth!
Ich will dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben.

Antiph. O göttliches Herz Jesu, du Herz voll der Barmherzigkeit und Güte gegen deine Feinde! Ach, flöße auch unseren Herzen diesen Geist des Friedens und der Sanftmuth ein, damit wir Allen, die uns beleidigen, von ganzem Herzen verzeihen, und sie aufrichtig lieben.

℣. O Gott meines Herzens! ich bin allezeit bereit, deinen heiligen Willen zu vollziehen.

℟. Ja, o Gott, ich bin bereit, und will dein Gesetz meinem Herzen einprägen.

Gebet.

O Gott voll der Güte ꝛc. (wie oben Seite 130.)

Zur Non.

O göttliches Herz Jesu! du brennest vor Liebe gegen mich. Ach, entzünde auch mein Herz mit deiner Liebe!

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe;

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jesu Herz! dein theures Blut
Fließt den Mördern selbst zu gut;
Uns zu retten vom Verderben,
Und das Heil uns zu erwerben,
Denkt es nicht der eig'nen Schmach,
Ruft um Gnade, nicht um Rach'.
Daß der Vater uns verzeihe
Und uns Sündern Gnad verleihe,'

Bittet vor des Vaters Thron,
Fleht zu ihm sein eigner Sohn.
Und du Vater wirst ihn hören,
Seine Bitte ihm gewähren.
Jesu Herz mein Trost im Tod,
Meine Hilf' in aller Noth!
Ich will dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben

Antiph. O göttliches Herz Jesu! du hast aus Liebe zu uns alle Schmerzen und Bitterkeiten mit unüberwindlicher Geduld übertragen: gib uns doch ein reumüthiges und demüthiges Herz, damit wir würdige Früchte der Buße wirken mögen.

℣. O Gott meines Herzens! ich bin allezeit bereit, deinen heiligen Willen zu vollziehen.

℟. Ja, o Gott! ich bin bereit, und will dein Gesetz meinem Herzen einprägen.

Gebet.

O Gott voll der Güte rc. (wie oben Seite 130.)

Zur Vesper.

O göttliches Herz Jesu! du brennest vor Liebe gegen mich. Ach, entzünde auch mein Herz mit deiner Liebe!

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe;

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater rc.

Lobgesang

Jesu Herz du Trost im Leid,
Und du Stärke in dem Streit,

O du uns're reinste Freude
Frommer Seelen süße Weide.
Du, von allen Sünden rein,
Gehst in uns're Herzen ein!
Auf sonst unerhörte Weise
Gibst dich uns zur Seelenspeise.
Dieses ist das theure Pfand,
Welches deine Lieb' erfand.
Alle Wunder müssen weichen,
Weil doch keine diesem gleichen.
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hilf' in aller Noth!
Ich will dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben.

Antiph. O göttliches Herz Jesu! du hast allezeit die Armuth geliebt; flöße auch uns diese Liebe ein: schäle uns von aller Anhänglichkeit an irdische Güter los, und ziehe uns mit deiner liebreichen Gewalt an dich, daß wir alle unsere Hoffnung und unser ganzes Vertrauen nur auf dich setzen.

℣. O Gott meines Herzens! ich bin allezeit bereit, deinen heiligen Willen zu vollziehen.

℟. Ja, o Gott! ich bin bereit, und will dein Gesetz meinem Herzen einprägen.

Gebet.

O Gott voll der Güte ꝛc. (wie oben Seite 130.)

Zur Complet.

O göttliches Herz Jesu! du brennest vor Liebe gegen mich. Ach, entzünde auch mein Herz mit deiner Liebe.

V. Bekehre uns zu dir, o Gott, unser Heiland;
R. Und wende deinen Zorn gnädig von uns ab.
V. O Gott! merke auf meine Hilfe;
R. Herr! eile, mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater &c.

Lobgesang.

Jesu Herz, du Zufluchtsort,
Und in Stürmen sich'rer Port!
Du hast dich in diesem Leben
Mir zur Wohnung selbst gegeben;
Du bist nun für alle Zeit
Meine Burg und Sicherheit.
Da sind reichlich alle Gaben,
Die man wünschen kann, zu haben.
Wer vor'm Feind will sicher sein,
Geh' in diese Wohnung ein.
Dieses Herz steht Allen offen,
Wer soll da nicht Gnade hoffen?
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hilf' in aller Noth!
Ich will dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben.

Antiphon. O göttliches Herz Jesu, du bist gegen Alle, welche dich lieben, unendlich barmherzig, liebreich und gütig. Ich will mich ganz in dich versenken, und dir meinem Heile will ich frohlocken; du sollst mein Antheil sein in Ewigkeit.

V. O Gott meines Herzens! ich bin allezeit bereit, deinen heiligsten Willen zu vollziehen.

R. Ja, o Gott! ich bin bereit, und will dein Gesetz meinem Herzen einprägen.

***

Gebet.

O Gott voll der Güte ꝛc. (wie oben Seite 130.)

Aufopferung.

Jesu Herz, der Engel Freud,
Und der Menschen Trost im Leid!
Du, des Lichtes reiche Quelle,
Ach, erleuchte meine Seele;
Mache sie von Sünden rein,
Daß dir mög' gefällig sein
Dieses Opfer, das ich bringe,
Dieses Lob, das ich dir singe,
Zieh' mein ganzes Herz zu dir,
Zünd' dein Feuer an in mir,
Daß ich gleich den Seraphinen
Einzig dir nur möge dienen.
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hilf' in aller Noth!
Ich will dich von Herzen lieben
Und mit keiner Sünd' betrüben.

Litanei zum göttlichen Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Herz Jesu, des Sohnes des ewigen Vaters,
Herz Jesu, des Sohnes der Jungfrau Maria,
Herz Jesu, in welchem die ganze Fülle der Gottheit wohnt,
Herz Jesu, in welchem alle Schätze der Wissenschaft und Weisheit Gottes eingeschlossen sind,
Herz Jesu, von dessen Fülle wir bereichert worden sind,
Herz Jesu, unser Leben und unsere Hoffnung,
Herz Jesu, unser Friede und unsere Versöhnung,
Herz Jesu, du Brunnquell des lebendigen Wassers,
Herz Jesu, du Gegenstand, an welchem der himmlische Vater sein größtes Wohlgefallen hat,
Herz Jesu, du beständiges Schlachtopfer,
Herz Jesu, von bitterm Schmerz wegen unserer Sünden erfüllt,
Herz Jesu, mit Schmach ersättigt und bis in den Tod betrübt,
Herz Jesu, gehorsam bis zum Tode des Kreuzes,
Herz Jesu, du vollkommenstes Muster aller Tugenden,
Herz Jesu, vom Feuer der göttlichen Liebe ganz entzündet,
Herz Jesu, du Thron der Güte und Barmherzigkeit Gottes,
Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder,
Herz Jesu, du Wohnung der gerechten Seelen,
Herz Jesu, unsere Stärke in den Versuchungen,
Herz Jesu, du sanftmüthigstes und demüthigstes Herz,
Herz Jesu, du Mittelpunkt und Muster aller Herzen,
Herz Jesu, du Quelle der ewigen Freuden,

Erbarme dich unser!

Herz Jesu, voll der Zärtlichkeit, Sanftmuth und Liebe gegen die Menschen, erbarme dich unser!
Herz Jesu, du Trost der Sterbenden, erbarme rc.
Herz Jesu, du Erquickung der Seelen im Fegfeuer, erbarme dich unser!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Vater unser rc. Gegrüßt seist du Maria rc.

Antiph. Kommet Alle, die ihr mit Arbeit und Mühseligkeiten beladen seid, das Herz Jesu wird euch erquicken; da werdet ihr für euere Seelen Ruhe finden und in Gott, euerem Heilande, frohlocken.

V. In dem Herzen meines Erlösers will ich in Ewigkeit wohnen.

R. Da werde ich vor allen Feinden beschützt werden, und sicher ruhen können.

Gebet.

O Gott voll der Güte und Barmherzigkeit! sieh an das Herz deines geliebten Sohnes, an welchem du unendliches Wohlgefallen hast, und in Ansehung der Liebe, welche dieses heiligste Herz zu uns getragen, und wegen der Schmerzen, welche es zur Genugthuung für unsere Sünden gelitten und dir aufgeopfert hat, verzeihe uns gnädig unsere Sünden, welche wir von Herzen bereuen; entzünde unser Herz mit so inbrünstiger Liebe zu Jesus

Christus, daß wir unser ganzes Leben nur nach seinem Wohlgefallen zubringen und endlich von dem Feuer dieser Liebe gänzlich verzehret werden.

O göttliches Herz meines Jesus, das aus Liebe zu uns mit der Lanze durchstochen worden ist! Ich bete dich an mit allen Kräften meiner Seele, welche ich dir sammt allen meinen Gedanken, Worten und Werken für alle Zeit aufopfere und widme. O göttliches Herz, könnte ich dich doch ebenso anbeten, lieben und ehren, wie du deinen himmlischen Vater anbetest, liebest und ehrest! Weil aber dieses nicht in meiner Gewalt steht, so ersetze du, was mir abgeht; beschütze mich im Leben, und sei meine Zuflucht in der Stunde des Todes. Um eben diese Gnade bitte ich dich auch für meine Verwandten, Freunde und Feinde, für alle Sünder und Bedrängten, für die Sterbenden, und endlich für alle Menschen auf Erden, damit der Werth deines kostbaren Blutes nicht verloren gehe. Laß dein kostbares Blut auch den armen Seelen im Fegfeuer zukommen, und erquicke sie in ihren Peinen. O anbetungswürdigstes Herz Jesu! um diese Gnade bitte ich dich, und verlange meine Bitte so oft zu erneuern, als noch Augenblicke bis an das Ende meines Lebens sein werden.

Liebenswürdigstes Herz Jesu, du Herz meines Gottes, du Sitz aller Tugend, aller Weisheit und Vollkommenheit, du kostbares Werkzeug meiner Erlösung, du vollkommenstes Muster, nach welchem mein Herz gestaltet sein soll, ich bete dich an, ich danke dir, ich bereue, widerrufe und verfluche alle Sünden, mit denen ich dich beleidiget habe. Liebwürdigstes Herz Jesu, könnte ich dich doch ebenso

verehren und lieben, wie deine jungfräuliche Mutter, wie die reinsten Engel und deine Heiligen im Himmel dich lieben! Dieß verlange ich aus Liebe zu dir, o Jesus! mein Erlöser, mein Gott und mein Alles. Amen.

Art und Weise, sich der Liebe des göttlichen Herzens zu widmen.

O Jesus, du Sohn Gottes und mein Heiland, dessen heiligstes Herz allezeit von Liebe gegen mich entzündet ist! Ich, dein armseliger Diener, verlange meine Erkenntlichkeit für eine so große Liebe an den Tag zu legen: deßwegen werfe ich mich mit innigstem Danke vor dir nieder. In Gegenwart der allerhöchsten Dreifaltigkeit, der seligsten Jungfrau Maria und des ganzen himmlischen Hofes opfere ich mich dir auf und widme mich ganz der Liebe deines liebenswürdigsten Herzens durch besondere Hingabe, damit du von jetzt an allezeit der Gott meines Herzens, meine Liebe und mein Alles sein mögest; damit ich dich allein liebe und nach dir allein verlange; damit ich für dich lebe und sterbe; damit ich endlich dir und du ganz mir zugehörest.

O heiligstes Herz meines liebenswürdigsten Jesus, laß dir dieses Geschenk gefallen. Dir widme ich mein ganzes Wesen, mein Leben, alle meine Werke und mein Leiden; ich verlange gänzlich zu deiner Ehre zu leben, und in deinem Dienste ein Opfer zu werden. Deßwegen vereinige ich mich mit allen jenen liebenden Seelen, welche sich dir besonders geweiht haben, und habe zugleich ein aufrichtiges Verlangen, einzig und allein dich zu lie-

ben, und die Beschimpfungen zu ersetzen, welche du im heiligsten Altarssakramente überträgst.

O liebvollster Erlöser! du willst bis ans Ende der Welt bei uns bleiben, um uns alles Gute zu erweisen, dich mit uns zu vereinigen, um uns in dich umzuwandeln. Aber ach, wie vielen Mißhandlungen bist du nicht ausgesetzt, da du dich hier verborgen aufhältst, um deine Liebe gegen die Menschen an den Tag zu legen. Die Juden spotten deiner, von Ketzern wirst du mit Füßen getreten, und sogar die rechtgläubigen Christen benehmen sich vielfältig sehr unwürdig gegen dich. Ja leider! ich muß bekennen, ich selbst habe dich beleidigt durch meine Unehrerbietigkeit in den Kirchen, und durch meinen Kaltsinn, welchen ich beim Besuche und Empfange des hochheiligen Altarssakramentes zeigte; ich selbst habe deinem süßesten Herzen die größte Bitterkeit verursacht; ich habe dich durch meine Sünden in Todesangst und in den Tod gebracht. Aber jetzt ist mein Herz von Schmerz durchdrungen, da ich die Beleidigungen erkenne, welche ich und andere Menschen dir zugefügt haben. Ich werfe mich vor dir, o Jesus! im Staube nieder, und bitte wegen aller Beschimpfung um Verzeihung; sei mir gnädig, und laß mir wegen meiner so vielfältigen Unehrerbietigkeit und meines so großen Undankes Barmherzigkeit widerfahren. Künftig werde ich mich bestreben, dir wegen deiner beleidigten Liebe genug zu thun, und die zugefügten Unbilden zu ersetzen.

O mein liebevollster Erlöser, nimm gnädig an meine heutige Abbitte und Ehrenerstattung! Ich vereinige sie mit der Ehre, welche dein heiligstes

Herz dem himmlischen Vater auf dem Altar beständig erweiset, und mit dem Opfer, das du einst auf dem Kalvarienberge dargebracht hast; auch vereinige ich sie mit der Ehrenbezeugung, welche Maria, die schmerzhafte Mutter, bei dem Kreuze erstattet hat. Laß dir meinen ernsthaften Willen gefallen, dich im heiligsten Altarssakramente oft zu besuchen, und mit Eifer, mit lebendigem Glauben, mit Inbrunst und Liebe anzubeten und zu ehren.

O unbeflecktes und bedrängtes Herz Mariä! du bist voll Liebe gegen uns, und vermagst Alles bei deinem göttlichen Sohne: erwirb doch mir und allen Menschen die Gnade, daß wir im Leben und im Tode in dem geöffneten Herzen Jesu eine süße und ewige Ruhe finden. O heiligstes Herz Mariä, sei mein Trost in den Mühseligkeiten meines Lebens und meine Zuflucht in der Stunde meines Todes!

Gebete zu Ehren des heil. Herzens Jesu.

O Gott, merk auf meine Hilfe! — Herr, eile mir beizustehen! — Ehre sei Gott dem Vater 2c.

1. Mein liebreichster Jesu! Wenn ich an dein gutes Herz denke und sehe, daß es ganz Gnade und Erbarmen für die Sünder ist, so empfinde ich, wie mein Herz sich erfreut und von Hoffnung erfüllt ist, daß ich von dir gut aufgenommen werde. Siehe, wie viele Sünden habe ich begangen! Aber jetzt beweine ich sie, wie Petrus, wie die büßende Magdalena, und verabscheue sie, weil ich dadurch dich, das höchste Gut, beleidiget habe. Ja, verzeihe mir alle. O möchte ich eher sterben (ich

bitte ich darum durch dein gutes Herz), möge ich eher sterben, als dich beleidigen! Möge ich nur leben, um dich entgegen zu lieben.

Bete einmal „Vater unser" und fünfmal „Ehre sei dem Vater" zu Ehren der fünf Wunden und des göttlichen Herzens Jesu; hernach: o liebreiches Herz meines Jesus, mache, daß ich dich immer mehr liebe! Alles dieses wird nach jedem Gebete wiederholt.

2. Ich preise, o mein Jesus! dein so demüthiges Herz, und danke dir. Du hast es mir zum Muster gegeben, du ziehst mich mit starken Banden, daß ich dir nachahme, und auf Kosten deiner großen Herrlichkeit bezeichnest du mir dazu den Weg, und ebnest mir ihn. — Wie thöricht und undankbar war ich! wie weit hab' ich mich verirrt! Vergib mir! Ferne sei von mir Hoffart und Stolz, sondern mit einem demüthigen Herzen will ich unter Demüthigungen dir nachfolgen und Frieden und Heil erlangen. Stärke mich, und ich werde ewig dein Herz preisen.

Vater unser und alles Uebrige wie oben.

3. Ich bewundere dein so geduldiges Herz, mein Jesus! und danke dir für die wunderbaren Beispiele der unüberwindlichen Geduld, die du uns hinterlassen hast. Es schmerzt mich, daß ich ungeachtet der Vorwürfe, die mir diese Beispiele machen, doch so weichlich und bei jedem kleinen Leiden so ungeduldig bin. Ach, mein lieber Jesus! gieße ein in mein Herz eine brennende, standhafte Liebe zum Kreuze, zum Leiden, zur Abtödtung und zur Buße, damit ich dir auf Golgatha nachfolgen und so mit dir zur Freude und Herrlichkeit im Himmel gelangen möge.

Vater unser und alles Uebrige wie oben.

4. Im Angesichte deines so sanftmüthigen Herzens, o mein lieber Jesus! erschrecke ich, daß mein Herz dem deinen so ungleich ist. Es ist nur zu wahr, daß ich mich bei jedem Schatten einer Widerwärtigkeit, bei jeder widrigen Geberde und Rede beunruhige und beklage. Ach verzeihe meine Hitze und Heftigkeit! gib mir die Gnade, daß ich in Zukunft in jeder Widerwärtigkeit deine unveränderliche Sanftmuth nachahmen und so mich des immerwährenden heiligen Friedens erfreuen möge.

Vater unser und alles Uebrige wie oben.

5. Es sollten nur Loblieder gesungen werden, o Jesus! auf dein so großmüthiges Herz, das Tod und Hölle überwunden hat, es ist alles Lobes würdig. Ich schäme mich mehr als je, weil ich sehe, wie mein Herz so kleinmüthig ist, daß es vor jedem Schmäh- und Scheltworte sich fürchtet. So soll es aber nicht mehr sein. Darum flehe ich, daß du mir Muth und Kraft gebest, daß ich auf Erden kämpfe und siege, und einst im Himmel mit dir freudig triumphire.

Vater unser und alles Uebrige wie oben.

O große Mutter Gottes und meine Mutter Maria! durch die hohen Verdienste deines liebevollsten Herzens erlange mir eine wahre und standhafte Andacht zum heiligen Herzen deines Sohnes Jesus. Darum schließe ich mich mit meinen Gedanken und Neigungen in dasselbe ein, damit ich meinem Jesus immer und besonders heute mit Fröhlichkeit des Herzens dienen möge. Amen.

Papst Pius VII. hat unter dem 26. September 1817 für immerwährende Zeiten allen Gläubigen,

welche mit Andacht und wenigstens mit einem zerknirschten Herzen vorstehende Gebete, die von der Congregation der h. Gebräuche genehmigt sind, für jedesmal 300 Tage, und wenn sie dieselben alle Tage beten, auch alle Monate einen vollkommenen Ablaß verliehen, den sie nach ihrem Gutfinden an einem Tage des Monats gewinnen können, an dem sie die heiligen Sakramente empfangen und nach Meinung der Kirche beten. Sie können diese Ablässe auch den Abgestorbenen fürbittweise zuwenden.

Litanei von dem allerheiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Herz Jesu, o Herz unsers Lehrers, der die Wahrheit, der Weg und das Leben ist,
Herz Jesu, o Herz, welches für uns so viele Schmerzen ertragen hat,
Herz Jesu, o Herz, welches für uns gedemüthigt und zerknirscht worden,
Herz Jesu, o Herz, welches auf dem Oelberge durch Furcht und Traurigkeit bis in den Tod ist geängstiget worden,
Herz Jesu, o Herz, welches sich wegen der Flucht der Jünger so sehr betrübt hat,

Erbarme dich unser!

Herz Jesu, o Herz, welches die Verdammniß so vieler Menschen vorhergesehen, und dennoch für uns unzählbar viel gelitten hat,
Herz Jesu, o Herz, welches durch viele Unbilden und Beschimpfungen ist entehrt worden,
Herz Jesu, o Herz, du Mittelpunkt aller Schmerzen, die Jesus, unser Erlöser, für uns sündige Menschen ertragen hat,
Herz Jesu, o Herz, welches von dem treulosen Judas ist verrathen worden,
Herz Jesu, o Herz, welches für uns Alles so gut gemeint und dennoch ist angeklagt worden,
Herz Jesu, o Herz, welches alle Geißelstreiche so schmerzlich empfunden hat,
Herz Jesu, o Herz, welches die ungerechte Verurtheilung zum Tode so geduldig ertragen hat,
Herz Jesu, o Herz, welches in der schmerzlichsten Kreuzigung sich mehr über uns undankbare Sünder, als über die Todesschmerzen betrübt hat,
Herz Jesu, o Herz, welches für uns mit der Lanze ist geöffnet worden und den letzten Tropfen Blutes vergossen hat,
Herz Jesu, o Herz, welches von den Juden, Heiden und Ungläubigen so sehr ist mißhandelt worden, und noch immer mißhandelt wird,
Herz Jesu, o Herz, welches sich unter der Gestalt des Brodes im allerheiligsten Altarssakramente verborgen hat,
Herz Jesu, o Herz, welches wir undankbare Menschen so wenig ehren,
Herz Jesu, o Herz, welches Alles dessen ungeachtet uns bis an das Ende geliebet hat,
Herz Jesu, o edles Herz,

Erbarme dich unser!

Herz Jesu, du barmherzigstes Herz,
Herz Jesu, du sanftmüthigstes Herz,
Herz Jesu, du unschuldigstes Herz,
Herz Jesu, du freigebigstes Herz,
Herz Jesu, du reinstes Herz,
Herz Jesu, du vollkommenstes Herz,
Herz Jesu, du Schatz aller Gnaden,
Herz Jesu, du Quelle alles Trostes,
Herz Jesu, du Ziel der Gerechten,
Herz Jesu, du göttliches Herz,
Herz Jesu, du Erquickung der Kranken,
Herz Jesu, du Stärke der Sterbenden,
Herz Jesu, du Trost für alle Lebendigen,
Herz Jesu, du Opfer für die Abgestorbenen,
Erbarme dich unser!

Herz Jesu, du Herz des Lammes Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verschone uns!

Herz Jesu, du Herz des Lammes Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns!

Herz Jesu, du Herz des Lammes Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

V. Kehret zurück, ihr Uebertreter, zum Herzen! Isai. 40.

R. Und machet euch ein neues Herz. Ezech. 18.

Tägliches Gebet der heiligen Gertraud zum allerheiligsten Herzen Jesu.

Ich grüße dich, du heiligstes Herz Jesu! lebendige und Leben bringende Quelle des ewigen Lebens! du unendlicher Schatz der Gottheit, du bist der Ort meiner Ruhe und Zuflucht wider meine Feinde. Entzünde, o liebreichster Jesu! entzünde mein Herz mit jenen Flammen der inbrünstigen

Liebe, mit welcher das deinige entzündet ist. Gieße aus in meine Seele von dem Ueberflusse der Gnaden, deren dein Herz ein unerschöpflicher Ursprung ist, und mache, daß mein Herz mit dem deinigen so vereinigt lebe, daß dein Wille mein Wille sei, und mein Wille mit dem deinigen ewig übereinstimme; denn ich verlange nichts anders, als daß jetzt und immer alle meine Begierden, Worte und Werke nach deinem heiligsten Willen gerichtet werden. Amen.

Bitte um den Segen.

O göttlicher Heiland! segne mich mit dem Segen deines liebevollen Herzens, aus dem aller Segen für Himmel und Erde geflossen ist. Segne mich und bleibe mein Jesus! Gib mir den Liebes- und Friedensgruß aus deinem gebenedeiten Herzen, daß meine Seele, mein Herz, Verstand, Wille und Gedächtniß, ja Alles gesegnet sei und bleibe in Ewigkeit! Amen.

Göttliches Herz Jesu, erbarme dich unser!
Unbeflecktes Herz Mariä, bitt für uns!
Hochgelobt und gebenedeit seien die allerheiligsten Herzen Jesu und Mariä in Ewigkeit!

Heiliger Liebesbund zur Ehre des göttlichen Herzens Jesu.

Anbetung.

Anbetungswürdigstes Herz Jesu! aus Liebe zu mir bist du im heil. Altarssakramente zugegen:

in tiefster Demuth werfe ich mich andächtig vor dir nieder und bete dich an; ich liebe dich; ich rufe dich an für mich und für Alle, jetzt und alle Augenblicke meines Lebens und insonderheit für die Stunde meines Todes. Ich wünschte allzeit vor deinem allerheiligsten Sakramente gegenwärtig zu sein, um mich da als ein Opfer der Liebe ohne Unterlaß mit dir vereinigen, dich lieben, dir Dank sagen, und mich dir aufopfern zu können. Ich widme und heilige dir mein Herz und wünsche, daß es gleich einer brennenden Kerze unaufhörlich vor dir brennen und von deiner göttlichen Liebe ganz entzündet werde; ich verlange dir Dank zu sagen für alle deine Gutthaten, und vor Allem für die Einsetzung des allerheiligsten Altarssakraments mit eben jenen Anmuthungen der Liebe, mit welchen du dich selbst gewürdiget hast, es einzusetzen. Ich gehe in dein liebevollstes Herz ein, o Jesus! und mit der aufrichtigsten und reinsten Anmuthung meiner Seele vereinige ich mich innigst mit demselben; ich verlange, alle Anmuthungen meines Herzens, alle Bewegungen und Athemzüge sollen von deinem anbetungswürdigen Herzen herrühren, durch welches ich dir und der höchsten Dreifaltigkeit alle Anbetung, alles Lob und alle Danksagung abzustatten trachte, welche dir sind entrichtet worden, und durch die ganze Ewigkeit werden entrichtet werden; mit den Anmuthungen deines göttlichen Herzens bitte ich dich um deine Barmherzigkeit für mich und für Alle, und vorzüglich für unsere Mitbrüder, für die Sterbenden, für die Seelen im Fegfeuer, für alle Sünder, und insonderheit für Jene, welche die liebreichen Einladungen

deines süßesten Herzens am hartnäckigsten verachteten, damit sie sich wahrhaft bekehren und dir niemals mehr untreu werden; ja, damit sie dich als den einzigen ihrer Liebe würdigen Gegenstand allzeit aufrichtig lieben. O göttliches Herz Jesu! nimm diese Uebung der Anbetung auch im Namen meiner Bundesgenossen gnädig von mir an; erledige die Seelen im Fegfeuer von ihren Peinen, und bekehre alle Sünder zur Buße, o liebevolles Herz Jesu, erbarme dich unser!

O Maria, du unbefleckte Jungfrau! dein Herz ist voll Liebe gegen uns, und du vermagst Alles bei deinem Sohne, erwirb doch mir und allen Menschen die Gnade, daß wir im Leben und Tode in dem offenen Herzen Jesu eine süße und ewige Ruhe finden. Amen.

Danksagung.

Ich bete dich an, göttliches Herz Jesu! mit allen Engeln und Heiligen, und sage dir Dank für alle Gutthaten, welche du mir erwiesen hast. Alle himmlischen Geister sollen dich preisen, und dir für mich danken; denn du hast dich gütig und gnädig gegen mich erzeigt, und deine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit. Du bist geduldig und langmüthig in Uebertragung der Unbilden, denn deine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit. Du hast mich in meinen Verirrungen zu dir zurückgerufen, du wartest mit ganz väterlicher Güte auf mich, und bist allezeit bereit, mich gnädig aufzunehmen, wenn ich zu dir zurückkehre; denn deine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preise also, meine Seele! das göttliche Herz Jesu, alle meine Kräfte besinget seine Güte; denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit. Alle Zungen sollen dich, o göttliches Herz Jesu! loben, alle Völker sollen dich preisen, Maria, die seligste Jungfrau, alle Engel und Heiligen sollen dir Dank sagen: denn deine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit. O göttliches Herz Jesu! nimm diese Danksagung auch im Namen meiner Bundesgenossen gnädig von mir an; erledige die Seelen im Fegfeuer aus ihren Peinen, und bekehre alle Sünder zur Buße. O liebvollstes Herz Jesu, erbarme dich unser! o Maria, du unbefleckte Jungfrau! dein Herz ist voll Liebe gegen uns, und du vermagst Alles bei deinem göttlichen Sohne, erwirb doch mir und allen Menschen die Gnade, daß wir im Leben und Tod in dem offenen Herzen Jesu eine süße und ewige Ruhe finden. Amen.

Liebe.

O liebevollstes Herz Jesu, du meine einzige Liebe, ich bete dich an und liebe dich, da ich dich aber nicht so lieben und verherrlichen kann, wie ich es vermöge deiner Gnaden wünsche, so lade ich den Himmel und die Erde ein, daß sie statt meiner dich lieben und ehren, und vereinige mich mit den brennenden Seraphim, um dich mit ihnen zu lieben. O ganz vor Liebe brennendes Herz, warum entzündest du nicht den Himmel und die Erde, um Alles, was sie enthalten, zu verzehren, damit alle Geschöpfe nur von deiner Liebe leben. Laß mich leiden oder sterben, oder ändere mich wenigstens so,

daß ich dich von ganzem Herzen liebe, und durch Inbrunst der Liebe ganz verzehret werde. O göttliches Feuer, o reinste Flamme des Herzens Jesu, meiner einzigen Liebe, ach entzündet mich ohne Mitleiden, und verzehret mich ohne Widerstand! Ach, warum spottet ihr meiner, da ich doch zu nichts als zum Verbrennen tauge, und nichts verdiene, als das Feuer. O Liebe, o Liebe des Himmels und der Erde, ach komm in mein Herz, und brenne mich zu Staub und Asche. O göttliches Feuer der Liebe, das du Alles verzehrest! Ach, komm, ergreif, verbrenne und verzehre mich mitten in den reinsten Flammen; denn diese geben jenen das Leben, welche darin sterben. O göttliches Herz Jesu! nimm diese Uebung der Liebe auch im Namen meiner Buudesgenossen gnädig von mir an; erledige die Seelen im Fegfeuer aus ihren Peinen, und bekehre alle Sünder zur Buße. O liebevollstes Herz Jesu, erbarme dich unser!

O Maria, du unbefleckte Jungfrau! dein Herz ist voll Liebe gegen uns, und du vermagst Alles bei deinem göttlichen Sohne; erwirb doch mir und allen Menschen die Gnade, daß wir im Leben und Tode im offenen Herzen Jesu eine süße und ewige Ruhe finden. Amen.

Abbitte.

O anbetungswürdigster und liebenswürdigster Jesus, der du die Menschen allezeit liebst, und ohne Unterlaß durch ihre Undankbarkeit beleidiget wirst! während deines sterblichen Lebens hast du Alles angewandt, um deine inbrünstige Liebe gegen sie

an den Tag zu legen, so zwar, daß du dein Leben für sie am schmählichen Kreuze geendet hast, und doch wurde diese deine so große Liebe nur mit Verachtung und den gräulichsten Unbilden vergolten. Heut zu Tage bist du im heiligsten Altarssakramente wahrhaftig und wesentlich unter uns zugegen, und dein göttliches Herz brennt von der nämlichen mildesten Liebe, und doch mußt du in diesem so wunderbaren Geheimnisse der Liebe von den undankbaren Menschen unzählbare Beschimpfungen übertragen. Ich sehe, wie du auf dem Altare den Unehrerbietigkeiten, Entheiligungen und dem Gottesraube beständig ausgesetzt bist. Ach, mein liebenswürdigster göttlicher Erlöser! dieser Gedanke erfüllt mich mit Mitleid und Schrecken gegen diejenigen aus deinen Gläubigen, welche sich aus Vermessenheit unterfangen, diese Beschimpfungen an dir täglich zu erneuern, und dadurch dein Herz, das so innigst liebt, so sehr zu betrüben. Dieses unwürdige Verfahren verursacht mir den bittersten Schmerz; ich werfe mich zu deinen Füßen, und beweine, daß deine Liebe so sehr beleidigt wird; ich verabscheue alle Sünden, welche durch Unehrerbietigkeit, Uneingezogenheit und Entheiligung von mir selbst und von Andern in deiner Gegenwart sind begangen worden. Dadurch verlange ich genug zu thun, sowohl für mich als auch wegen aller Entheiligung und Gräuelthaten, welche die Ketzer, die Juden und die boshaften Christen verübt haben.

O wenn ich doch durch meine Ehrerbietigkeit und durch meinen Schmerz dir wegen deiner verachteten Ehre und Liebe genug thun könnte! o wenn ich doch durch neue Huldigung so viele Un-

ehrerbietigkeiten und Gottesräubereien ersetzen und mit meinem Blute alle Orte abwaschen könnte, welche durch den Mißbrauch dieses Sakramentes der Liebe sind entheiligt worden! o wenn ich doch wenigstens einen Augenblick die Herzen aller Menschen in meiner Gewalt hätte, damit ich durch das Opfer derselben die Vergessenheit und Undankbarkeit jener Menschen ersetzen könnte, welche dich nicht erkennen, oder welche dich, auch da sie dich erkennen, doch nicht lieben! Da ich aber diese Gnade nicht verdiene, so verzeih mir wenigstens, o göttliches Herz! alle meine Schulden, und stärke mich in meinem Vorsatze, kraft dessen ich dir künftig in deinem Liebesgeheimnisse den schuldigen Dienst und die gebührende Liebe bezeigen will.

Durch meine Eingezogenheit in der Kirche, durch meine Emsigkeit, dich da zu besuchen, und durch Eifer, dich zu empfangen, will ich meine begangenen Fehler verbessern. Mache, o liebenswürdigstes Herz Jesu! daß mein Herz sich von dem deinen nicht mehr entferne; mache, daß alle meine Anmuthungen, Begierden, Gedanken und Werke vollkommen den deinigen gleichen, verleihe mir endlich, o Jesus! die Gnade, daß mein Herz weder lebe noch sterbe, weder wirke noch athme, weder seufze noch sich bewege, außer nur durch dich, der du bist mein Vater, mein Bräutigam, mein König, meine Hoffnung, und wirst auch, wie ich sicher hoffe, meine ewige Glückseligkeit im Himmel ausmachen. O göttliches Herz Jesu! nimm diese Abbitte auch im Namen meiner Bundesgenossen gnädig von mir an, erledige die Seelen im Fegfeuer aus ihren Peinen

und bekehre alle Sünder zur Buße. O liebevollstes Herz Jesu, erbarme dich unser.

O Maria, du unbefleckte Jungfrau! dein Herz ist voll Liebe gegen uns, und du vermagst Alles bei deinem göttlichen Sohne, erwirb doch mir und allen Menschen die Gnade, daß wir im Leben und Tode in dem offenen Herzen Jesu eine süße und ewige Ruhe finden. Amen.

Bitte.

Ich bete dich an, göttliches Herz Jesu! du bist voll Barmherzigkeit und die Quelle der Gnaden! ich komme also zu dir und trage dir mit Vertrauen meine Bitten vor. Du weißt wie blind mein Verstand, und wie verkehrt mein Wille ist, wie sehr ich zum Bösen geneigt, und wie träg ich im Guten bin; ich bitte dich also, erleuchte meinen Verstand, und ändere meinen Willen; flöße mir Abscheu gegen alle Sünder ein; gib mir Eifer zum Guten; vermehre in mir den Glauben, stärke mich in der Hoffnung, und entzünde in mir das Feuer der Liebe. Gib mir ein sanftmüthiges und demüthiges Herz, gib mir ein Herz nach deinem Herzen, o Jesu! gib mir Langmuth und Liebe gegen den Nebenmenschen, damit ich alles Beschwerliche mit Geduld von ihm annehme, ihm mitleidig beispringe, und mit Eifer sein Seelenheil befördere; gib mir Stärke, alle Kreuze nicht nur mit Geduld zu ertragen, sondern aus Liebe zu dir auch mit Freuden zu empfangen.

Gib mir eine wahre Andacht und ein kindliches Vertrauen zu Maria, deiner jungfräuliche Mutter;

empfiehl mich ihrer mütterlichen Treue, wie du ihr einst am Kreuze deinen geliebten Jünger empfohlen hast, damit ich durch ihre Fürbitte von deiner Barmherzigkeit die Gnade erlange, allezeit ein christliches und versammeltes Leben zu führen, alle Eitelkeiten der Welt zu verachten, und mit Eifer nach dem Ewigen zu streben, auf daß dem Gedanken und dem Verlangen nach mein Aufenthalt schon jetzt im Himmel sein möge. Gib mir endlich auch die Gnade, daß ich in meiner Todesstunde die heil. Sakramente recht würdig empfange, meine Sünden aufrichtig bereue, und in wirklicher Uebung reiner und inbrünstiger Liebe meinen Geist in deine Hände aufgebe und dann anfange, dich mit allen Auserwählten ewig zu lieben.

O mein Jesu! um die Gnade, um die ich dich für mich gebeten habe, bitte ich dich auch zugleich für meine Freunde und Feinde, für Gerechte und Sünder, für alle Menschen; in dein göttliches Herz empfehle ich deine heilige Kirche; verbreite und verherrliche sie auf der ganzen Erde. Gib allen Priestern wahren Eifer für ihr eigenes und fremdes Seelenheil; fördere alle geistlichen Ordensstände in der Vollkommenheit, erhalte die Fürsten in Einigkeit und Frieden; leite die Obrigkeiten und Vorgesetzten, daß sie ihre Untergebenen mit Gerechtigkeit und Sanftmuth regieren; erhalte die Unterthanen im willigen Gehorsam, stärke die Gerechten, erleuchte die Blinden, erwecke die verstockten Herzen, daß Alle dich erkennen, anbeten und lieben. O göttliches Herz Jesu, nimm diese Uebung der Bitte auch im Namen meiner Bundesgenossen gnädig von mir an; erledige die Seelen im Fegfeuer aus ihren

Peinen; bekehre alle Sünder zur Buße. O liebvollstes Herz Jesu, erbarme dich unser!

O Maria, du unbefleckte Jungfrau! dein Herz ist voll Liebe gegen uns, und du vermagst Alles bei deinem göttlichen Sohne; erwirb doch mir und allen Menschen die Gnade, daß wir im Leben und Tode in dem offenen Herzen Jesu eine süße und ewige Ruhe finden. Amen.

Liebesvereinigung der Seele

mit dem

göttlichen Herzen Jesu Christi an den verschiedenen Festtagen und Zeiten des ganzen Kirchenjahres.

Am Neujahrstage.

(Am Feste der Beschneidung des Herrn.)

1. Gruß an das göttliche Herz Jesu.

Ein neues Jahr! — an diesem ersten Tag dieses neuen Jahres — o welch ein erfreulicher, seliger Anblick für mich — dein Herz! — Mein liebenswürdiger Erlöser — dein Herz! — Sein

Anblick ruft mir so innig an das meinige, was du mir mein Jesus! für Zeit und Ewigkeit geworden -- wie viel ich dir danke! -- Dieser Tag war es, wo du einst das erste Blut für mich vergossen hast, -- es war das Blut deines Herzens. — Sein Anblick mahnet mich so vertrauens-, so hoffnungsvoll am neuen Jahre, woher mir jede Gnade fließt — jede Gnade, die ich dieses Jahr erhalten werde; aber auch wohin ich in jeder Bedrängniß, die mich treffen wird, um Schutz und Hilfe flehen soll. — Dein Herz ist es, dein für mich bei dem Beginne dieses Jahres weit geöffnetes Herz! — O, sei mir gegrüßt im Lob und Dank aller Engel und Heiligen, und allen dich liebenden Herzen auf Erden! — Was wäre ich ohne dich, und was nützten mir meine Jahre, wenn dein Blut mir nicht das Heil der Ewigkeit erworben hätte? — Darum jeder Gedanke, jedes Wort und Werk, jeder Schlag meines Herzens — Alles, Alles, was ich dieses Jahr thun und leiden werde, sei dir geweiht, o süßes, theures Herz! — Nimm hin das Opfer, das ich bringe, und stärke mich mit deiner allmächtigen Gnade; erleuchte und rüste mich! — O gib, daß dieses Jahr für mich ein Jahr werde, voll der Verdienste in der Kraft des Namens, der heute dir gegeben ward, der — heiligste, kräftigste, süßeste Name Jesus — die Wonne meines Herzens! O, um dieses deines Namens und um der Liebe deines Herzens willen erhöre mich, mein Jesus! Amen.

2. Uebung des Tages.

Blicke öfters mit Liebe auf das göttliche Herz, opfere demselben dich ganz und völlig für dieses

Jahr und erwecke öfters den festesten Entschluß, dieses Jahr recht heilig zu leben. Sprich in dieser Absicht öfter das Wort des Psalms: „Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit;" ich habe gesagt: „Jetzt fange ich an." — Beweise heute, daß es dir wirklich Ernst ist und erwecke diesen Vorsatz diesen Monat hindurch alle Tage.

Am Feste der heiligen drei Könige.

oder der Erscheinung des Herrn.

1. Gruß an das göttl. Herz Jesu vor dem allerheiligsten Sakramente.

Ich grüße dich, göttliches Herz! in jenem Gruße der Liebe, mit dem dich einst an dem heutigen Tage die heil. drei Könige gegrüßt. — O mit welcher Andacht und Freude des Herzens hatten sie dich, göttliches Kindlein, in den Armen der jungfräulichen Mutter angeblickt; — und wie entzückt war dieses ihr Herz, als dein göttliches Auge mit der Zärtlichkeit und Liebe deines liebeflammenden Herzens sie mit himmlischer Huld und Gnade angeblickt und empfangen! O daß ich damals mit ihnen dir zu Füßen gelegen wäre! Doch, ich habe ja wirklich dieß Glück; auch mir leuchtet der Stern so trostvoll und selig! Ich bin durch die Gnade deines Herzens ein Kind deiner wahren Kirche, in der du selbst wahrhaft und wesentlich in dem allerheiligsten Sakramente deiner Liebe zugegen bist. Ueber jedem Tabernakel, wo du in den Gestalten des Brodes weilest, weilet auch der Stern und leuchtet mir diese selige Wahrheit! Hier ist Jesus

Christus — hier ist wesentlich sein allerheiligstes Herz! Nun denn, ich sinke dir zu Füßen und blicke dich im Geiste jener Liebe der Andacht an, mit der die heil. drei Könige dich einst an diesem Tage angeblickt. Doch, mein Jesus! Sieh auch du mich mit gleicher Huld und Liebe an, wie sie, damit ich aus vollem Herzen dem deinigen opfere, wie sie gethan: Gold — Weihrauch — Myrrhen — meinen Verstand — mein Gedächtniß — meinen Willen, in vollster Ergebung an dich im Glauben — Hoffnung — Liebe — in Gedanken — Worten — Werken! — O, nimm sie an die Gabe, Gütigster! nimm hin mein Herz und gib, daß ich ein treues Kind deiner Kirche, im Danke für das unschätzbarste Gut der Berufung zu dem wahren Glauben dir lebe — dir sterbe. — Darum bitte ich dich um der Freude, die dein Herz gefühlt, als du an dem heutigen Tage einst die ersten Gläubigen aus den Völkern zu deinen Füßen erblickt — in ihrer Person uns Alle — auch mich — erhöre mich, o Jesus, meine Liebe. Amen.

2. Uebung des Tages.

Freue dich in großer Freude des Herzens, daß du ein Kind der ewigen wahren Kirche seiest; blicke dankbar dafür auf das göttliche Herz mit dem lebhaften Wunsche: Ach, göttliches Herz, gib mir ein Herz, das werth sei, in der Brust eines Kindes deiner Kirche zu schlagen, ein wahrhaft katholisches Herz, und fasse den festen Entschluß, dich bei jeder Gelegenheit mit Eifer und Entschiedenheit für die heilige Kirche und Alles, was sie betrifft, auszusprechen — deine Hochschätzung für den heiligen Glauben allent-

halben kund zu geben — die Gebote der heiligen Kirche unverbrüchlich zu halten aus Gehorsam und Liebe für das göttliche Herz, dessen Braut die heilige Kirche ist, und die von Jesu Macht erhalten, ihren Kindern Gebote zu geben.

Am Feste Mariä Lichtmeß.

(Die Darstellung des Herrn im Tempel.)

1. Gruß an das göttliche Herz Herz Jesu.

Sei mir gegrüßt! o süßes Herz meines Jesu! mit jenem Gruße, mit dem dich Simeon der Greis an dem heutigen Tage an sein Herz gedrückt. Dieses dein Herz war es, mit dem du dich an dem heutigen Tage für mich in dem Tempel Gott deinem Vater aufgeopfert hast, für jedes Leiden bis in den Tod. O Dank dir dafür mitleidigstes, großmüthigstes Herz meines Erlösers. Auch ich bringe heute aus Dank und Liebe zu dir, mit freudigem Verlangen mich Gott zum Opfer dar in dem festesten Entschlusse, aus Liebe zu dir gerne Alles — Alles zu leiden — zu meiden — zu thun, was du von mir verlangest, damit ich dir gefalle und selig werde. — O gib mir dazu reichliche Gnade mein Heiland! — und einst — wenn ich mein Leben für dich gelebt und selbes schließe, — o, dann gib mir dich selbst als Wegzehrung, daß, wenn einst mein Glöcklein für mich tönt, und du in dem Sakramente deiner Liebe in meinem sterbenden Herzen ruhest, ich mit Simeon ausrufen könne: Nun, o Herr, lasse deinen Diener in Frieden fahren, weil

meine Augen das Heil gesehen, dein süßes — süßes Herz — im allerheiligsten Sakramente, mein Jesus, wo ich dich selbst empfangend dein Herz umfange, — und so einst in deinem Kusse — mein Jesus — in deinem Frieden verscheiden möge. Amen.

2. Uebung des Tages.

Erwecke den Tag über öfters das Verlangen nach einem seligen Tode. Befleiße dich, besonders diesen Monat hindurch die Pflichten deines Standes recht genau und gewissenhaft zu erfüllen.

Zur heiligen Fastenzeit.

1. Gruß an das göttliche Herz Jesu.

O du für mich bis in den Tod betrübtes Herz! welch ein Anblick des Schmerzens, wenn ich dich in dieser heiligen Trauerzeit deines kostbaren, großen — großen Leidens betrachte! — O ja, es ist insonderheit eine Trauerzeit in der Erinnerung an dich, schmerzhaftes Herz! Dein Herz, o mein Jesus, war es ja, das jedes Leid und jeden Schmerz, den du an Leib und Seele für mich gelitten, in seiner ganzen Bitterkeit für mich empfunden hat. — Ach, wie war es doch diesem deinem Herzen am Oelberge, als im Bangen der Todesangst das Blut aus deinem Leibe drang. Wie krankhaft hatte da für mich dein Herz geschlagen! Wie war es deinem Herzen da, als Judas dich im Verrathe küßte! Und so, wenn ich alle die Stationen deines bitteren Leidens durch, bei einer jeden das Leiden deines Herzens betrachte: o wie war dieses dein

göttliches Herz, mein Jesus, von bittersten Schmerzen zerrissen, als es meine Sünden wie Dornen verwundeten, da man die Dornenkrone auf dein heiligstes Haupt drückte, — als die Geißel dir das Fleisch von deinem heiligsten Leibe riß! als dann aus tausend und tausend Stimmen der Ruf ertönte: Kreuzige ihn! kreuzige ihn! — Was hatte bei solchem Undanke dein Herz empfunden? — Und als, zum Tode verurtheilt, man für dich das Kreuz herbeigebracht, was hat dein Herz empfunden, als du dieß Zeichen des Heiles in solchem Mitleid der Liebe für mich umfangen, und als darauf mit dem schweren Kreuze beladen dir deine innigstgeliebte, vom Schmerze bis in den Tod betrübte Mutter in die Arme sank? O schmerzhaftes Herz! mit jenem Gruße des Schmerzens grüße ich dich, mit dem Maria dich damals an ihr mütterliches, blutendes Herz gedrückt. Und ach, wenn ich deine Kreuzigung und dein Leid am Kreuze selbst bedenke, an jene Thränen, die da dein Auge für mich geweint im Weherufe deines Herzens: Mich dürstet! — Dein Herz, es dürstet nach dem meinen — aber, mein Heiland, auch mein Herz dürstet nach deinem. O! gib, daß ich doch wenigstens durch ein großes Mitleid mit deinem bittersten Leiden und durch meine Geduld im Kreuze dir meine Gegenliebe und dieses mein Verlangen dir beweisen könnte! — Möchte doch meine Schwäche jedes Kreuz so tragen, wie dein göttliches Herz dieses wünscht. O stärke mich, schmerzhaftes, mitleidiges Herz! lasse deine Todespein an mir nicht verloren sein. — Darum bitte ich dich um das Blut und Leiden deines schmerzhaften Herzens. Amen.

2. Uebung durch die heilige Fastenzeit.

Blicke dort auf das verwundete, mit Dornen gekrönte, für dich blutende Herz deines Jesu. Denke, was dieses Herz für dich auf den verschiedenen Stationen des Leidens gelitten hat, und nimm dir vor, diese heil. Fastenzeit in einem großen Bußeifer zu leben, insonderheit die kirchliche Fasten auf das Genaueste zu halten, im Kreuz nicht zu klagen, und nach Möglichkeit das Stillschweigen zu beobachten. So ziemt es sich für diese Buß- und Trauerzeit.

Am heiligen Charfreitage.

1. Gruß an das heiligste Herz Jesu.

Ach, welch ein Tag des Schmerzens — verwundetes, für mich in der todten Brust meines Heilandes offenes Herz! — Ich grüße dich in Schmerz und Trauer, mit jenem Gruße des Schmerzens und der zahllosen Thränen, mit dem Maria ihre Lippen an dem heutigen Tage an dich gedrückt — als du bereits aufgehört zu schlagen — kalt und todt in ihrem mütterlichen Schooß geruht. — — Welch ein Anblick, gekreuzigter Jesus! wenn ich deine am Kreuze blutenden Wunden, deinen ganz zerfleischten Leib, wenn ich dein zu mir gesenktes, mit Dornen gekröntes, bleiches, todtes Antlitz betrachte! Besonders aber, welch ein Anblick für mich, die Wunde deines Herzens! — O wie wäre doch da meinem Herzen gewesen — wenn ich selbst am heiligen Charfreitage auf dem Kalvarienberge gewesen, mit Augen den Lanzenstich gesehen, der in dein Herz sich gesenkt, und mir das

selbe geöffnet hatte — wie da im mächtigen Strome das Blut desselben sich zum Heile der Welt ergoß? — Nun o Wonne meines Herzens! in diesem tiefsten Schmerz der Trauer des heutigen Tages — nun bleibt es für mich offen — eine Zuflucht in jeder Bedrängniß, in jedem Kummer, in jeder Noth, — eine mir auserwählte Ruhe, zu jeder Zeit, besonders am heutigen Tage: — denn was könnte mir wohl in meinem Schmerze, bei dem Anblicke deiner Leiche, mein Jesus! volleren Trost geben, als dein mir eröffnetes Herz? — An diesem deinem Herzen will ich das Geheimniß des heutigen Tages meiner Erlösung durch deinen Tod, o du meine gekreuzigte Liebe betrachten; in dieses dein Herz will ich die Thränen meines Schmerzes mit Maria weinen, — so werde ich getröstet sein. O süßes, treues Herz! laß doch deine Todespein an mir nicht verloren sein. Um der Liebe willen, die dich mir am Kreuze eröffnet hat, erhöre mich, auf daß ich einst vollende, mein Jesus, in deinen Armen — an deinem Herzen. Amen.

2. Uebung des Tages.

Blicke öfters auf das für dich am Kreuze eröffnete Herz Jesu Christi und überlasse dich den Anmuthungen des Mitleids und des Schmerzes; danke für das große Opfer der Erlösung, das Jesus heute durch seinen Tod für dich am Kreuze dargebracht, und für das Uebermaß der Liebe, mit der er dir als Unterpfand dafür sein Herz annoch in seiner todten Brust eröffnen ließ. — Traure und weine an diesem Herzen heute mit Maria, der Mutter Jesu, mit

Maria Magdalena und allen wahren Kindern Gottes im Schmerze der heiligen Kirche.

Am Osterfeste.

(Auch durch die ganze heilige Osterzeit.)

1. Gruß an das göttliche Herz Jesu.

Alleluja! sei mir gegrüßt, freudenreiches Herz meines Erlösers, im Jubelrufe seliger Osterfreude, Alleluja! O, welch unermeßliches Maß von Himmelsfreude hatte dieses dein Herz erfüllt, als du an diesem Tage einst als Welterlöser dich in solcher Macht und Glorie aus dem Grabe erhoben. Alleluja! mein Heiland, nun ist jeder Schmerz, den dieses dein Herz je empfunden, vorüber — für ewig vorüber — und es wird ewig nur Freude empfinden, die unermeßlichste, göttlichste Freude. — O, gewiß, wenn du einst im Schmerze deiner Leiden auf dein Herz zeigen und fragen könntest: Ist wohl ein Schmerz, der dem Schmerze meines Herzens gleiche, so ist nun die Freude, die es erfüllt, der Jubel desselben über die Welterlösung — über meine Erlösung so groß, daß sie weder das Herz eines Engels, noch eines Menschen zu fassen vermöchte! — Alleluja! sei mir gegrüßt im Gruße der Freude, mit dem Maria dich am Ostermorgen an ihr freudenreiches Herz gedrückt! — gegrüßt im Jubel aller durch dein Leiden erlösten Seelen! — gegrüßt im Jubel aller Jener, die bereits heute an diesem deinem seligsten Herzen die Wonne des Himmels genießen! O, wie freuet sich dessen das meine und wie innerlich spricht es an dich die Bitte: Gib,

glorreiches Herz, um der Freude willen, die du bei deiner Auferstehung empfunden, gib mir die Gnade einer seligen glorreichen Auferstehung, und laß mich das Osterfest der Himmelsfreude einst an deinem seligsten Herzen ewig feiern: daß ich dort einst höre und miteinstimme in den Jubelruf ewiger Osterfreude. Alleluja! Alleluja! Alleluja! Amen.

2. Uebung durch die heilige Osterzeit.

Freue dich in heiliger Osterfreude des erstandenen Heilandes; wünsche ihm aus dem Innersten deines Herzens Glück zu dem Jubel des Seinigen und trachte besonders diese Zeit hindurch den himmlischen Sinn in deinem Herzen zu nähren — das Verlangen, wahrhaft zu einem neuen Leben aufzustehen, den alten Menschen auszuziehen und einen neuen anzuziehen nach jenem Kennzeichen, das dir der Engel mit diesen Worten angibt: „Er ist nicht mehr hier.“ Er — Sie ist nicht mehr in den früheren Sünden und sündhaften Gelegenheiten, Schwächen, Unvollkommenheiten; sondern, daß man wahrhaft von dir sagen könnte: du bist auferstanden und lebst von nun an in dem göttlichen Herzen ein neues Leben in allen den Tugenden, die dieses Herz dich so nachdrücklich lehrt.

Am Feste Christi Himmelfahrt.

1. Gruß an das heiligste Herz Jesu.

Im Gruße der Freude, mit dem dich am Tage deiner Himmelfahrt alle heiligen Engel gegrüßt und empfangen, — grüße ich dich, glorreiches Herz!

Heute ward dir die Freude deiner Himmelsverklärung für ewig. — Ach, wie freut sich dessen mein Herz! Von dem heutigen Tage gilt der Spruch der Schrift im Psalme und hohen Liede: „Du hast ihn gekrönt am Tage der Freude seines Herzens.“ O, mein Jesus! welch ein Jubel der Freude für mein Herz, wenn ich an den Triumph des heutigen Tages gedenke, dich auf dem Throne der Herrlichkeit — als König des Himmels gekrönt erblicke — und an die Freude deines Herzens gedenke! — O wann, wann werde ich dich, mein Jesus! sehen in deiner Glorie und für ewig besitzen? Gib, daß es bald geschehe, — daß mein Herz bald an dem deinigen selig ruhe. O, sei mir gegrüßt im Lob- und Jubelrufe aller bereits in dem Himmel bei dir Seligen, und sei mir gnädig, daß auch mein Leben sich einst mit einer Himmelfahrt schließe, mein Jesus! Amen.

2. Uebung des Tages.

Blick öfter des Tages zum Himmel auf, denke an den Triumph der Himmelfahrt Jesu Christi, an die Himmelsfreude, die sein Herz dabei gefühlt; trachte dabei eine recht große Sehnsucht nach dem Himmel in deinem Herzen zu entzünden und bereite in solchem Verlangen dein Herz diese Tage auf die Ankunft des hl. Geistes; lade denselben oft und oft ein mit den Worten der hl. Kirche: Komm, heiliger Geist, erfülle mein Herz und entzünde in mir das Feuer deiner Liebe! Erinnere dich dabei auch öfter an die Mahnung des hl. Paulus: Wenn ihr mit Christo erstanden seid, suchet, was oben ist, wo Christus wohnt zur Rechten des himml. Vaters.

Am heiligen Pfingstsonntage.

1. Gruß an das göttliche Herz Jesu.

„Ich bin gekommen, ein Feuer vom Himmel zu senden, und was will ich anderes, als daß es brenne," so sprach und betheuerte einst dein liebeflammendes Herz! mein Jesus! O, du hast es gesendet dieß Feuer vom Himmel — durch Gott den heil. Geist, und es hat am heutigen Tage einst in den Herzen deiner Apostel in den seligen, mächtigen Flammen gebrannt und eine halbe Welt in gleichen Flammen entzündet. Ach liebeflammendes Herz! sende, ach sende auch mir heute den heiligen Geist, sende mir eine jener flammenden Zungen, die auf den Häuptern der Apostel geruht! Ja, komm, heiliger Geist, erfülle mein Herz, entzünde es ganz und völlig im Brande der Liebe Jesu Christi, daß ich mit dem Feuereifer der heil. Apostel — mit ihrer Liebe und Treue dir gleiche Beweise gebe, wie sie gethan, zur Rettung und Heiligung vieler, unzählbar vieler Seelen! O ja, gib mir, heiliger Geist, einen wahrhaft apostol. Geist, daß ich das Herz meines Jesu, mit vieler vieler Seelenfurcht ehre und demselben viele treue Verehrer gewinne, daß ich ein wahrer Apostel dieses Herzens werde. Amen.

2. Uebung des Tages.

Rufe öfter des Tages nach Gott dem heiligen Geiste und seinen heil. sieben Gaben, daß er dein Herz erfülle, wie er das Herz Jesu Christi erfüllt, daß du demselben, wie an Gnade, so auch an Verdienst und Tugend stets mehr und mehr ähnlich werdest. — Nimm dir auch vor, dem göttlichen Herzen

recht viele, wahre Verehrer in der Nachfolge seiner Tugenden zu gewinnen. Bitte dazu um die Salbung und Gnade des heiligen Geistes, als des Ausspenders der himmlischen Gaben im Reiche der Herzen und der Gnade.

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

1. Gruß an das göttliche Herz Jesu.

Das Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit! — Gott Vater, Gott Sohn und Gott heiliger Geist haben sich geoffenbaret in den seligsten Beweisen ihrer Macht und Liebe durch dieses dein Herz, o Mittler zwischen Gott und den Menschen! Alle die Feste des heiligen Kirchenjahres haben diese Wahrheit mir an das Herz gelegt. — Sei dafür gelobt und gepriesen, göttliches Herz! — ja wohl göttliches Herz, denn du bist das Herz des Sohnes Gottes! — Sei mir gegrüßt! du bist das allerheiligste, allerherrlichste Herz! der Vater, der Sohn und der heilige Geist haben dich zum Gnadenschutz und Unterpfand der Erlösung erwählt; darum Ehre dem Vater, dem Sohne und dem heil. Geiste durch dieses dein Herz — Lob — Preis — Anbetung und Liebe — jetzt und in alle Ewigkeit! O, daß es mir doch bald gegönnt wäre, an diesem deinem seligsten, allerheiligsten, göttlichen Herzen das Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit in dem Himmel zu feiern, durch dich den Sohn, in gleicher Glorie und Herrlichkeit mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geiste — ewig! Amen.

2. Uebung des Tages.

Ehre heute das göttliche Herz als den würdigsten Tempel der allerheiligsten Dreifaltigkeit, und

erneuere deinen Taufbund, durch den dein Herz im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes zum Tempel der allerheiligsten Dreifaltigkeit gleichfalls geweihet war, Alles zur größern Ehre Gottes — durch die Liebe des göttlichen Herzens! — das sei von nun an der Wahlspruch deines Lebens.

Am heiligen Frohnleichnamstage.

1. Gruß an das göttliche Herz Jesu in dem allerheiligsten Sakrament des Altars.

Sei mir gegrüßt, o festlich gepriesenes Herz im Jubel des heutigen Tages! — Wie freuen sich heute deiner alle wahren Kinder Gottes auf Erde! — Sei mir gegrüßt! — O ja, zu tausend, und unzählbar tausendmal aus allen Herzen, und mit dem Munde, der heute dir in dem Sakramente deiner Liebe Lob und Verherrlichung bringt! — Dieses allerhöchste, allerheiligste Sakrament, das heute die heilige Kirche in so großem Fest- und Freudengepränge ihren Kindern zeiget, es ist ganz eigentlich das Sakrament deines Herzens. — O freudenvolles Frohnleichnamsfest! — wie billig, daß die Kirche in dem Gedächtnisse dessen, was sie feiert — zu enge in den Mauern sich fühlt — und darum mit dem Gegenstande ihrer Freude hinauseilet — in den großen Tempel der Natur. — Himmel und Erde mögen das Wunder der Liebe sehen, das du an uns Menschenkindern gethan! Wäre dieses Sakrament nicht, wie würde ich das Glück gehabt haben, dich, göttliches Herz, wirklich und wesentlich in das meine einzuschließen. — Doch so ist es mir

gestattet! — O Millionen tausendmal sei dir dafür Dank gesagt — in den Affekten der Liebe aller heiligen Seraphim und aller seraphischen Seelen, die dich in diesem Sakramente je in ihr Herz verschlossen haben, und bis an das Ende der Zeit verschließen werden. — In allen ihren Anmuthungen lobe und preise ich dich. — Gib, daß es auch von mir recht oft und würdig geschehe, daß bei jeder heiligen Kommunion mein Herz für dich ein wahrer Tabernackel sei, bis ich dich einst als Wegzehrung empfange, und so mit dir vereinigt selig verscheiden möge. Gib mir ein solches, dir stets bereitetes, mit allen Tugenden geschmücktes Herz; darum bitte ich dich um die Liebe deines für mich in dem heiligsten Sakramente wirklich, wahrhaft, wesentlich gegenwärtigen, mich liebenden Herzens willen. Amen.

2. Uebung des Tages.

An dem heutigen Tage und durch diese ganze Oktave hindurch befleiße dich, dem göttlichen Herzen im allerheiligsten Sakramente die Beweise deiner Andacht und Liebe zu geben, bitte es um eine recht große, große Liebe zu diesem allerheiligsten Sakramente. Diese Andacht war von jeher allen Heiligen gemein. Gleichwie aber die heilige Kirche in dieser Zeit besonders die Altäre mit Blumen und anderem Schmucke zieret, so bereite du jederzeit dein Herz mit den Blumen der auserlesensten Tugenden zu einer ehrwürdigen Wohnstätte des göttlichen Herzens. Sprich auch öfter den Gruß: Hochgelobt, gebenedeit sei jetzt und allezeit das allerheiligste Sakrament des Altars, und in diesem Sakramente — dein Herz mein Jesus. Amen.

Am Feste des allerheiligsten Herzens Jesu.

1. Gruß an das göttliche Herz Jesu.

Alleluja! das ist der Tag, den Gott gemacht zur seligsten Freude meines Herzens! — O, im innigsten Danke und Jubel sei mir gegrüßt, göttliches Herz! — O, du meine Liebe! — du mein Verlangen! — du meine Sehnsucht! — du meine Lust! — meine Erleuchtung! — du meine Kraft und Hilfe! — meine Zuflucht und selige Ruhe auf Erden — und einst für ewig in dem Himmel! — Heute, wo sich mit der Oktave des Frohnleichnams der Festkranz aller der Feste schließt, in welchen die heilige Kirche deine Großthaten zum Heile der Welt gefeiert hat, heute insonderheit leuchtet mir dieses dein Herz so überaus troſtreich und freudig entgegen. — Welch ein seliger Anblick für mich dieses dein Herz in festlicher Feuer, und welch ein Trost meines Herzens, zu wissen, daß mein Name in diesem deinen Herzen lebt, in dieses dein Herz mit den lebendigen Zeugen deiner Erbarmniß und Liebe geschrieben ist! O sei mir dafür gegrüßt im Gruße aller dich liebenden Herzen, die sich dir ganz und völlig geweiht! und damit ich würdig sei, dir anzugehören, o so gib, gib mir ein Herz ganz nach deinem Herzen, geziert mit dem Festkranze deiner Tugenden; daß ich wirklich dir lebe in deiner Nachfolge — dir sterbe in deiner Liebe und Treue — dein sei todt und lebendig — mir dir einst in deinen Freuden ewig vereiniget werde, o allerseligstes Herz Jesu.

2. Uebung des Tages.

Bete mit Inbrunst die täglichen Vereinigungsgebete in den Liebesbund des göttlichen Herzens für das Oktavfest S. 107. Weihe dich so dem göttlichen Herzen mit Leib und Seele, und sprich mit Liebe und feurigstem Danke öfters den Lobspruch: „Erkannt, geliebt, gelobt, gebenedeit und verherrlichet sei allezeit und überall das göttliche Herz Jesu.“ Amen. Danke für Alles, was dieses Herz dir bereits gewähret hat.

Am Feste des heiligen Petrus und Paulus.

(Auch am Feste aller heil. Apostel.)

1. Liebesanmuthung zum göttlichen Herzen Jesu.

„Liebst du mich?“ so fragtest du einst, mein Jesus, deinen Apostel, und er antwortete mit Vertrauen: „Ja, Herr! du weißt es, daß ich dich liebe!“ O göttliches Herz! daß ich doch auf gleiche Weise in Wahrheit dir auf diese Frage an mich auch antworten könnte: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebe — liebe wie Petrus — liebe wie Paulus — liebe wie alle heil. Apostel, bereit, als Zeichen dieser meiner Liebe deinen Namen Allen zu verkündigen; eifrig bemüht, wie sie den heiligen Glauben durch Wort und Beispiel zu verbreiten und in den Herzen der Schwachen zu beleben und zu stärken; — bereit, mein Blut und Leben für dich freudig hinzugeben, wie sie gethan. O ja, daß es mir doch vergönnt wäre, in solchem Eifer gläubiger, treuer, thätiger Liebe mich selbst und Alle, Alle, in solcher Liebe zu dir je mehr und mehr zu entzünden und so ein wahrer Apostel deines Her-

zens zu werden und zu bleiben, durch deine Gnade, o Jesus! Amen.

2. Uebung des Tages.

Bitte Jesum, daß er dir ein wahrhaft apostolisches Herz gebe, erfüllt mit der Liebe des heil. Petrus, des heil. Paulus, daß du wahrhaft mit den Worten dieses Apostels bekennen mögest: Nicht Schwert, nicht Trübsal, nicht der Tod, weder Gegenwart noch Zukunft, nichts in der Welt ist im Stande, mich zu trennen von der Liebe Christi — von dir, o göttlich liebendes Herz! — Uebe dich diesen Monat zum Beweise dieser deiner Liebe zu Jesu in den Werken der Nächstenliebe.

Am Feste des heiligen Schutzengels.

1. Gruß und Lob des göttlichen Herzens Jesu.

O welch ein Beweis deiner Huld und Gnade für mich, göttliches Herz! du hast einen Engel vom Himmel gesendet, mich zu bewahren; o sei mir gegrüßt im Lob und Gruß aller heiligen Engel! — O, daß ich dich doch liebte, wie dieser mein heiliger Engel dich liebt, und daß ich lebte, wie sein Beispiel mich leben lehrt — immer in heiliger Gegenwart wandelnd — immer bereit, deinen heiligen Willen zu erfüllen, wie im Himmel also auch auf Erden. Gib, heiliger Schutzengel, daß ich durch deinen Schutz bewahrt, bewacht, erleuchtet, gestärkt in englischer Reinheit und englischem Eifer dem göttlichen Herzen diene, dasselbe liebe wie du, auf daß ich einst wirklich den Himmel besitze mit dir und allen heiligen Engeln im Reiche der ewigen Liebe — selig — Amen.

2. Uebung des Tages.

Bitte das göttliche Herz um ein wahrhaft engelreines Herz. Prüfe dich mit großer Sorgfalt, ob du wohl jeden, auch den geringsten bösen Gedanken im Augenblicke in dir erstickest. Nimm dir auch vor, deinen hl. Schutzengel gewissenhaft täglich zu verehren.

Am Feste Allerheiligen.

1. Lob und Gruß des göttlichen Herzens Jesu.

O, daß doch der Himmel sich heute eröffnen, und ich bald in diesen Chören den Triumph des heutigen Tages feiern könnte in deinen Freuden, göttliches Herz! Sei mir gegrüßt im Gruße aller Heiligen, aller dieser, dich einst auf Erde so eifrigst und treu liebenden und nun in deinem seligen Reiche mit Freude und Herrlichkeit gekrönten Seelen! O, daß doch auch in meiner Brust ein Herz, ähnlich dem ihrigen, schlüge, ein zu heldenmüthigen Tugendübungen entschlossenes — heiliges Herz; damit ich dir gefalle, wie sie, zeitlich und ewig — und einst dort sei, wo sie Alle bereits an dem heutigen Tage jubeln! — Die Liebe und Andacht zu dir, die treue Nachfolge in deinen Tugenden, göttliches Herz, die hat sie heilig und selig gemacht; — ich folge ihrem Rufe und Beispiele. O, gib dazu mir reichliche Gnade, heiligstes, gnadenreichstes Herz! damit ich heilig werde. Amen.

2. Uebung des Tages.

Denke heute oft an den Himmel, an die Verherrlichung und den Triumph der Heiligen daselbst — für ewig! — Erwecke in dir den lebhaften

Wunsch, heilig zu werden; fasse aber auch dazu den kräftigsten Entschluß und bitte dazu das göttliche Herz um seinen Beistand und seine Gnade. Konnten es diese und jene, warum nicht auch du? — So munterte sich Augustin zur Nachfolge der Heiligen auf. — Thu' deßgleichen — sprich auch so an dich diesen Monat öfter. Lebe jeden Tag, als wäre er der letzte deines Lebens, und erwecke bei jedem Werke die gute Meinung, Gott ewig zu gefallen, so wirst du heilig werden. — Fange damit heute an, und diesen Monat hindurch, übe dich, in dieser Weise zu leben, nämlich in der öftern Erweckung der guten Meinung mit besonderm Eifer.

Am Allerseelentage.

1. Gruß und Bitte des göttlichen Herzens Jesu.

O du unser Trost im Leben und im Tode, göttliches, für uns verwundetes, blutendes Herz! Dich grüße ich heute in Wehmuth und Mitleid, im Gruß und mit der flehenden Bitte der armen Seelen und rufe zu dir: o mitleidigstes Herz, erbarme dich ihrer, und träufle dein Herzblut durch das Opfer, das Gebet und die Verdienste der streitenden Kirche heute recht reichlich in diesen Ort der Pein, zum Trost und der Befreiung der in diesem schrecklichen Feuer der Reinigung armen, leidenden Seelen. — Insonderheit, o mitleidigstes, barmherzigstes Herz! erbarme dich, tröste, labe, befreie heute diejenigen, für die ich am meisten zu beten schuldig bin; — erbarme dich der am meisten Verlassenen — auf die sonst Niemand gedenkt, der ihrer Erlösung am nächsten — und besonders derjenigen,

die auf Erde dir mit besonderer Liebe und Andacht ergeben waren. O! um des Mitleids deines gütigen Herzens willen erhöre mich und zeige dich heute vielen, vielen Seelen als Heiland und Retter, daß sie heute noch sind, wo du bist — im himmlischen Frieden. Amen.

2. Uebung des Tages.

Bete mit Eifer für die armen Seelen — blicke hinab auf sie im Geiste, und denke dabei, wie bald du selbst in diesem Feuer leiden — eine arme Seele sein wirst. O, was solltest du nicht bereit sein auf Erde zu thun und zu leiden, um diesem Feuer zu entgehen! Erfülle deinen gestern gefaßten Vorsatz getreu — dieß ist dazu das kräftigste, aber auch das einzige Mittel. Lebe heilig!

In der heiligen Adventzeit.

1. Gruß an das göttliche Herz Jesu.

O freundliche Gnadenzeit des Heils, wo wir deine Geburt, göttliches Kindlein! erwarten. — Neun Monate hattest du unter dem Herzen der Jungfrau geruht, bis die Stunde deiner Geburt sich erfüllte, und von dem Augenblicke deiner Empfängniß dachte damals schon dein Herz auf mich, opferte sich und seine Leiden versöhnend dem Vater. — O sei mir gegrüßt, zartes, liebenswürdigstes Herz! gegrüßt im Gruße und Verlangen aller heiligen Propheten und Gerechten der Vorzeit, die mit solcher Sehnsucht deiner gewartet! — Sei mir gegrüßt in jenem Gruße der Andacht und Liebe, mit dem dich Maria damals gegrüßt — als sie von Gott dem heiligen Geiste dich empfangen und unter ihrem Herzen getragen! — Lob, Preis und Dank für jene Liebe, die dich vom Himmel auf diese Erde gebracht, — für jenen Schlag,

den es unter dem Herzen der reinsten Jungfrau und Mutter geschlagen, für alle die Anmuthungen der Liebe, mit dem es damals für mich gebetet — sich dem Vater für mein Heil geopfert hat! — O! um dieser Erlösungsliebe und deines Mitleids willen, gib mir die Gnade einer großen Sehnsucht nach dir, daß ich diese heilige Zeit in der Erwartung deiner Ankunft ganz im Geiste der heiligen Kirche feiere, und so mich auf das Fest deiner Geburt würdig bereite; damit du so in meinem eigenen Herzen, in neuen und kräftigen Wirkungen deiner Gnade zu einem neuen Leben des Eifers und der Heiligen geboren werden mögest. Darum bitte ich dich um der Liebe deines für unser Heil geopferten Herzens. Amen.

Uebung durch die heilige Adventzeit.

Nimm dir vor, die heilige Advent recht eifrigst zuzubringen, — opfere dein Herz dem Göttlichen, und bitte es um deine geistige Wiedergeburt, — und rufe im Verlangen nach dem Jesukinde öfter die Worte des Psalmes: Was ist mir im Himmel und was verlange ich auf Erden, als dich, o Gott meines Herzens!

Am Weihnachtsfeste.

1. Gruß an das göttliche Herz des Jesukindes.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Frieden den Menschen auf Erden; — der Heiland — mein Heiland ist geboren! — O, wohl konnte der Engel im Glanze des Himmels den Hirten verkünden: Ich habe euch eine große, große Freude zu verkünden: heute ist euch Christus, der Heiland, der Heiland der Welt geboren! — O wie freuet sich dessen mein Herz! — Das Kindlein der göttlichen Liebe ist mir geboren! —

O sei mir gegrüßt im Chore der heiligen Engel! gegrüßt im Gruße und Jubel der frommen Hirten! — Ich grüße vor Allem — dein Herz — du aus Liebe zu mir ein Kindlein gewordener, geborner Jesus! Ach, wenn es mir gegönnt gewesen wäre, dich in jener heiligen Nacht, an jenem hochfeierlich freudigsten Tage, in Dank und in der Liebe einer durch dich erlösten Seele zu umfangen! Maria, du hast dieß Glück gehabt! — Sei mir gegrüßt, o seligstes Mutterherz einer Jungfrau! Sei mir gegrüßt, o göttliches Herz des Kindlein Jesu in jenem Gruße der Liebe, mit dem Maria dich in dieser Nacht, an diesem Tage an ihr Herz gedrückt. O Tag der Erbarmniß und Gnade, mit der Gottes Sohn uns heimgesucht. Ja wohl! wie der heil. Bernard ruft: Groß ist Gott, und überaus liebenswürdig! — Klein ist Gott, und überaus liebenswürdig! Zum Danke dafür, o liebenswürdigstes, göttliches Kindlein! nimm hin mein Herz und heilige es heute durch die Gnade vor Gott und den Menschen — und dir, o süßes Kindlein! — du meine Liebe! Amen.

2. Uebung des Tages.

Halte dich in den zärtlichsten Anmuthungen der Liebe bei dem Jesukindlein mit Maria und Joseph bei der Krippe auf, blicke das Kindlein an, wie es dich anblickt, und auf sein Herz weiset, zum Zeichen, daß es die Liebe war, die es in diese Welt gebracht, und opfere demselben dein Herz als Weihnachtsgabe mit dem festesten Entschlusse der Nachfolge in seinen Tugenden, in wahrer Sanftmuth und Demuth.



Unbeflecktes Herz Mariä! entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu, von welcher du brennest.

St. Alph. von Ligouri.

Passau bei Elsässer & Waldbauer.

Zweites Buch.

Andachten

zur

Verehrung des heiligsten Herzens

Mariä.

„O du glorreiche Jungfrau Maria, Mutter meines Gottes, seitdem ich dich als meine Mutter auserkor, hast du mir in Allem deinen mütterlichen Beistand offenbar gemacht, und ganz besonders dadurch, daß du mich von aller Eitelkeit hinweg, und an dein süßestes Herz emporgezogen hast! Gewähre mir diese Rast an deinem Herzen mein ganzes Leben hindurch und ganz besonders in meiner Sterbestunde!“

Die heilige Theresia,
Ordensstifterin.

„Alles Lob, das der Mutter ertheilt wird, fließt auf den Sohn zurück.“

Der heilige Bernhard,
Kirchenlehrer.

Ursprung der Andacht zu dem heiligen Herzen Mariä.

Ich sehe die Mutter nicht ohne das Kind, und das Kind nicht ohne die Mutter, sagt der heil. Bernhard. Mit diesen Worten spricht er die Gesinnung aller wahren Katholiken, die Regel aller Heiligen, die Vorschrift der heil. Kirche aus: Wer den Sohn liebt, der liebt auch die Mutter; wer Jesum liebt, der liebt auch Maria. Durch die Ehre, welche wir dem Herzen der Mutter erweisen, ehren wir zugleich das Herz des Sohnes, da ja, wie der nämliche heilige Kirchenvater lehrt, „alles Lob, das der Mutter ertheilt wird, auf den Sohn zurückfließt.“

Diese fromme Ueberzeugung hatte dann auch die ersten Verehrer des göttlichen Herzens Jesu bewogen, daß sie mit diesem zugleich das heil. Herz Mariä besonders verehrten; sobald die Andacht zum göttlichen Herzen Jesu bekannt wurde, wurde auch die Andacht zum hl. Herzen Mariä verbreitet. Die erste Kirche, welche zu Coutances, in der Normandie, zur Ehre des göttl. Herzens Jesu eingeweiht ward, wurde zugleich dem heil. Herzen Mariä gewidmet, und unter dem Schutze dieser beiden heiligsten Herzen eine Bruderschaft errichtet, welche Papst Klemens X.

mit Ablässen begnadigte. So wurden nachher noch mehrere Bruderschaften — theils unter dem Schutze des Herzens Mariä allein, theils zur Ehre beider heiligsten Herzen errichtet, welche die Päpste zur Beförderung dieser Andacht bestätigten und mit reichlichen Ablässen versahen.

Bereits vor 200 Jahren, nämlich im Jahre 1648 wurde die Andacht zum heiligen Herzen Mariä von 56 Erzbischöfen und Bischöfen Frankreichs bestätigt und im J. 1674 gab Papst Klemens X. dem ehrw. Missionär P. Eudes, einem der eifrigsten Beförderer dieser Andacht und Stifter der Genossenschaft der Eudisten, die Erlaubniß, in allen Kapellen und Bethäusern seines Ordens Bruderschaften der heiligsten Herzen Jesu und Mariä einzuführen, und gestattete ihm hiezu sechs apostolische Sendschreiben. Zu Rom wurde die Bruderschaft zum heiligen Herzen Mariä von Papst Benedikt XVI. in der Kirche des allerheiligsten Erlösers errichtet. Pius VII. gab durch sein apostolisches Sendschreiben vom 31. Aug. 1805 seine Gutheißung für die Messe und die Tagzeiten des Festes des heiligen Herzens Mariä, und durch ein päpstliches Breve vom 24. April. 1838 erhob Gregor XVI. den Gebetverein des heil. Herzens Mariä zu einer Erzbruderschaft für die ganze Kirche und begünstigte sie mit Ablässen.

Gegenstand dieser Andacht.

Wenn das heiligste Herz Mariä angerufen, geehrt und gepriesen wird, so beziehen sich diese Anrufungen und Lobeserhebungen nicht auf das blos fleischerne,

an sich leblose und abgesonderte Herz, sondern auf das mit ihrer reinsten, liebevollen Seele und mit ihrem heiligsten Leibe vereinigte Herz. Der Gegenstand dieser Andacht ist also nicht das blos körperliche, dem Fleische nach wie ein anderes Herz geformte, sondern das mit der heiligsten und unbefleckten Seele Mariä und mit ihrem reinsten Körper vereinigte Herz. Wie man von einem Menschen, der gerne wohlthut, sagt: Dieser Mensch hat ein gutes, liebevolles Herz, und dadurch die heiligen Neigungen, Empfindungen und Begierden seiner mit einem menschlichen Körper vereinigten Seele bezeichnet, eben so werden durch die Andacht zum heiligsten Herzen Mariä die heiligsten Neigungen und Empfindungen, die liebenswürdigsten Eigenschaften der Seele Mariä, ihre Liebe zu Gott und zu den Menschen, alle ihre Tugenden bezeichnet und Maria deßwegen gepriesen. Wer also das Herz Mariä anruft, bewundert und verehrt, denkt dabei an jenes Herz, welches mit der heiligsten Seele und dem unbeflecktesten Körper Mariä vereint, alle jene göttliche Liebe zu Gott und all jenes Wohlwollen zu den Menschen in sich schließt, deren ein Geschöpf fähig ist.

Das heiligste Herz Mariä ist das getreueste Ebenbild des Herzens Jesu, seiner Liebe, seines Wohlwollens, seiner Freude, folglich auch der würdigste Gegenstand unserer Liebe. Ihr Herz ist von aller Sünde rein, mit allen Tugenden geschmückt und von göttlicher Liebe ganz entzündet. Ihr Herz ist das Herz einer Gottesmutter, und der liebevollen Mutter aller Menschen. Als unsere Mutter liebt sie uns Alle mehr, als wir es fassen können, aber sie wünscht auch, von uns geliebt zu werden. Durch die Ehre,

welche wir dem Herzen Mariä erweisen, ehren wir zugleich das Herz Jesu! „denn alles Lob, das der Mutter gegeben wird, fließt,“ wie der heil. Bernhard sagt, „auf den Sohn zurück.“

Zweck dieser Andacht.

Der Zweck dieser Andacht ist: das unbefleckte Herz der seligsten Jungfrau Maria, der Mutter Jesu, des Eingebornen vom Vater und Erlösers der Welt, dieses bewunderungswürdige Herz, aus dessen Blut jener Leib und jenes Blut gebildet wurden, die Jesus zur Erlösung aller Menschen am Kreuze dahin gegeben hat und das von der feurigsten Liebe zu Gott und dem zärtlichsten Mitleiden zu den Menschen erfüllt ist, durch die Bezeugung außergewöhnlicher Ehrfurcht und Huldigung und durch besondere Gebete zu verehren. Deßhalb sollen sich die Mitglieder bestreben, demselben, als dem Herzen der Mutter ihres Erlösers innige Verehrung, als dem Herzen der besten Mutter zärtliche und kindliche Liebe, und im Hinblicke auf alle Segnungen und Gnaden, die wir durch ihre Liebe und Macht von Gott bisher erhalten haben und noch stündlich erhalten, ein unbegrenztes Vertrauen und immerwährenden Dank zu beweisen; sie sollen alle ihre religiösen Uebungen, guten Werke und Gebete mit den Verdiensten des heiligsten Herzens Mariens vereinigen und vereint mit diesem und durch dasselbe dem heiligsten Herzen Jesus und der anbetungswürdigen Dreieinigkeit schuldige Anbetung und Liebe darbringen, Gehorsam und Treue geloben.

Diese besondere Verehrung Mariens hat aber den Zweck, durch ihren Beistand und ihre Fürbitte von

der göttlichen Barmherzigkeit die Bekehrung aller Sünder zu erlangen. Zu diesem Ende sollen sich alle Mitglieder mit heiligem Eifer für die Ehre Gottes, ihr eigenes und das Heil ihrer Mitbrüder entzünden, deßhalb oft die Größe der Sünde, unter deren Last die Welt seufzt, die ungeheure Zahl der Sünder, das schreckliche Loos, das dieselben in der Ewigkeit erwartet, wofern sie sich nicht bekehren und Buße thun, und überdem die Bande, durch welche sie mit so vielen derselben in so naher Berührung stehen, in Erwägung ziehen, hiedurch von Schmerz und Furcht getrieben, sie Maria, der Mutter Jesu, die von Jesus am Kreuze auch uns zur Mutter gegeben worden, und deßwegen eine mächtige Vermittlerin zwischen Gott und den Menschen, eine sichere Zuflucht der Sünder ist, aufopfern und ihr Mutterherz anflehen, ihre Bitten und Wünsche zu Gunsten der Sünder gütig aufnehmen und der göttlichen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit darbringen zu wollen; und wir dürfen daran nicht zweifeln, daß Maria aus dem tiefsten Abgrunde der Sünde solche Seelen erretten werde, die ohne ihre Vermittlung ewig zu Grunde gehen würden.

Hiebei darf die Bemerkung nicht übersehen werden, daß der Geist dieser Bruderschaft ein wahrhaft katholischer, d. h. allgemeiner ist, und daher alle Sünder umfaßt. Hat man demnach zum Herzen Mariä für einen Sünder, dessen man sich besonders annimmt, z. B. für einen Gatten, Sohn, Wohlthäter oder Freund gefleht, so soll man alsdann alle Sünder ihrem heiligsten Herzen empfehlen, nämlich die Ungläubigen, welche die Kirche Jesu verfolgen, und sich an seiner heil. Religion vergreifen; jene, welche,

obwohl Kinder der katholischen Kirche, sie dennoch durch ihren Wandel betrüben und entehren; die Schismatiker, Irrgläubige, Juden und Heiden. Denn vor Jesus gilt kein Unterschied zwischen Griechen, Scythen und Barbaren; in ihm sind wir Alle Brüder und Kinder des nämlichen Vaters — Gottes — Alle Erlöste durch ihn, da er für Alle ohne Ausnahme sein Blut vergossen hat.

Morgengebet zum heiligsten Herzen Mariä.

(Vom heiligen Franz von Sales.)

Heilige Maria, du reinste Jungfrau, Tochter des himmlischen Vaters, Mutter des eingebornen Sohnes Gottes, und hehre Braut des heiligen Geistes! Obgleich ich unwürdig bin mich dir darzustellen, so fühle ich dennoch — durch all das Große, welches der Herr an dir gethan hat, und durch den süßesten Wohlgeruch deiner himmlischen Tugenden mich angezogen und gedrängt, dich als meine geistige Mutter und als meine Beschirmerin zu erwählen, indem ich dir heute und fortan getreu ergeben sein will; und zwar dadurch, daß ich dir meinen Leib und meine Seele, und mein ganzes Tagwerk zur Ehre Gottes weihen will.

Ich vertraue mich deßhalb gänzlich deiner mütterlichen Güte an, mit dem Flehen an dein mitleidvolles Herz, du wollest bei deinem Sohne Jesus Christus meine Fürsprecherin sein, auf daß ich durch die Hand seiner Allmacht und durch den Schirm deiner Milde heute stets in der Gnade

Gottes verbleibe, und namentlich in den Versuchungen des bösen Feindes, und der Augen- und Fleischeslust und der Hoffart nicht mehr durch meine Schwachheit unterliege.

Ich nehme mir auch ernstlich vor, dich heute und immer als die Richtschnur all meines Wirkens vor den Augen zu haben, und zu dir in allen Anliegen mich stets zu flüchten, und mich auf einem jeglichen Wege zu erinnern, daß ich, gleich dir, meinen Sinn rein und meinen Wandel keusch und fromm vor Gott erweisen solle. Nimm mich denn freundlich auf, du sanfte Mutter aller Gläubigen! und versöhne mich mit deinem Sohne und erhalte mich in dem Wohlgefallen deines Sohnes, und erwerbe mir seinen gnadenvollen Beistand, der mir über Alles nothwendig ist, wenn ich von dem Argen nicht auf's Neue soll überwältigt werden.

O du heiligste Jungfrau Maria! verwerfe mich denn nicht vor deinem Angesichte, und wende die Augen deiner mütterlichen Sorgfalt heute nicht von mir ab, und verlasse mich nie, damit ich selbst deinen Sohn, meinen süßesten Jesus, nie verlasse, sondern, daß ich mit dir bei seinem heiligen Kreuze in kindlicher Liebe ausharre — bis an das Ende meiner Tage! Wie selig werde ich dann sein in dem Wandel auf dem Wege der Nachfolge Jesu; und wie selig werde ich dann sein in dem Trachten nach dem Himmlischen; und wie selig werde ich dann sein, wenn mich die Gnadenströme des Beistandes Gottes in meinem Leben und in meiner Sterbstunde erquicken, und ich dereinst die Welt verlasse, um meinen Gott und dich zu schauen — glücklich durch alle Ewigkeit! Amen.

Abendgebet zum heiligsten Herzen Mariä.

(Von der heiligen Gerhard.)

Heilige Maria, du unbefleckte Gebärerin des göttlichen Sohnes, du Mutter des allmächtigen Gottes, du reine Braut des heiligen Geistes, du Hoffnung und Freude aller heiligen Engel, du Zierde des himmlischen Paradieses, du Thron und Königin der Engel, du Heiligthum des Allerhöchsten selbst, du Mutter Jesu Christi, meines Erlösers! Ich bitte dich durch die Verdienste deines heiligen und unbefleckten Herzens, erflehe mir die Vergebung meiner Sünden, und behüte mich auch in dieser Nacht wider alle Gefahren der Welt, des Fleisches und des bösen Geistes, und ertheile mir den Beistand deiner Fürsprache! Erwirke mir, o du glorwürdige Mutter meines Gottes, durch das reichste Erbarmen deines Sohnes die Geschenke seiner Gnaden, daß ich im rechten Glauben gestärkt, nach diesem Leben würdig werde, die Krone der ewigen Seligkeit zu erlangen! Amen.

(Meßandacht zum heiligsten Herzen Mariä, siehe Seite 75.)

Tagzeiten
zum heiligsten Herzen Mariä.

Huldigung und vertrauliche Bitte zum heiligsten Herzen Mariä.

O Maria, du glorwürdige Mutter Gottes! Verlaube mir, deinem unwürdigsten Pflegekinde, daß ich mich deinen auserwählten Dienern zugeselle, welche dein unbeflecktes und reinstes Herz besonders verehren, damit auch ich jener Gnaden theilhaftig werde, welche diese dir und deinem göttlichen Sohne so angenehme Verehrung nach sich zieht.

O Herz Mariä! du vortreffliches Werk der allmächtigen Hand Gottes! Deiner Herrlichkeit, Reinigkeit und reinsten Vortrefflichkeit wegen bist du würdig, das Herz der Mutter Gottes zu sein; und um deiner Barmherzigkeit, Demuth, Sanftmuth und Liebe willen bist du für die Mutter des Erlösers das würdigste Herz. Du bist ein unerschöpflicher Quell der Güte, Süßigkeit, Freigebigkeit und Erbarmung. Du bist das vollkommenste Muster aller Tugend und das Ebenbild des Herzens Jesu. Du übertriffst an göttlicher Liebe die flammenden Seraphine, durch jede heilige Anmuthung ehrst du Gott mehr, als alle Heiligen durch ihre langwierigen und großmüthigen Tugendwerke. Du umfangst alle Menschen auf das Liebreichste, in ihren Armseligkeiten trägst du mit ihnen ein ganz müt-

terliches Mitleiden, und es ist dein sehnlichster Wunsch, daß wir zur ewigen Glückseligkeit gelangen. Du hast uns so sehr geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn mit größter Bereitwilligkeit nach dem Wohlgefallen des himmlischen Vaters aufgeopfert und in seinem Leiden und Tode zugleich mit ihm unermeßliche Schmerzen für unser Heil gelitten hast. Wohlan denn, o süßestes, liebevollstes, heiligstes Herz Mariä! das aus so vielen Gründen meiner Verehrung, meiner Liebe und meines Vertrauens höchst würdig ist! nimm die Huldigung, welche ich dir aus Liebe darbringe, gnädig auf. Ich verehre dich mit aller möglichen Unterwürfigkeit. Ich verlange, dir allen schuldigen Dank dafür zu zollen, daß du in meinen Armseligkeiten dich so barmherzig gegen mich gezeigt, und mir so viele Wohlthaten erwiesen hast. Ich vereinige mich heute mit all deinen getreuen Pflegekindern und verlange, dich mit ihnen zu loben, zu ehren und zu lieben; denn du bist der sicherste und kürzeste Weg, zu Jesus zu gelangen; durch dich können wir gegen ihn alle unsere Pflichten erfüllen. Durch dich wollen wir Jesus anbeten, lieben, loben und preisen; durch dich wollen wir Jesus bitten und besänftigen; durch dich wollen wir Jesus alle unsere Werke und auch uns selbst aufopfern, widmen und heiligen, damit wir auf diese Weise unserer eigenen Schwachheit durch dich zu Hilfe kommen und unserer Armuth durch deinen Reichthum steuern.

O reinstes, heiligstes und liebenswürdigstes Herz Mariä! von dieser Stunde an bis auf den letzten Athemzug meines Lebens will ich dich täglich und beständig ehren und lieben. Du wirst

der Weg sein, auf welchem ich zu Jesus gelange und durch dich wird deine Barmherzigkeit zu mir kommen. Du wirst meine Zuflucht und mein Trost in der Trübsal sein. Dich, als den Spiegel der Tugenden, will ich beständig vor Augen haben. Du wirst die Schule sein, in welcher ich den Unterricht Jesu, meines Lehrmeisters, höre. Du wirst mir seine göttlichen Aussprüche, seine Rathschläge und Tugenden erklären und begreiflicher machen. Du wirst mir die rechte Art und Weise zeigen, die Tugenden vollkommen zu üben. Unter deiner Anleitung und nach deinem Rathe werde ich mich befleißen, die Reinigkeit, Demuth, Sanftmuth, Liebe und Geduld im Werke zu zeigen, die Welt und alles Erschaffene zu verachten, vor Allem aber Jesus, meinen Gott und Erlöser, deinen Sohn, zu lieben. Diese Tugenden will ich mit Vertrauen durch dich begehren; ich hoffe sie auch ganz gewiß durch dich zu erhalten.

O Herz Mariä! du bist der Thron der Barmherzigkeit! deßwegen stelle ich mein unwürdiges, mit Sünden und unordentlichen Begierden verunreinigtes Herz dir dar, und dir es übergebend, bitte ich dich, du wollest es nicht verachten, sondern reinigen und heiligen. Ziehe es ab von irdischen Begierden und flöße ihm wahre Reue über seine Sünden ein. Entzünde es mit Liebe zu dir und zu Jesus, deinem Sohne; mache es endlich dir ganz gleich, damit es einst im Himmel Gott mit dir loben und ewig genießen könne. Amen.

Reumüthige Abbitte zu Maria.

O Maria, du seligste Jungfrau, du Königin Himmels und der Erde! Sieh, ich komme zu dir, werfe mich demüthig zu deinen Füßen und bekenne, daß ich nicht würdig bin, vor dir zu erscheinen. Ich habe nicht anders verdient, als daß du mich von dir verstoßest, weil ich in deinem Dienste nachlässig und treulos gewesen bin, und mich mit vielen und großen Sünden beladen habe; ich bin nicht mehr würdig, dein Pflegekind genannt zu werden. Aber dennoch rufe ich in meinem Elend mit Vertrauen zu dir; denn wenn ich schon die Pflichten eines Kindes nicht erfüllt habe, so hörst du doch nicht auf, eine barmherzige Mutter zu sein. Du bist gütig und langmüthig, und von großer Erbarmung; du bist die Hoffnung der Elenden, der Trost der Betrübten, die Zuflucht der Sünder. Ja, eben deßwegen, weil wir arm und elend sind, bist du die Mutter der Barmherzigkeit; dein liebreiches Mutterherz steht Allen offen; den größten Sünder verstoßest du nicht, weil du Alle retten und zu Gnaden bringen willst. Nimm mich also wieder auf, o liebreichste Mutter! Laß mich in deinem liebreichen Mutterherzen Gnade und Erbarmung finden. Ich habe durch meine Untreue, durch meinen Undank und meine Trägheit nichts als Strafe verdient; indeß sieh nicht auf meine Bosheit, sondern bedenke, daß du die Mutter der Gnaden bist. Meine Sünden sind zwar wider mich und klagen mich an, aber dein liebevolles Herz ist mein Schutz und ruft für mich um Barmherzigkeit, die du mir nicht versagen kannst.

Doch nicht nur um Verzeihung bitte ich dich, sondern auch um neue und große Gnaden; denn sonst würde ich künftig wieder eben so leicht in mein Elend zurückfallen. Aendere also und erneuere mein Herz; flöße mir wahren Abscheu gegen alle Sünde ein; gib mir Eifer zu allem Guten, besonders in deinem Dienst. Möchte doch mein Herz nach deinem Herzen gestaltet werden! Könnte ich doch recht inbrünstig lieben! die Liebe zu dir betrachte ich als eine besondere Gnade; denn durch diese und mit dieser wird mir alles Gute zukommen. Gib mir, o liebevolle Mutter, eine inbrünstige Liebe zu dir.

Lob Mariä nach dem Lobgesang des heiligen Ambrosius und Augustinus.

Wir loben dich, o Maria! als die Mutter Gottes, und bekennen dich als eine unbefleckte Jungfrau. Als eine geliebte Tochter des ewigen Vaters ehret dich die ganze Welt. Alle Engel, die Himmel und alle Mächte, die Cherubim und Seraphim rufen dir ohne Aufhören zu: Heilig und groß, wunderbar und mächtig bist du, o Königin der Engel und Menschen, Himmel und Erde sind mit deinem Lobe und mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Die herrliche Versammlung der Apostel, die preiswürdige Schaar der Propheten, das schimmernde Heer der Martyrer lobet dich. Dich bekennet die heilige Kirche in der ganzen Welt: sie ehrt dich als eine geliebte Tochter des ewigen Vaters, als eine jungfräuliche Mutter des göttlichen Sohnes, und als eine auserwählte Braut des heil. Geistes

Ja, o Maria, du bist die Königin Himmels und der Erde, dich hat der himmlische Vater als eine Tochter geziert, an welcher er sein Wohlgefallen hat. Der göttliche Sohn, der uns zu erlösen Mensch geworden ist, hat deinen jungfräulichen Schooß nicht gescheut; er hat dich zur Mutter auserwählt, und ist durch dich in diese Welt gekommen, um den Stachel des Todes zu überwinden und den Gläubigen das Reich des Himmels zu öffnen. Du bist bei ihm unsere Fürsprecherin und besänftigst durch deine Fürbitte seinen gerechten Zorn, damit er uns ein gnädiger Richter sein wolle.

Wir bitten dich denn, komm uns, deinen Dienern, zu Hilfe, welche dein göttlicher Sohn mit seinem kostbaren Blute erlöset hat. Erwirke, daß wir allen Auserwählten in der ewigen Glückseligkeit beigezählt werden. O Maria! du bist unsere Königin. Errette uns also, die wir dein Volk sind, welches dir zum Erbtheil gegeben worden; gieß über uns deinen mütterlichen Segen aus; leite und erhöhe uns in Ewigkeit. Alle Tage unseres Lebens wollen wir dich preisen. Wir wollen deinen heiligen Namen durch die ganze Ewigkeit loben.

Würdige dich, o Maria, du unsere mächtigste Beschützerin, uns diesen Tag vor aller Sünde zu bewahren. Erbarme dich unser, o liebreiche Frau und Mittlerin, erbarme dich unser! Laß uns erfahren deine mütterliche Barmherzigkeit, welche wir mit so großem Vertrauen von dir hoffen. Ja, auf dich will ich allzeit hoffen, und ich werde ewig nicht zu Schanden werden.

Gebet des heiligen Bernard zu Maria.

O Maria, Jungfrau der Jungfrauen, Gebärerin des Lebens, Mutter des Heiles! laß uns durch dich Zutritt bei deinem Sohne finden, damit er durch dich uns aufnehme, der durch dich uns gegeben worden. Dein Wandel ohne Tadel entschuldige bei ihm die Schuld unserer Strafbarkeit, und deine Demuth erwerbe uns Verzeihung unserer Hoffart und Eitelkeit. Die Größe deiner Liebe bedecke die Menge unserer Sünden, und die Menge deiner heiligen Verdienste ersetze den Mangel unserer Verdienste. O unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor! Erbitte uns, gebenedeite Jungfrau! durch die Gnade, die du verdient, durch die Barmherzigkeit, die du geboren hast, daß er, der sich gewürdigt hat, durch dich unserer Mühseligkeit und Schwachheit theilhaftig zu werden, durch deine Fürbitte uns auch wolle theilnehmen lassen an seiner Glorie und Herrlichkeit. Amen.

Rosenkranz zur Ehre des heiligsten Herzens Mariä.

Dieser Rosenkranz besteht aus dem bekannten vertrauensvollen Gebete: „Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir“ ꝛc., welches man anfangs spricht: dann werden die zwei folgenden ebenso eingetheilt, wie das Vater unser und Ave Maria bei dem gewöhnlichen Rosenkranze. Das dritte kann man drei und sechszig Mal beten zum Andenken an die drei und sechzig Jahre, welche nach der Meinung

Vieler die seligste Jungfrau auf Erden gelebt hat; beim zweiten, welches dann siebenmal vorkäme, kann man sich an die sieben Schmerzen oder an die sieben Freuden Mariä erinnern. Doch steht es Jedem frei, wie viele Gesetzlein und mit welcher Meinung er sie beten will: auch das Wenige ist Maria angenehm, wenn es nur mit Eifer entrichtet wird. Wenn Mehrere mit einander beten, können sie bei dem Sternlein abwechseln.

I.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren. * O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin! damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

II.

O Maria, heiligste Jungfrau! wende deine barmherzigen Augen auf uns Armselige und erlange den Gerechten Beharrlichkeit, den Sündern Verzeihung, den Priestern und allen Gläubigen Andacht und Eifer. * Tröste die Betrübten, stärke die Bedrängten, stehe den Sterbenden bei; errette die armen Seelen aus ihren Peinen, und zeige gegen Alle, welche mit Vertrauen bei dir Hilfe suchen, ein mütterliches Herz.

III.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! *Erhalte mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

(Man kann auch bei dem gewöhnlichen Rosenkranze die heiligsten Herzen vor jedem Ave Maria mit folgenden Worten grüßen: „Gelobt und gebenedeit seien die allerheiligsten Herzen Jesu und Mariä!“ Zum Schlusse will ich noch den Ausspruch des heiligen Anselm anführen: „Wer sich immer zu dir wendet,“ sagt dieser heilige Vater von Maria, „und von dir gnädig angesehen wird, der kann unmöglich zu Grunde gehen.“ O Maria, du liebevollste Mutter! erhalte mir und allen deinen Pflegekindern eine eifrige und inbrünstige Liebe zu deinem Herzen und zum Herzen Jesu, deines göttlichen Sohnes.“

Ermunterung zum Lobe Mariä und reumüthige Bitte zu ihr.

Nach dem Psalm 94.

Kommet, wir wollen Alle Maria, die seligste Jungfrau in ihrer Herrlichkeit preisen! sie ist die Mutter Gottes, und zugleich unsere Mittlerin bei ihm, wir wollen ihr Lob mit Freuden singen. Wir wollen frühzeitig vor ihr erscheinen, ihren heiligen Namen zu bekennen; zu ihrer Ehre wollen wir mit Freuden ihr Lob anstimmen. Denn Maria ist eine Tochter des ewigen Vaters, eine Mutter des

göttlichen Sohnes, eine Braut des heiligen Geistes; sie ist eine mächtige Königin, welche nicht nur die Fürsten der Erde, sondern auch alle Engel und Heiligen im Himmel weit übertrifft. Sie breitet ihre Macht und Güte über die ganze Erde aus; Niemand ist so verworfen, den sie nicht barmherzig aufnimmt. Den Schiffenden ist sie ein Leitstern und sicherer Port; die auf der Erde wohnen, finden bei ihr in allen Nöthen Hilfe.

Kommet also, wir wollen Maria ehren, und ihr für alle Wohlthaten danken, welche sie uns bisher erwiesen hat; zugleich wollen wir vor ihr niederfallen, und unsere vorige Undankbarkeit mit unseren Thränen abwaschen. Sie ist unsere Frau und Königin, sie ist unsere Mittlerin und unsere Mutter, und wir sind ihr Volk und ihre Heerde, ja wir sind ihre geliebten Kinder, sie trägt eine mehr als mütterliche Sorge für uns, und ist stets bereit, uns im Elende beizuspringen. Wenn sie also eine so liebevolle Mutter ist, so verhärtet doch euer Herz nicht gegen sie; betrübet sie nicht gleich jenen Gottlosen, welche in ihrer Bosheit verharren, obwohl sie die Wunder ihrer Barmherzigkeit vor Augen haben. Diese Elenden gehen zu Grunde, und werden an ihrer Erbarmung ewig keinen Antheil mehr haben.

Ehre sei Mariä, der Tochter des himmlischen Vaters! Ehre sei Mariä, der Mutter des göttlichen Sohnes! Ehre sei Mariä, der reinsten Braut des heiligen Geistes. Der mächtig und dessen Namen heilig ist, hat an ihr große Dinge gethan, und alle Geschlechter werden sie von nun an selig preisen.

T a g z e i t e n.

Zur Metten.

O heiligstes Herz Mariä! du brennest vor Liebe gegen mich. Ach, entzünde auch mein Herz mit deiner Liebe!

V. Herr! öffne meine Lippen;
R. So wird mein Mund dein Lob verkünden.
V. O Gott! merke auf meine Hilfe;
R. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfang, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

L o b g e s a n g.

D a s u n b e f l e c k t e H e r z M a r i ä.

O Maria! du vor Allen
Hast dem höchsten Gott gefallen.
Nie verlorst du seine Huld,
Du bliebst frei von aller Schuld.
Keine Sünd' hat dich beflecket,
Kein Verbrechen angestecket;
Voll der Gnad' und Heiligkeit
War dein Herz zu aller Zeit.
O Maria! Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

A n t i p h o n. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der himmlischen Erkenntniß und der heiligen Hoffnung, sie ist voll der Gnaden.

℣. Eilet Alle zu Maria hin, die ihr ein Verlangen zu ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden und ersättiget euch mit ihren Früchten.

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben und es zu unserem Heile mit Gnaden erfüllt. Stehe also auch uns mit deiner Gnade bei, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren, und, nach dem Herzen Mariä, mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben. Durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen Geiste lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O barmherzigster Vater! laß die Seelen der Gläubigen durch die Fürbitte Mariä in Frieden ruhen. Amen.

Zur Prim.

O heiligstes Herz Mariä! du brennest ꝛc.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe;

℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das jungfräuliche Herz Mariä.

Einzig Gott dein Herz zu schenken,
Dieses nur nach ihm zu lenken,

Willst du ewig keusch und rein,
Ewig eine Jungfrau sein.
Schnöde Freud' hast du verachtet,
Allzeit nur nach Gott getrachtet,
Gott allein nur liebest du,
Er ist deiner Seele Ruh'.
O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon und Gebet wie oben Seite 203 und 204.

Zur Terz.

O heiligstes Herz Mariä! du brennest ꝛc.
℣. O Gott! merke auf meine Hilfe;
℟. Herr! eile, mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das mütterliche Herz Mariä.

Gottes Sohn will in dir wohnen,
Und in deinem Herzen thronen;
Dieß nimmt er zur Wohnung ein,
Du mußt Gottes Mutter sein.
Du vereinst die Mutterwürde
Mit der reinsten Unschuldzierde;
Dieses ist dein höchster Ruhm.
Und allein dein Eigenthum.
O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon und Gebet wie oben Seite 203 und 204.

Zur Sext.

O heiligstes Herz Mariä! du brennest ꝛc.
V. O Gott! merke auf meine Hilfe;
R. Herr! eile, mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das gütige Herz Mariä.

O Maria, voll Erbarmen!
Du verstoßest nicht die Armen,
Die voll Hoffnung zu dir gehen
Und um Hilf zur Mutter flehen.
Du empfingst in deinem Herzen
Ihre Drangsal, ihre Schmerzen.
Du erquickst sie in der Noth,
Und versöhnest sie mit Gott.
O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon und Gebet wie oben Seite 203 und 204.

Zur Non.

O heiligstes Herz Mariä! du brennest ꝛc.
V. O Gott! merke auf meine Hilfe;
R. Herr! eile, mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das leidende Herz Mariä.

Ach, wie quält das traurige Scheiden
Und des Sohnes bitt'res Leiden

Das bedrängte Mutterherz,
Wie durchwühlet es der Schmerz!
Jesu Schmerzen, Jesu Wunden
Hat Mariä Herz empfunden,
Und sie will nach dieser Pein
Doch der Sünder Mutter sein.
O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffe uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon und Gebet wie oben S. 203 und 204.

Zur Vesper.

O heiligstes Herz Mariä! du brennest ꝛc.
V. O Gott! merke auf meine Hilfe;
R. Herr! eile, mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das hilfreiche Herz Mariä.

Herz Mariä, voll der Gnade,
Du des neuen Bundes Lade!
Deine Hilf steht allezeit
Für uns Arme schon bereit:
Du willst alles Leid versüßen,
Deine Huld auf uns ausgießen,
Du tragst Sorg' für unser Heil,
Waschest uns vom Sündengräu'l.
O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon und Gebet wie oben Seite 203 und 204.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns zu dir, o Gott, unser Heiland;
℟. Und wende deinen Zorn gnädig von uns ab.
℣. O Gott! merke auf meine Hilfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das verherrlichte Herz Mariä.

Wie soll ich dich würdig preisen,
Wie dir, Mutter! Ehr' erweisen,
Dir der Menschen Mittlerin
Und der Engel Königin?
Nach des Lebens kurzen Leiden
Schwebst du ewig in den Freuden
Nächst bei Jesum, deinem Sohn,
Auf dem höchsten, schönsten Thron.
O Maria, Trost der Sünder,
Wahre Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon und Gebet wie oben Seite 203 und 204.

Beschluß.

Ach, verachte nicht uns Sünder,
Sieh uns an als deine Kinder;
In dem Leben und im Tod
Bist du unser Trost nach Gott.
O Maria, in Gefahren
Woll'st uns mütterlich bewahren.
Diese Bitt' versag' uns nicht,
Du bist uns're Zuversicht.

Du, o Mutter voll Erbarmen
Nimm uns auf mit Mutterarmen,
Oeffne uns dein mildes Herz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Litanei zum heiligsten Herzen Mariä.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Bitt für uns!

Herz Mariä, von keiner Makel der Sünde befleckt,
Herz Mariä, von allen irdischen Begierden befreit,
Herz Mariä, mit Gnaden erfüllt,
Herz Mariä, allezeit in Gott versenkt,
Herz Mariä, du Abgrund der Demuth,
Herz Mariä, du Sitz der Barmherzigkeit,
Herz Mariä, vom Feuer der göttlichen Liebe entzündet,
Herz Mariä, du Spiegel der göttlichen Vollkommenheiten,
Herz Mariä, ein Wunderwerk der Reinigkeit und Unschuld,
Herz Mariä, mit allen Tugenden geziert,
Herz Mariä, bei der Geburt deines göttlichen Sohnes mit Freuden erfüllt,

Herz Mariä, bei der Weissagung Simeons vom Schwert des Schmerzes durchdrungen,
Herz Mariä, von den Sünden der Menschen betrübt,
Herz Mariä, bei den Leiden deines Sohnes in ein Meer von Bitt rkeit versenkt,
Herz Mariä, von allen Schmerzen deines Sohnes getroffen,
Herz Mariä, bei der Auferstehung Jesu mit Freuden erfüllt,
Herz Mariä, bei der Himmelfahrt Jesu mit unaussprechlichen Süßigkeiten ersättigt,
Herz Mariä, du Schatzkammer der Gnaden des heiligen Geistes,
Herz Mariä, an welchem Jesus sein Wohlgefallen hat,
Herz Mariä, du Herz nach dem Herzen Jesu,
Herz Mariä, du Tempel des heiligen Geistes,
Herz Mariä, du Wohnsitz der allerheiligsten Dreifaltigkeit,
Herz Mariä, in der Glorie über Engel und Menschen erhöht,
Herz Mariä, du Ursache unserer Fröhlichkeit,
Herz Mariä, du Heil der Kranken,
Herz Mariä, du Trost der Armseligen,
Herz Mariä, du Zuflucht der Sünder,
Herz Mariä, du Hoffnung und sicherer Schutz deiner Pflegekinder,
Herz Mariä, du Stärke der Sterbenden,
Herz Mariä, du Erquickung der Seelen im Fegfeuer,
Herz Mariä, du Schild der streitenden Kirche,
Herz Mariä, du unbegreifliche Freude aller Engel und Heiligen,

Bitt für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

Antiphon. Kommet Alle zum liebevollen Herzen Mariä; es erbarmt sich aller Bedrängten und wird euch nicht verstoßen.

℣. Bitt für uns, o heiligstes und demüthigstes Herz Mariä!

℟. Damit unsere Herzen nach dem Deinigen gestaltet werden.

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und alles Trostes! du hast das heiligste und reinste Herz Mariä zum Trost der Sünder und zur Zuflucht der Elenden nach dem Vorbilde des göttlichen Herzens Jesu mit deiner Liebe ganz entzündet und mit Barmherzigkeit erfüllt; verleihe uns die Gnade, daß wir durch die Verdienste dieses liebenswürdigsten Herzens, welches wir mit Andacht verehren, auch unser Herz nach dem Herzen Jesu und Mariä gestalten, und dir gefallen mögen. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebt und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei von dem heiligsten Herzen Mariä.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Bitt für uns!

Heiligstes Herz Mariä,
Du Herz, das der ewige Vater vor allen Herzen zur Liebe seines eingebornen Sohnes erkor,
Du Haus, das die Weisheit Gottes sich zur Wohnung erbaute,
Du feurige vom heil. Geiste entzündete Lampe, die ewiglich vor dem Throne der heiligen Dreieinigkeit flammt,
Du verschlossener Garten, worin die holde Jesusblume blüht,
Du Herz der neuen Eva, durch die wir die Frucht des Lebens empfingen,
Du besiegelter Born der göttlichen Geheimnisse,
Du Rose der heiligsten Dreieinigkeit,
Du Stern, der aus Jakob aufging und der Sonne der Gerechtigkeit voranleuchtete,
Du Gefäß der göttlichen Gnaden,
Du heiligstes Gefäß, worin das Manna aufbewahrt wurde, das die Pilger in der Wüste dieses Lebens ernährt,

Du Tempel Gottes, worin das Licht der heiligen Liebe brennt,
Du jungfräuliches Herz, das gleich der Liebe blüht,
Du Paradies des göttlichen Bräutigams,
Du Quelle göttlicher Erbarmungen,
Du Spiegel der Demuth und der Keuschheit,
Du Herz der unschuldigsten Taube, die uns den Oelzweig des ewigen Friedens brachte,
Du heiligstes Herz, das du den Gnaden Gottes mit höchster Treue entsprachest,
Du andächtigstes Herz, das du alle Worte von Jesu höchst getreu bewahrtest,
Du wunderbares Herz, das du Gott und seinen eingebornen Sohn feuriger denn alle Engel und Menschen liebtest,
Du Herz der Schonung und Milde,
Du süßes Licht der Gerechten,
Du zarte Liebe aller Auserwählten,
Du Hoffnung reuiger Sünder,
Du Trost derjenigen, die im Herrn sterben,
Du von göttlicher Liebe verwundetes Herz,
Du vom Schwerte des tiefsten Schmerzes durchdrungenes Herz,
Du sehnsüchtiges Herz, das du im Tode von der Gewalt deiner Liebesgluthen aufgelöst wurdest,
Du liebeflammendes Herz, das du gleich einem feurigen Pfeil zu deinem geliebtesten Sohne in den Himmel flogest,
Du Bewunderung aller Chöre der Engel,
Du süßeste Freude des ganzen himmlischen Hofes,

Bitt für uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin,

R. Daß wir der Verheißung Christi theilhaftig werden.

Gebet.

O Gott, der du das Herz der allerseligsten Jungfrau Maria mit der Fülle deiner Gnaden geschmückt, mit dem Lichte deiner süßesten Liebe erleuchtet, und mit den lieblichsten Tugenden bereichert hast, damit dein eingeborner Sohn, unser Herr Jesus Christus, der Bräutigam seiner Kirche, darin wie in einem Lilienbettlein ruhte, verleihe uns durch die Liebe deines göttlichen Wohlgefallens an diesem heiligsten Herzen, daß wir auf seinen Spuren wandelnd, an den Früchten der Erlösung, die unser göttl. Heiland in seiner heil. Menschheit für uns wirkte, reichlichen Antheil erhalten, täglich in deiner heiligen Liebe zunehmen, und nach diesem vorübergehenden Leben in die Freuden der seligen Ewigkeit aufgenommen werden, dich mit dei-

nem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste zu lieben und zu loben in Ewigkeit. Amen.

Gebet des heiligen Bernard.

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es sei von allen Zeiten her nicht gehört worden, daß du Jemanden verlassen hättest, der seine Zuflucht zu dir nahm, dich um deinen Beistand bat, und deine Hilfe anflehte. Von solchem Vertrauen beseelt, flehe ich zu dir, o Maria, Mutter Jesu Christi! zu dir komme ich, zu dir eile ich, vor dir stehe ich armer Sünder zitternd und seufzend: Verschmähe, o Herrin der Welt, Mutter des ewigen Wortes, meine Worte nicht, sondern höre gnädig, und erhöre mich Elenden, der ich in diesem Thale der Thränen zu dir rufe. Stehe mir bei, ich bitte dich, in allen meinen Nöthen, jetzt und allzeit und besonders in der Stunde meines Todes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

Man empfiehlt den Verehrern des heiligsten Herzens Mariä namentlich die Andacht des Monats August, welche ganz besonders dem Herzen Mariä gewidmet ist.

Gebet.

O glorreiche Himmelskönigin, heilige Maria! blicke mit barmherzigen Augen auf uns herab. Siehe, welch erschreckliche Uebel uns bedrohen, und die wir zum Theile schon wirklich fühlten. Wir erkennen leider wohl, daß die größte Strafe unsern Undank und unsere Vergehungen nicht auslöschen

könne. (Mit einem von Schmerz und Reue zerknirschten Herzen flehen wir, o Maria, deine mächtige Fürbitte an. Du hast einst für das Heil der Menschen deine Thränen mit dem Blute deines göttlichen Sohnes vermischt, das flößt uns Vertrauen ein, uns mit innigster Zuflucht an dich zu wenden.) Freilich groß ist die Zahl derjenigen, welche die Gnade des Herrn nicht kennen, die Gesetze der heiligen Kirche verachten und Alles, was heilig ist, mit Füßen treten. Aber ungeachtet dessen sind noch viele, die deinem vielgeliebten Sohne Christo Jesu getreu dienen und ihn von Herzen lieben. Und diese sind auch deine dir ganz ergebenen Kinder. Möchten ihre Gebete, ihr wehmüthiges Seufzen erlangen, was zehn Gerechte für die gottloseste Stadt Sodoma würden erhalten haben.

Damals warst du noch nicht zur Rechten deines göttlichen Sohnes, um das Gebet der Gerechten zu unterstützen, jetzt aber, da du im Reiche der Seligen bist, kannst du unsere Wünsche vor den Thron der Gnade und Barmherzigkeit bringen.

Sage, o liebenswürdigste Mutter, sage deinem lieben Sohne, daß wir deine Kinder sind, für die er sein heiliges Blut vergossen hat, und für die er am Kreuze den grausamsten Tod hat leiden wollen.

Erhalte, wir bitten dich demüthigst, der heiligen katholischen Kirche den Frieden, dem Oberhaupte derselben, dem Statthalter Jesu auf Erden, dem heiligen Vater, dem Papste, die nöthige Stärke und Macht, allen Oberhirten die wahre Einigkeit, und einem jedem Gliede der Kirche die Gnade, die ihnen nothwendig ist.

Auch ihr, o Heilige Gottes, heiliger Erzengel Michael, heiliger Johannes der Täufer, heiliger Petrus und Paulus, heiliger Ignatius und Xaverius und alle andere Heilige Gottes, vereinigt euer Gebet mit dem unsrigen, mit jenem euer glorreichen Königin Maria; redet für uns und wir werden gerettet werden. Amen.

Se. Heiligkeit Pius VII., seligen Andenkens durch sein Schreiben vom 18. August 1807, wie auch durch ein anderes Schreiben vom 1. Hornung 1806, ertheilt für jeden Tag einen Ablaß von 60 Tagen einem Jeden, der folgendes Gebet sammt dem zweifachen darauffolgenden Gruße zum göttlichen Herzen Jesu und unbefleckten Herzen Mariä verrichtet.

Und durch ein neues Schreiben vom 26. Sept. 1817 ertheilt Se. Heiligkeit einen vollkommenen Ablaß an den drei Festtagen der allerseligsten Jungfrau, nämlich: der Geburt, der Himmelfahrt und des Herzens Mariä, allen Jenen, die während eines ganzen Jahres alle Tage obengenannte Gebete verrichten, mit der Bedingniß, daß sie eine Kirche oder Altäre besuchen, welche der allerseligsten Jungfrau Maria geweiht sind, und allda nach der Meinung Sr. Heiligkeit ihre Gebete verrichten, nach abgelegter reumüthiger Beicht und Empfangung des heiligen Sakramentes des Altars. Jene aber, die während ihres ganzen Lebens diese Gebete verrichten, erlangen in ihrer Sterbstunde immer vollkommenen Ablaß. Diese Ablässe können auch den armen Seelen im Fegfeuer geschenkt werden.

O Herz Mariä der Mutter Gottes und unserer Mutter, du liebenswürdigstes Herz, du Gegen-

stand des Wohlgefallens der anbetungswürdigsten Dreieinigkeit, würdig aller Liebe der Engel und der Menschen. Herz Mariä, dem Herzen Jesu am gleichförmigsten, dessen vollkommene Abbildung du bist; Herz Mariä, voll der Güte und des Mitleidens gegen uns, wegen unserer Mühseligkeiten! zerschmelze doch unsere eiskalten Herzen, und mache, daß sie gänzlich umgeändert und gleichsam verwandelt werden in das göttliche Herz Jesu. Gieße in dieselben die Liebe zu deinen Tugenden, und entflamme sie mit dem Feuer deiner heiligen Liebe. Wache über die heil. Kirche, beschütze sie, sei für sie ein Schutz und Schirm wider alle Anfälle ihrer Feinde. Sei für uns der Weg, der zu Jesus führt, und der Kanal, durch welchen uns die Gnaden zufließen, die uns zur Seligkeit nothwendig sind. Sei unsere Stütze in den Angelegenheiten, unsere Hilfe in den Versuchungen, unsere Zuflucht in den Verfolgungen, unsere Beschützerin in der Gefahr und besonders in dem letzten Kampfe unseres Lebens und in der Stunde unseres Absterbens, an welcher die ganze Hölle wider uns sich aufmachen wird, um unsere Seele zu rauben. Fürchterlicher Zeitpunkt, erschrecklicher Augenblick, von welchem die ganze Ewigkeit abhängt! Alsdann, o gütige, o mitleidsvolle Jungfrau! laß uns fühlen die Zärtlichkeit deines mütterlichen Herzens und deine Macht bei Jesus, deinem lieben Sohne. Oeffne uns, in deiner unerschöpflichen Barmherzigkeit dein Herz, unsern sichersten Zufluchtsort, damit wir Gott im Himmel ewig loben und preisen. Amen.

Das göttliche Herz Jesu und das unbefleckte Herz Mariä seien gekannt, gelobt, gepriesen, gebe-

nedeit und verherrlicht, jetzt, allezeit und an allen Orten der ganzen Welt! Amen.

Alle Tage „drei Vater unser“ und während des Monats eine heilige Kommunion und einen Fasttag.

NB. Das Fest des unbefleckten Herzens Mariä wird zu Rom am Sonntag nach der Oktav Mariä Himmelfahrt begangen.

Gebet zu Maria, täglich zu verrichten.

O allerseligste Jungfrau! göttliche Mutter meines Erlösers, du meine höchste Gebieterin und meine sicherste Zuflucht; nimm mich heute unter deinen besondern Schutz auf; sieh, mit blindem aber wohl gegründetem Vertrauen werfe ich mich in deine mütterlichen Arme. Sei doch, ich bitte dich inständigst, meine Stütze und meine Hoffnung in allen schwierigen Umständen, mein Trost in der Betrübniß und Noth, meine Stärke in Trübsalen und Widerwärtigkeiten. Erhalte mir die Gnade, den mühsamen Lauf des Lebens glücklich zu vollenden; streite und kämpfe für mich und erlange mir die Krone der Unsterblichkeit; im schreckbaren Augenblicke meines Ueberganges in die Ewigkeit sei mehr als je meine Mutter, meine Beschützerin und Fürsprecherin, und führe du mich selbst an den ewigen Thron deines Sohnes, meines strengen Richters, damit ich Gnade und Barmherzigkeit erlangen, und dich sammt ihm in alle Ewigkeit loben, preisen und verherrlichen möge. Amen.

Dreißiger zu Ehren des heiligen Herzens Mariä.

Nach der Zahl der Jahre, welche die jungfräuliche Mutter mit ihrem göttlichen Sohne auf der Welt gelebt hat.

Vom heiligen Alphons M. Liguori.

In sich enthaltend drei und dreißig englische Grüße und fünf Vater unser.

Bei dem Glauben bete also:

Die Seele Mariä heilige mich!
Das Herz Mariä mit Jesu Liebe entzünde mich!
Die Füße Mariä leiten mich!
Die Hände Mariä aufnehmen mich!
Die Ohren Mariä erhören mich!
Der Mund Mariä bitte für mich!
Der Leib Mariä reinige mich!
Das Leiden Mariä stärke mich!
O Maria, erhöre mich!
In deinem Schooße verberge mich!
Vor dem bösen Feinde bewahre mich!
In meiner Todesstunde schütze mich!
Und zu dir laß kommen mich,
Mit den Freuden deines Sohnes, daß ich dich
Im Himmel liebe und lobe ewiglich! Amen.

Vor den 5 Vater unser sage allezeit:

Allersüßeste Jungfrau Maria, bilde mein Herz nach dem Herzen Jesu, deines Sohnes!

Bei den drei und dreißig englischen Grüßen aber sprich also:

Unbeflecktes Herz Mariä, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu, von welcher du brennest!

Gebet.

Heiliger Geist! der du alle Gaben deiner Gnaden in dem Herzen Mariä wunderbar versammelt, und selbes zu einer würdigen Wohnung der Gottheit gemacht hast; verleih gnädig, daß wir in diesem allerheiligsten und süßesten Herzen deiner Braut die sicherste Zuflucht jetzt und in der Stunde unsers Absterbens finden mögen — durch Jesum Christum, unsern Herrn.

„Es lebe und herrsche in allen Herzen die Liebe zu den heiligsten Herzen Jesu und Mariä!"

Liebesvereinigung

mit dem

heiligsten Herzen Mariä an den verschiedenen Marianischen Fest- und Gedächtnißtagen im ganzen Kirchenjahre.

Am Feste Mariä Reinigung.

1. Gruß an Maria, die jungfräuliche Mutter Jesu.

O welch ein Trost der Freude für dich, als du, jungfräuliche Mutter, mit dem göttlichen Kindlein in jenem Tempel als Mutter Gottes eingetreten, wo du einst Gott deine Jungfrauschaft

zum Opfer geweiht. Nun warst du Jungfrau und Mutter zugleich. O sei mir gegrüßt im Gruße, mit dem Simeon und Anna dich als Mutter des Erlösers in dem Tempel gegrüßt. Hoch hatte dieser Gruß dein Herz erfreut; allein, welch ein Schwert der Schmerzen durchfuhr auch bald darauf dein zartes Herz, als du das Kindlein Gott für das Heil der Welt dargeboten, wohl wissend, welch einen Tod es einst dafür werde vollenden müssen; und als dir zur Bekräftigung dessen Simeon das Schwert geweissaget hatte! — O! um der Freude und des Schmerzes, die einst an diesem Tage dein Herz erfüllt, und die du beide in vollkommener Ergebung in den Willen Gottes Gott dargebracht: gib, daß auch mein Herz gleichmäßig in Freud und Leid Gott sich ergebe, bereit, in Allem nur das zu thun, was Gott will, — wie Gott es will, — weil Gott es will, — wann Gott es will, — zu seiner Ehre, — nach seinem Beispiele, — durch seine Liebe und seine Gnade, o Mutter! Amen.

2. Uebung des Tages.

Uebe dich in Akten der Vereinigung deines Willens mit dem göttlichen; in Kreuz und Leid für heute und jederzeit; Gott möge von dir verlangen, was er wolle; bitte dazu Maria um ihre Hilfe.

Am Feste der sieben Schmerzen Mariä in der heiligen Fastenzeit.

1. Gruß des heil. Herzens Mariä.

Jedes Geheimniß deines Lebens, göttliche Mutter, spricht rührend und zärtlich an unser Herz;

erinnert uns an das deinige; doch gewiß keines rührender, mächtiger, als dein Anblick in dieser Leidenszeit und besonders an dem heutigen Tage. Welch ein Anblick der Trauer und des Mitleides dein mit dem siebenfachen Schwerte durchbohrtes Herz! Aber auch welch ein Anblick des Vertrauens und der Hoffnung für uns! O sei mir gegrüßt, für mich im Schmerz der Liebe verwundetes Mutterherz! — gegrüßt in jenem Gruße kindlicher Liebe, mit dem Johannes dich unter dem Kreuze umfangen, als Jesus vom Kreuze sprach: „Siehe deinen Sohn!" O ja, Mutter! mit deinen mütterlichen Augen blicke auf mich; siehe deinen Sohn (deine Tochter), nimm mich, wie dein Sohn es will, zum Kinde an, o schmerzhaftes Herz! Du wollest dich meiner erbarmen und meiner nicht vergessen, für den das kostbare Blut deines Sohnes vom Kreuze herab geflossen ist. Welcher Mensch soll dann nicht weinen, wie die heilige Kirche heute klagend singt, wenn er hier in solchen Peinen Christi Mutter sieht? O, um des Schmerzens willen, mit dem du die Leiche deines Sohnes unter dem Kreuze umfangen, und sein offenes Herz an das deine gedrückt — gib Mitleid meinem Herzen mit deinem und deines Sohnes Leiden, daß ich es wohl zu Herzen fasse, welchen Preis ich koste, — daß ich entschlossen mit ihm und dir den Weg des Leidens wandle bis unter das Kreuz — und dort in seiner Beharrlichkeit bis ans Ende verharrend, in deinen Armen, o Mutter! meine Mutter vollende. — O um der Liebe deines schmerzhaften Herzens erhöre mich, — laß doch deines Herzens Pein nicht an mir verloren sein, Maria! Amen.

2. Uebung des Tages.

Fasse große Andacht zur schmerzhaften Mutter. Gewiß, wenn du die Thränen Christi am Kreuze und die Thränen Mariä unter dem Kreuze für dich fließen siehst, und wie das Blut Christi sich an ihnen vermischt: es wird dir nicht schwer werden, Thränen des Mitleids und wahrer Buße des Herzens zu weinen, zu einer wahren Besserung des Lebens und würdigen Feier der heil. Osterzeit.

Am Feste Mariä Verkündigung.

1. Gruß des heiligen Herzens Mariä.

O Festtag seliger Freude, wo der Engel des Herrn im Glanze des Himmels, von Gott gesendet, dich mit dem seligen Gruße der Erlösung beglückt! — Gegrüßet — so stimmen wir Alle jubelnd in den Gruß des Engels ein — gegrüßt seist du, Maria! Du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir! Du wirst einen Sohn gebären, den sollst du Jesus heißen, der wird der Sohn des Allerhöchsten sein; du sollst Mutter Gottes werden. O, welch ein Jubel bei diesem Gruße dein Herz beglückt! und wie hatte dein Herz sich da erst in seliger Freude entzückt, als Gott der heilige Geist dich überschattet, und du die Mutter Christi geworden bist! Dessen jubelt heute mein Herz und freuet sich der Freude des deinigen. O gegrüßt seist du, auserwähltes Herz Mariä! Du bist voll der Gnade, der Herr ruht in dir! Du bist gebenedeit unter allen Herzen, und gebenedeit ist das Herz, das nun unter dem deinen ruht. O Herz der Mutter Got-

tes! bitte für mein armes, sündhaftes Herz, jetzt, und wenn es einst zum Letztenmale schlägt — in der Stunde des Todes! — daß jene Stunde mir dann die Verkündung seliger Himmelsfreude werde — bei dir zu sein mit Gabriel und allen heiligen Engeln. Um der Liebe deines heute so hoch beglückten Herzens erhöre mich, o Jungfrau und Mutter Gottes — meine Mutter. Amen.

2. Uebung des Tages.

Wenn du gegen Jemand eine Abneigung oder Feindseligkeit hast, so söhne dich vollkommen aus zu Ehren Mariä Verkündigung, durch die wir Alle Brüder und Schwestern in Christo geworden sind.

Am Feste Mariä Heimsuchung.

1. Gruß des heiligen Herzens Mariä.

Ueber die Berge hin sehen wir heute dich, Seligste! hin zu Elisabeth eilen im Drange jener Liebe, mit dem dich das Herz erfüllt hat, mit dem du gesegnet warst, und wie einst der Engel, so grüßt nun Elisabeth dich als Mutter des Herrn: „Gegrüßet seist du, Maria voll der Gnade, du bist gebenedeit unter den Weibern.“ Wie hoch dieser Gruß dein Herz erfreut, bezeugt der Hochgesang des Lobes, den es damals angestimmt und den fortan die heilige Kirche täglich im Danke und Lobgebete zum Himmel sendet. — „Meine Seele,“ so sangest du, „meine Seele verherrlicht den Herrn, und mein Geist hat sich in Gott, meinem Heile erfreut, hat in ihm gejubelt, weil es angeblickt die

Demuth seiner Magd, die Demuth meines Herzens und mich groß gemacht hat — der mächtig ist und heilig sein Name! — Sieh, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter!" — O Mutter! wie hat sich dieß Wort an dir so herrlich bewährt; durch Jahrhunderte preisen dich alle wahren Kinder der Gnade. Sei mir gegrüßt, freudenvollstes Herz Mariä im Gruße, mit dem Elisabeth dich heute gegrüßt — im Gruße aller dich lobenden, liebenden Herzen! — Sieh, wie alle Geschlechter dieses dein Herz nun hoch und selig preisen! O, du wollest den Gruß genehmigen, und deiner Heimsuchung mich oft würdigen zum Heile meiner Seele, gleichwie du heute Johannes geheiliget! Maria, o Mutter, meine Mutter, erhöre die Bitte. Amen.

2. Uebung des Tages.

Folge dem Beispiele Mariä in den Werken thätiger Nächstenliebe, besonders in Besuchung und Hilfeleistung der Kranken, und gib davon, wo möglich noch heute den Beweis, daß dieß dein wahrer Vorsatz ist.

Am Feste des heiligsten Herzens Mariä.

1. Gruß des heiligen Herzens Mariä.

Wir feiern dein Fest, o Gegenstand der Freude meines Herzens — heiliges, herrliches, gebenedeites, seligstes Herz Mariä! Ja, du, dem ich so viele Grüße, Anmuthungen meiner Liebe dieses Jahr hindurch geweiht; du, zu dem ich so oft hingeflo-

hen im Vertrauen eines Kindes zur Mutter, so wie die verschiedenen Festzeiten und das Bedürfniß meines Herzens mich dazu angetrieben haben, heute bist du selbst in kirchlicher Feier der Gegenstand meiner Andacht und Festfreude. O, sei mir gegrüßt im Gruße aller Engel und Heiligen, im Gruße aller deiner Andacht und Liebe geweihten Herzen — im Gruße und Lobe, mit dem die heilige Kirche dich heute feiert — gegrüßt im Gruße des göttlichen Herzens selbst, an dessen Seite du mir stets so liebevoll entgegen strahltest. Was kann ich anders thun, um dir die Fülle des Trostes und der Liebe auszusprechen, mit der ich dich feiere und grüße, als daß ich mit den Worten des heil. Paulus ausrufe und sage: „Mein Herz redet an dich, o süßestes Herz!“ Du, ja du weißt es, in welchen Affekten der tiefsten Verehrung, des höchsten Vertrauens, der zartesten, feurigsten, treuesten Liebe es an dich redet! — Doch, o du mir auserwähltes Herz! du wollest auch meine Bitte mir gewähren und mein Herz nicht verschmähen, das ich dir in kindlicher Zärtlichkeit mit der Bitte weihe: „Erfülle, erfülle es mit deinen Tugenden, daß es dir ähnlich sei, sonst könnte es dir nicht gefallen.“ O, um der Liebe deines Herzens erhöre, gewähre mir die Bitte, o Jungfrau und Mutter — meine Mutter! um der Macht und Liebe deines hochgefeierten Herzens. Amen.

2. Uebung des Tages.

Erneuere deine Andacht zu dem heiligen Herzen Mariä, mit dem Vorsatze dasselbe stets eifrig zu verehren, die Andacht zu demselben Anderen zu empfeh-

len. — Bete heute dieses Rosenkränzlein zu Ehren dieses Herzens, und öfters den Lobspruch: „Erkannt, geliebt, gelobt, gebenedeit, geehrt und verherrlichet sei allezeit und überall das heilige, unbefleckte Herz Mariä." Amen.

Am Feste Mariä Himmelfahrt.

1. Gruß des heil. Herzens Mariä.

Welch ein Triumph hat heute den Himmel erfreuet! — Es ist der Tag deiner glorreichen Auffahrt — Maria! — in das Reich deines Sohnes — in das Reich göttlicher Freude und Seligkeit! — O gegrüßet seist du Maria — voll der Gnade und Herrlichkeit, voll des Glanzes und der Majestät, voll des Jubels und der innigsten Freude des Herzens! — O, sei mir gegrüßt seligstes Herz! in jenem Gruße, mit dem heute der ganze Himmel dich gegrüßt, mit dem dein göttlicher Sohn dich seine Mutter an diesem Tage deiner Ankunft in seinem Reiche gegrüßet und empfangen hat! — O! was dein Herz empfand, und welch eine Seligkeit selbes nun ewig genießt — deß freuet sich mein Herz in ganz unaussprechlichem Jubel. — Doch, Jungfrau und Mutter — meine Mutter! nur diese meine Bitte erhöre. — „Laß mich einst Antheil an der Himmelsfreude deines Herzens nehmen." — Darum bitte ich dich mit jener Inbrunst, mit der ein heiliger Stanislaus dich einst darum bat, und den du an diesem Tage einst zu dir in den Himmel genommen. — Erhöre auch mich, so wie du auch ihn erhört. — Darum bitte ich dich um der Freude,

die dein Herz am Tage deiner Himmelfahrt beglückt und ewig beseliget, o Königin des Himmels! Amen.

2. Uebung des Tages.

Wünsche Mariä Glück zu dem Triumphe ihrer Himmelfahrt mit dem Verlangen, bald bei ihr in dem Himmel zu sein. Nimm dir vor, alle Festtage Mariä andächtigst zu begehen, und wo möglich das allerheiligste Sakrament zu empfangen.

Am Feste der Geburt Mariä.

1. Gruß des heiligen Herzens Mariä.

Sei mir gegrüßt, holdseliges Kindlein! O welch ein Freudenfest, deine Geburt, Maria — seliges Morgenroth am Himmel der Gnade! — O gewiß! wenn wir dich als Kindlein anblicken und bedenken, wer du bist — und was du einst im Reiche der Gnade werden solltest — wie jubelt da unser Herz, und ruft dir den Friedensgruß zu, mit dem heute die heilige Kirche dich grüßt, wenn sie singt: „Deine Geburt, heiligste Gottesgebärerin! hat die ganze Welt mit Freude erfüllt — weil aus dir Christus geboren ist — die Sonne der Gerechtigkeit — der uns vom Tode der Hölle erlöset hat." — O ja, der ganzen Welt hat deine Geburt Freude verkündet. Gott selbst — dem ganzen Himmel, den heiligen Engeln, deren Königin du bist, und uns insonderheit, deinen Kindern, weil du die Mutter unseres Erlösers — unsere Mutter bist. — O sei mir gegrüßt, Kindlein Maria! du bist voll der Gnade! und ich grüße vor Allem dein zartes,

süßestes Herz in jenem Gruße der Freude, mit der Anna dich heute an ihr mütterliches Herz gedrückt. — O welch ein Glück, welche Freude, daß nun dieses dein heiligstes und reinstes Herz, das mich und alle Menschenkinder mit der zärtlichsten Liebe umfängt, heute auf Erde zu schlagen beginnt! — und wird bald ein zweites Herz auf Erden schlagen, das allen Menschenherzen, die eines guten Willens sind, Heil und Erlösung bringt. — Gib, Mutter — meine Mutter! daß ich als ein wahres Kind Gottes an deiner freudenreichen Geburt — durch die Gnade Jesu Christi reichlichen Antheil habe. — Darum bitte ich dich um der Liebe deines auserwählten — in der Geburt bereits so hoch begnadigten Herzens willen. Amen.

2. Uebung des Tages.

Freue dich in Freude des Herzen's der Geburt Mariä; blicke im Geiste mit Andacht und Liebe auf das Kind, das heute uns geboren ward, und nimm dir vor, zu dessen Ehren diesen Monat dich besonders in der Tugend zu üben, daß du jeden Tag mit neuem Eifer anfängst und dir vorsehest, die Zeit deines Lebens recht zu deinem Heile zu benützen. — Was nützte es dir sonst, geboren zu sein?

Am Feste des heiligen Namens Mariä.

1. Gruß des heiligen Herzens Mariä.

Maria — o trostvoller, süßester, heiligster Name! — Gewiß, wenn der Apostel von Jesu sagt:

„Gott hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, auf daß im Namen Jesu sich jedes Knie beuge, und jede Zunge bekenne, daß Christus in der Glorie des Vaters ist;“ so muß man auch von dir, seligste Jungfrau! sagen: „Gott hat dir einen Namen gegeben, der nach dem Namen Jesu über alle Namen ist; daß in diesem deinem Namen Mariä jedes Herz sich neige, und jede Zunge bekenne, daß Maria in der Glorie ihres Sohnes ist.“ — O, daß wir nun diesen Namen nennen können! — Alles, Alles wird Gott uns gewähren, wenn es uns zum Heile ist; weil du die Mutter des Sohnes bist, durch den uns Gott Alles gegeben hat. — Sei mir dann hochgepriesen, heiligster, süßester Name Mariä! und in diesem Namen dein süßestes Herz! — Es ist ja der Name deines Herzens, o heiligstes, süßestes, zärtlichstes Herz Mariä! In diesem Namen preise ich dich, o auserwähltes Herz! In allen den Vorzügen der Macht und Gnade, die dieser dein Name in sich schließt. O! üm der Liebe deines Herzens und um der Macht deines Namens willen laß mich stets dein Kind sein und stets nach deinem Namen mich würdig nennen ein Kind Mariä! Amen.

2. Uebung des Tages.

Erneuere deinen Taufbund und trachte, den Namen, den du damals empfangen, heilig zu tragen, und bitte Maria, daß ihr Name auf deinen Lippen sei, wenn du von dieser Welt in die Ewigkeit scheidest.

Am heiligen Rosenkranz-Sonntage.

1. Gruß des heiligen Herzens Mariä.

Festlich freuen wir uns heute, und feiern dich, o Jungfrau! in der Andacht des heiligen Rosenkranzes. -- Der allerreichste Segen hat durch diese Andacht und das oft wunderbar, die Christenwelt beglückt. — Wie billig, daß wir dich dafür preisen, und wenn wir bedenken, worin der heilige Rosenkranz besteht, wie lieb und angenehm soll es uns sein, dich durch denselben zu verehren. Was könnte uns denn süßer sein, als dich oft und oft im Gruße des Engels zu grüßen, und dabei an die wichtigsten Geheimnisse der Erlösung zu denken. O, daß doch auch jeder Gruß, den ich dir in dieser Verehrung weihe, wahrlich eine Rose des Lebens sei, die dir im Gruße aus meinem Munde erblüht, und so das ganze Gebet, das ich im Rosenkranze dir weihe — ein wahrer Kranz des Lobes sei, den ich mit Mund und Herz dir winde, ein Kranz, deinem Herzen geweiht, das ich mit jedem Munde und jedem Herzen der Deinigen zu grüßen verlange, die den heiligen Rosenkranz dir zu Ehren würdig sprechen! — Gib aber, o Mutter, meine Mutter! daß mir zum Lohne dafür auch ein Kranz vom Himmel werde — der Kranz der Tugend und Gnade, der mein Herz annoch auf Erden ziere, und mir dort einst der Kranz der Himmelsfreude gereichet werde zur Hochzeit des Lammes durch deine Fürbitte, Maria. Amen.

2. Uebung des Tages.

Bete heute, wenn du Zeit hast, neben dem Rosenkranze auch das Rosenkränzlein zu Ehren des Her-

zens Mariä, und nimm dir vor, den heiligen Rosenkranz oft und wo möglich täglich zu beten.

Am Feste Mariä Opferung.

1. Gruß des heiligen Herzens Mariä.

Annoch ein kleines Kindlein von drei Jahren, seh ich dich doch bereits in dem Tempel; — was ist da dein Begehren? — O Sitz der Weisheit! — damals bereits bei vollem Gebrauche deiner Vernunft, weihest du dein Herz in so vollkommener Weihe des Opfers Gott deinem Schöpfer. — Ganz, ja ganz und völlig sollte es dem angehören, der es für sich erschaffen hatte — ihm, dem Herrn! — O! sei mir gegrüßt im Gruße des göttlichen Wohlgefallens, mit dem Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist an dem heutigen Tage dein Opfer angenommen, und dein Herz zu dem hochheiligsten Tempel geweiht, in welchem einst der Sohn Gottes ruhen sollte. O! gebenedeit die Zeit, wo du darauf in der Nähe des Tempels, du, die lebendige Arche des Bundes in so großer Sehnsucht und Verlangen nach ihm, dem Erlöser verlangt und geseufzet hast! Gib, seligstes Herz! daß ich mich nach deinem Beispiele auf die Wirkungen der göttlichen Gnade stets eifrig bereite, und mich, wie du, meinem Gott und Erlöser, ganz und völlig opfere. — Darum bitte ich dich um der Liebe deines sich Gott so vollkommen, in so zarten Jahren bereits — opfernden — liebenden Herzens willen. — O Jungfrau und Mutter — meine Mutter, — erhöre die Bitte! Amen.

2. Uebung des Tages.

Heilige diesen Tag dem Herzen Mariä durch viele Akte der Aufopferungen, daß Gott dich nach seinem heiligsten Wohlgefallen zu einem recht hohen Grade der Heiligkeit und der Verdienste in seinem Reiche erwählen möge.

Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä.

1. Gruß des heiligen Herzens Mariä.

O unbeflecktes reinstes Herz der unbefleckten Jungfrau und Himmelskönigin! sei mir gegrüßt an diesem für dich und alle deine Kinder so hoch erfreulich und hochfeierlichen Tage! Gebenedeit deine Empfängniß! — Ohne Makel der Schuld bist du empfangen, reinstes Herz! damals bereits voll der Gnaden, und reiner denn die Himmel, — reiner, heiliger, als alle himmlischen Geister; — o sei mir gegrüßt im Gruße und Jubel, mit der sie Alle in der Stunde deiner Empfängniß als ihre Königin dich gegrüßt! — und gebenedeit sei der erste Schlag, den dieses dein reines unbeflecktes Herz in deiner reinsten unbefleckten Brust geschlagen! Gib, o unbefleckte Jungfrau und Mutter — meine Mutter — um der Reinigkeit deines reinsten Herzens und um der Freude des heutigen Tages willen, — gib, daß auch mein Herz in vollkommener Reinigkeit, ohne Makel der Sünde, dir von nun an ähnlich — dein eigen sei, dir folge in allen deinen Tugenden, bewahrt, beschützt, durch deinen Schutz und deine Hilfe, o unbefleckte, reinste Jungfrau Maria. Amen.

2. Uebung des Tages.

Fasse große Andacht zur unbefleckten Empfängniß — verehre sie täglich — trage ihre Medaille — weihe dein Herz öfters dem Herzen der Unbefleckten, und sprich dazu den Gruß und die Bitte: „Durch deine unbefleckte Empfängniß, o reinstes Herz! reinige mein Herz, Leib und Seele von aller Makel der Sünde, im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.“ Amen. Bete dazu Morgens und Abends drei Ave Maria; — das schützt sehr gegen Versuchungen.

Am Feste Mariä Schutz.

1. Gruß des heiligen Herzens Mariä.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o süßestes, gütigstes Herz Mariä! verschmähe nicht unser Gebet in unsern vielen Gefahren und Nöthen. — O! wie trostvoll für uns, daß wir zu dir eilen, unter deinen Schutz zu dir fliehen dürfen. — Wir fliehen als Kinder zur mächtigsten, gütigsten, zärtlichsten Mutter. — Daß du uns helfen kannst, wer könnte daran zweifeln? — Du bist ja die Mutter des Allmächtigen; — daß du uns helfen willst — wer könnte daran zweifeln? — dafür birgt uns dein Herz. — Dieses dein Herz macht die Zuflucht zu dir so vertrauensvoll. — Sei mir gegrüßt, o theuerstes Unterpfand der Liebe Mariä! gegrüßt im Gruße und Vertrauen aller zu dir Maria um Hilfe rufenden Herzen! — Auf dich vertraue ich, o Maria! um deines mütterlichen Herzens willen erhöre das Flehen deines

Kindes, das nach dir in so vielen Gefahren des Leibes und der Seele die Hände ausstreckt! — Rette mich — Maria, hilf! um deines mitleidigsten Herzens willen, erhöre mich, bis ich einst bei dir gerettet bin in dem Himmel, durch deinen Schutz und deine Hilfe — o Maria, meine Mutter! Amen.

2. Uebung des Tages.

Bete das Gebet vom heiligen Bernardus Seite 215 heute und auch sonst öfters, und nimm dir vor, alle Samstage einen Abbruch an Speise zu thun; auch trachte, daß du immer das heilige Skapulier zu Ehren Mariä trägst.

Andachtsübungen

für die Abgestorbenen.

Seelen- oder Todtenmesse.

(Insbesondere am Allerseelentage oder bei einem Seelenamte zu gebrauchen.)

Vom Anfange der heil. Messe bis zur Epistel.

Vor deiner unendlichen Majestät, o ewiger Vater! kniee ich hier, und wohne diesem heiligsten

Meßopfer bei, insbesondere auch in der Absicht, durch dasselbe dich für die Seelen anzuflehen, die im Reinigungsorte für ihre Sünden noch Strafen leiden in der glühendsten Liebessehnsucht nach der Anschauung deines Angesichts. Heiliger, unendlich Heiliger, erbarme dich ihrer!

Ewiger Vater, sie sind durch die heiligmachende Gnade, mit der du sie hienieden wegen der Verdienste deines Sohnes Jesus Christus geschmückt hast, deine Kinder; erbarme dich ihrer!

Ewiger Vater! wir flehen zu dir durch deinen Sohn, unsern Erlöser, erbarme dich ihrer!

Sohn des ewigen Vaters, erbarme dich ihrer! sie sind Glieder deiner Kirche, die dein sichtlicher Leib ist; du bist das Haupt dieser Glieder; erbarme dich ihrer; wir flehen zu dir durch deine heiligsten Leiden, durch deinen heiligsten Tod, wir flehen zu dir für sie durch das unblutige Opfer, das du selbst hier auf dem Altare nun bald sein wirst.

Heiliger Geist! du hast die Seelen, die jenseits im Reinigungsorte sind, hienieden geheiliget, und die Liebe in sie ausgegossen. Erbarme dich ihrer, sie sind dein Tempel, führe sie ein in den Wonnejubel der Anschauung, der ewigen unendlichen Schönheit und Heiligkeit, die du bist und der Vater und Sohn. Wir bitten dich durch dieß unendliche heilige Meßopfer.

Zur Epistel.

Der heilige Apostel und Evangelist Johannes hörte auf der Insel Patmos eine Stimme aus dem Himmel, welche zu ihm sprach: „Selig sind die

Todten von nun an, welche in dem Herrn sterben." — Und Johannes setzt diesen Worten bei: „Ja, spricht der Geist, damit sie von ihren Werken ausruhen; denn ihre Werke folgen ihnen nach."

O heiliger Geist! laß die Seelen, die in dir gestorben sind und im Vater und im Sohne, die aber noch leiden müssen für ihre Sünden, eingehen in die ewige, unaussprechliche Seligkeit.

Zum Evangelium.

Wahrlich, wahrlich sag' ich euch, wer mein Wort hört, und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in's Gericht, sondern ist vom Tode zum Leben übergegangen.

Wahrlich, wahrlich sag' ich euch, es kommt die Stunde, und sie ist schon da, daß die Todten die Stimme Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben! denn gleichwie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er dem Sohne gegeben, auch Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist.

„Verwundert euch nicht darüber; denn es kommt die Stunde, in der Alle, welche in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden. Und es werden hervorgehen, die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes." (Joh. 5, 24 — 29.)

Lob sei dir Christus!

Bei der Opferung des Brodes und Weines.

Himmlischer Vater! wir opfern dir für die Seelen, die jenseits noch im Reinigungsorte sind, alle unsere Verdienste auf; da nun aber diese unsere Verdienste allzu gering sind, opfern wir dir für die Seelen im Reinigungsorte die Verdienste deiner verklärten Heiligen, und insbesondere die Verdienste der seligsten Jungfrau Maria auf. Wir opfern dir auf für die Seelen die Verdienste Jesu Christi, die allein unendlich hohen Werthes sind, da sie die Verdienste deines eingebornen Sohnes sind, an dem du dein unendliches Wohlgefallen hast.

In Vereinigung mit den Verdiensten der Heiligen und mit den Verdiensten Jesu Christi opfern wir dir, o himmlischer Vater! unsere Herzen auf. O nimm sie gnädigst an, und mache du, daß dir unsere Herzen stets aufgeopfert bleiben. Mache, daß unsere Herzen dir immer vollkommener geopfert seien durch die Liebe aus allen Kräften. Dann ist unser Gebet und all unser Thun und Leiden immer auch wirksamer für die Seelen im Reinigungsorte, für die wir es immer wieder dir aufopfern.

Zur Präfation.

Hocherfreut, daß dein Sohn, o ewiger Vater, gekommen ist, die Welt selig zu machen, erheben wir unsere Herzen zu dir, um dankbar dich dafür zu preisen, daß du deinen Sohn gesandt und ihm den Auftrag gegeben hast, was er sagen und was er reden solle. Mit vereinigten Stimmen loben wir dich und danken dir innigst, daß dein Auftrag das ewige Le-

ben ist. Mit unsern Lobpreisungen und Danksagungen verbinden wir die kindlichsten Fürbitten für die Seelen, die sich jenseits nach der Herrlichkeit des ewigen Lebens sehnen, in der sie mit allen Heiligen und Engeln unaufhörlich rufen werden: „Heilig heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren."

Vom Sanktus bis zur Wandlung.

Die Seelen im Reinigungsorte, für welche wir zu dir, o himmlischer Vater, durch dieß heiligste Meßopfer flehen, sind ihres ewigen Heiles und ihrer künftigen Herrlichkeit sicher; aber wir, die wir noch auf Erden pilgern, sind unsers ewigen Heiles und unserer künftigen Herrlichkeit nicht sicher. Wir sollen aber auf dich, der du in Erfüllung deiner Verheißungen unendlich getreu bist, fest hoffen. In dieser festen Hoffnung bitten wir dich, gieß deine Gnaden über uns aus, auf daß wir auf unserer Pilgerschaft nur dein Reich suchen, und nach der Gerechtigkeit, wie du sie von uns forderst, immer eifriger streben. Diese unsere Bitte lässest du nicht unerhört, da du unsere Hoffnung auf dich nicht zu Schanden werden lässest. Ihr Heiligen Gottes! bittet durch dieß heiligste Meßopfer den ewigen Vater für die Seelen im Reinigungsorte; bittet ihn durch dieß heil. Meßopfer auch für uns, die wir noch auf Erden pilgern. Erbittet uns von dem ewigen Vater lebendigen Glauben, feste Hoffnung, inbrünstige Liebe.

Bei der Wandlung.

O Jesus! dich, der du nun zugegen bist unter Brodsgestalt mit deiner Gottheit und Menschheit,

bete ich an, und bitte dich für die Seelen im Fegfeuer, denen du der Gegenstand des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe bist.

O Jesu! dich, der du nun zugegen bist unter Weinsgestalt mit deiner Gottheit und Menschheit, bete ich an; dich, das hochheiligste unblutige Opfer auf dem Altare, hier opfere ich deinem himmlischen Vater für jene Seelen auf, die im Reinigungsorte sind, und für mich und für uns Alle, die wir noch hienieden pilgern.

Nach der Wandlung bis zur Kommunion.

Dich, o Jesus! als das unendlich hochwerthe, unblutige Anbetungsopfer opfere ich deinem ewigen Vater für die Seelen im Fegfeuer auf zum Ersatze für alle Versäumnisse und Fehler, deren sie sich auf Erden in Betreff der Anbetung deiner schuldig gemacht haben.

Dich, o Jesus! als das unendlich hochwerthe, unblutige Dankopfer opfere ich deinem ewigen Vater auf für die Seelen im Fegfeuer zum Ersatze für alle Mängel ihres Dankes, den sie deinem ewigen Vater, dir und dem heiligen Geiste für die übernatürlichen Gnaden und für die natürlichen Gaben abzustatten hatten. Dich, o Jesus! als das unendlich hochwerthe, unblutige Genugthuungsopfer opfere ich deinem ewigen Vater für die Seelen im Fegfeuer auf zur Genugthuung für alle ihre Sünden, für die sie auf Erden nicht genügende Buße gethan haben.

Ich bitte dich, o Jesus! durch dich selbst als das unblutige Opfer auf dem Altare hier, sage

zu deinem himmlischen Vater die Worte, die du einst auf Erden gesprochen hast: Vater, ich will, daß diejenigen, welche du mir gegeben hast, wo ich bin, bei mir seien, auf daß sie meine Herrlichkeit sehen, welche du mir, weil du mich geliebt hast, schon von Anbeginn der Welt gegeben hast.

Bei der Kommunion.

O könnte ich jetzt dich, geliebtester Jesus, empfangen im heiligsten Sakramente, wie dich da der Priester empfängt. Innig sei dieß mein Verlangen! die wirkliche Kommunion des Priesters und diese meine geistliche Kommunion opfere ich dir, o Jesus! für die Seelen im Fegfeuer auf, insbesondere zum Ersatz für alle Nachlässigkeit, dich im Altarssakramente oft zu empfangen, und für alle Lauigkeit im Empfange desselben, deren sie sich mögen schuldig gemacht haben, o Jesus, sei in mir, auf daß durch dich all mein Gebet und all meine Werke und all meine Geduld in Leiden ich auf desto wirksamere Weise für die Seelen im Fegfeuer täglich aufopfern kann.

Gebet nach der Kommunion.

Himmlischer Vater! gib uns die Gnade, daß wir befolgen die Ermahnung deines Sohnes: „So lange ihr das Licht habet, glaubet an das Licht, auf daß ihr Kinder des Lichtes seid." Und den Seelen des Fegfeuers laß unsere Gebete, die wir bei dem heiligsten Meßopfer für sie vor deiner Majestät ausgegossen haben, ersprießlich sein. Sie

waren auf Erden Kinder des Lichtes; o laß sie emporschweben zur Anschauung des unendlichen Lichtes, das du bist! Wir bitten dich durch deinen Sohn Jesus Christus, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Unter dem letzten Evangelium.

Wie freuen sich die Seelen im Fegfeuer schon jetzt, daß sie auf Erden an dich, o Jesus! der du bist das Licht vom Lichte, der wahre Gott vom wahren Gott geglaubt haben! Wie freuen sie sich, daß sie unfehlbar dich, das Licht des Himmels und der Erde, ewig schauen werden! O mache ihre Freude bald voll durch die selige Anschauung deiner, der du bist das wahre Licht! Amen.

Das „Dies irae."

An jenem Tag der Zornes-Fluthen,
Der diese Welt durch Brand verzehrt,
Wird man nur Asche seh'n und Gluthen,
Wie David und Sybille lehrt.

O welche Angst wird uns durchbeben,
Wann jener Richter sich erhebt,
In dessen Hand der Tod, das Leben,
Auf furchtbar scharfer Wage schwebt.

Mit Macht wird die Posaune klingen:
„Ihr Todten wacht! kommt vor Gericht!"
Wird alle hin zum Throne zwingen,
Da man nach Recht und Wahrheit spricht.

Der Tod und die Natur wird beben,
Wenn das Geschöpf vom Grab ersteht,
Um Rechenschaft dem Herrn zu geben,
Aus dessen Mund das Urtheil geht.

Was soll dann ich, ich Armer sagen?
Zu welchem Schutzherrn soll ich flieh'n?
Wie wird's, wenn selbst Gerechte zagen,
Wie wird's dem Sünder wohl ergeh'n?

O König höchster Majestäten,
Der Du aus freien Gnaden schonst;
Laß, Herr, auch mich das Reich betreten,
Wo du, o Quell der Gnaden thronst.

Beschluß.

Kniefällig und mit Thränen wende
Ich mein zerschlag'nes Herz empor;
O trage Sorge für mein Ende,
Eröffne mir das Himmelsthor!

Am Tag der Thränen, da die Leichen
Der Sünder zum Gericht ersteh'n,
An jenem Tag, dem thränenreichen,
Da laß sie, Gott, Erbarmung seh'n!
Milder Jesu! schenke du
Allen Seelen ew'ge Ruh! Amen.

Das Libera.

O Herr! errette mich von dem ewigen Tode an jenem schauervollen Tage, an welchem Himmel und Erde werden erschüttert werden, wenn du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten.

Ich zittere und bin voll Furcht wegen der Untersuchung, die du anstellen wirst, und wegen dem Zorngericht, das bevorsteht, wenn Himmel und Erde werden erschüttert werden.

O! wie wird jener Tag ein Tag des Zornes, der Drangsale und des Jammers, ein großer und sehr trauriger Tag sein, wenn du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten.

Herr, schenke den leidenden Seelen die ewige Ruhe; und lasse das ewige Licht ihnen leuchten!

Das De profundis.

Tief gebeugt rufen dir, o Herr! die Seelen aus dem Orte der Reinigung zu.

Neige mild dein Ohr, o Herr! zu dem Flehen ihres Geistes!

Wenn du die Sünden zurechnen willst, Herr! wer wird sich vor dir rechtfertigen können?

Nur bei dir stehet es, zu vergeben; nur du kannst retten und befreien.

Herr! sie sehen deiner Hilfe entgegen, du verhießest sie, sie trauen auf dein Wort.

Sehnlicher als auf den Morgen, warten sie auf deine Hilfe.

Gott, lasse sie nicht umsonst hoffen! du bist ja gütig und rettest so gerne.

Von den Strafen und den Peinen ihrer Sünden wirst du, o Herr! sie befreien.

℣. Aus dem Orte der Reinigung.

℟. Erlöse, o Herr! die Seelen der (des) Abgestorbenen!

℣. Lasse sie (ihn) ruhen in Frieden!

℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet!

℟. Und mein Rufen lasse zu dir kommen.

***

Gebet.

O gütiger, barmherziger Gott! erhöre mein flehentliches Gebet und schenke durch deine unendliche Liebe und Barmherzigkeit den Seelen der Abgestorbenen milde Nachlassung aller Vergehungen und Missethaten, wodurch sie die Strenge deiner göttlichen Gerechtigkeit und die Strafen in jener Welt verdienet haben. Lasse sie vor deinem göttlichen Richterstuhle Gnade und Barmherzigkeit finden, und durch die unendlichen Verdienste unsers Erlösers die ewige Ruhe und die Seligkeit erlangen! Amen.

Gebete und Litanei bei Besuchung der Gräber.

Psalm.

Sei gnädig, Gott, den Abgestorbenen; — Barmherziger, tilge ihre Schulden!

Von Flecken, welche dein Auge entdecket, O Heiligster! läutere ihre Seelen.

Wir stammen von schwachen, sündigen Menschen ab — Schwäche ist unser Erbtheil.

Vor deinen Augen sind Gerechte, sind Heilige nicht ohne Sünden.

Du hast zu der Tugend sie geleitet, sie wandeln auf deinem Pfade.

Du läuterst sie, wie Gold in dem Feuer, du willst ihre Tugend prüfen.

Nur rein, wie Schnee, von allen Flecken, sind sie würdig, deine Herrlichkeit zu sehen.

Du hast hienieden den Sündern schon oft ihre Missethaten erlassen.

Du wirst auch jetzt nicht die Reuethränen der Hingeschiedenen verschmähen.

Du hörest ihr wehmuthsvolles Seufzen, du kennst ihre Sehnsucht nach dir.

Erbarmer, lindere ihre Leiden, erfülle mild ihr frommes Sehnen.

Hilf ihrem Geiste, sich dem hehren Rufe der Vollendung zu nähern!

Erhöre mein Flehen, Grundgütiger! Lasse meine Bitte zu dir dringen.

Schenke ihren Seelen die ewige Ruhe; dein ewiges Licht leuchte ihnen.

Litanei.

Herr, erbarme dich ihrer!
Christus, erbarme dich ihrer!
Gott himmlischer Vater, der du sie erschaffen hast, erbarme dich ihrer!
Gott Sohn, der du sie erlöset hast, Gott heiliger Geist, der du sie geheiliget hast, erbarme dich ihrer!
Heiligste Dreifaltigkeit, die sie geglaubt und bekannt haben, erbarme dich ihrer!
Barmherzigster Gott, auf den sie gehofft haben, erbarme dich ihrer!
Gütigster Gott, den sie von ganzem Herzen geliebt haben, erbarme dich ihrer!
Heiligster Gott, den sie angebetet und dem sie gedienet haben, erbarme dich ihrer!
Heiligste Maria, Mutter Gottes, bitt für sie!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für sie!
Alle heil. Patriarchen und Propheten, bittet für sie!
Alle heil. Apostel und Evangelisten, bittet für sie!
Alle heil. Jünger des Herrn, bittet für sie!

Alle heiligen Martyrer und Beichtiger, bittet für sie!
Alle heiligen Büßer und Büßerinnen, bittet für sie!
Alle heilige Auserwählte Gottes, bittet für sie!
Sei ihnen gnädig! verschone ihrer, o Herr!
Sei ihnen gnädig! erlöse sie, o Herr!
Von ihren noch anklebenden Sünden, erlöse sie, o Herr!
Von allen ihren Peinen, erlöse sie, o Herr!
Wir sündige Menschen, wir bitten dich, erhöre uns!
Verleihe den leidenden Seelen Reinigung von ihren Sünden, wir bitten dich 2c.
Laß ihre Sündenschuld durch das kostbare Blut deines Sohnes getilgt werden, wir bitten dich 2c.
Erfülle sie in ihren Leiden mit himmlischem Troste, wir bitten dich 2c.
Erhöre ihr frommes Seufzen und Flehen nach deiner Hilfe, wir bitten dich 2c.
Stille ihr Verlangen, dich in deiner Herrlichkeit zu sehen, wir bitten dich 2c.
Vollende die Zeit der Läuterung ihrer Seelen, wir bitten dich 2c.
Verwandle ihre Leiden in unvergängliche, himmlische Freuden, wir bitten dich 2c.
Gib ihnen nach dem Gebete aller Heiligen dein himmlisches Reich, wir bitten dich 2c.
Kröne sie als deine Auserwählte mit ewiger Herrlichkeit, wir bitten dich 2c.
Laß auch uns das Andenken an ihre Leiden nützlich und heilsam werden, wir bitten dich 2c.
Gib, daß wir geringe Sünden meiden, um nicht durch größere ewig unglücklich zu werden, wir bitten 2c.
Jesus, du Sohn Gottes, wir bitten dich 2c.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone sie, o Herr!

O du Lamm Gottes ꝛc., erlöse sie, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc., erbarme dich ihrer, o Herr!
Vater unser ꝛc.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und lasse mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott! der du auf das demuthvolle, herzliche Gebet deiner Kinder gütige Rücksicht nimmst; erhöre nach deiner Milde unser Flehen, welches wir für unsere Eltern, Brüder und Schwestern, Verwandte und Wohlthäter, für unsere Freunde und Feinde, für alle Pfarrgenossen zu dir abschicken. Verleihe den Seelen dieser Verstorbenen Vergebung und Nachlassung ihrer Sünden und Strafen, damit sie rein vor deinem heiligen Angesichte erscheinen, und der Seligkeit aller Verklärten im Himmel würdig und theilhaftig sein mögen. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

℣. O lasse die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen nach deiner Barmherzigkeit im Frieden ruhen.
℟. Amen.

Gebet für Alle, die auf dem Gottesacker ruhen.

O Gott! der du den Christgläubigen, deren Leichname hier begraben sind, den Trost geschenket hast, daß ihre Asche in der geweihten Ruhestätte die künftige Auferstehung erwarten kann; wir bitten dich, daß du allen ihren Seelen, die noch nicht zur Anschauung deines heiligen Angesichts gelangt sind, dieselbe durch die Verdienste des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi barmherzig schenken wollest. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Kreuzweg-Andacht.

Vorbereitungsgebet.

O heiligstes Herz Jesu, dessen bitteres Leiden in den letzten Stunden dieses irdischen Lebens ich jetzt betrachten will, verleihe mir durch jenes Feuer der Liebe, von welchem du gegen alle Menschen entzündet bist, die Gnade, daß ich aus dieser Betrachtung die reichlichsten Früchte der göttlichen Liebe schöpfe, und wahrhaft verdiene, wie Paulus, die Wundmale deiner Erlösung an meinem Leib zu tragen! Laß mich dadurch zugleich einen Theil meiner wohlverdienten zeitlichen Strafen abbüßen, und verleihe nach deiner unendlichen Güte auch den Seelen der leidenden Brüder und Schwestern einigen Antheil an den Früchten und Gnaden dieses Kreuzweges, auf daß wir Alle uns deiner mächtigen Hilfe erfreuen. Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Kreuztode verurtheilt.

℣. Ich bete dich an und preise dich, o heiligstes Herz Jesu!

℟. Denn durch dein Leiden und Sterben hast du die Welt erlöset.

O göttliches Herz! du glühest vom Anfang an zu aller Zeit von der inbrünstigsten Liebe zu den Menschen. Auch jetzt, da sie voll Ungerechtigkeit und Bosheit mit lautem Geschrei deinen Tod verlangen,

und der schwache Richter dich zum schmählichen Tode am Kreuze verurtheilt, offenbarst du nur Liebe, du schweigest still, und opferst dich für dieselben zur Abzahlung ihrer Sünden dem bittersten Tode.

Ich danke dir tausendmal, o süßes Herz! für jene Liebe, mit welcher du diese unerhörte Unbild ertragen hast, und bitte dich um die Gnade, daß auch ich gleich dir entschlossen sei, jede Unbild, die ich deinetwegen leide, geduldig und ruhig zu ertragen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O Herz Jesu, erbarme dich meiner!
℟. Im Leben und im Tode.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

℣. Ich bete dich an ꝛc.

O liebreiches Herz Jesu! nachdem du dich entschlossen hast, Alles für uns zu leiden, nimmst du standhaft die Schmach des Kreuzes auf dich, und lassest dich willig als ein Scheusal und Auswurf der Menschheit betrachten. O welch unermeßliche Schmach, welch unermeßliche Schmerzen hast du in dem Augenblicke übernommen, als die Kreuzeslast auf die Schultern jenes Leibes gelegt wurde, in welchem du deine königliche Wohnung hattest!

Um all dieser Schmach und Schmerzen willen bitte ich dich, o süßestes Herz Jesu! du wollest mir die standhafte Geduld ertheilen, jede Schmach und

jeden Schmerz, der mich trifft, ohne Widerrede zu ertragen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O Herz Jesu rc.

Dritte Station.

Jesus fällt das erstemal unter der Last des Kreuzes.

℣. Ich bete dich an rc.

Deine Schmerzen, o liebreiches Herz Jesu! mehren sich von Stunde zu Stunde, und mit den Schmerzen mehret sich deine flammende Liebe. Dein zarter Leib fällt unter dem Drucke des Kreuzes zu Boden, als sollte er zerschmettert werden; aber du richtest ihn wieder auf voll heldenmüthiger Liebe, und denkst nicht an Ermüdung, wenn du schon die größten Leiden vor dir siehst.

Ich danke dir für diese allezeit wachende und entschlossene Liebe, und bitte dich um der Leiden dieses deines ersten Falles willen um die Gnade, daß ich von jedem Druck des Leidens, der Versuchung und Trübsal mich standhaft erhebe, und vor keiner bevorstehenden Prüfung erzittere. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O Herz Jesu rc.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner theuersten Mutter.

℣. Ich bete dich an rc.

O Herz Jesu, voll Liebe zu den Kindern der Menschen, besonders aber zu deiner heiligsten Mutter, von welcher du Fleisch anzunehmen dich gewürdiget hast: wer mag den Schmerz begreifen,

der dich im Anblicke derselben auf diesem Wege der Schmach und Bitterkeit ergriffen hat! Du, das beste Sohnesherz, siehst vor den Augen der besten Mutter dich in Staub getreten! Welch ein Schmerz für dich! Welch ein Schmerz für sie!

Um all dieser Schmerzen willen, die du in jenem Augenblicke voll Aufopferung erduldet hast, bitte ich dich um die Gnade, daß ich für das Reich Gottes Alles gerne erleide, selbst Vater, Mutter und Bruder verlasse, und mit Ueberwindung jedes Hindernisses die Palme des Sieges erkämpfe. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. O Herz Jesu ꝛc.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene wird gezwungen, Jesu das Kreuz nachzutragen.

V. Ich bete dich an ꝛc.

O Herz' Jesu! welches du verdienest, von den Menschen über Alles geschätzt, geliebt und angebetet zu werden, du erträgst schweigend die unerträgliche Schmach, daß kein Mensch dir zu Hilfe kommt, und ein Fremdling auf dem Wege gezwungen werden muß, dir die Kreuzeslast nachzutragen.

O verlassenstes Herz Jesu! ich bitte dich um dieser äußersten Schmach willen, die auch ich durch eine jede Sünde an dir erneuert habe, du wollest mir die Gnade verleihen, daß ich jede Vergessenheit und Undankbarkeit, die ich von den Menschen zu leiden habe, gern ertrage, und sie als

heilsame Buße für meine Undankbarkeit gegen dich betrachte. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O Herz Jesu ꝛc.

Sechste Station.

Veronika trocknet mit einem Schweißtuche das blutige Angesicht Jesu ab.

℣. Ich bete dich an ꝛc.

O liebreiches Herz! du vergönnest dir unter den vielen Leiden des Kreuzweges nur eine kleine Erquickung und trocknest das von Schweiß und Blut triefende Angesicht mit dem Leintuche ab, welches dir eine mitleidige Frau darreicht. Du denkst sogleich voll Liebe an ihre Belohnung und gibst ihr dein heiliges Angesicht im schönsten Abdrucke auf dem Tuche zurück.

Um dieser deiner Liebe willen, o göttliches Herz Jesu! bitte ich dich, du wollest mir die Gnade verleihen, daß ich jeden Augenblick der Ruhe, den du mir in diesem Leben verleihest, dazu benütze, die Herzen der Menschen zu erfreuen, und dein heiliges Bildniß, das du in der heiligen Taufe in mir wiederhergestellt hast, stets durch neue Züge himmlischer Vollkommenheit zu verschönern. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O Herz Jesu ꝛc.

Siebente Station.

Jesus fällt das zweite Mal zur Erde.

℣. Ich bete dich an ꝛc.

O tief leidendes Herz Jesu! dein bis zum Tode geschwächter Leib kann den gesunden Kräften und

der Eilfertigkeit deines Mithelfers das Gleichgewicht nicht halten. Ueberwältigt von der unerträglichen Last, fällst du das zweite Mal zu Boden, und seufzest tief auf unter den namenlosen Schmerzen, die dir dieser zweite Fall verursacht. Warum stirbst du nicht, warum willst du noch länger leiden? Ach, deine Liebe gebietet dir, den Kelch der Leiden bis zur Hefe auszutrinken! Von dieser Liebe begeistert, setzest du heldenmüthig deinen Weg weiter.

O duldsamstes Herz Jesu! erbarme dich um dieser Schmerzen willen, die du bei deinem zweiten Falle gethan hast, unserer sündhaften Seelen, die schon so oft den Fall der Sünde gethan haben; erbarme dich besonders meiner armen Seele, und gib nicht zu, daß sie ohne Buße dahinscheide, und in die Hölle stürze. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. O Herz Jesu 2c.

Achte Station.

Jesus begegnet den weinenden Frauen.

V. Ich bete dich an 2c.

Deine Leiden, o Jesu! gehen zwar nicht den verstockten und verhärteten Sündern zu Herzen, wohl aber jenen, die noch Gefühl für Unschuld und Tugend haben. Einige Frauen, die deinen Kreuzeszug begleiten, seufzen und jammern laut über die Wehen, die dein göttliches Herz bestürmen. Du siehst sie, und empfindest viel mehr ihre Wehen, als die deinigen. „Weinet nicht," spricht zu ihnen dein honigfließender Mund, „weinet nicht über mich, sondern

über euch und eure Kinder! Denn du siehst jetzt schon im Geiste die unerhörten Wehen, welche die Belagerung Jerusalems mit sich bringen sollte.

O trostreiches Herz, welches du allein im Stande bist, Niedergebeugte aufzurichten und Leidende zu ermuntern, sei auch mir zur Zeit des Leidens eine Zufluchtsstätte, in welcher ich Ruhe, Trost und Frieden finde! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. O Herz Jesu 2c.

Neunte Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter der Last des Kreuzes.

V. Ich bete dich an 2c.

O Jesus! bestürmt von allen Seiten durch die mächtigen Angriffe der Hölle und der Welt, blutest du mehr, als jemals, unter dem schrecklichen Falle, den dein zarter Leib zum dritten Mal unter der Last des Kreuzes thut. Ach, wie ein Wurm krümmest du dich, der hingetreten an den Boden, sich nicht mehr fortzubewegen vermag, und kannst mit Recht sagen: „Welch ein Schmerz ist gleich dem meinigen?"

O geduldigstes Herz Jesu, welches du auch durch diesen Fall nicht ermüdest, sondern dich muthvoll erhebest, ich bitte dich, verleihe mir um der unsäglichen Leiden dieses bittern Falles willen die Gnade, daß ich auch dann, wann alle Hilfe verloren scheint, und ich zum Spotte meiner Feinde zu Boden liege, nicht verzage, sondern gleich dir

mich muthvoll erhebe und ausharre bis an's Ende! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. O Herz Jesu ꝛc.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

V. Ich bete dich an ꝛc.

O tausendmal gequälter Heiland! wie weh' wie empfindlich weh muß es dir gethan haben, da die unmenschlichen Hände deiner Peiniger dich frevelhaft angegriffen und dir die Kleider schamlos vom Leibe rissen. O welch ein bitterer, welch ein herber Schmerz für deine keusche Seele, dich entblößt vor allen Menschen ausgestellt zu sehen! Du zahltest tausendfältig jene schweren Schulden ab, welche die Menschen so leichtsinnig durch muthwillige Entblößungen auf ihre Seele häufen.

O keuschestes, liebreichstes Herz Jesu! verleihe mir um dieser schmerzlichen Entblößung willen die Gnade, daß ich das Laster der Unkeuschheit sorgfältig fliehe, selbst jeden Schatten der Sünde meide, und einst würdig befunden werde, unter denen die reines Herzens sind, dein Angesicht zu schauen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. O Herz Jesu ꝛc.

Eilfte Station.

Jesus wird gekreuziget.

V. Ich bete dich an ꝛc.

O göttlicher Heiland, der du im Leiden stark wie ein Löwe und sanft bist wie ein Lamm, wer vermöchte den Schmerz zu schildern, der dein Herz durchdrang, als die wüthenden Henker dir Hände und Füße durchbohrten, und dich am Kreuze wie einen Missethäter auf dem Schandpfahle erhöhten! Dein Herz blutet über die Grausamkeit der Menschen: aber es offenbarte eine ganz neue Liebe, die es bis jetzt noch nie so hell und offen gezeigt hatte. „Vater!“ riefst du, „verzeihe es ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.“

O gekreuzigter Jesu! um dieser deiner unüberwindlichen und siegreichen Liebe willen, mit der du für deine Mörder gebetet hast, bitte ich dich um die Gnade, daß ich niemals mit einer Todsünde dich auf's Neue kreuzige, sondern treu in deinen Fußstapfen wandeln und, wie du selbst, meine Feinde lieben möge. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. O Herz Jesu ꝛc.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

V. Ich bete dich an ꝛc.

O mein Jesu, welch eine Liebe zeigtest du gegen uns verlorne Kinder Adams in jenen bangen und harten Stunden, in welchen du am Kreuze hingst!

Jeder Augenblick, den du dahinhingst, war ein grausamer Tod für dich. Und so brachtest du drei ganze Stunden zu. Erst jetzt war es deiner Liebe genug. „Es ist vollbracht!“ sagtest du, empfahlest deine Seele in die Hände des himmlischen Vaters, neigtest dein Haupt und starbst. Und zum Zeichen, daß du unser selbst im Tode noch gedachtest, ließest du aus deinem Herzen, welches eine Lanze durchstochen hatte, Blut und Wasser fließen.

O du bis in den Tod liebendes Herz Jesu, welchem kein Herz auf Erden an Liebe gleichkommt! ich bitte dich um jener Schmerzen willen, die du am Kreuze und im Tode gelitten hast, du wollest doch dein Leiden und Sterben an meiner armen Seele nicht verloren sein lassen, sondern mir einst beim Austritt aus diesem Leben einen seligen Hingang in deine himmlischen Umarmungen verleihen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. O Herz Jesu 2c.

Dreizehnte Station.

Jesu Leib wird vom Kreuze abgenommen.

V. Ich bete dich an 2c.

Nun ist Ruhe für dein Herz, o göttlicher Heiland! und du genießest die Früchte deiner Liebe. Deine Jünger Joseph und Nikodemus nehmen, wie treue Söhne, mit unerschrockener Liebe und Treue deinen Leib vom Kreuze und legen ihn in den Schooß deiner Mutter, deren Herz eine lautere Wunde der

Liebe zu dir ist. Wie gute Kinder um die Leiche ihres geliebten Vaters, so sammeln sich um deinen heiligen Leichnam die liebenden heiligen Seelen.

O zärtliches, liebendes Herz Jesu! gewähre mir durch jene Flamme der Liebe, die du in dem Herzen Mariä und in deinen treuen Jüngern Joseph und Nikodemus entzündet hast, die Gnade, dich stets frei vor allen Menschen zu bekennen, und die Wunde der Liebe zu dir stets im Herzen zu tragen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. O Herz Jesu ꝛc.

Vierzehnte Station.

Jesu Leib wird in's Grab gelegt.

V. Ich bete dich an ꝛc.

O geliebter göttlicher Heiland! die Ehre, die dir im Leben nicht geworden, wird dir im Tode. Gleich einem Fürsten wirst du übergossen mit kostbaren Salben, und in ein Grab gelegt, das herrlich ist. Eine Wache, die der Argwohn hingestellt, zeigt uns die königliche Würde und die unverletzbare Heiligkeit, womit du vor Allen ausgezeichnet bist.

O Herz Jesu, welches du im Grabe deine Ruhe, und in der Vorhölle bei den Altvätern deinen Ruhm feierst, ich bitte dich durch all' deine Liebe und Größe, durch deine Heiligkeit und Majestät, durch dein Güte und Macht, du wollest mich in

dein Herz aufnehmen, und daselbst, wie in einem heiligen Grabe, auf immer verschlossen sein lassen! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. O Herz Jesu ꝛc.

Aufopferung des Kreuzweg-Ablasses für sich selbst.

O mein erbarmungsreichster Jesus! ich opfere dir auf diesen Ablaß, dessen Gnadenwirksamkeit in den Segnungen deines bittern Leidens und Sterbens und in den Verdiensten aller deiner lieben Heiligen ihre Wurzeln hat; und zwar opfere ich dir ihn auf für alle meine Sünden, welche ich von der Frühzeit meiner Jugend an, bis hieher, begangen habe; und erhoffe durch dieses Opfer die milde Nachlassung der für meine Vergehen über mich gerechterweise verhängten Strafen; und mit demselben vereinige ich auch noch in Demuth und zur Genugthuung für alle meine Sünden: ein jegliches Leiden und eine jegliche Trübsal, und eine jegliche Verfolgung und eine jegliche Schmach, und ein jegliches Wehe und eine jegliche Marter, welche noch über mich hereinbrechen wird und soll! Indem ich nun diese Opferung mit all deinen Peinen und Entbehrungen, welche die Welt über dich verhängte, und mit den Leiden deiner Heiligen verbinde, flehe ich zu deiner unbegrenzten Barmherzigkeit, daß du mir nur so viele Strafen, welche meine Sünden über mich brachten, nachlassen mögest, als es deiner Milde und Gerechtigkeit wohlgefällig sein wird. Amen.

*

Aufopferung des Kreuzweg-Ablasses für die Verstorbenen.

O mein erbarmungsreichster Gott! mit der heiligen Kirche, deiner hehren Braut, bringe ich dir auch diesen Ablaß als Opfer dar — zum Wohle der abgeschiedenen Seele des N., der N., und bitte dich, du wollest ihr zuwenden die Fülle deiner Erbarmungen! Sei ihr gnädig und mildere ihre Leiden durch die Verdienste des bittern Leidens und Sterbens deines eingebornen Sohnes Jesus Christus, damit sie recht bald einkehren könne in die Heimath des Friedens, wo sie mit allen deinen lieben Heiligen dich loben und preisen möge — durch alle Ewigkeit! Amen.

Meßandacht für die heilige Frohnleichnamszeit.

Kommunion-Messe.

(Ist auch zu beten am Gründonnerstage, bei ausgesetztem Hochwürdigsten Gute und bei dem ewigen Gebete.)

Zum Stufengebete.

Auf deine liebreiche Einladung, o Herr! erscheine ich in deinem hl. Tempel, dich, das Brod des Lebens und die Nahrung meiner Seele zu empfangen. O daß mein Herz mit jener Rein-

heit deiner auserwählten und heiligen Seelen geschmückt wäre, die oft im Uebermaße ihrer Liebe vor dir geglüht haben! Denn schmerzlich fühle ich's, o Gott!! daß mein Herz nicht würdig ist, dich aufzunehmen, da du nur reine uud sehnsuchtsvolle Herzen zu deiner Wohnung erwählest.

Doch warum bist du traurig, meine Seele? warum betrübest du mich? Hoffe auf den Herrn, dessen unendliche Liebe dich ruft, und flehe zu ihm, daß er einen Strahl seines heiligen Lichtes aussende, welcher dein Herz erleuchte und einige, und zur würdigen Wohnung seines göttlichen Sohnes bereite!

O Jesu! dein göttliches Licht führe mich bis zu dem heiligen Berge, zu dem Throne deiner Gnade, daß ich koste und sehe, wie lieblich du, mein Gott, das Licht und Leben meiner Seele bist!

Zum Konfiteor.

O laß mich weinen vor dir, Herr! laß die unzähligen Sünden meines verflossenen Lebens mich beweinen, die ich gegen dich begangen habe, der du mich erschaffen hast, als ich nicht war, — mich erlöset, als ich verloren war, — mit Wohlthaten des Leibes und der Seele ohne Zahl mich begabt, und nicht aufgehört hast, selbst in meinen Sünden mich zu lieben und mit Einsprechungen deiner barmherzigen Gnade mich zu rufen, damit ich dich lieben und nicht ewig verloren gehen sollte! Schwer o Herr! und vielfach ist meine Schuld. In der Bitterkeit meiner Seele bereue ich sie vor dir. Wie soll ich es nach so großer Untreue wagen, vor dein

heiliges Angesicht, zu dem Gastmahle deiner Auserwählten hinzutreten und das Brod der Engel zu empfangen?

Zum Kyrie eleison.

Erbarme dich meiner, o Vater der Erbarmungen! Erbarme dich meiner, o Sohn des lebendigen Gottes! Erbarme dich meiner, o Geist der göttlichen Liebe! denn dürftig bin ich fürwahr und arm. O Jesu! hungernd und in Blöße erscheine ich bei deinem göttlichen Gastmahle. O laß meine Armuth mich bereichern und mit der himmlischen Speise mich ersättigen, die deine unendliche Barmherzigkeit den Armen bereitet hat!

Zum Gloria.

Laß mich einstimmen, o Herr! in die Lobgesänge deiner heiligen Engel, und jenes Friedens mich theilhaftig werden, den du, o eingeborner Sohn des Vaters! vom Himmel auf die Erde gebracht hast! Welche unermeßliche Ehre und Verherrlichung hast du deinem himmlischen Vater durch deine so tiefe Erniedrigung und durch das fortwährende Opfer des Kreuzes gebracht, das du seiner göttlichen Gerechtigkeit für uns darbringest! Ach, und wie lieblich ist der Friede, welchen jene auserwählten Seelen erfahren, die du selbst mit deinem allerheiligsten Fleische und Blute ernährest! O unendliche Großmuth! o unversiegbare Barmherzigkeit! o wunderbare Liebe! laß mich, o Jesu! dieser göttlichen Gnade theilhaftig werden! Stille durch das Sakrament des Friedens den beständigen

und grausamen Kampf meines Fleisches gegen den Geist, und entflamme alle Triebe meines Herzens, dich zu lieben, für dich zu leben, und im Reiche des ewigen Friedens dich ewig zu loben! Amen.

Zum Gebete des Priesters.

O Gott! der du uns in deinem wunderbaren Sakramente ein Denkmal deines heiligen Leidens hinterlassen hast, wir flehen zu dir, laß die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes uns also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung immerdar in uns empfinden, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen

Zur Epistel und zum Evangelium.

Dank und ewiges Lob sei dir, o lebendiges Wort des Vaters! daß du mich vor so vielen Tausenden zu dem Lichte deines Evangeliums berufen hast, und durch dein göttliches Sakrament mich stärkest, den Weg zum himmlischen Reiche zu wandeln! O entzünde mich heute zu deiner göttlichen Liebe, daß ich bis an das Ende meines Lebens die Gebote, die du zu meinem Heile mir gegeben hast, in aller Treue vollbringe, und unablässig nach dir, meiner allerhöchsten Glückseligkeit, strebe! Amen.

Zum Credo.

Ich glaube an einen Gott Vater u. s. w.

Zur Opferung.

Mit ihm, deinem eingebornen und ewigen Sohne, Gott von Gott und Licht vom Lichte, opfere ich auch mich deiner göttlichen Majestät in tiefster Demuth auf, o Gott der Barmherzigkeit! daß du mit dem Brode und Weine, die bald in seinen wahrhaftigen glorreichen Leib und in sein kostbares Blut verwandelt werden, mein Herz in ein neues Herz wandeln und dasselbe zu deinem lebendigen Tempel weihen und heiligen wollest. Deine allmächtige Gnade, o Herr! erneuere dein göttliches Ebenbild in meiner Seele, und vernichte den alten Menschen in mir! und gleichwie du durch deine Allmacht dieses Brod und diesen Wein so vollkommen vernichtest, daß blos die äußerlichen und sichtbaren Gestalten übrig bleiben, so bilde auch deine Güte mich in einen neuen, himmlischen Menschen um, der da würdig sei, dich auf Erden zu besitzen und ewig mit dir im Himmel zu herrschen!

Zur Präfation.

Schwinge dich auf, mein Herz! verlaß die Erde und erhebe dich gegen Himmel! Siehe, dort beten die heiligen Engel in tiefster Ehrfurcht an; dort sinken die himmlischen Mächte vor der unendlichen Majestät auf ihr Angesicht nieder; dort sind die reinsten Seelen heiliger Menschen in Anschauung, in den Jubel der Liebe versenkt, und, unaussprechlich selig im Genusse der Anschauung Gottes, singen sie ihm ohne Unterlaß hochpreisliche Dankeslieder.

O unermeßliche Majestät! erschüttert betrachte ich, daß ich dich, den Unendlichen, in mir aufnehmen soll, dessen Herrlichkeit die Himmel der Himmel nicht erfassen. Ach! ich bin nicht würdig, meine Augen zu dir zu erheben, — nicht würdig, in jene wunderbaren Preisgesänge einzustimmen! Auch würde ich dieses zu thun mich nicht unterstehen, wenn nicht deine unbesiegbare Güte selbst — mir befohlen hätte, dir Lobesopfer darzubringen. Darum, o Herr laß es dir wohlgefallen, daß ich meine arme Stimme mit deiner streitenden und triumphirenden Kirche vereinige und in aller Inbrunst meines Herzens ausrufe: Heilig, heilig, heilig bist du, o Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind erfüllt von deiner ewigen Herrlichkeit! Hosanna in den Höhen! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! Gebenedeit der eingeborne Sohn Gottes, mein Herr und Erlöser, der da kommt, daß er mit seiner hochheiligen Gottheit und Menschheit in meine Seele eingehe und sie mit himmlischen Gnaden erfülle! Ihm sei Lob und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Zum Kanon.

Himmlischer Vater! blicke huldreich auf dieses hochheilige Opfer deines eingebornen Sohnes, das er seiner heiligen Kirche hinterlassen hat, deine unendliche Majestät dadurch auf eine derselben würdige Weise zu verehren! Sieh, ihn selbst, Gott von Gott und Licht vom Lichte, der von Ewigkeit — aus dir, seinem himmlischen Vater, in der Zeit aber für uns, — aus Maria der Jungfrau,

geboren und uns geschenkt worden ist, opfern wir dir, unserm wahren und lebendigen Gott, mit allen Verdiensten seiner heiligen Menschheit; und ein überreicher Ersatz ist sein Leben, sein Tod und seine unendliche Liebe für Alles, was wir für unsere Missethaten verschuldet haben.

Darum, o Vater der Erbarmungen! sieh mit Wohlgefallen auf dieses heilige Opfer, auf deinen eingebornen Sohn, den lebendigen Abglanz und Spiegel deiner unendlichen Schönheit, Allmacht und Allweisheit, worin deiner allerhöchsten und unermeßlichen Majestät ewige Verherrlichung und Glückseligkeit quillt! Er, dein vielgeliebter Sohn, an dem du von Ewigkeit her dein Wohlgefallen hast, opfert sich hier in jener tiefsten Demuth, mit jenem vollkommenen Gehorsam, mit jener glühenden Liebe seines Herzens, wie er einst am blutigen Kreuze sich geopfert hat, und dir, seinem himmlischen Vater bis zum Tode gehorsam gewesen ist. Er ist unser Osterlamm, unser unendlicher Schatz, aus dessen Fülle wir Alle Heil und Gnade um Gnade empfangen haben.

Und da er heute in seiner unendlichen Barmherzigkeit mit allen unendlichen Verdiensten seines heiligen Leidens unter mein unwürdiges Dach eingeht, und sich mir so gänzlich zum Eigenthume schenkt, als ob er mir allein angehörte, opfere ich ihn deiner allerhöchsten Majestät in tiefster Demuth auf. Erbarme dich um seinetwillen meiner armen Seele und aller Derjenigen, die deinen heiligen Namen anrufen!

Zur Konsekration.

Ich bete dich an, o Jesu! Sohn des lebendigen Gottes, fleckenloses Lamm, Brod des Lebens, das du vom Himmel gekommen bist! Mit allen Empfindungen meines Herzens danke ich deiner unermeßlichen Liebe, die dich von den heiligen Höhen in die Tiefe meines Elendes führt. O erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit! O Blut meines Herrn, das einst für meine Erlösung am Kreuze geflossen ist, rufe für mich um Gnade und Barmherzigkeit! O himmlischer Purpurthau, reinige meine Seele! stille alle Gluthen der Begierlichkeit in meinem Herzen, und stärke meine Schwäche durch deine göttliche Kraft!

Nach der Wandlung.

O wunderbare Liebe meines Gottes, der du den Glanz deiner ewigen Majestät unter den Gestalten des Brodes und Weines verbirgst, daß die schwachen Augen meines Fleisches nicht vor den Blitzen der Glorie erblinden! ich bete dich an — auf dem Throne deiner Barmherzigkeit, wo die heiligen Engel dich umringen, und durch ihre süße Liebe durch ihre flammenden Anbetungen dir Ersatz für den Kaltsinn und die Lauigkeit unserer Herzen bringen! O Feuer der unendlichen Liebe, das du vom Himmel zur Erde gekommen bist! entflamme dieses Herz, das dich, das fleckenlose Lamm, den allerhöchsten Herrn der Glorie aufnehmen soll, auf daß ich der Segensgaben theilhaftig werde, die du aus der Glorie des Himmels für Alle mitbringest, deren Herzen von irdischen Neigungen gereiniget

und geeignet sind, diese Gaben der Unsterblichkeit in sich aufzunehmen! Erschaffe ein neues Herz in mir, o Gott! ein Herz, das dich standhaft liebt, — das, voll heiligen Eifers, für deine Ehre glüht, und erfülle in dieser hochheiligen Vereinigung mit meiner Seele mich mit jenem Feuer, von dem du sehnlich verlangt hast, daß es brennen und alle Herzen entflammen sollte, — mit dem Feuer der Liebe, welches immer zu dir emporflammt, auf daß alle dich, unsern Herrn, in der Verherrlichung der Glorie ewig preisen!

Zum Pater noster.

O Gott, du, unser wahrhafter Vater, der du uns von Ewigkeit geliebt hast! komme, herrsche in dieser Seele, heilige sie durch deine glorreiche Gegenwart; unterwirf sie deinem heiligen Willen, o mein Erlöser! und flamme sie an, daß sie deine Einsprechungen mit Liebe anhöre und eifrig befolge! Nähre sie heute mit diesem himmlischen Brode, welches allein ihren Hunger stillt und Freude verleiht! Das Licht deiner Liebe, welches alles deine Kinder führt, erleuchte mein Herz, daß ich Allen willig verzeihe, die mich beleidiget und betrübt haben; und verleihe mir jene himmlische Weisheit und Kraft, welche die Versuchungen flieht, und sie männlich überwindet, wenn sie unausweichlich sind! O Jesu! erlöse mich von den Drangsalen dieses armen Lebens, und von Allem, was dir mißfällig ist, und dein liebreiches Herz betrübt, auf daß ich dir wohlgefalle, und dich, meine Liebe, im himmlischen Reiche erwerbe und in Ewigkeit liebe! Amen.

Vom Agnus Dei bis zur Kommunion des Priesters.

O göttliches Lamm, das du hier für die Sünder der Welt dich aufopferst! reines, fleckenloses Opfer, Jesu, Fürst des Friedens, der du den Frieden zwischen Himmel und Erde mit deinem Blute besiegelt hast! siehe, schon naht der glückselige Augenblick, nach welchem mein Herz so sehnlich verlangt. O tilge den Aufruhr der innerlichen Kriege und die Angst meiner Seele! erfülle sie mit jenem Frieden, mit jener Sanftmuth, mit jener demüthigen Liebe und Geduld, die du so mild in diesem Sakramente übest, wo du, o Gott! Guten und Bösen dich hingibst, und alle Unehrerbietigkeit und Lauigkeit so friedlich erträgst! Schmücke durch wahre Tugenden meine ganze Seele, daß sie dir eine wohlgefällige Wohnung werde, worin du immerdar friedlich ruhest! Amen.

Zur Kommuuion des Priesters.

Erfreue dich, meine Seele! bald wird das Brod der Engel dich nähren! bald wird Jesus eingehen zu dir, dein Geliebter, deine Sehnsucht, deine Hoffnung, dein Friede und dein ewiges Leben! Gehe mit brennenden Fackeln diesem himmlischen Bräutigam entgegen, mit lebendigem Glauben, mit freudiger Hoffnung und flammender Liebe!

O ihr heiligen Engel, die ihr sein holdseliges Angesicht mit unaussprechlicher Freude anschauet, und im Jubel der Glorie ihm dienet! ertheilet diesem Herzen einen Funken jenes seraphischen

Feuers, welches euch entzündet und zur ewigen Liebe entflammt! O helfet mir ihn lieben, und ihn mit Demuth, Ehrfurcht und Anbetung empfangen, der so tief sich herabläßt, unter der demüthigen Gestalt des Brodes meine Seele zu besuchen! Preiset ihn für mich; denn mein Herz ist zu arm, ihm so große Liebe zu vergelten! Bittet seine ewige Barmherzigkeit, daß er, euer und unser Brod, mich auf dem Wege dieses Lebens stärke, und mich zu den heiligen Höhen führe, ihn mit euch von Angesicht zu Angesicht anzuschauen, und seiner Barmherzigkeit ewige Lobgesänge zu singen! Amen.

Zur Kommunion des Priesters und zum letzten Evangelium.

Segne, o eingefleischtes Wort des Vaters! dieses Herz, das dich empfangen soll! Erleuchte mich, o Licht der Welt! daß ich die Größe deiner Majestät und mein tiefes Nichts erkenne! O Gott der Glorie! mit Zittern, aber auch mit lebendigem Vertrauen auf deine unendliche Güte nahe ich deinem heiligen Tische, dich in meiner Seele aufzunehmen, da du Allen, die dich aufnehmen, Gewalt gibst, Kinder Gottes zu werden. Komm, o Jesu! in meine Seele, in dein Eigenthum! Komm, o Gott voll Gnade und Wahrheit! komm, o gebenedeites Sakrament! und vereinige mich auf ewig mit dir, meinem Gott! O Jesu! ich bete dich an; ich danke deiner unendlichen Liebe, die dich vom Himmel auf die Erde gezogen hat, Fleisch zu werden, und in uns zu wohnen. O ersättige mein Herz, und laß meine ganze Seele in der Tiefe

deiner hochheiligen Geheimnisse versinken, in dem unermeßlichen Meere deiner Erbarmungen vor Liebe zerfließen, und Eins mit dir werden in Zeit und Ewigkeit! Amen.

Meßandacht für die Festtage der allerseligsten Jungfrau.

Marianische Festmesse.

Aus den Schriften der Heiligen Gottes.

Vorbereitungsgebet.

Vom heiligen Fidelis von Sigmaringen.

Sei von ganzem Herzen gegrüßt, heilige Jungfrau Maria, Mutter Gottes, du Königin der Engel, du Tempel der Heiligkeit, du Reinste aller Mütter auf Erden, und du milde Zuflucht der bußfertigen Sünder! Wie freue ich mich des stillen und frommen Gedenkens an dich, die du, frei von aller Unlauterkeit, von dem himmlischen Vater durch die Kunde des Erzengels Gabriel und durch die Ueberschattung des heiligen Geistes — auserkoren bist zur Mutter seines eingebornen Sohnes, unsers Erlösers und Seligmachers; und darum, weil du mit so vielen Tugenden und geistigen Vorzügen ausgeschmückt gewesen und dem Heiland getreu nachfolgtest — und bis auf den Kalvarienberg unter das heilige Kreuz hin, bist du nun auch im Himmel verklärt und glückselig, und über alle Chöre der Engel erhoben! Aber du bist auch, als die Königin des Himmels, die süßeste Mutter

der Gläubigen, und als solche unsere Fürsprecherin bei Gott, der wir nahen dürfen mit allen unsern Anliegen, und der wir mit Vertrauen enthüllen dürfen all unsern Jammer, unsere Armuth, unsere Schwachheit, unsern Kleinmuth, unsere Wunden und unsere Leiden, daß du sie anschauest und den lieben Gott bittest, er möge unser gnadenreicher Helfer werden! Amen.

Zum Introitus.

(Von der heiligen Maria von Aegypten.)

Auch an dich wende ich mich, o heilige Jungfrau Maria, Mutter Gottes, du Königin der Gläubigen! die du das Wort, welches Gott ist, im Fleische gebarst; ich bin mir zwar recht gut bewußt, wie es mir nicht ziemt, daß meine arme Seele, die von Sünden befleckt und unrein ist, zu deiner unversehrten Reinheit emporschaue: und gleichfalls bin ich mir bewußt, daß auch deine Reinheit einen gerechten Abscheu an mir haben muß! Jedoch, da der gütige Gott, welcher Fleisch von deinem Fleische annahm, gekommen ist, die Sünder zu retten, deßhalb gewähre mir heute die mütterliche Hilfe deiner Fürsprache, indem ich ja sonst kein Zuflucht habe! O himmlische Königin, nimm mich auf in deinen Schirm, und versöhne mich mit deinem Sohne! O du süßeste Jungfrau und Königin der Glorie, verwerfe mich nicht und sei meiner und meines Flehens eingedenk! Gestatte mir, durch dich, den Zutritt zu deinem und meinem Jesus; und ich rufe dich zum Zeugen an, daß ich mich selbst, durch das Einwilligen in die Sünde

nie mehr entheiligen werde! Ach, mit der Gnade des heiligen Kreuzweges will ich der Welt und ihren Lüsten für immer entsagen, und will nur die Wege des Heiles gehen, auf welchen du selbst dem Heiland der Welt, deinem Sohne, dem Gottmenschen nachgefolgt bist! Amen.

Zum Kyrie eleison.

(Vom heiligen Anselmus.)

O mein Gott, erbarme dich meiner, und sei mir gnädig! Heilige Maria, du liebesamste Mutter der Gläubigen, bitte auch du für mich, für den Diener deines Herrn! O gütig-mächtige und mächtig-gütige Jungfrau, aus welcher der Quell der göttlichen Barmherzigkeit entsprungen, siehe mein Leid an, und lasse dein Mitleid mir durch deine Fürsprache bei Gott angedeihen! Amen.

Zum Gloria.

(Vom heiligen Epiphanius.)

Dir, o allerseligste Jungfrau Maria, zu der die himmlischen Geister mit frohlockender Bewunderung aufblicken, werde Preis und Verehrung dargebracht, denn du bist ja jene Mutter, welche mit dem Sonnenlichte der Glorie angethan, den Quell alles Lichtes auf den Armen trägt! O ungetrübtes Licht der Jungfräulichkeit, welches du freundlich alle diejenigen umwebst, welche da sonst zu Grunde gehen in den Dämmerungen und Nachtschatten des Argen, schaue mild auf mich hernieder, der ich auf

dich vertraue! Und warum sollte ich dich nicht preisen und auf dich hoffen? Durch dich, du Gebenedeite, liegt ja die Scheidewand der alten Feindschaft zerstört, und der in Jammer und Wehklagen vergrabenen Welt ward der Friede des Himmels geschenkt, und die Menschen wurden zur Gemeinschaft mit Gott wieder erhoben, und Freunde und Brüder des eingebornen Sohnes Gottes genannt; der Tod ward auch getödtet und die Hölle ihrer Beute beraubt, und die alten Götzendienste wurden zerstört; denn durch dich empfingen wir ja das ewige Licht selbst, den eingebornen Sohn Gottes, welchen du, Reinste der Mütter, gebarst, nämlich unsern Herrn Jesus Christus, der gepriesen sei von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Zur Oration.

(Vom heiligen Anselmus.)

O Herr Jesus Christus! von Ewigkeit der eingeborne Sohn Gottes, der du in der Zeit in dem reinsten Schooße der allerseligsten Jungfrau Maria ein Mensch geworden bist; ich bitte dich durch jene Erbarmung, durch welche du den Schooß der Jungfrau nicht scheutest, flöße meinem Herzen ein, wie deine süßeste Mutter fühlte, und wie sie dachte, als sie dich in Kindesgewalt freudig und frohlockend in ihren Armen hielt und mit aller Zuneigung des Herzens dich liebte! Ach gestatte mir doch, diese ihre Liebe gegen dich — auch in mich aufzunehmen; und ich bin ob meiner vielen Sünden nicht werth, das Wesen ihrer Liebe zu dir ganz zu begreifen, so lasse mich wenigstens nur Etwas davon erfassen,

damit ich doch eine einzige Erquickung in dieser meiner Pilgerschaft haben möge! Amen.

Lesung der Epistel.

(Aus dem Propheten Isaias VII., 10 — 15.)

In diesen Tagen sprach der Herr zu Achaz das Wort: „Begehre dir ein Zeichen von dem Herrn deinem Gott; es sei in der Tiefe unten, oder in der Höhe oben!“ Und Achaz erwiederte: „Ich will keines begehren, und den Herrn nicht versuchen!“ Da sprach er: „So höret denn ihr vom Hause David! Ist es euch zu wenig, Menschen zu ermüden, daß ihr auch meinen Gott ermüdet? Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: — Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und seinen Namen wird man Emmanuel nennen!“

Lesung des Evangeliums.

(Aus dem heiligen Lukas 1, 26 — 39.)

In derselben Zeit ward der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, mit Namen Nazareth, zu einer Jungfrau, die mit einem Manne vom Hause David verlobt war, und der — Joseph hieß: und der Name der Jungfrau war — Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: „Gegrüßt seist du, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern!“ Da sie dieses hörte, erschrack sie über

seine Rede und dachte nach, was das für ein Gruß sei. Und der Engel sprach zu ihr: „Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott! Siehe, du wirst empfangen in deinem Leibe, und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen „„Jesus““ heißen; dieser wird groß sein und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden: Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird herrschen im Hause Davids ewiglich, und seines Reiches wird kein Ende sein!“ Maria aber sprach zu dem Engel: „Wie wird dieses geschehen, da ich keinen Mann erkenne?“ Der Engel antwortete und sprach zu ihr: „Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten; darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden! Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, auch diese hat einen Sohn in ihrem Alter empfangen, und sie, welche unfruchtbar heißt, geht nun schon im sechsten Monate: denn bei Gott ist kein Ding unmöglich!“ Maria aber sprach: „Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte!“

Beim Credo.

(Vom heiligen Vincentius Ferrerius.)

O mein Heiland Jesus Christus! ich bin zwar ein armer und elender Sünder, aber dennoch bekenne ich im getreuen Herzen und auch mit dem

Munde — den heiligen katholischen Glauben, und eine jede einzelne Lehre desselben, wie ihn unsere ehrwürdige Mutter, die Eine, heilige apostolische und römisch-katholische Kirche besitzt, predigt und bewahrt! Und weil wir in den letzten Augenblicken unsers Lebens von so vielen Gefahren und Versuchungen bedroht werden, deßhalb gelobe ich, o Herr! jetzt schon für diese und alle Zukunft, — sollte ich, was mir jedoch fern bleiben möge, bei dem Heranstürmen dieser Versuchungen in der Kraft meines Denkens und Wissens verwirrt und so diesem heiligen Glauben treulos werden, — vor deiner erhabensten Majestät, vor der allerseligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, vor meinem heiligen Schutzengel und vor allen lieben Heiligen; — daß ich fort und fort in diesem heiligen katholischen Glauben und im Schooße der heiligen Kirche, meiner Mutter, welche ihre Pforte keinem Büßer verschließt, leben und sterben und durchaus in keine Sünde mehr einwilligen will! Amen.

Zum Offertorium.

(Vom heiligen Alphons von Liguori.)

O mein Gott! wie lange bereits hast du mich mit der Huld deines Sohnes ertragen; aber nicht länger mehr will ich dir fern bleiben, sondern ich will mich von nun an dir ganz zum Opfer hingeben! Nur dich will ich lieben, und der Welt und ihrer Lust will ich entsagen! Siehe, hier bin ich! Ach, strecke nur die Arme deiner Güte mild gegen mich aus, und ich werde dir gänzlich zum Eigen-

thume verbleiben! O unbeflecktes Lamm, welches du dich, wie hier auf dem Altar in unblutiger Weise, in blutiger Weise auf dem Kalvarienberge für mein Heil und mein Leben aufopferst, reinige mich durch die Verdienste dieses deines hochheiligen Opfers, dem ich in diesen hehren Augenblicken beiwohne, und vergib mir alle meine Sünden und entflamme mich mit deiner heiligen Liebe! O ich liebe dich von ganzem Herzen und liebe dich über Alles! Und was könnte ich auch im Himmel und auf Erden mehr lieben, als dich allein! Du hast mich ja von Ewigkeit her geliebt; deßhalb opfere ich dir mit diesem hochheiligen Opfer auch meine Liebe auf, die in Zeit und Ewigkeit dich lieben soll!

Heilige Maria, Mutter Gottes, du meine Fürsprecherin, bitte auch du für mich und bewirke durch deine hilfreiche Fürsprache, daß ich wahrhaft und für immer im Dienste deines und meines Gottes verharren möge. Amen.

Zum Stillgebete.

(Von der heiligen Veronika Juliani.)

O mein Gott, gewähre denn meiner Seele deinen Beistand, daß sie dir allein angehöre! Zu Allem, was du gebietest, bin ich ja bereit! Und damit ich diese Gnade erzielen kann, so bitte ich dich, o allerseligste Jungfrau Maria! du wollest dich in meiner Person — mit allen deinen Leiden und Schmerzen, welche du unter dem heiligen Kreuze und während der bittern Martern Jesu Christi ertragen hast, sammt allen deinen Verdiensten — dem Herrn aufopfern; damit ich ihm wohlgefalle und er mir Gnade und Barmherzigkeit angedeihen lasse! Amen.

Zur Präfation.

(Von der heiligen Mechtildis.)

O mein Gott, allerheiligste Dreieinigkeit, ich preise und verherrliche dich und erhebe dich ob deiner Allmacht, Weisheit und Güte, in welcher du die heilige Jungfrau Maria, die voll der Gnade und gebenedeit ist, zur Mitwirkerin unseres Heiles erschaffen und auserkoren hast; indem deine Huld — durch sie — alle Menschen mit dem Segensthaue deiner Gnade heimsuchte und neu belebte! Preis und Anbetung und Dank sei deßhalb im Namen der Menschheit dir, dem allmächtigen, dreieinigen und Einen Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist in Zeit und Ewigkeit dargebracht!

(Vom heiligen Cyrillus von Alexandrien.)

Auch dir, o heilige Maria, Mutter Gottes, sei Lob und Preis! Denn du bist ja die kostbarste Perle dieser Erde; Du bist das nie erlöschende Licht des frommen Wandels vor unsern Augen! Du bist die Krone der Jungfrauen! Du bist die Säule des wahren Glaubens! Du bist der hehre und sichbare Tempel, welcher denjenigen umschloß, den sonst nichts zu umfassen vermag! Du bist die jungfräuliche Mutter des ewig Gebenedeiten, der da gekommen ist im Namen des Herrn, und durch welchen der gefallene Mensch sich wieder himmelan zur Kindschaft Gottes erhebt! Darum sei mit Liebe gepriesen und angebetet dein Sohn, der reinste Bräutigam unserer heiligen Kirche von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

***

Zum Sanktus.

(Vom heiligen Ephräm.)

Ewiger Ruhm und ewige Anbetung sei dem himmlischen Vater, der Maria, die reine Jungfrau, zur Mutter des Erlösers erwählte! Ewiger Ruhm und ewige Anbetung sei dem Sohne, der mit heiligem Muthe die Martyrer stärkte! Ewiger Ruhm und ewige Anbetung sei dem heiligen Geiste, der Alle, welche todt waren, belebt, — zum frohen Wirken im Weinberge des Herrn! Es komme über mich die Fülle der Erbarmungen Gottes! Amen.

Zum Kanon oder zur Stillmesse.

(Aus dem Sakramentarium des heiligen Gregorius.)

Erlöse mich, o Herr! und alle deine Diener durch dieses hochheilige Opfer, — von allen Uebeln: sie seien in der Vergangenheit auf uns gewälzt worden, oder in der Gegenwart, oder sie werden von der Zukunft heraufgeführt; — und verleihe uns durch die Fürsprache der seligen und glorreichen allezeit reinen Jungfrau Maria, der Gottesgebärerin, wie auch deiner seligen Apostel Petrus und Paulus und Andreas und aller Heiligen, deinen Frieden in unsern Tagen; auf daß wir von deinen Erbarmungen gestützt, von Sünde unbesiegt und vor allen Verirrungen gesichert bleiben durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott in alle Ewigkeiten!

Der Friede des Herrn sei mit mir und mit uns Allen allezeit.

(Vom heiligen Chrysostomus.)

O Herr! lasse mich jetzt in der tiefsten Andacht verweilen vor deinem Altare, der da verklärt ist mit geistiger Pracht und Herrlichkeit, indem auf ihm das hochheilige Geheimniß unserer Erlösung gefeiert wird, und das hochheilige Lamm des Heiles in unblutiger Weise für uns dir sich opfert! Sei mir deßhalb mit Andacht gegrüßt, du ehrwürdiger Altar, an welchem die Cherubim und Seraphim dienen, niedersenkend ihr himmlisches Antlitz in schweigender Anbetung! Sei mir mit Andacht gegrüßt, o mein Jesus, der du jetzt uns nahest! Amen.

Unter der heiligen Wandlung.

(Vom heiligen Alphons von Liguori.)

O mein Jesus! ich bete dich an, der du mit deiner Gottheit und Menschheit aus Liebe zu deinen Gläubigen hier thronest! Ich glaube ja, daß du im allerheiligsten Sakramente des Altars gegenwärtig bist! Obgleich du den Augen des Leibes verborgen bist, so erkenne ich dich dennoch und zwar durch das Licht des heiligen Glaubens in dieser hochheiligen Hostie als den Herrn des Himmels und der Erde, und als den Erlöser der ganzen Welt!

O mein Jesus, ich glaube auch fest und zuversichtlich, daß in diesem Kelche nicht mehr der Wein, sondern in Wahrheit dein hochheiliges Blut

gegenwärtig sei, welches du am Kreuze für uns vergossen hast, um uns von allen Flecken der Sünde zu reinigen! Darum, mein süßester Heiland, gleichwie du mein alleiniges Heil und meine Hoffnung und mein wahres Leben bist, so will auch ich, daß du fortan allein meine Liebe und der alleinige Gegenstand meiner Gedanken, meiner Sehnsucht und meiner Neigungen seiest!

Nach der Wandlung.

(Vom heiligen Ludwig von Granada.)

O mein Gott, ich bitte dich nun auch demüthigst, du wollest dieses hochheilige Opfer als Sühne für alle meine Sünden aufnehmen, und es mir zur wahrhaften Besserung meines Lebens angedeihen lassen! Läutere mich durch dasselbe und erhebe mich wieder zu deinem Wohlgefallen und ersetze in mir huldreich, was mir an geistigen Vorzügen und Tugenden noch mangelt; indem du genugsam meine Armuth kennst, welche jedoch durch die Schätze deiner Gnaden wunderbar kann bereichert werden. Ertödte durch die Heilkraft dieses hochheiligen Opfers Alles in mir, was deinen göttlichen Augen sich als unrein und mißfällig erweist und bilde mich gleichförmig deinem heiligsten Willen! Verleihe mir gleichfalls, o Herr, daß ich durch dieses segensvolle Geheimniß allezeit in dir verharre und dich vollkommen liebe, und daß ich ununterbrochen zu deiner Ehre und zur Verherrlichung deiner Majestät mit dir vereinigt bleibe!

(Vom heiligen Bonaventura.)

Heilige Maria, Mutter Gottes, du Trösterin der Betrübten und Helferin der Christen; du milde Jungfrau die du unsers Jesus und aller Gläubigen gute Mutter und somit auch die Mutter aller der armen Seelen bist, welche noch im Reinigungsorte schwere Strafen abzubüßen haben: auch dich flehe ich an und zwar durch die reichste Güte deines Herzens, du wollest bei deinem Sohne bitten, daß durch die Verdienste dieses seines hochheiligen Opfers alle armen Seelen, welche im Reinigungsorte noch durch das Feuer der Qualen, wie das Gold im Schmelzofen gezüchtigt und geläutert werden, die ersehnte Erquickung und Erlösung erhalten mögen! Amen.

Zum Pater noster. (Vater unser.)

(Vom heiligen Franziskus von Assisi.)

Wiederholt bitten wir dich, o Vater! vergib uns unsere Schulden — durch deine unaussprechliche Barmherzigkeit und durch die Kraft des Leidens deines geliebten Sohnes unsers Herrn Jesus Christus und durch die Verdienste und Fürsprache der seligsten Jungfrau Maria nnd aller deiner Auserwählten — wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; und wenn wir nicht vollkommen, wie wir sollten, vergeben, so bewirke du es, o Herr! daß wir vollkommen vergeben; damit wir unsere Feinde wegen deiner aufrichtig lieben und für sie

bei dir andächtig fürbitten, und nicht nur Keinem Böses mit Bösem vergelten, sondern auch uns bemühen, Allen in dir nützlich zu sein! Amen.

Zum Agnus Dei.

(Vom heiligen Alphons von Liguori.)

O mein Jesus! du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt; wie groß ist meine Freude, daß du hier gegenwärtig bist im hochheiligen Sakramente und daß ich mich dir nähern darf, dir, meinem Gott, dem Gott der unendlichen Majestät und Güte, den meine Seele über Alles lieb hat! Ach, daß ich dich liebte mit solcher flammenden Liebe, wie die allerseligste Jungfrau nnd alle Heiligen dich lieben!

Zur Kommunion des Priesters.

(Vom heiligen Fidelis von Sigmaringen.)

O mein Jesus, vereinige mich mit dir so innig, daß ich nie mehr von dir kann getrennt werden. Ich wiederhole dir deßhalb das sehnsüchtige Begehren meiner Seele, welches dir gelobt: Ich will von ganzem Herzen und mit inbrünstigem Verlangen mein ganzes Wesen und Dasein in dein Wohlgefallen für immer übergeben haben, und mich gänzlich mit der Verläugnung meines Willens und ohne irgend einen Vorbehalt mit dir vereinigen, so daß du in mir herrschest und ich nur will, was in deinem Willen die heilige Wurzel hat! Dein Wohlgefallen bleibe demnach das einzige Ziel meines

Strebens und mein Heil, und mein Frohlocken und meine Seligkeit! und es soll mir mein Höchstes im Tiefsten und mein Tiefstes im Höchsten selbst unter den bittersten Trübsalen sein; dieselben mögen nun bestehen in Krankheiten, Verläumdungen, Verfolgungen, Unterdrückungen und Versuchungen, welche über mich hereinbrechen!

(Vom heiligen Franziskus von Sales.)

Und unter den entsetzlichsten Heimsuchungen soll es mein Trost und Friede sein, wenn ich im Bewußtsein um meine Gemeinschaft mit dir aus froher Seele rufen kann: „Mein Jesus ist mein, der in mir herrscht ewiglich! Sein heiliger Name, wie auch der Name seiner glorwürdigen Mutter sei immerdar gebenedeit! Es lebe Jesus und Maria in mir, und die Welt sterbe in mir, da nur Jesus und Maria in mir leben sollen!“ Amen.

Zur Oration.

(Vom heiligen Franziskus von Assisi.)

O allerseligste Jungfrau Maria, meine Königin, in deine gesegnete Treue, in deinen ganz besondern Schutz und in den Schooß deiner Güte empfehle ich heute und täglich und in meiner letzten Stunde hienieden — meinen Leib und meine Seele! dir vertraue und übergebe ich alle meine Hoffnung und meinen Trost, meine Trübsalen und Leiden, mein Leben und Sterben; damit durch deine heiligen Fürbitten und Verdienste alle meine Werke nach dem Willen deines göttlichen Sohnes verrichtet und geleitet werden! Amen.

Zum Segen des Priesters.

(Aus dem Sakramentarium des heiligen Gregorius.)

O Herr, mein Gott! ich bitte dich, verleihe mir noch, daß ich mich stets deinem Dienste mit Freudigkeit ergebe; und daß ich auch allstündlich beherzige, wie es die ewige und vollkommene Seligkeit sei, wenn ich, dem Urheber alles Guten, stets diene; — deine Erbarmung, o Herr! komme mir deßhalb stets zuvor, und die Huld deiner Barmherzigkeit erfülle schon im Voraus all mein Bitten und Flehen durch unsern Herrn Jesus Christus!

(Vom heiligen Gregorius von Nazianz.)

Und du, o allerseligste Mutter Maria, du Licht der Jungfrauen, die du mir durch deine Fürsprache schon gar viele Gnaden von Gott erwirkt, und so aus vieler Trübsal mich gerettet und wider meine Feinde beschirmt hast; sei mein Vorbild und Geleit, daß ich auf meinem Pilgerpfade stets reicher an himmlischen Tugenden werde; und verbleibe du, auf daß ich dieses hehre Ziel auch erreiche, stets meine gütige Fürsprecherin bei deinem Sohne Jesus Christus! Amen.

Zum Schluß-Evangelium.

(Vom heiligen Franziskus von Sales.)

O allerseligste Jungfrau und Mutter meines Gottes, welcher wegen dieser deiner so erhabenen Würde die tiefste Ehrerbietung der Engel und der Menschen gebührt, du weißt es, daß ich dich von

dem ersten Erwachen meiner Vernunft an als meine Mutter, als meine Fürsprecherin und Patronin erwählt habe; und ich bekenne mit demüthigem Danke, daß ich viele derjenigen Gnaden, welche mir Gott der Herr zugeschickt, durch deine gütigen Fürbitten empfing! Warum aber habe ich denn nicht, o liebwertheste Mutter! dir mit eben so großer Treue gedient, als du mir in jeglicher Hilfeleistung deine mildreiche Güte erwiesen hast? Doch fortan will ich dich verehren, dir dienen und dich lieben, so viel es meine schwachen Kräfte immerhin gestatten mögen!" Nimm deßwegen huldvoll auf mein Bekenntniß, durch welches ich demüthig bezeuge, daß ich dir vollkommen zugehöre; genehmige mein herzliches Vertrauen, und verlange mir von meinem Erlöser, deinem geliebten Sohne, einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung und eine innige, freudige und getreue Liebe! Erlange du mir eine stets ungetrübte Reinheit des Herzens und des Leibes, eine unwandelbare Demuth und eine unzaghafte Geduld und Ergebenheit meines Willens in die Führungen Gottes! Bewirke auch noch, o allerseligste Jungfrau Maria, daß ich dir immerdar nachfolge in der Uebung aller Tugenden, damit ich auch den Beistand deines Schutzes verdiene in der Stunde meines Todes! Amen.

Anhang
von Meßgesängen und geistlichen Liedern.

Gesang zur heiligen Messe.

Zum Introitus. 1. Wir werfen uns darnieder, — Vor dir, Gott Sabaoth! — Erhöre uns're Lieder, — Da wir nach dem Gebot — Dir dieses Opfer bringen; — Verleihe nun, daß wir — Es andachtsvoll besingen, — Und wohlgefallen dir.

2. Den Tag vor Jesu Leiden, — Beim letzten Abendmahl, — Indem er wollte scheiden — Aus diesem Jammerthal, — Hat er das Brod gebrochen, — Und ausgetheilt den Wein, — Gesegnet und gesprochen: — Dieß thut und denket mein.

3. Er sprach: Nehmt hin und esset, — Dieß ist mein Fleisch und Blut, — Damit ihr nicht vergesset, — Was meine Liebe thut; — Mich opfernd will ich sterben — Am Kreuz zum Heil für euch, — Wer an mich glaubt, soll erben — Mit mir das Himmelreich.

4. O Herr, dieß Opfer steige — Zu dir mit Wohlgeruch, — Damit dein Herz sich neige — Zu deines Volks Gesuch! — Wir opfern nicht mehr Kälber, — Wie Aaron hat gethan, — Nein, Jesum Christum selber, — Der uns versöhnen kann.

Zum Gloria. 1. Gott Vater, dir gehöret — Lob, Ruhm und Dank und Ehr', — Was uns're Ruhe störet, — Verstatte nimmermehr; — Auf Erden laß uns grünen — Den Frieden jederzeit, — Daß wir dir fröhlich dienen, — Von Furcht und Angst befreit.

2. Der du der Menschen Sünden — Gebüßt am Kreuzesstamm — Laß uns Erbarmung finden, — O Jesu, Gotteslamm: — Gelobt mit Mund und Herzen, — Sei'st du, Gott heil'ger Geist, — Der du in Angst und Schmerzen — Den Frommen Trost verleihst.

Zum Evangelium. 1. Aus Gottes Munde gehet — Das Evangelium, — Auf diesem Grunde stehet — Das wahre Christenthum; — Gott selber hat's gelehret, — Der nicht betrügen kann, — Wohl dem, der's gerne höret, — Und es nimmt willig an.

2. Sein Wort zeigt uns die Wege — Zum Himmelreiche an, — Es weiset uns die Stege, — Zu gehen diese Bahn. — Herr, drücke deine Worte — Tief in die Herzen ein, — Daß wir zur Himmelspforte — Zu kommen würdig sei'n.

Zum Credo. 1. Wir glauben und bekennen, — Daß aus höchst weisem Rath — Gott, den wir Vater nennen, — Die Welt erschaffen hat; — Von ihm ist ausgegangen — Sein Sohn, der Jesus heißt, — Der ward als Mensch empfangen — Durch Gott den heil'gen Geist.

2. Maria hat geboren — Als Jungfrau dieses Kind, — Sonst wären wir verloren, — Wir, die wir Sünder sind; — Er litt an Leib und Seele, — Schloß sterbend seinen Lauf, — Stand aus des Grabes Höhle — Am dritten Tage auf.

3. Er ward hinaufgenommen, — Zur Gottes rechten Hand. — Wann er wird wiederkommen — Ist uns zwar nicht bekannt; — Doch kommt er einst zu rächen, — Und wird von seinem Thron

— Ein billig's Urtheil sprechen, — Zur Strafe und zum Lohn.

4. Wir glauben nicht alleine, — Daß eine Kirche sei — Wir stimmen der Gemeine — Der Heiligen auch bei; — Die Sünde wird vergeben — Durch Christi Diener hier, — Der Leib steht auf zum Leben, — Geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium. 1. Herr, laß doch diese Gaben — Dir wohlgefällig sein, — Die wir geopfert haben: — Es ist zwar Brod und Wein: — Doch wird's verwandelt werden — In Christi Fleisch und Blut; — Das ist uns hier auf Erden — Und den Verstorb'nen gut.

2. Wir opfern dir den Willen — Herz und Gedanken auf. — Hilf uns, daß wir erfüllen — In unserm Lebenslauf, — Was du uns, deinen Kindern, — Zu thun befohlen hast: — Nimm weg, was uns kann hindern, — Nimm weg die Sündenlast.

3. Wir legen dir zu Füßen — All' unser Hab und Gut — Und was wir hier genießen: — Das Leben, Leib und Blut. — Gib uns bald kühlen Regen, — Bald warmen Sonnenschein, — Und laß durch deinen Segen — Die Felder fruchtbar sein.

Zum Sanktus. 1. Laß uns gen Himmel schwingen, — Zum Helfer in der Noth, — Und dreimal heilig singen — Dem Herrn Gott Sabaoth: — Herr, Himmel und auch Erde — Sind voll von deinem Ruhm, — Hilf, daß bekehret werde — Das blinde Heidenthum.

2. Daß wir hernach zusammen — Dir uns're Herzen weih'n, — Und voll von Liebesflammen, — Dir ein Hosanna schrei'n! — Herr, der in deinem

Namen — Kömmt, sei gebenedeit, — Die Engel sagen Amen, — Jetzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung. 1. Hier bet' ich auf den Knieen, — Verborg'ner Gott dich an. — Ich will mich nicht bemühen, — Das, was du hier gethan, — Durch Sinne zu begreifen, — Dein Wort muß mir allein, — Um hier nicht auszuschweifen, — Der Grund des Glaubens sein.

2. Die Gottheit war bedecket — Allein am Kreuzaltar! — Hier aber ist verstecket — Die Menschheit auch sogar, — Dieß Denkmal deiner Güte, — Dieß wahre Himmelsbrod — Erinnert mein Gemüthe, — O Herr! an deinen Tod.

3. Wasch' mich von meinen Sünden, — O Jesu, durch dein Blut, — Und laß mich Gnade finden, — — Du allerhöchstes Gut! — Laß bald den Vorhang fallen, — Erschein im vollen Licht, — Und zeige mir und Allen — Dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei. 1. Erfreut euch, fromme Seelen, — Ein Wunder ist gescheh'n, — Der Herr will sich verhehlen, — Kein Auge kann ihn seh'n. — In Brod- und Weinsgestalten — Ist Jesu Fleisch und Blut — Auf dem Altar enthalten, — Dieß größte Seelengut.

2. Verdeckt ist hier zu finden — Das wahre Gotteslamm, — So aller Menschen Sünden — Getilgt am Kreuzesstamm. — Es ist der Seelen Speise, wie uns der Glaube lehrt, — Sie nährt uns auf der Reise, — Und wird doch nicht verzehrt.

3. Wenn wir das Leben schließen, — Und dieses Himmelsbrod — Recht wohl bereit genießen, — So kann der bitt're Tod — Uns Christen nicht

erschrecken: — Es ist ein Unterpfand, — Daß Gott uns wird bedecken — Mit seiner starken Hand.

4. Herr Jesu, deiner Liebe — Sei Ehre, Lob und Dank, — Weil du nach ihrem Triebe, — Zur Speise und zum Trank — Dein Fleisch und Blut gegeben, — In Brodsgestalt verhüllt, — Daraus für uns das Leben — Und reine Freude quillt.

5. Entzünd' in uns Verlangen — Nach diesem Sakrament; — Herr, laß es uns empfangen, — Wenn sich die Seele trennt. — Laß uns in Frieden fahren, — Von allen Sünden rein, — Zu deinen Engelschaaren, — Und ewig bei dir sein.

Zum Segen des Priesters. 1. Da wir nunmehr gehöret — Die Messe, wie man soll, — So sei auch Gott geehret, — Er mach' uns segensvoll — Und laß es sich gefallen, — Was wir allhier gethan, — Er bleibe bei uns Allen, — So sind wir wohl daran.

2. Gott wolle uns behüten, — Daß uns an diesem Tag — Des bösen Feindes Wüthen — Nicht schädlich werden mag; — Er laß uns ohne Sünden — Einst stehen vor Gericht, — Damit wir Gnade finden — Vor seinem Angesicht.

Zweiter Meßgesang.

Zum Kyrie. 1. Hier liegt vor deiner Majestät — Im Staub die Christenschaar, — Das Herz zu dir, o Gott! erhöht — Die Augen zum Altar. — Schenk' uns, o Vater! deine Huld, — Vergib uns unsere Sündenschuld: — O Gott, vor deinem Angesicht — Verstoß uns arme Sünder

nicht! — Verstoß uns nicht, — Verstoß uns Sünder nicht!

2. Wir haben, Herr! dein Gut verschwend't, — Wie der verlorne Sohn; — Die Sünde hat uns so verblend't! — Doch schau' von deinem Thron — Mitleidig her auf unsern Schmerz, — Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz; — Entzieh' die Vaterhuld uns nicht, — Und sende uns dein Gnadenlicht, — Dein Gna — den — licht, — Dein göttlich's Gnadenlicht.

3. Wir sind ja deiner Hände Werk, — Der Schöpfung Unterthan, — O gib uns Schwachen Kraft und Stärk'. — Sieh' uns in Gnaden an! — Hier bringen wir auf dem Altar — Dir ein Versöhnungsopfer dar. — O Gott! der Werth des Bluts ist groß, — Das einst dein Sohn für uns vergoß, — Für uns — ver — goß, — Am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria. Gott soll gepriesen werden, — Sein Nam' gebenedeit, — Im Himmel und auf Erden, — Jetzt und in Ewigkeit! — Lob, Ruhm und Dank und Ehre — Sei der Dreieinigkeit, — Die ganze Welt vermehre — Gott! deine Herrlichkeit! Aus Gottes Munde gehet — Das Evangelium; — Auf diesem Grunde stehet — Das wahre Christenthum. — Gott selbst ist's, der uns lehret, — Der Weis- und Wahrheit ist: — Der seine Lehren höret, — Wie glücklich ist der Christ!

Zum Credo. 1. Allmächtiger! vor dir im Staube — Bekennt dich deine Creatur! — O Gott und Vater! ja, ich glaube — An dich, du Schöpfer der Natur! — Auch an den Sohn, der ausgegangen — Von dir, geboren ewig ward; — Den, von

dem heil'gen Geist empfangen, — Die reinste Jungfrau uns gebar.

2. Und Jesus Christus ist gekommen, — Daß er versöhne uns mit Gott! — Er hat die Schuld auf sich genommen, — Und litt für uns den Kreuzestod; — Erstand, besiegte Tod und Hölle, — Fuhr zu des Vaters Rechten auf, — Und wird als Richter jeder Seele — Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3. Ich glaube, Gottes Geist regieret — Die wahre Kirch' und Christenheit, — Ein büßend Schaf, das sich verirret, — Flieht hin zu der Barmherzigkeit. — Am großen Tag wird's Fleisch erstehen; — Jetzt, Heilige, helft insgemein, — Daß wir mit euch zum Leben gehen, — Miterben Christi ewig sei'n.

Zum Offertorium. 1. Nimm an, o Herr, die Gaben — Aus deines Priesters Hand, — Wir, die gesündigt haben, — Weih'n dir dieß Liebespfand. — Für Sünder hier auf Erden — In Aengsten, Kreuz und Noth, — Soll dieß ein Opfer werden — Von Wein und reinem Brod!

2. Nimm gnädig dieß Geschenke, — Dreieinig großer Gott! — Erbarm' dich unser, denke — An Christi Blut und Tod. — Sein Wohlgeruch erschwinge — Sich hin zu deinem Thron, — Und dieses Opfer bringe — Uns den verdienten Lohn.

Zum Sanktus. 1. Singt: Heilig, heilig, heilig, — Ist unser Herr und Gott! — Singt mit den Engeln: Heilig — Bist du, Gott Sabaoth! — Im Himmel und auf Erden — Soll deine Heiligkeit — Gelobt, gepriesen werden — Jetzt und in Ewigkeit!

2. Wir singen froh zusammen, — Von ganzer Seel' erfreut: — Der kommt in's Herren Namen — Der sei gebenedeit! — Hosanna in der Höhe! —

— Gepriesen sei der Herr. — Dem großen Gott geschehe — Sein Lob von Meer zu Meer.

Nach der Wandlung. 1. Sieh', Vater, von dem höchsten Throne, — Sieh' gnädig her auf den Altar, — Wir bringen dir in deinem Sohne — Ein wohlgefällig's Opfer dar. — Wir fleh'n durch ihn, wir, deine Kinder, — Und stellen dir sein Leiden vor; — Er starb aus Liebe für uns Sünder. — Noch hebt er's Kreuz für uns empor, — Noch hebt er's Kreuz für uns empor.

2. Er hat für uns sich dargegeben, — Für alle Menschen insgesammt — Beim Vater, daß wir ewig leben, — Vertritt er jetzt das Mittleramt. — O Jesu! höre uns're Bitte: — Steh' uns'rer Schwachheit immer bei, — Auf daß dein Leben, deine Güte — An uns niemal verloren sei, — An uns niemal verloren sei.

Zum Agnus Dei. Betrachtet ihn in Schmerzen, — Wie er sein Blut vergießt! — Seht, wie aus Jesu Herzen — Der letzte Tropfen fließt; — Er nahm hinweg die Sünden, — Er trug' all' uns're Schuld; — Bei Gott läßt er uns finden: — Den Frieden, seine Huld.

Zur Kommunion. O Herr, ich bin nicht würdig, — O Herr, ich bin nicht würdig, — Zu deinem Tisch zu geh'n! — Du aber mach' mich würdig, — Erhör' mein kindlich Fleh'n! — O stille mein Verlangen, — Du Seelenbräutigam! — Im Geist dich zu empfangen, — Im Geist dich zu empfangen, — Dich, wahres — Dich, wahres — Dich, wahres — Dich, wahres — Dich, wahres Osterlamm!

Zum letzten Segen. Nun ist das Lamm geschlachtet, — Das Opfer ist vollbracht, — Wir

haben jetzt betrachtet, — Gott, deine Lieb' und Macht! — Gott! deine — Gott! deine — Gott! deine Lieb' und Macht! — Du bist bei uns zugegen; — Aus deinem Gnadenmeer — Ström' uns dein Vatersegen — Durch dieses Opfer her! — Durch dieses Opfer her!

Dritter Meßgesang.

Zum Eingange. Hier wirft vor dir im Staub sich hin, — O Gott, die Christenschaar — Zu dir erhebt sich Herz und Sinn, — Das Auge zum Altar. — O blick' auf uns mit Vaterhuld, — Vergib uns die bereute Schuld, — Verstoß von deinem Angesicht, — O Gott! uns arme Sünder nicht! —

Zum Gloria. Gott soll gepriesen werden — Auf seinem höchsten Thron, — Ruh, Friede sei auf Erden — Der guten Menschen Lohn, — Wir loben, ehren Alle — Dich, o Dreieinigkeit, — Und unser Dank erschalle — Bis an das End' der Welt.

Zum Evangelium. Es kommt aus Gottes Munde — Das Evangelium, — Und nur auf diesem Grunde — Steht wahres Christenthum. — Herr! laß uns niemals kehren, — Durch deiner Feinde List, — Das Ohr zu falschen Lehren, — Dieß fleht der wahre Christ.

Zum Credo. Allmächtiger! vor dir im Staube — Bekennt dich deine Creatur, — O Gott und Vater ja, ich glaube — An dich, du Schöpfer der Natur! — An deinen Sohn, den, rein empfangen, — Die heilige Jungfrau uns gebar, — Und an den Geist, der ausgegangen — Von Beiden stets mit Beiden war.

Zum Offertorium. 1. Nimm an, o Herr, die Gaben — Von deines Priesters Hand; — Die dich beleidigt haben, — Versöhne dieses Pfand. — Bald bleiben nur Gestalten — Von diesem Brod und Wein, — Und uns, was sie enthalten, — Wird Seelenspeise sein.

2. Bewegt von dem Geschenke, — Dreieinig großer Gott! — Erbarme dich und denke, — Wer sich für uns erbot; — Der sich zum Opfer bringet — Vor deinem Gnadenthron, — Zum Vaterherzen bringet, — Ist dein geliebter Sohn.

Zum Sanktus. 1. O singet: dreimal heilig — Ist Herr Gott Sabaoth! — Dreieinig, unzertheilig — Ist unser Herr und Gott! — Es glänzet seiner Ehren — Die ganze Schöpfung voll; — O daß uns Engel lehren, — Wie man ihn preisen soll.

2. Um Engeln nachzuahmen, — Singt unser Geist erfreut: — Der kam in Gottes Namen, — Der sei gebenedeit. — Hosanna schallt es oben, -- Hosanna singen wir, — Und beten an und loben, — Und staunen, Herr! vor dir.

Nach der Wandlung. 1. Sieh' Vater! von dem höchsten Throne — Sieh' gnädig her auf den Altar, — Wir bringen dir in deinem Sohne — Ein wohlgefällig' Opfer dar. — Wir fleh'n durch ihn, wir, deine Kinder, — Und stellen dir sein Leiden vor, — Er starb des Todes Ueberwinder, — Stand auf und fuhr zu dir empor.

2. Er hat für uns sich dargegeben, — Für alle Menschen insgesammt! — Vertritt, damit wir ewig leben, — Beim Vater jetzt das Mittleramt. — O Jesu! laß uns Huld erwerben, — Steh unserer

Schwachheit immer bei, — Damit dein Leiden und dein Sterben — Ja nicht an uns verloren sei.

Zum Agnus Dei. Betrachtet ihn in Schmerzen, — Wie er sein Blut vergießt. — Seht, wie aus Jesu Herzen — Der letzte Tropfen fließt! — Es fließt, uns anzukünden — Das wahre Gotteslamm, — Das liebreich alle Sünden — Von unsern Seelen nahm.

Zur Kommunion. Wie soll, o Herr! ich's wagen, — An deinen Tisch zu geh'n? — Du darfst ein Wort nur sagen, — Um mich gesund zu seh'n. O stille mein Verlangen, — Du einzig's Seelengut! Im Geiste zu empfangen — Dein wahres Fleisch und Blut.

Zum Schlusse. Nun ist das Lamm geschlachtet, — Das Opfer ist vollbracht; — Nun haben wir betrachtet, — Gott, deine Lieb' und Macht, — Die bleib' uns stets zugegen, — Aus deinem Gnadenmeer — Ström' uns dein Vatersegen — Durch dieses Opfer her.

Lied zum Segen mit dem allerheiligsten Altarssakramente.

Vor dem ersten Segen. Wir beten an dich, wahres Himmelsbrod! — Dich Heiland, Herr, barmherzig großer Gott! — Heilig, heilig, heilig, — Du bist allzeit heilig! — Sei gepriesen ohne End' — In dem heiligsten Sakrament. (Der Segen.)

Nach demselben. Wir knieen hier vor deinem Gnadenthron; — Du guter Hirt, o Jesu, Gottes Sohn!

Heilig 2c. wie vor dem ersten Segen.

Vor dem letzten Segen. Wir bitten dich, erbarm' dich, großer Gott! — Und segne uns durch dieses Gnadenbrod.

Heilig &c. wie vor dem ersten Segen.

Nach demselben. Ach höre uns, wir ringen unsre Händ', — Und speise uns an unserm letzten End'.

Heilig &c. wie vor dem ersten Segen.

Predigtlied.

1. In Gott des Vaters und des Sohns, — Und seines Geistes Namen, — Srecht, hier am Fuße seines Throns, — O Christen! freudig: Amen. — Sprecht Amen! und bereitet euch — Nach eures Meisters Lehren, — Den Vater in dem Himmelreich — Mit Bitten zu verehren.

2. O Vater unser! der du bist — Im Himmel und auf Erden! — Dein Name, der so liebvoll ist, — Soll stets geheiligt werden. — Dein Reich, von Anbeginn der Welt — Bereitet allen Frommen, — Das laß, wenn dieser Staub zerfällt, — Für uns auch einstens kommen.

3. So wie auf jeden Wink von dir — Die Himmelsgeister sehen, — So soll auch unter Menschen hier — Dein Wille stets geschehen. — Das Brod, das uns're Seelen nährt, — Um dir, o Gott! zu leben, — Auch jenes, das der Leib begehrt, — Sei täglich uns gegeben.

4. Vergib uns, Vater, jede Schuld, — Die wir vor dir bereuen; — So wie wir Alle mit Geduld — Den Schuldigern verzeihen! Ersticke, wenn Ver-

suchung droht — In uns den bösen Samen, — Erlös' uns jetzt und einst, o Gott, — Von allem Uebel. Amen.

Lied zum heiligsten Altarssakrament.

1. Kommet lobet ohne End' — Dieses höchste Sakrament. — Welches Jesus eingesetzt — Uns zum Testament.

2. Sei gelobt, gebenedeit, — Du, o Trost in Bitterkeit! — Du in Kriegszeit, Pest und Hunger — Wahre Sicherheit.

3. Stärke uns, o großer Gott, — Du der Engel Himmelsbrod! — Und bewahre und errette — Uns aus aller Noth.

4. Bester Vater, auf uns schau', — Gib uns deiner Gnaden Thau; — Segne Wiesen, Bäume, Wälder, — Und den Ackerbau.

5. Zeig auch deine milde Hand — Unserm lieben Vaterland, — Setze Fürst und seine Kinder — In den besten Stand.

6. Gib stets wahre Buß' und Reu', — Sprich uns All' von Sünden frei, — Mach', daß Glaube, Lieb' und Hoffnung — Bis an's Ende sei.

7. Gib, daß wir mit dir verseh'n, — Ewig hin zum Leben geh'n, — Und dich einst dann, wenn du richtest, — Als Erlöser seh'n.

8. Sei von uns gebenedeit, — Höchstes Gut in Ewigkeit! — Bis wir endlich zu dir kommen — In die Himmelsfreud'.

Adventlied zum Rorate.

1. Maria sei gegrüßet, — Du lichter, Morgenstern! — Der Glanz, der dich umfließet, — Ver-

kündet uns den Herrn. — Von jeder Makel rein — Sollst du zum Menschenheile — Des Höchsten Mutter sein.

2. Dein Gott zu dir gewendet — Ertheilet den Befehl; — Es eilt von ihm gesendet, — Der Engel Gabriel — Er spricht: o Gnadenvoll', — Gesegnet unter Weibern, — Der Herr bedenkt dein Wohl.

3. Dieß konntest du nicht fassen, — Und batest ihn dabei, — Dich recht versteh'n zu lassen, — Was diese Botschaft sei — Maria zitt're nicht; — Denn du hast Huld gefunden — Vor Gottes Angesicht.

4. Er will, du sollst empfangen, — Gebären einen Sohn, — Er wird durch ihn gelangen, — Auf Davids Vaterthron, — Des Höchsten Sohn zugleich, — Und Jesus soll er heißen, — Unendlich ist sein Reich.

5. Wie soll denn dieß geschehen? — Ich kenne keinen Mann, — O Jungfrau, du wirst sehen — Was Gottes Allmacht kann. — Er sendet seinen Geist, — Der wird dich überschatten, — Damit du Mutter seist.

6. In ihren alten Tagen -- Kann auch Elisabeth — Von seinen Wundern sagen, — Die nun gesegnet geht. — Sie hieß zwar unfruchtbar; — Doch dem ist nichts unmöglich, — Der sein wird, ist, und war.

Adventlied.

1. Thauet, Himmel, den Gerechten, — Wolken, regnet ihn herab! — Also rief in langen Nächten, — Einst die Welt, ein weites Grab! — In von

Gott verfluchten Gründen, — Herrschten Satan, Tod und Sünden; — Fest verschlossen war das Thor, — Zu des Heiles Erb' empor.

2. Doch der Vater ließ sich rühren, — Daß er uns zu retten sann, — Und den Rathschluß auszuführen, — Trug der Sohn sich freudig an. — Gabriel flog schnell hernieder, — Kehrte mit der Antwort wieder: — Sieh', ich bin die Magd des Herrn, — Was er will, erfüll' ich gern.

3. Dein Gehorsam ist mein Leben, — Jungfrau! demuthsvoll und keusch! — Gottes Geist wird dich beschweben, — Und des Vaters Wort wird Fleisch. — Menschen! betet an im Staube: — Weh' der Höll' und ihrem Raube — Aber Adams Kindern wohl, — Weil ein Heiland kommen soll!

4. Einen Zuruf hör' ich schallen: — Brüder, wacht vom Schlummer auf! — Denn es naht das Heil uns Allen, — Nacht ist weg, der Tag im Lauf: — O dann fort mit allen Thaten, — Die die Nacht zur Mutter hatten! — Künftig ziehe Jedermann — Nur des Lichtes Waffen an.

5. Laßt uns wie am Tage wandeln, — Nicht in Fraß und Trunkenheit; — Nicht nach Fleischbegierden handeln, — Weit verbannt sei Zank und Neid; — Jenem gänzlich nachzuarten, — Dessen Ankunft wir erwarten, — Dieses ist nun uns're Pflicht, — So wie der Apostel spricht.

6. Welterlöser ich erfülle — Deines treuen Knechtes Rath; — Komm' in meines Fleisches Hülle, — Wie dein Bot verkündet hat. — Komm' und bringe mir den Frieden! — Menschen ist er nur beschieden, — Die vom guten Willen sind; — Komm', ich bin es, göttlich's Kind!

Weihnachtslied.

1. Dieß ist der Tag von Gott gemacht, — Ich will mich herzlich freuen: — Auch mich hat heut der Herr bedacht, — Ich will ihm Lieder weihen. — Das Heil, das aus der Jungfrau Schooß, — Heut' allen Adamskindern floß, — Ist auch für mich geboren. — Vor seiner Krippe sink' ich dann, — Und bete meinen Heiland an, — In Wonne ganz verloren.

2. In meiner Bildnng liegt es hier, — Den keinen Namen nennen; — O Gott, o Kind, geläng es mir, — Die Gutthat ganz zu kennen; — Du stiegest von dem Thron herab, — Den dir mit sich dein Vater gab, — Um hier für mich zu leiden; — Du wähltest, mir zu nützen heut' — Für Ueberfluß die Dürftigkeit, — Den Stall für Himmelsfreuden.

3. Du weinst, mein Jesu, — Sei gegrüßt, — o gnadenreiche Zähre, — Sei mir mit Ehrfurcht aufgeküßt, — O Tropfen aus dem Meere, — Das einstig blutig strömen soll, — Für mein und aller Sünder Wohl, — Sei auch für mich geweinet: — Erwärme kalter Christen Herz, — Das ihres Heilands ersten Schmerz — Nicht zu empfinden scheinet.

Fastenlied.

1. Laß mich deine Leiden singen, — Dir des Mitleids Opfer bringen, — Unverschuld'tes Gotteslamm! — Das von mir die Sünde nahm. — Jesu, drücke deine Schmerzen — Tief in aller Christen Herzen, — Laß mir deines Todes Pein — Trost in meinem Tode sein.

2. In's Gericht für Menschen treten, — Zum erzürnten Vater beten, — Seh' ich dich, mit Blut bedeckt, — Auf den Oelberg hingestreckt. Jesu drücke ꝛc.

3. Dich zu binden und zu schlagen, — Zu beschimpfen und zu plagen — Nahet sich der Feinde Schaar, — Und du gibst dich willig dar. — Jesu, drücke 2c.

4. Von den Richtern, die dich hassen, — Wilden Kriegern überlassen, — Strömet dein unschuldig's Blut — Unter frecher Geißeln Wuth. — Jesu drücke 2c.

5. Unter lautem Spott und Hohne — Seh' ich eine Dornenkrone, — Die, mein Heiland, scharf gespitzt, — Deine Stirne schmerzlich ritzt. — Jesu, drücke 2c.

6. Wundenvoll, erblaßt, entkräftet, — An das Opferholz geheftet, — Seh' ich, wie ein Gottmensch stirbt — Und den Sündern Heil erwirbt. Jesu, drücke 2c.

Osterlied.

I.

1. Der Heiland ist erstanden, — Befreit von Todesbanden, — Der als ein wahres Osterlamm — Für mich den Tod zu leiden kam. Alleluja!

2. Nun ist der Mensch gerettet, — Und Satan angekettet; — Der Tod hat keinen Stachel mehr, — Der Stein ist weg, das Grab ist leer. Alleluja!

3. Der Sieger führt die Schaaren, — Die lang gefangen waren, — In seines Vaters Reich empor, — Das Adam sich und mir verlor. Alleluja!

4. O, wie die Wunden prangen, — Die er für mich empfangen, — Wie schallt der Engel Siegs-Gesang — Dem Starken, der den Tod bezwang. Alleluja!

5. Mein Glaube darf nicht wanken; — O

tröstlicher Gedanken! — Ich werde durch sein Aufersteh'n — Gleich ihm aus meinem Grabe geh'n. Alleluja!

6. Die Nacht, die dort mich decket, — Bis mich der Engel wecket, — Ist kurz; dann ruft mein Heiland mich — In's Reich, wo Niemand stirbt, zu sich. Alleluja!

7. O Meer der Seligkeiten, — Einen Ort mir zu bereiten, — Ging mein Erlöser hin vor mir; — Erstandener, ich folge dir. Alleluja!

8. Ja, durch ein neues Leben — Will ich zur Höhe streben, — Wo du mit deinem Vater thronst, — Und jede gute That belohnst. Alleluja!

9. Dann werd' ich im Gerichte — Vor deinem Angesichte — Von deinem Blute glänzend steh'n — Und zu des Lammes Hochzeit geh'n. Alleluja.

10. Alleluja! Alleluja! Alleluja! — Wie du vom Tod erstanden bist, — Laß uns ersteh'n, Herr Jesu Christ! Alleluja.

II.

1. Singt Triumph, ihr Christenzungen! — Unser Heiland ist erwacht! — Glorreich hat er sich geschwungen — Aus dem Grab mit Gottesmacht. — Schwebend auf dem Todeshügel — Prangt in Sieg und Herrlichkeit — Gottes Sohn, hier seht das Siegel — Von der Lehre Göttlichkeit.

2. Nimm hinweg die Trauerhülle, — Kirche Gottes, still' die Klag'! — Jesus lebt, in Freudenfülle — Strahlt sein großer Siegestag. — Fließt nun, heil'ge Freudenthränen! — Unser Glaub' steht ewig fest, — Recht und Wahrheit seh'n wir krönen — Heut' am Auferstehungs-Fest.

3. Zitt're Hölle! deine Rotten, — Die es wagen, Gottes Sohn, — Und die Himmelslehr' zu spotten, — Sprechen dir nun selbsten Hohn. — Götzentempel stürzen nieder — Durch des Kreuzes Majestät, — Hoch ertönen Siegeslieder, — Wo die Fahne Jesus weht.

4. Unser Glauben, unser Hoffen — Hat nun, Christen, festen Grund; — Denn der Himmel ist uns offen, — Hört es selbst aus Jesu Mund! — Ich, die Wahrheit und das Leben, — Spricht er, will Unsterblichkeit — Und den Himmel Jedem geben — Der sich meinem Glauben weiht.

Pfingstlied.

1. Komm', heiliger Geist, o dritte Person — Von einer Natur mit Vater und Sohn! — Der du von einer Sündenlast — So manches Herz befreiet hast, — Komm', heiliger Geist, erwünschter Gast!

2. Komm', heiliger Geist, auf uns jetzt herab, — So wie dich einst Gott den Gläubigen gab, — Als ihre noch geringe Zahl, — Versammelt im verschlossenen Saal, — Sich sehnte nach dir, du göttlicher Strahl!

3. Komm', heiliger Geist, ein Tröster genannt, — Es werde durch dich der Kummer verbannt, — Der uns verstört in unserer Pflicht; — Die Trägheit überwinde uns nicht, — Wenn du uns entflammst, o mächtiges Licht!

4. Komm', heiliger Geist, du Lehrer der Welt! — Die Straße des Heils wird niemals verfehlt, — Wenn man sich nicht an Sekten kehrt, — Die Kirche, die dein Einspruch lehrt, — Mit kindlicher Treu' als Mutter verehrt.

5. Komm', heiliger Geist, vom himmlischen Thron, — Dir werde zugleich mit Vater und Sohn, — In unzertheilter Wesenheit, — Von nun an bis in Ewigkeit — Anbetung, Dank und Jubel geweiht.

Frohnleichnamslied.

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer, — Deinem Hirten und Ernährer — Sion stimm' ein Loblied an: — Preis nach Kräften seine Würde, — Da kein Lobspruch, keine Zierde, — Seiner Größe gleichen kann.

2. Dieses Brod sollst du erheben, — Welches lebt und gibt das Leben, — Das man heut' den Christen weis't; — Dieses Brod, mit dem im Saale — Christus bei dem Abendmahle — Die zwölf Jünger selbst gespeis't.

3. Unser Lob soll laut erschallen, — Und das Herz in Freuden wallen; — Denn der Tag hat sich genaht, — Da der Herr zum Tisch der Gnaden — Uns zum ersten Mal geladen — Und dieß Brod geopfert hat.

4. Durch das Lamm, das wir erhalten, — Wird hier der Genuß des alten — Osterlammes abgethan; — Und der Wahrheit muß das Zeichen, — Und die Nacht dem Lichte weichen, — Und das Neue fängt nun an.

5. Was von Jesus dort geschehen — Und wir so wie er begehen, — Mahnet uns an seinen Tod; — Als ein Opfer ihn zu ehren, — Nach der Vorschrift seiner Lehren — Opfern wir ihm Wein und Brod.

6. Doch, wie uns der Glaube lehret, — Wird das Brod in Fleisch verkehret, — Und in Christi Blut der Wein; — Was dabei das Aug' nicht siehet, — Dem Verstande nicht entfliehet, — Sieht der feste Glaube ein.

7. Unter zweierlei Gestalten — Sind sehr große Ding' enthalten, — Derer sie nur Zeichen sind: — Blut und Fleisch und Trank und Speise — Da sich doch in beider Weise — Christus unzertheilt befind't.

8. Wer zu diesem Gastmahl eilet, — Nimmt ihn ganz und unzertheilet, — Unzerbrochen unversehrt. — Einer kömmt und Tausend kommen, — Keiner hat doch mehr genommen, — Und er bleibt doch unverzehrt.

9. Fromme kommen, Böse kommen, — Und sie haben ihn genommen, — Die zum Leben, die zum Tod'. — Bösen wird er Straf' und Hölle, — Frommen ihres Heiles Quelle! — Wie verschieden wirkt dieß Brod!

10. Endlich wisse, daß vom Leibe — So viel in den Theilen bleibe, — Als das Ganze selbst enthält. — Nicht das Wesen, nur das Zeichen — Muß da der Zertheilung weichen; — Jenes bleibet unverstellt.

11. Sieh, dieß ist das Brod der Kinder, — Der Gerechten, nicht der Sünder, — Welches auch die Engel nährt. — Schon in Isaak's Himmelsbrode — Und des Osterlammes Tode — Ward es einstens vorerklärt.

12. Guter Hirt und wahre Speise, — Jesus, nähr' uns auf der Reise — Bis in deines Vaters Reich! — Nähr' uns hier im Jammerthale, —

Ruf' uns dort zum Hochzeitmahle, — Mach' uns deinen Heiligen gleich.

Lied an allen Frauenfesten.

1. O Mutter Gottes hochbelohnt — Von Jesu, deinem Sohne; — O glänzender als Sonn und Mond — In deiner Himmelskrone. — Von deinem Glücke sing ich hier — Mit Herzenslust auf Erde; — O daß mein guter Wille dir — Ein süßes Opfer werde.

2. Was kann ich sonst als an dich — Und deine Größe denken, — Dich kindlich lieben, täglich mich — Dir, o Maria, schenken? — Was kann dir sonst ein Adamskind — Im Jammerthale geben, — Wenn Engel selbst dir dienstbar sind, — Und deinen Thron umschweben.

3. Die Demuth und die Reinigkeit, — Die deine Seele schmückten, — Die waren es insonderheit, — Die dich so sehr beglückten. — Durch diese wählte Gott, dein Freund, — Zur Mutter dich vor Allen: — Wer diese Tugenden vereint, — Wird ihm und dir gefallen.

4. Du hörest jetzt an seiner Hand — Der Seraphinen Lieder, — Und blickest freundlich auf das Land — Der Sterblichen hernieder. — O milde Jungfrau, darf ich dir — Mit Inbrunst wiederholen, — Was dir dein Jesus auch von mir — Am Kreuze noch empfohlen.

Der ambrosianische Lobgesang.

1. Großer Gott, wir loben dich, — Herr, wir preisen deine Stärke; — Vor dir neigt die Erde sich, — Und bewundert deine Werke. — Wie du warst vor aller Zeit, — So bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann, — Cherubim und Seraphinen, — Stimmen dir ein Loblied an: Alle Engel, die dir dienen, — Rufen dir stets ohne Ruh': — Heilig, heilig, heilig zu.

3. Heilig, Herr Gott Sabaoth! — Heilig, Herr der Kriegesheere! — Starker Helfer in der Noth: — Himmel, Erde, Luft und Meere — Sind erfüllt mit deinem Ruhm, — Alles ist dein Eigenthum.

4. Der Apostel Christi Chor, — Der Propheten große Menge — Schickt zu deinem Thron empor — Neue Lob- und Dankgesänge; — Der Blutzeugen große Schaar — Lobt und preis't dich immerdar.

5. Auf dem großen Erdenkreis — Loben Große und auch Kleine, — Dich, Gott Vater, dir zum Preis — Singt die heilige Gemeine. — Sie ehrt auch auf seinem Thron — Deinen eingebornen Sohn.

6. Sie verehrt den heil'gen Geist, — Welcher uns mit seinen Lehren — Und mit Troste kräftig speis't! — Der, o König voller Ehren! — Der mit dir, Herr Jesu Christ, — Und dem Vater ewig ist.

7. Du, des Vaters ew'ger Sohn, — Hast die Menschheit angenommen; — Du bist auch von deinem Thron — Zu uns auf die Welt gekommen! — Gnade hast du uns gebracht, — Von der Sünde frei gemacht.

8. Nunmehr steht das Himmelsthor — Allen, welche glauben, offen; — Du stellst uns dem Vater vor, — Wenn wir kindlich auf dich hoffen. — — Endlich kommst du zu Gericht, — Zeit und Stunde weiß man nicht.

9. Steh', Herr, deinen Dienern bei, — Welche dich mit Demuth bitten; — Die dein Blut dort machte frei, — Als du für uns hast gelitten. — Nimm uns nach vollbrachtem Lauf — Zu dir in den Himmel auf.

10. Sieh' dein Volk in Gnaden an; — Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe; — Leit' es auf der rechten Bahn, — Daß der Feind es nicht verderbe; — Hilf, daß es durch Buß' und Fleh'n — Dich im Himmel möge seh'n.

11. Alle Tage wollen wir — Dich und deinen Namen preisen; — Und zu allen Zeiten dir — Ehre, Lob und Dank erweisen, — Gib, daß wir von Sünden heut', — Und von Lastern sei'n befreit.

12. Herr, erbarm', erbarme dich, — Uns ertheile deinen Segen; — Deine Güte zeige sich, — So wie wir zu hoffen pflegen: — Auf dich hoffen wir allein; — Laß uns nicht verloren sein.

Das Lob Mariens.

Chor. Maria zu loben, — Kommt her an den Thron, — Auf den sie erhoben — Der göttliche Sohn.

1. Sie gibt zum Geschäfte — Mir Muth allezeit. — Ihr menschlichen Kräfte, — Was seid ihr im Streit. (Chor rep.)

2. Es glühet ein Feuer — Des ewigen Lichts — Und uns ist noch theuer — Der Schein und das Nichts! (Chor.)

3. Wir können nicht lieben, — Wir wissen nicht, blind, — Von irdischen Trieben, — Wie gar nichts wir sind. (Chor.)

4. Doch forschen die Blinden — Nach göttlichem Rath, — Und können nicht finden — Verzeihung und Gnad! (Chor.)

5. So weck' uns im Psalme, — Mit Reu' und mit Schmerz. — Berühre, zermalme — Den Sündern das Herz. (Chor.)

6. Vertilge die Mängel, — Die Sünden daraus, — Du Herrin der Engel, — Du goldenes Haus! (Chor.)

7. Dir lieg' ich zu Füßen — Und schwöre dir Treu', — Gern will ich ja büßen — Mit ernstlicher Reu.' (Chor.)

8. Und will mir auch brechen — Die Stimme vor Schmerz, — Du hörest ja sprechen — In Seufzern das Herz. (Chor.)

9. Maria! Maria! — Sieh' mich auf den Knieen! — Ach, Salve Regina! — Wird mir noch verzieh'n? (Chor.)

10. Ach, Ave Maria, — Mach' du mich gesund! — O, Salve Regina mit Herz und mit Mund! (Chor.)

Lobgesang auf die heiligen Apostel.

1. Der Himmel soll von Lob erklingen, — Und du, o Erde, sei erfreut; — Der Himmel und die Erd' besingen — Der Boten Jesu Herrlichkeit.

2. Ihr richtet nicht die Menschenkinder, — Ihr seid der Erde wahres Licht! — Zu euch hebt sich das Fleh'n der Sünder, — Verschmähet unser Flehen nicht.

3. Ihr schließet zu des Himmels Pforte, — Ihr schließet auf des Himmels Schloß, — O macht durch eure Fürbittworte — Uns von den Sündenbanden los.

4. Ihr durftet eh'dem nur befehlen, — Da ward den Kranken Heil verschafft; — O heilt auch unsere kranken Seelen, — Erwerbet uns der Tugend Kraft!

5. Daß bei des Mittlers Wiederkommen — Zum schrecklichen Gericht der Welt — Wir uns erfreu'n mit seinen Frommen — Zur rechten Seite hingestellt.

6. Dir Vater auf des Himmels Throne — Sei Ehr' und Lob zu jeder Zeit, — Wie deinem eingebornen Sohne — Und deinem Geist in Ewigkeit.

Gebete der Kirche.

O Gott, der du den heutigen Tag durch den Martertod deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus geheiligt hast: verleihe deiner Kirche, daß sie in Allem den Vorschriften derjenigen nachkomme, durch welche die Religion ihren Anfang genommen hat. Durch unsern Herrn rc.

O Gott! der du uns durch deine heil. Apostel zur Erkenntniß deines Namens geführt hast! verleihe uns, daß wir ihre ewige Verherrlichung durch Wachsthum im Guten feiern, und durch die Feier ihrer Verherrlichung im Guten immer zunehmen mögen. Durch unsern Herrn rc.

Lobgesang auf die heiligen Engel.

1. O Jesus, du der Engel Zierde! — Erhöht hast du der Menschen Würde; — Erhöh' uns, deinen Engeln gleich, — In dein ersehntes Himmelreich.

2. Erschein' als Friedensfürst hienieden, — O Michael! mit Gottes Frieden! — Verbann' von

dieser Erde weit — Bis an die Hölle Krieg und Streit.

3. Zerstör' in uns, du Gottes Stärke, — O Gabriel! des Satans Werke; — Umschweb' der Tempel Heiligthum, — Die sich erhöh'n zu Jesu Ruhm.

4. Auch du, o Arzt des Himmels, eile, — O Raphael! zu unſ'rem Heile; — Künd' Heilung allen Kranken an, — Führ Irrende zur Wahrheitsbahn.

5. O Jungfrau! die wir kindlich ehren, — Ihr Engel alle in neun Chören! — Und alle, welche Gott anseh'n, — Eilt, uns hienieden beizusteh'n.

6. Gewähr' uns dieß von deinem Throne, — O Vater du mit deinem Sohne! — Und deinem Geist der Herrlichkeit, — Dem Ehr' die ganze Schöpfung weiht.

Gebet der Kirche.

O Gott! der du, Alles wunderbar anordnend, den Engeln und Menschen ihre Dienste anweisest; verleihe gnädig, daß diejenigen, welche im Himmel immer dienstfertig vor dir stehen, auch auf Erden zu unserem beständigen Schutz bereit sein mögen. Durch Jesus Christus ꝛc.

Loblied auf die heiligen Martyrer.

1. Laut soll des Jubels Lied erschallen — Den Siegern, Jesu Martyrern! — Sie sind im Kampf für ihn gefallen, — Und leben jetzt bei ihrem Herrn.

2. Sie konnten vor der Welt nicht leben —

Und achteten die Peinen nicht: — Sie opferten ihr heilig Leben — Und kamen so zu Gottes Licht.

3. Im Thierkampf müssen sie erscheinen. — Sie werden für den Herrn verbrannt; — Es wüthet wider sie mit Peinen — Bewaffnet ihrer Henker Hand.

4. Man sieht zerfleischt ihr Eingeweide, — Vergossen' wird ihr heilig Blut; — Doch, eingedenk der Himmelsfreude, — Vollenden sie mit Heldenmuth.

5. Du, der für uns sein Blut vergossen, — Erhöre, Jesu, unser Fleh'n; — Laß uns, als deines Reich' Genossen, — Die Martyrer im Himmel seh'n.

Gebet der Kirche.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe uns, dem nachzuahmen, den wir verehren, damit wir auch lernen unsere Feinde lieben, da wir heute den Geburtstag desjenigen feiern, welcher auch für seine Verfolger gebetet hat zu Jesus Christus, deinem Sohne, der mit dir lebt ꝛc.

O Gott! der du uns jährlich durch die Feierlichkeit deiner heiligen Martyrer erfreuest! wir bitten dich, verleihe, daß wir durch die Beispiele derjenigen aufgemuntert werden, über deren Verdienste wir uns erfreuen. Durch Jesus Christus ꝛc.

Loblied auf alle Heiligen Gottes.

1. O du Belohnung der Gerechten, — Hilf, Jesus uns zur Seligkeit; — Erwirb auch du Heil deinen Knechten, — Maria, Quell der Gütigkeit.

2. Ihr Boten Jesu, ihr Propheten! — Erfleht zur Buß' uns Lebensfrist. — O möchtet ihr uns stets vertreten — Bei dem, der unser Richter ist!

3. Ihr Martyrer im Blutgewande! — Ihr Beichtiger mit Ruhm bekleid't! — Ihr Heiligen vom Priesterstande! — Erflehet uns Barmherzigkeit.

4. O keusche Menge der Jungfrauen, — Und der Einsiedler große Zahl; — Laßt euere Herrlichkeit uns schauen, — Führt hin uns zu des Lammes Mahl.

5. Laßt nicht das beste Kleinod rauben, — Durch Feindeslist den Gläubigen; — Laßt Einen Hirten, Einen Glauben, — Und einen Schafstall bei uns seh'n.

6. Dir Vater auf dem Himmelsthrone! — Sei Ehr' und Preis zu jeder Zeit, — Mit deinem eingebornen Sohne — Und deinem Geist in Ewigkeit.

Lied vom kostbaren Blute.

Jesu heilig Blut — Unser höchstes Gut, — Stärk' uns hier im Erdenlauf, — Schließ' uns einst den Himmel auf!

1. Sei uns gegrüßt, du Liebesband, — Und unseres Heiles Unterpfand! — Du rosenfarb'ne Gnadenfluth, — Darin der Welt Erlösung ruht. — Jesu heilig Blut ꝛc. (ganz wiederholt.)

2. Viel heller als der Sterne Schein, — Kostbarer denn der Edelstein, — Und liebreicher denn alles Gut — Ist Jesus, unsers Mittlers, Blut. — Jesu heilig Blut ꝛc.

3. Ob uns die Missethat bedeckt, — Des Richters Angesicht erschreckt; — Verzagt der Büßer dennoch nicht, — Da Jesu Blut um Gnade spricht — Jesu heilig Blut rc.

4. Dieß Blut, der ew'ge Rettungsort, — Der Seele sich'rer Zufluchtsort, — Erlöst aus Sünden-Sklaverei — Und macht uns Alle wahrhaft frei. — Jesu heilig Blut rc.

5. Was wahrlich aller Menschen Macht — Die Engel nie zu Stand gebracht; — Vermochte Jesu göttlich Blut, — Das genug für alle Sünden thut. — Jesu heilig Blut rc.

6. Wer sich mit diesem Blute tränkt, — Dem wird die Sündenschuld geschenkt. — Gewaschen geht er lilienrein — Durch Jesu Blut zum Himmel ein. — Jesu heilig Blut rc.

7. Und ob es tobt, das finstere Heer, — Verzagt der Christ doch nimmermehr; — Denn wider aller Feinde Wuth — Wird er beschirmt durch Jesu Blut. — Jesu heilig Blut rc.

8. Ob auch das sünd'ge Fleisch — die Welt — Sich feindlich ihm entgegenstellt: — Wer nur zum heil'gen Blute eilt, — Dem wird allzeit der Sieg ertheilt. — Jesu heilig Blut rc.

9. Dein Blut, o Jesu, wahrer Gott, — Erquickt uns in der Todesnoth, — Und führt uns aus dem letzten Streit — Hinauf ins Land der Seligkeit. — Jesu heilig Blut rc.

10. Dieß Blut, das um Barmherzigkeit — Auch für die armen Seelen schreit, — Sei heute und in Ewigkeit — Von aller Welt gebenedeit! — Jesu heilig Blut rc.

Inhalt.

Seite

Erstes Buch.

Andachten zur Verehrung des göttlichen Herzens Jesu.

Liebesvereinigung der Seele mit dem göttlichen Herzen Jesu Christi im Liebesopfer der heiligen Messe.

Seite

Tägliche Vereinigungsgebete in den Liebesbund des göttlichen Herzens Jesu Christi.

Tagzeiten zum göttlichen Herzen Jesu.

Liebesvereinigung der Seele mit dem göttlichen Herzen Jesu Christi an den verschiedenen Festtagen und Zeiten des ganzen Kirchenjahres.

Zweites Buch.

Andachten zur Verehrung des heiligsten Herzens Mariä.

Tagzeiten zum heiligsten Herzen Mariä.

Gedruckt bei F. W. Keppler in Passau.

Papier von der mechanischen Papierfabrik an der Erlau.

Arbinger, Franz Xaver

Andachtsübungen zu Ehren der heiligsten Herzen Jesu und Mariä

Passau 1861